

THEATERGEMEINDE BONN

KULTUR. VIELFALT. ERLEBEN.

Spielzeitführer 26/27

75 Jahre
Theatergemeinde BONN

Verkaufspreis 4 €

HERZLICH WILLKOMMEN



Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder der Theatergemeinde BONN,

seit dem Frühjahr 2026 wird intensiv diskutiert über die Zukunft der Bonner Bühnen. Leider viel zu wenig über Inhalte und Strukturen, sondern vor allem über Gebäude und Standorte. Viele Fragen sind noch offen. Aber in absehbarer Zeit müssen Entscheidungen getroffen werden. Die frisch renovierte Beethovenhalle als Heimat des Beethoven Orchesters Bonn und des Beethovenfestes findet jedenfalls großen Zuspruch. Eine dauerhafte Verlagerung von Oper und Schauspiel in einen wenig einladenden Zweckbau auf dem Werkstattgelände in Beuel stößt dagegen bei den kulturinteressierten Bürgerinnen und Bürgern auf wenig Zustimmung. Wir werden uns weiter dafür einsetzen, dass das städtische Theater gut sicht- und erreichbar an seinen bisherigen zentralen Spielorten das öffentliche Leben bereichert.

Aber zunächst freuen wir uns auf die Theater- und Konzertsaison 2026/27, in der wir außerdem ein besonderes Ereignis feiern: Die Theatergemeinde BONN, eine der größten gemeinnützigen Besucherorganisationen in ganz Deutschland, wird 75! Seit ihrer Gründung 1951 engagiert sie sich für die kontinuierliche Kulturteilhabe von Menschen aller Generationen, für kulturelle Bildung und anregende Erlebnisse. In unserem hier vorliegenden Jahresprogramm mit dem umfangreichen Spielzeitführer haben wir wieder zahlreiche Abonnements mit unterschiedlichen Schwerpunkten für Sie zusammengestellt. Wir präsentieren Ihnen das gesamte Spektrum der Bonner Szene – von der Oper bis zu den privaten und freien Bühnen, von klassischen Dramen bis zum Kabarett und Varieté, vom Beethovenfest bis zu einem breiten Spektrum an Konzerten. In dieser Vielfalt gibt es das nur bei der

Theatergemeinde. Für jedes Interesse und jedes persönliche Kulturbudget ist etwas dabei. Bei unserer Jungen Theatergemeinde gibt es diverse Abonnements speziell für Familien, Kinder und Jugendliche. Wir beraten Sie gern bei Ihrer Auswahl, besorgen für Sie die Karten und schicken sie Ihnen mit qualifizierten Werk-Informationen nach Hause.

Außerdem bieten wir Ihnen Ausstellungsführungen, spannende Stadterkundungen und besondere Kulturreisen an. Im Haus der Theatergemeinde BONN gibt es regelmäßig Seminare, Lesungen und wechselnde Ausstellungen. Wir organisieren Busfahrten für Besuchergruppen aus der Umgebung und ermöglichen damit vielen Menschen bequem und umweltfreundlich die Teilnahme an Vorstellungen in Bonn. Wir veranstalten u. a. die Bonner Theaternacht und das Schultheaterfestival „Spotlights“. Seit 2023 vergeben wir jährlich den Preis „Courage“ für herausragende Leistungen der privaten und freien Bonner Theater. In unserem Magazin „kultur“ liefern wir Ihnen regelmäßig Kritiken, Hintergrundberichte und ausgesuchte Kulturtipps. Mit dem TG-Mitglieds-Ausweis erhalten Sie zudem ermäßigten Eintritt in fast allen Museen in Bonn und der Region. Mein ausdrücklicher Dank gilt unserem hauptamtlichen Team, unseren mehr als 100 aktiven ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und allen unseren Kulturpartnern. Wir wünschen Ihnen eine wundervolle Spielzeit 2026/27 mit vielen anregenden gemeinsamen Erlebnissen. Wenn Sie uns noch nicht kennen: Probieren Sie unsere Angebote aus! Wenn Sie uns schon kennen: Empfehlen Sie uns weiter!

Es grüßt sie herzlich
Ihre

Elisabeth Einecke-Klövekorn, Vorsitzende der Theatergemeinde BONN

Titelfoto aus „Die Möwe“, Theater Bonn – Foto: Matthias Jung

DER VORSTAND DER THEATERGEMEINDE BONN

Elisabeth Einecke-Klövekorn

(Vorsitzende)

Dr. Michael H. Faber

(2. Vorsitzender)

Klaus Weskamp

(3. Vorsitzender)

Andreas Amberg

Bastian Bleack

Theodor Cramer

Norbert Grüttner

Holger Naatz

Petra Thorand

DAS KURATORIUM DER THEATERGEMEINDE BONN

Rolf Bolwin

Stadtpunkt Kultur. Büro für Kultur und die Künste

Werner Hümmrich

ehemaliger Direktor bei der Sparkasse KölnBonn

Prof. Dr. Norbert Oellers

Germanist

Gabriele Paar

Leiterin Regionales Bildungs-, Kultur- und Sportbüro
des Rhein-Sieg-Kreises

Manuel Hetzinger

Leiter des Katholischen Bildungswerks Bonn

Dr. Ros Sachsse-Schadt

Kulturausschuss im Rat der Stadt Bonn

Markus Schuck

Vorsitzender des Vereins Schumannhaus Bonn e.V.

Prof. Dr. Peter Stehle

Vorsitzender des Universitätsclubs Bonn

Gabriele Tillmanns

Direktorin der Volkshochschule Bonn

Dr. Friederike Voßkamp

Direktorin August-Macke-Haus Bonn



Ihre Ansprechpartnerinnen bei der Theatergemeinde BONN

(v.l.n.r. und v.o.n.u.): Juliane Schmidt-Sodingen (Geschäftsführerin), Rebekka Bäumer, Elgin Hennecke, Maj Helena Köhler, Claudia Lüth (Jugendreferentin).

Ohne Bild: Lena Busse, Ulrike Rücker, Dr. Michaela Wurzer

Wir, die Theatergemeinde BONN, blicken als gemeinnütziger Verein auf eine 75-jährige Erfolgsgeschichte zurück. Heute sind wir ein großer Kulturdienstleister für mehr als 5.000 Abonnentinnen und Abonnenten in einem Einzugsgebiet von mehr als 50 Kilometern rund um Bonn.

Ihre individuellen Wünsche, Kultur zu genießen, erfüllen wir mit einer konkurrenzlosen Vielfalt an Angeboten. Dabei steht die persönliche Beratung und Betreuung für uns im Vordergrund: Sie können uns mailen, faxen, anrufen, besuchen, Ihr Anliegen wird von kompetenten Mitarbeiterinnen freundlich beantwortet.

Guten Service gibt es noch!

WIR

- + ... machen Kultur zum Erlebnis
- + ... bieten Ihnen das vielfältigste Kulturangebot in Bonn
- + ... gehen flexibel auf Ihre Wünsche ein
- + ... bieten viel Service zu günstigen Preisen

SIE

- + ... stehen bei uns im Mittelpunkt
- + ... können es nicht bequemer haben
- + ... erleben unvergessliche Stunden und sind live dabei
- + ... werden mit Ihren Wünschen ernst genommen

Wir sind für Sie da!

Theatergemeinde BONN

Geschäftsführerin Juliane Schmidt-Sodingen

Bonner Talweg 10 - 53113 Bonn

<https://theatergemeinde-bonn.org>

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Montag – Freitag 9 – 13 Uhr

Tel. 0228 915030 – Fax 0228 9150350 – info@tg-bonn.de

75 JAHRE – UND NICHT OHNE WÜNSCHE.

Seit 1951 arbeitet die Theatergemeinde BONN als gemeinnütziger Verein daran, dass Menschen die vielfältigen Formen von Theater kennen- und lieben lernen, die Bonn zu bieten hat. Dass Kultur in Bonn einen wichtigen Stellenwert behält, dass Kinder und Jugendliche erste Theatererfahrungen sammeln können, dass Menschen aus umliegenden Orten bequem und umweltfreundlich in die Bonner Theater kommen können.

Ein so großes Angebot, wie Sie in diesem Magazin vorfinden, lässt sich nur mit vielen Abonnent(inn)en aufrecht halten, denn die Theatergemeinde finanziert sich ohne direkte Zuschüsse nur über die Mengenrabatte der eingekauften Theaterkarten und die Mitgliedsbeiträge. Denn trotz großer ehrenamtlicher Mitarbeit, geht es bei 5.000 Mitgliedern nicht ohne hauptberuflich Tätige, müssen Miete, Strom, Porto, Werbung, Druckkosten etc. finanziert werden.

Die Theatergemeinde lebt von Ihnen. Von Menschen, die an die Kraft der Kultur glauben. Von Menschen, die es wichtig finden, dass Kultur Diskussionen anstößt und nachdenklich macht – und manchmal einfach eine fröhliche „kleine Flucht“ aus dem Alltag ermöglicht.

UNSER WUNSCH ZUM 75.: Ein Jahr lang jeden Monat einen Zuwachs von (mindestens) 75 neuen Abonnent(inn)en, damit wir dieses große Angebot ungekürzt fortführen können. Helfen Sie uns?

Überzeugen Sie Freunde, Bekannte, Familienangehörige. Verschenken Sie ein Abo. Buchen Sie ein zweites Abo und nehmen Sie zu jeder Vorstellung einen netten Menschen mit ins Theater. Gehen Sie mehr ins Theater, probieren Sie Neues.

Helfen Sie uns und der Bonner Kultur, denn: Volle Theater- und Konzertsäle sind das beste Signal dafür, dass die Bürger alle Theater erhalten wollen!

UNSER DANKESCHÖN FÜR SIE:

Für jede(n) neugeworbene(n) Abonnenten bzw. Abonnentin, der/die in der Spielzeit 2025/2026 kein Abonnement bei der Theatergemeinde BONN oder KÖLN hatte, erhalten Sie **wahlweise** entweder einen Bücher-Gutschein oder einen Gutschein für zusätzliche Theaterkarten bzw. sonstige Veranstaltungen, die von der Theatergemeinde BONN angeboten werden.

Der Wert des Gutscheins beträgt

- 30 € für ein Abonnement mit einem Preis ab 300 €,
- 20 € für ein Abonnement mit einem Preis von 200 € bis 299 €,
- 15 € für ein Abonnement mit einem Preis von 150 € bis 199 €,
- 10 € für ein Abonnement mit einem Preis von 100 € bis 149 €,
- 5 € für ein Abonnement mit einem Preis von 50 € bis 99 €.

Keine Werbepremie können wir für Jugendabonnements, Kinder- und Familienabonnements und für die Abonnements 54, 60-67 (Weihnachts-Abos) und 90-96 vergeben.

Bitte beachten Sie:

Eine Barauszahlung der Prämien ist nicht möglich!

Der Werber/Die Werberin muss in der Spielzeit 2025/2026 Mitglied der Theatergemeinde BONN gewesen sein und muss auch in der Spielzeit 2026/2027 Abonnent/-in bleiben. Diese Aktion gilt bis zum 31.05.2027. Die Gutscheine werden im Oktober 2026 (für alle bis 30.09.26 geworbenen Neumitglieder) bzw. im Mai 2027 (für alle ab dem 1.10.26 Geworbenen) versandt.

Für Mitglieder unserer Besuchergruppen aus dem Umland gibt es eine „Bus-freundliche“ Sonderprämie.

Gerne stellen wir Ihnen weitere Exemplare des Kultur-Katalogs zu Werbezwecken zur Verfügung.

UNSER JUBILÄUMS-EXTRA:

Jede(r), der bis zum 31.10.26 mindestens drei neue Abonnent(inn)en (nach den oben beschriebenen Regeln) geworben hat, erhält eine Einladung zur Jubiläumsveranstaltung der Theatergemeinde (voraussichtlich am 9.02.27 im Schauspielhaus).

S. 11: **75 JAHRE – ACHT JAHRZEHNTE**
Jubiläumsabo Theatergemeinde BONN (1951 – 2026)

S. 12 – 14: **SCHNUPPERABOS**
zum Ausprobieren

S. 15 – 22: **Abos mit Schwerpunkt
OPER**

S. 24 – 26: **Abos mit Schwerpunkt
TANZ**

S. 27 – 30: **Abos mit Schwerpunkt
SCHAUSPIEL**

S. 31 – 38: **Abos mit Schwerpunkt
UNTERHALTUNG:** Kabarett, Komödie, Varieté und Musik

S. 39 – 44: **THEMENABOS** und
BESONDERE ABO-ANGEBOTE

S. 45 – 50: **KONZERTABOS**
in Bonn und Köln

S. 51 – 56: **ABOS MIT BUS-SERVICE**
aus vielen Orten der umliegenden Kreise

S. 57 – 60: **ABOS für
KINDER UND JUGENDLICHE**

S. 23 **ZUSATZANGEBOTE**
u. S. 61 – 64: Kulturreisen, mittwochs in der Theatergemeinde (Seminare, Lesungen)

S. 65 – 101: Der **SPIELZEITFÜHRER** mit Informationen zu über 150 Stücken
ist ein Nachschlagewerk für die ganze Spielzeit.

Seite 106: Das **ANMELDEFORMULAR**. Wir freuen uns auf Sie
und stehen Ihnen bei Fragen mit Rat und Tat zur Seite.

beiliegend Unsere **KULTURCARD-PARTNER** und Ihre Vorteile finden Sie
in einer handlichen Sonderbroschüre, die diesem Magazin beigelegt ist.

WEGWEISER DURCH DIESES MAGAZIN

Sie möchten Ihr bisheriges Abo schnell finden? Hier sind alle Abos nach Nummern sortiert, mit Seitenzahl.

Sie möchten sich (neu) orientieren? Dann sollten Sie auf die Farben achten – Im Inhaltsverzeichnis und im weiteren Heft:

Abos mit (viel) Oper sind rot, Abos mit (viel) Tanz sind grün, Abos mit (viel) Schauspiel sind blau, Abos mit Kabarett, Komödien und Musicals sind orange, Konzert-Abos sind rotbraun, Themen-Abos sind schwarz-blau, Abos mit Bus-Service sind rosa und die Abos zum Ausprobieren (Einsteiger(-innen)-Abos) sind lila.

Abo-Nr.	Titel	Anmerkungen	Seite
1	Theater im Querschnitt	Unser beliebtestes Abo seit 75 Jahren, weil so vielfältig: Oper, Tanz, Musical, Schauspiel, Komödie	18
2	Theater am Sonntagnachmittag	Für Familien und alle, die abends zu Hause sein wollen: Oper, Schauspiel, Varieté, Komödie. Ohne Oper ist das neue Sonntagnachmittag-Abo 102.	18
3	Oper und Schauspiel	Fünf mal Oper, vier mal Schauspiel – das „klassische“ Abo	17
4	Schauspielvielfalt	Abwechslungsreiche Schauspiele auf drei verschiedenen Bühnen.	28
5	Schauspiel des 20./21. Jahrhunderts	Neue Stücke und ältere neu betrachtet. Theater für unsere Zeit.	28
6	Unterhaltung pur	Unser beliebtestes Unterhaltungs-Abo: Komödie, Kabarett, Show	32
7	Schauspiel in Bad Godesberg	Schauspielhaus und Kleines Theater ergänzen sich hervorragend.	30
8	Highlights des internationalen Tanzes	Tanzgastspiele aus vielen Ländern. Fast immer ausverkauft. Alternativen sind die Abos 108, 208, 308, 408	25
9	Neu-Bonner*innen-Abo	Wenn Sie neu in Bonn sind, oder bisher selten ins Theater gegangen sind, können Sie mit diesem Abo acht Theater kennenlernen – und einige erfolgreiche Stücke der letzten Spielzeit.	42
10	Musical-Abo	Große und kleine Musicals auf verschiedenen Bühnen	44
11	Theater Quer-Bonn	Bonns Theatervielfalt ist beeindruckend: Lernen Sie 16 verschiedene Bühnen kennen. Kann man auch auf zwei Spielzeiten aufteilen: Abos 310, 311	41
12	Kabarett und Comedy	Unser Kabarett-Klassiker. Mit der Kult-Karnevals-Revue Pink Punk Pantheon.	33
13	Oper u. mehr in Bonn und Köln	Oper, Konzert, Schauspiel in Bonn und der Stadt nebenan. (nur Oper siehe Abo 113)	19
14	Oper und Konzert	Sechs Opern, drei Konzerte an verschiedenen Orten. Eine exquisite Mischung.	17
15	Schauspiel und Kabarett	Schauspiel, Kabarett, Komödie: Unterhaltung zum Mitdenken	30
16	Musikalische Unterhaltung	Kabarett, Revue, Schauspiel, Komödie, Musical – immer spielt Musik eine wichtige Rolle.	33
17	Kabarett, Komödie und Musik	Neun unterhaltsame Abende auf sechs Bühnen, mit und ohne Musik.	32
19	Kleiner Querschnitt	Die kleine Variante zu Abo 1: Nur sechs Vorstellungen	18
20	Unterhaltungs-Mix	Sechsmal Unterhaltung in sechs Theatern	32
22	Kammermusiksaal: Musikalische Vielfalt	Ein Querschnitt durch das große Angebot des Beethoven-Hauses	48
23	Konzerte am Freitag	Acht Konzerte mit dem Beethoven Orchester Bonn	46
24	Konzerte sonntags um 11 oder 18 Uhr	Fünf Konzerte im Kursaal Bad Honnef und im Beethovenhaus. Das ideale Zweit-Abo.	48
25	Klassisches gemischt	Acht klassische Konzerte bunt gemischt.	47
26	Pur: Komponisten oder Instrumente	Brahms, Beethoven, Mahler, Mozart, Tschaikowski, Vivaldi und mehr	50
28	Außergewöhnliche Konzerte – besondere Orte	Das Konzert-Abo für Neugierige: Acht Konzerte, sieben verschiedene Orte	49
39	Acht Mal Opernhaus	Sieben neue Operninszenierungen und ein Musical	16
40	Premieren Opernhaus	Fast ausgebucht. Die neuen Werke als Erste(r) sehen und hören.	16
42	Theater am Dienstag mit Oper	Ihr Kulturtag: Dienstag. Das Dienstag-Angebot ohne Oper ist Abo 142.	20
43	Theater am Mittwoch mit Oper	Ihr Kulturtag: Mittwoch. Das Mittwoch-Angebot ohne Oper ist Abo 143.	20
44	Theater am Donnerstag mit Oper	Ihr Kulturtag: Donnerstag. Das Donnerstag-Angebot ohne Oper ist Abo 144.	21
45	Theater am Freitag mit Oper	Ihr Kulturtag: Freitag. Das Freitag-Angebot ohne Oper ist Abo 145.	21
46	Theater am Samstag mit Oper	Ihr Kulturtag: Samstag. Das Samstag-Angebot ohne Oper ist Abo 146.	22
47	Theater am Sonntag mit Oper	Ihr Kulturtag: Sonntag. Das Sonntag-Angebot ohne Oper ist Abo 147. Theater am Sonntagnachmittag bieten Abo 2 und Abo 102.	22
50	Premieren-Abo Schauspiel	Achtmal Schauspielhaus, achtmal Neues als Erste(-r) sehen. Begrenzte Teilnehmer(-innen)zahl	28
51	Tatort Bühne	Kriminelles und mehr von gestern und heute ...	44
53	Theater in Bonn-City	Gut mit dem ÖPNV zu erreichen. Komödien, Oper, Tanz, Schauspiel – alles in der Innenstadt	38
54	Literatur-Café	Siebenmal literarisch in den Sonntag starten. Immer um 11.30 Uhr. Gut als Zweit-Abo geeignet.	40
58	Hinein in die Gegenwart	Unterschiedliche Blicke auf unser Heute.	40
59	Weltreise-Abo	Jeder Theaterabend hat seinen Ursprung in einem anderen Land.	40
68	Kabarett	Nachdenklichkeit und Lachen müssen kein Widerspruch sein.	33
71	Kinder- und Familien-Abo	Für Eltern, (Ur-)Großeltern und alle ab drei Jahren	58
72	Kinder- und Familien-Abo	Für Eltern, (Ur-)Großeltern und alle ab fünf Jahren	58
73	Kinder- und Familien-Abo	Für Eltern, (Ur-)Großeltern und alle ab acht Jahren	58

WEGWEISER DURCH DIESES MAGAZIN

Abo-Nr.	Titel	Anmerkungen	Seite
NEU 75	75 Jahre – das Jubiläums-Abo	Theater aus 8 Jahrzehnten zum Jubiläum der Theatergemeinde BONN	11
NEU 102	Unterhaltung am Sonntagnachmittag	Die opernfreie Variante unseres Abo 2	37
108	Tanz-Abo klein I	Zum Ausprobieren: Vier großartige Tanzgastspiele. Eine Variante ist Abo 208.	25
111	Kultur gemeinsam erleben	Unkompliziert andere Menschen mit ähnlichem Interesse kennenlernen. Vor oder nach der Aufführung wird ein gemeinsamer Umtrunk organisiert.	42
113	Oper in Bonn und Köln	Dreimal Oper in Bonn, dreimal Oper im renovierten Opernhaus in Köln – gibt es so nur bei uns.	16
120	Aus Linz, Leubsdorf, Bad Honningen und Rheinbrohl bequem ins Theater	Der ganz besondere Theatergemeinden-Service: Mit dem Sonderbus in verschiedene Theater Bequem, umweltfreundlich und kommunikativ.	56
130	Aus Bornheim bequem ins Theater	Der ganz besondere Theatergemeinden-Service: Mit dem Sonderbus in verschiedene Theater Bequem, umweltfreundlich und kommunikativ.	52
140	Aus Königswinter (Berg und Tal) und Aegidienberg bequem ins Theater	Der ganz besondere Theatergemeinden-Service: Mit dem Sonderbus in verschiedene Theater Bequem, umweltfreundlich und kommunikativ.	54
NEU 141	Theater am Montag	Der Tag, an dem kulturell gar nichts los ist? Nicht bei uns.	34
142	Theater am Dienstag – ohne Oper	Komödie, Kabarett, Varieté, Musical – immer dienstags. Mit Oper: Abo 42	34
143	Theater am Mittwoch ohne Oper	Komödie, Kabarett, Varieté, Musical – immer mittwochs. Mit Oper: Abo 43	35
144	Theater am Donnerstag ohne Oper	Komödie, Kabarett, Varieté, Musical – immer donnerstags. Mit Oper: Abo 44	35
145	Theater am Freitag ohne Oper	Komödie, Kabarett, Schauspiel, Varieté – immer freitags. Mit Oper: Abo 45	36
146	Theater am Samstag ohne Oper	Komödie, Kabarett, Revue, Schauspiel – immer samstags. Mit Oper: Abo 46	36
147	Theater am Sonntag ohne Oper	Komödie, Kabarett, Varieté, Musical – immer sonntags. Mit Oper: Abo 47	37
150	Aus Porz bequem ins Theater	Der ganz besondere Theatergemeinden-Service: Mit dem Sonderbus in verschiedene Theater Bequem, umweltfreundlich und kommunikativ.	52
160	Aus Dollendorf und Oberkassel bequem ins Theater	Der ganz besondere Theatergemeinden-Service: Mit dem Sonderbus in verschiedene Theater Bequem, umweltfreundlich und kommunikativ.	55
169	Quatsch keine Oper I	Die Reihe ist Kult und füllt das Opernhaus fast immer. <i>Variante: Abo 269</i>	38
170	Aus Meckenheim, Merl und Rheinbach bequem ins Theater	Der ganz besondere Theatergemeinden-Service: Mit dem Sonderbus in verschiedene Theater Bequem, umweltfreundlich und kommunikativ.	53
190	Aus Bad Honnef bequem ins Theater	Der ganz besondere Theatergemeinden-Service: Mit dem Sonderbus in verschiedene Theater Bequem, umweltfreundlich und kommunikativ.	54
208	Tanz-Abo klein II	Zum Ausprobieren: Vier großartige Tanzgastspiele. <i>Eine Variante ist Abo 108.</i>	25
240	Aus Euskirchen, Kall und Mechernich bequem ins Theater	Der ganz besondere Theatergemeinden-Service: Mit dem Sonderbus in verschiedene Theater Bequem, umweltfreundlich und kommunikativ.	53
250	Aus Bad Neuenahr, Ahrweiler, Bad Bodendorf bequem ins Theater	Der ganz besondere Theatergemeinden-Service: Mit dem Sonderbus in verschiedene Theater Bequem, umweltfreundlich und kommunikativ.	56
260	Aus Bad Breisig, Sinzig, Remagen bequem ins Theater	Der ganz besondere Theatergemeinden-Service: Mit dem Sonderbus in verschiedene Theater Bequem, umweltfreundlich und kommunikativ.	56
269	Quatsch keine Oper II	Die Reihe ist Kult und füllt das Opernhaus fast immer. <i>Variante: Abo 169</i>	38
308	Oper und Tanz	Drei Opern, ein Musical und drei Tanzgastspiele aus drei Ländern.	26
310	Theater Quer-Bonn / Teil 1	Die Theatervielfalt Bonns kennenlernen. Acht unterschiedliche Bühnen	41
311	Theater Quer-Bonn / Teil 2	Die Theatervielfalt Bonns kennenlernen. Acht weitere unterschiedliche Bühnen	41
408	Schauspiel und Tanz	Vier Schauspiele auf verschiedenen Bühnen und drei Tanzgastspiele.	26
550	Jugendabo Unterstufe	Schnupperabo, ab Klasse 5	58
551	Jugendabo Mittelstufe 1	Schnupperabo, ab Klasse 7	59
552	Jugendabo Mittelstufe 2	Theater querbeet, ab Klasse 9	59
553	Jugendabo Mittelstufe 3	„Eure Themen. Eure Bühnen“, ab Klasse 10	60
554	Jugendabo Junge Klassiker	(junge) Klassiker neu gesehen, ab Klasse 9	60
555	Jugendabo Highlights & Specials	von Krimi bis Musical, ab Klasse 10	60
701	Einsteiger-Abo Oper	Neu in Bonn? Ist Abo was für mich? Testen Sie: Vier wunderbare Opernabende	13
702	Einsteiger-Abo Opernhaus gemischt	Fünfmal Opernhaus: Oper, Musical, Musiktheater, Tanz und Konzert	13
703	Einsteiger-Abo Schauspiel	Fünfmal Schauspiel in vier Theatern – ideal zum Ausprobieren	13
704	Einsteiger-Abo gemischt	Komödie, Revue, Oper, Schauspiel in fünf verschiedenen Theatern	13
705	Einsteiger-Abo Unterhaltung	Abo macht's einfach: Fünf Theater, die Ihnen Spaß bereiten wollen.	14
727	Einsteiger-Abo Konzert	Fünf klassische Konzerte in vier Sälen: Ein Abo zum Ausprobieren.	14
	Zusatzangebote	Opernseminare mit Dr. Benedikt Holtbernd	23
	Zusatzangebote	Literarischer Salon / Musikalische Fahrten in Opernhäuser anderer Städte	62
	Zusatzangebote	Vorweihnachtliche Kulturreise nach Dresden / Literaturkreis / Pastellmalerei	63
	Zusatzangebote	Museumsführungen und -fahrten / Philosophisches Café	64
	Der Spielzeitführer	Inhaltsangaben und weitere Infos zu ca. 170 in den Abos angebotenen Werken	65 – 101

DER BESONDERE SERVICE BEI (FAST) ALLEN ABOS: WER MAG, KANN NOCH EIN BIS DREI FÜR DAS JEWEILIGE ABO GEPLANTE VORSTELLUNGEN DAZU NEHMEN. DAS JEWEILIGE PLUS-ABO.

UNSERE ANGEBOTE UND IHRE VORTEILE IM ÜBERBLICK.

WÄHLEN SIE DAS FÜR SIE RICHTIGE ANGEBOT.

Zwischen diesen Angeboten können Sie wählen	Abonnement mit festgelegten Vorstellungen sowie die reguläre Mitgliedsgebühr	Basismitgliedschaft (Abo 96)	Fördermitgliedschaft (Abo 95)	Junge Theater-gemeinde
Ihr jeweiliger Jahresbeitrag	39,– + Abopreis ⁶	57,–	39,–	0,– + Abopreis ⁶
Ihre Vorteile, die in den Angeboten enthalten sind.				
Magazin <i>kultur</i> ¹	ja	ja	ja	ja
Kultur-Reisen der TG zum Mitgliederpreis	ja	ja	ja	ja
Kulturelle Zusatzangebote zum Mitgliederpreis ²	ja	ja	ja	ja
KulturCard ³	ja	ja	ja	ja
Erm. Zusatzkarten für fast alle Bonner Theater ⁴	ja	ja	nein	nein
Last-Minute-Service ⁵	ja	ja	nein	nein
Karten Ihres Abonnements ⁶	ja	nein	nein	ja

Zeitschrift *kultur* ¹

Achtmal in der Saison 2026/2027 bekommen Sie unser Magazin *kultur* nach Hause geschickt. Die Zeitschrift enthält Kritiken, Vorankündigungen, Ausstellungs-, Kino-, Buchtipps u. v. m.

Kulturelle Zusatzangebote ²

Die Theatergemeinde BONN bietet zu günstigen Preisen Museumsführungen, Seminare, (Bus-)Fahrten zu interessanten Opern und Ausstellungen in anderen Städten, kultur-kulinarische Art & Eat-Veranstaltungen und mehrtägige Kulturfahrten an. Wir veröffentlichen diese in *kultur*, auf unserer Homepage, in unseren sozialen Medien und als Beilage zu den Kartensendungen.

Die KulturCard ³

Mit der KulturCard der Theatergemeinde bekommen Sie bei über 50 (Kultur-)Einrichtungen in Bonn und Umgebung Ermäßigungen. Eine Übersicht über alle KulturCard-Partner und die Konditionen erhalten Sie in unserer **KulturCard-Broschüre**.

Zusätzliche Karten ⁴

Sie möchten eine Vorstellung sehen, die nicht in Ihrem Abo enthalten ist? Rufen Sie uns an oder besuchen Sie den Mitgliederbereich unserer Homepage. Natürlich gilt auch dann der Mitgliederpreis für Sie.

Sie möchten z. B. in Köln, Hamburg oder Berlin ermäßigt (!) ins Theater gehen? Über den **Bund der Theatergemeinden** (www.bund-der-theatergemeinden.de) ist die Theatergemeinde BONN mit allen weiteren Theatergemeinden verbunden – und Sie als Abonnent/-in sind es auch.

Last-Minute-Service ⁵

Auf Wunsch erhalten Sie von uns einmal pro Woche eine Mail mit kurzfristigen Angeboten.

Die Abonnements ⁶

Die Abonnements und ihre Preise finden Sie auf den Seiten 11 bis 60. Die Karten schicken wir Ihnen – zusammen mit einer Programmeinführung – vor jeder Vorstellung per Post ohne zusätzliche Kosten bequem nach Hause. Zusätzlich zu Ihrem Abonnement können Sie für sich weitere Vorstellungen zum Mitgliederpreis und ohne Vorverkaufsgebühren bei uns erwerben. Das geht selbstverständlich auch über unsere Homepage (<https://theatergemeinde-bonn.org>).

Hier engagiert. Für Kleinkünstler und Großmeister.



**Wir unterstützen Kultur und Bühne als eine
der größten Förderinnen in Köln und Bonn.**

Seit 200 Jahren ist unser Engagement ein echtes Plus für alle. Denn ein Teil unserer Gewinne fließt zurück in die Region – jährlich rund 19 Mio. Euro.
sparkasse-koelnbonn.de/engagement



200 Jahre



**Sparkasse
KölnBonn**

Füreinander Hier.

SIE LIEBEN KUNST UND KULTUR?

DANN IST DIE THEATERGEMEINDE BONN DAS RICHTIGE FÜR SIE.

Die **Theatergemeinde BONN** wurde im Jahr 1951 von theaterbegeisterten Bonner Bürgern als ein **gemeinnütziger** Verein zur Vermittlung und Förderung von Kunst und Kultur gegründet. Heute nehmen mehr als 5.000 Menschen aus Bonn und Umgebung an den Programmen der Theatergemeinde teil. Mit rund 50.000 Besuchen in Theatern, Konzerten, Museen etc. sind die Mitglieder der Theatergemeinde eine wichtige Stütze des Bonner Kulturlebens und fördern die Kultur-Vielfalt in Bonn. Der **Jungen Theatergemeinde** kommt als Jugendorganisation mit speziellen Programmen eine herausragende Position zu. Kinder, Jugendliche und Azubis zahlen bei uns keine Mitgliedsbeiträge. Ein weiteres Projekt unserer Jugendförderung ist das Schultheaterfestival **spotlights**. Seit 2017 organisiert die Theatergemeinde außerdem die jährliche **Bonner Theaternacht**.

**Besonders wichtig ist für uns gute Information,
persönliche Beratung und freundlicher, kompetenter Service.**

DIE ABONNEMENTS 2026/27 SIND VIELSEITIG, FLEXIBEL UND PASSEN SICH IHREM LEBENSSTIL AN.

So einfach und bequem geht's:

- ★ Auf den Seiten 11 – 60 bieten wir Ihnen 83 Abonnements mit unterschiedlichen Schwerpunkten an. Unser ausführliches Inhaltsverzeichnis gibt Ihnen erste Tipps. Wissenswertes zu den 170 Stücken in unseren Abos finden Sie ab Seite 65.
- ★ Haben Sie Ihr Lieblingsabo gefunden, teilen Sie uns dies bitte schriftlich mit. (Als Neumitglied per **Anmeldung (S. 106)**, wenn Sie schon Mitglied sind, nutzen Sie bitte die beiliegende **Änderungsmitteilung**). Möchten Sie Ihr **bisheriges Abo beibehalten**, müssen Sie nichts tun.
- ★ Bei den meisten Abos können Sie zwischen einem **Basis-** und dem etwas umfangreicheren **Plus-Abo** entscheiden.
- ★ Sie erhalten in allen Abos wechselnde **Plätze**, im Durchschnitt die 2. Platzgruppe (PG). Gegen Aufpreis können Sie auch die Premium-Version wählen und erhalten dann in der Regel PG 1. Im „Low-Budget-Abo“ erhalten Sie überwiegend Karten der PG 3. Alle Preise finden Sie direkt bei jedem Abo. Wir senden Ihnen Ihre Karten gesondert zu jeder Vorstellung rechtzeitig und ohne weitere Kosten zu.
- ★ Die meisten **Vorstellungstermine** sind bei den jeweiligen Abos bereits angegeben. Wenn Sie an einem der angegebenen Termine verhindert sein sollten und uns dies möglichst früh mitteilen (spätestens sechs Wochen vor dem Termin), erhalten Sie einen alternativen Termin. Findet die Aufführung nur einmal statt oder gibt es keine weitere Vorstellung, bekommen Sie gleichwertigen Ersatz. **Nichts geht Ihnen verloren.**
- Bei **Abo-Vorstellungen ohne schon festgelegte Aufführungsdaten** können Sie uns Ihre Verhinderungen (z. B. Urlaub) mitteilen. Dies bitte so früh wie möglich, damit wir Ihnen Karten für einen für Sie günstigen Termin zuteilen können (s. o.).
- ★ Bei **kurzfristiger Verhinderung** (nachdem Sie Ihre Karten für eine Aufführung schon erhalten haben) setzen Sie sich am besten telefonisch mit uns in Verbindung, damit wir gemeinsam eine geeignete Lösung finden können. Wir sind auch dann für Sie da.
- ★ Sie können Ihr Abonnement **in einer Summe** oder **in zwei Raten** bezahlen oder Ihre Kartenbeiträge **einzeln abbuchen** lassen (Kartenpreise siehe Seite 105).
- ★ Für alle in Ausbildung oder im Bundesfreiwilligendienst bis inkl. 27 Jahre gibt es die Abos noch günstiger. Die Preise für diese Abos teilen wir Ihnen gerne auf Nachfrage mit. Dieser Personenkreis zahlt außerdem keinen Mitgliedsbeitrag.
- ★ Die Saison hat schon begonnen?
Kein Problem, Sie können jederzeit „einsteigen“ – wir ziehen verpasste Vorstellungen ab oder ersetzen sie durch andere, ganz wie Sie wünschen.

UNSER JUBILÄUMS-ABO:

Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums der Theatergemeinde BONN laden wir Sie mit unserem Jubiläums-Abo zu einer Zeitreise ein: durch die acht Jahrzehnte seit unserer Gründung. Jedes der acht Stücke dieses Abos steht für ein Jahrzehnt.



Aber bitte mit Schlager
© Contra-Kreis-Theater



Amt und Würgen
© Malentes Theater Palast



Istanbul
© Thilo Beu

1950ER-JAHRE: OPERNHAUS BONN – OPER

- ❖ **TURING – Oper** von Anno Schreier – in deutscher Sprache m. dt. Übertiteln (14.02.27)

Der britische Mathematiker Alan Turing (1912 – 1954) trug zum Ende des 2. Weltkriegs bei, indem er deutsche Verschlüsselungscodes knackte. Bald darauf wurde er wegen seiner Homosexualität in den Suizid getrieben. Die ihm gewidmete Oper greift vielfältige musikalische Traditionen der 1940er- und 1950er-Jahre auf.

1960ER-JAHRE: SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **ENDE EINER DIENSTFAHRT** – nach der Erzählung von Heinrich Böll, Theaterfassung von Armin Petras (UA) (15.11.26)

Heinrich Bölls im Jahr 1966 veröffentlichte Erzählung ist eine satirische Sozialstudie. Ein Soldat widersetzt sich einem sinnlos erscheinenden Befehl. So kommt es, dass ein Bundeswehr-Jeep unter Absingen von Litaneien auf freiem Feld verbrannt und dies vor Gericht schließlich als „Happening“ deklariert wird.

1970ER-JAHRE: CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **ABER BITTE MIT SCHLAGER!** – Komödie mit den schönsten Hits der 70er und 80er Jahre von Angela Burmeister (30.06.27 – mit [Umtrunk im Contra-Kreis!](#))

Mit viel Humor, Nostalgie und jeder Menge 70er-Jahre-Schlager entführt dieses Stück in eine Zeit voller Leichtigkeit, Lebenslust und Liebesverwicklungen.

1980ER-JAHRE: KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **MAGNOLIEN AUS STAHL** – Dramödie von Robert Harling (9.03.27)

Die Verfilmung dieses im Jahr 1987 uraufgeführten Schauspiels sorgte 1989 für volle Kinosäle. In den Hauptrollen waren Sally Field, Dolly Parton, Shirley MacLaine und Julia Roberts zu erleben. Im Zentrum steht das Schicksal der schwerkranken Diabetikerin Shelby, die trotz der Warnungen ihres Arztes schwanger wird.

1990ER-JAHRE: WERKSTATT (IM OPERNHAUS)

- ❖ **I HIRED A CONTRACT KILLER** – eine schwarze Komödie nach dem Film von Aki Kaurismäki, Deutsch von Michael Bodmer (ab Mai 27)

Das Werk des finnischen Regisseurs Aki Kaurismäki aus dem Jahr 1990 erzählt von einem lebensmüden Mann, der einen Auftragskiller auf sich selbst ansetzt. Doch kaum hat er den Auftrag vergeben, verliebt er sich ...

2000ER-JAHRE: PANTHEON

- ❖ **RAINER BOCK & HARALD LESCH – lesen Texte von Hanns Dieter Hüsch – Trost und Kraft in diesen Zeiten** (14.12.26)

Rainer Bock und Harald Lesch schenken den zeitlosen Texten von Hanns Dieter Hüsch (1925 – 2005) ihre Stimmen und lassen die Zuhörer:innen in dessen tiefgründige und feinsinnig-humorvolle Gedankenwelt eintauchen.

2010ER-JAHRE: KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **DIE LETZTEN FÜNF JAHRE** – Musical von Jason Robert Brown (11.06.27)

Zwischen Blues, Rock, Jazz und Folk-Musik entspinnt sich ein eindringliches Kammerspiel, das die Höhen und Tiefen der Liebe aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet. Ein Paar erzählt seine Geschichte der letzten fünf Jahre in zeitlicher Gegenläufigkeit. Die bekannteste Verfilmung des Musicals stammt aus dem Jahr 2014.

2020ER-JAHRE: MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **AMT UND WÜRGEN** – Akten, Ordner, Paragraphen: Vorgelesen und abgeheftet von Herrn Direktor (8.04.27)

Die Bürokratie treibt uns heutzutage oft an den Rand des Wahnsinns. Dirk Vossberg-Vanmarcke berichtet über jede Menge Widersinniges und Zum-Haare-Raufendes, das sich manchmal auch besingen lässt.

DAS „PLUS-ABO 75“ BIETET IHNEN ZWEI ZUSÄTZLICHE THEATERABENDE:

1950ER-JAHRE: KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **COLE PORTER – A SWELL PARTY** – Musical von John Kane (7.12.26 – mit anschließendem [Umtrunk im Kleinen Theater!](#))

Für den Komponisten Cole Porter (1891 – 1964) war das Leben eine „Swell Party“. Das gleichnamige Musical veranschaulicht Porters Leben u. a. mit großartigen Songs aus den 1950er-Jahren.

ZEITREISE: SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **ISTANBUL** – Ein Sezen Aksu-Liederabend von Selen Kara (17.10.26)

Was wäre, wenn das Wirtschaftswunder nicht in der Bundesrepublik Deutschland stattgefunden hätte, sondern in der Türkei!? Die musikalische Schauspielproduktion „Istanbul“ zeigt eine multikulturelle Zeitreise von den 1950er-Jahren bis in die Gegenwart.

Basis-Preis (im Durchschnitt PG 2): 272,50 € (Plus-Abo 343,50 €)

Premium-Preis (immer PG 1): 303,50 € (Plus-Abo 382,50 €)

Low Budget-Preis (im Durchschnitt PG 3): 246,50 € (Plus-Abo 309,50 €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

Weitere Themen-Abos finden Sie ab S. 39!

EINSTEIGER-ABOS

Sie wollen endlich mal wieder ins Theater gehen, aber haben nicht so viel Zeit?

Oder Sie waren noch nicht oft im Theater und möchten erst einmal schauen, ob diese Freizeitbeschäftigung für Sie das „Richtige“ ist?

Oder Sie möchten ein kleines Abo verschenken?

Dann sind unsere kleinen Einsteiger-Abos mit vier oder fünf Vorstellungen optimal für Sie!

Es gibt ein

- kleines Opern-Abo
- kleines Abo mit allen Genres, die das Opernhaus zu bieten hat
- kleines Schauspiel-Abo
- kleines gemischtes Abo mit Oper, Schauspiel, Musical und Komödie
- kleines Konzert-Abo
- kleines Abo Unterhaltung mit Kabarett, Komödie und Musik

Falls Sie Neumitglied sind (d. h. Sie waren in den beiden letzten Spielzeiten nicht Mitglied der Theatergemeinde BONN) zahlen Sie bei den Abos 701 – 727 im 1. Jahr nur den halben Mitgliedsbeitrag.

Übrigens: Alle angegebenen Preise beziehen sich auf das gesamte Abonnement. Alternativ können Sie auch per Abbuchung den Mitgliedsbeitrag und die jeweiligen Theaterkarten im Laufe der Saison einzeln zahlen.

KLEINES OPERN-ABO

ABO-NR. 701

OPERNHAUS BONN

- ❖ **DAS MÄDCHEN AUS DEM GOLDENEN WESTEN** – Oper in vier Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (18.10.26)
- ❖ **LA BOHÈME** – Oper in vier Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (19.12.26)
- ❖ **DIE ZAUBERFLÖTE** – Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (14.03.27)
- ❖ **DER WELTUNTERTANG** – Oper von Wilhelm Zobl nach dem Schauspiel von Jura Soyfer – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (19.06.27)

EINE WEITERE OPER BIETET DAS „PLUS-ABO 701“:

OPERNHAUS BONN

- ❖ **AIDA** – Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi – ital. mit dt. Übertiteln (22.05.27)

Weitere Opern-Abos finden Sie ab Seite 15.

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 227,- € (Plus-Abo 285,- €)
Premium-Preis (immer PG 1): 270,- € (Plus-Abo 339,- €)
Low Budget-Preis (im Durchschnitt PG 3): 185,- € (Plus-Abo 233,- €)
 Zuzüglich des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € bzw. 19,50 € (s. S. 8)

FÜNF GENRES IM OPERNHAUS

ABO-NR. 702

OPERNHAUS BONN

– OPER / MUSICAL / MUSIKTHEATER / TANZ / KONZERT

- ❖ **DIE ZAUBERFLÖTE** – Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (17.10.26)
- ❖ **GAUTHIER DANCE (DEUTSCHLAND)** – FireWorks. Celebrating 40 Years of Theaterhaus Stuttgart (9.01.27)
- ❖ **JESUS CHRIST SUPERSTAR** – Musical von Andrew Lloyd Webber – in deutscher Sprache m. dt. Übertiteln (26.02.27)
- ❖ **COMEDIAN HARMONISTS – IRGENDWO AUF DER WELT** – Musiktheater von Jörg Daniel Heinzmann (24.04.27)
- ❖ **KEHRAUSKONZERT** – Musikalischer Saisonabschluss (11.07.27)

EINE WEITERE OPER BIETET DAS „PLUS-ABO 702“:

OPERNHAUS BONN – OPER

- ❖ **NABUCCO** – Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi – ital. mit dt. Übertiteln (14.11.26)

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 315,- € (Plus-Abo 373,- €)
Premium-Preis (immer PG 1): 369,- € (Plus-Abo 438,- €)
Low Budget-Preis (im Durchschnitt PG 3): 264,- € (Plus-Abo 312,- €)
 Zuzüglich des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € bzw. 19,50 € (s. S. 8)

Bitte beachten Sie:

Wenn Sie an einem der angegebenen Termine verhindert sind, teilen Sie uns dies bitte frühzeitig mit und wir werden mit Ihnen einen neuen Termin auswählen.
 Der generelle Ausschluss von Wochentagen kann bei Abos mit festen Terminen nicht berücksichtigt werden.

KLEINES SCHAUSPIEL-ABO

ABO-NR. 703

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **MEINE KIRSCHEN, MEIN GARTEN, MEIN GELD** – Eine Abrechnung v. Tschchow, David u. Ensemble (UA) (27.09.26)
- ❖ **DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER** – nach Johann Wolfgang v. Goethe, Theaterfassung v. Simon Solberg (20.11.26)

WERKSTATT (IM OPERNHAUS)

- ❖ **1984** – nach dem Roman von George Orwell, dt. Übersetzung v. Frank Heibert, Theaterfassung v. Nele Schillo (ab Dez. 26)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **MAGNOLIEN AUS STAHL** – Dramödie von Robert Harling (12.03.27)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **SHERLOCK HOLMES: DER FALL MORIARTY** – Krimikomödie von Ken Ludwig (17.04.27)

IM „PLUS-ABO 703“ GIBT ES ALS WEITERES SCHAUSPIEL:

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **STOLZ UND VORURTEIL* (*ODER SO)** – Isobel McArthur nach Jane Austen, Deutsch von Silke Pfeiffer (11.06.27)

Weitere Schauspiel-Abos finden Sie ab Seite 27.

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 147,50 € (Plus-Abo 180,50 €)
Premium-Preis (immer PG 1): 164,50 € (Plus-Abo 203,50 €)
Low Budget-Preis (immer PG 3): 132,50 € (Plus-Abo 161,50 €)
 Zuzüglich des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € bzw. 19,50 € (s. S. 8)

KLEINES GEMISCHTES ABO

ABO-NR. 704

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **IN DER BAR ZUM KROKODIL** – Die Show der 1000 Wunder – Staunen, jubeln, Tränen lachen. (9./10.10.26)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **BERÜHMT** – Theatersolo von Markus Barth (UA) (6.11.26)

OPERNHAUS BONN – OPER

- ❖ **DIE ZAUBERFLÖTE** – Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (29.01.27)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **SHERLOCK HOLMES: DER FALL MORIARTY** – Krimikomödie von Ken Ludwig (10.04.27)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **DER PROZESS** – nach dem Roman von Franz Kafka in einer Theaterfassung von Felix Krakau (5.06.27)

MIT DEM „PLUS-ABO 704“ BESUCHEN SIE AUCH:

GOP-VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **CIRCUS** – Festival der Artisten (25.02.27)

Weitere „gemischte Abos“ finden Sie ab S. 18.

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 195,- € (Plus-Abo 244,- €)
Premium-Preis (immer PG 1): 223,- € (Plus-Abo 277,- €)
Low Budget-Preis (mind. PG 3): 176,- € (Plus-Abo 215,- €)
 Zuzüglich des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € bzw. 19,50 € (s. S. 8)

EINSTEIGER-ABO KONZERT ABO-NR. 727 (BISHER ABO-NR. 27)

ALTER BUNDESRAT

- ❖ **MITTWOCH, 18.11.26, 19:30 UHR: DIE GESETZE DER RIESEN**
Ludwig van Beethoven: Streichquartett a-Moll op. 130 / **Fanny Hensel:** Streichquartett Es-Dur / **Alfred Schnittke:** Streichquartett Nr. 3
 Maria Geißler, Violine / Alexandra Samedova, Violine / Meike Brümmer, Viola / Ines Altmann, Violoncello

KAMMERMUSIKSAAL DES BEETHOVEN-HAUSES

- ❖ **MONTAG, 18.01.27, 19:30 UHR: TRAUMFABRIK**
Robert Schumann: Klavierquintett Es-Dur /
Erich Wolfgang Korngold: Klavierquintett E-Dur
 Alexander Lifland, Violine / Noori Nah, Violine / Susanne Roehrig, Viola /
 Lena Ovrutsky-Wignjosaputro, Violoncello / Roman Salyutov, Klavier

BEETHOVENHALLE, GROSSER SAAL

- ❖ **SAMSTAG, 24.04.27, 19:30 UHR: PUR 3 – TROMPETENGIPFEL**
Bernd Alois Zimmermann: Trompetenkoncert *Nobody Knows de Trouble I See* / **Volker David Kirchner:** Trompetenkoncert *remember miles*
 Reinhold Friedrich & Sandro Hirsch, Trompete / Beethoven Orchester Bonn / Dirk Kaftan, Dirigent

- ❖ **DONNERSTAG, 3.06.27, 19:30 UHR: IM SPIEGEL 4 – ZEITENSTÜRME**
Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 5 cis-Moll
 Bettina Böttinger, Moderatorin / Beethoven Orchester Bonn / Dirk Kaftan, Dirigent

BEETHOVENHALLE, STUDIO

- ❖ **DONNERSTAG, 8.07.27, 19:30 UHR: UNERHÖRT!**
Anton Reicha: Ouvertüre für großes Orchester /
Louis Spohr: Konzert für Klarinette u. Orchester Nr. 2 Es-Dur op. 57 /
Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 97 C-Dur
 Beethoven Orchester Bonn / Lorenzo Coppola, Klarinette und musikalische Leitung

MIT DEM „PLUS-ABO 27“ HÖREN SIE AUCH:

KREUZKIRCHE BONN

- ❖ **MITTWOCH, 23.12.26, 18:30 UHR: WEIHNACHTSKONZERT**
 Werke von **Johann Sebastian Bach**, **Gustav Holst**,
Felix Mendelssohn Bartholdy, **Georg Friedrich Händel** u. a.
 Gunde Hamraths, Oboe / Jugendchor des Theater Bonn /
 Ekaterina Klewitz, Einstudierung / Beethoven Orchester Bonn /
 Daniel J. Mayr, Dirigent

BEETHOVENHALLE, GROSSER SAAL

- ❖ **FREITAG, 26.02.27, 19:30 UHR: WELTFLUCHT**
Franz Liszt: *Les Préludes*, Sinfonische Dichtung Nr. 3 S. 97 /
Henri Dutilleux: Konzert für Violoncello und Orchester *D'un monde lointain ...* / **Zoltán Kodály:** *Háry János-Suite* /
Richard Strauss: *Till Eulenspiegels lustige Streiche* op. 28, TrV 171
 Maximilian Hornung, Violoncello / Beethoven Orchester Bonn /
 Kevin John Edusei, Dirigent

Weitere Konzert-Abos finden Sie ab S. 45.

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 132,- € (Plus-Abo 190,- €)
 Premium-Preis (immer PG 1): 137,- € (Plus-Abo 199,- €)
 Low Budget-Preis (mind. PG 3): 129,- € (Plus-Abo 183,- €)
 Zuzüglich des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € bzw. 19,50 € (s. S. 8)

Bitte beachten Sie:

Wenn Sie an einem der angegebenen Termine verhindert sind, teilen Sie uns dies bitte frühzeitig mit und wir werden mit Ihnen einen neuen Termin auswählen.

KLEINES ABO UNTERHALTUNG

ABO-NR. 705

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **IN DER BAR ZUM KROKODIL** – Die Show der 1000 Wunder
 – Staunen, jubeln, Tränen lachen. (26.09.26)

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **SPRINGMAUS IMPROVISATIONSTHEATER** – Voll auf Touren (7.11.26)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **COLE PORTER – A SWELL PARTY** – Musical von John Kane (4./5.12.26)

PANTHEON

- ❖ **TOBIAS MANN** – Real/Fake (16.03.27)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **SHERLOCK HOLMES: DER FALL MORIARTY**
 – Krimikomödie von Ken Ludwig (18.04.27)

WENN SIE DAS „PLUS-ABO 705“ WÄHLEN, GIBT ES ZUDEM

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **ZWEIFACH MAGISCH** – bezaubernd artistisch (4.06.27)

Weitere „Gute-Laune-Abos“ finden Sie ab S. 31.

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 166,- € (Plus-Abo 215,- €)
 Premium-Preis (immer PG 1): 180,- € (Plus-Abo 234,- €)
 Low Budget-Preis (mind. PG 3): 160,- € (Plus-Abo 199,- €)
 Zuzüglich des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € bzw. 19,50 € (s. S. 8)



In der Bar zum Krokodil © Stefan Mager

ABOS MIT SCHWERPUNKT OPER

Sie lieben Opernbesuche? Die Musik, das Feierliche, das Eintauchen in eine andere Welt?

Dann sind aus der großen Auswahl an Abos der Theatergemeinde BONN die Angebote auf den folgenden „roten“ Seiten die interessantesten.

Es gibt Abos mit

- Opern im Opernhaus Bonn
- Opern in Bonn und Köln
- Opernaufführungen gemischt mit Konzerten
- Oper gemischt mit Musical und Tanz
- Oper gemischt mit Schauspiel in verschiedenen Spielstätten
- Schwerpunkt Oper an Ihrem Lieblingswochentag

Lassen Sie sich auf den folgenden Seiten inspirieren. Mehr Informationen zu allen Aufführungen finden Sie im Spielzeitführer ab Seite 65.

Übrigens: Alle angegebenen Preise beziehen sich auf das gesamte Abonnement. Alternativ können Sie auch per Abbuchung den Mitgliedsbeitrag und die jeweiligen Theaterkarten im Laufe der Saison einzeln zahlen.

PREMIEREN-ABO OPERNHAUS

ABO-NR. 40

8-MAL OPERNHAUS

ABO-NR. 39

OPERNHAUS BONN – OPER / MUSICAL

- ❖ **DIE ZAUBERFLÖTE** – Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (3.10.26)
- ❖ **DAS MÄDCHEN AUS DEM GOLDENEN WESTEN** – Oper in vier Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (4.10.26)
- ❖ **JESUS CHRIST SUPERSTAR** – Musical von Andrew Lloyd Webber – in deutscher Sprache m. dt. Übertiteln (31.10.26)
- ❖ **LA BOHÈME** – Oper in vier Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (6.12.26)
- ❖ **TURING** – Oper von Anno Schreier – in deutscher Sprache m. dt. Übertiteln (24.01.27)
- ❖ **AIDA** – Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi – ital. mit dt. Übertiteln (21.02.27)
- ❖ **IPHIGENIE AUF TAURIS** – Oper in vier Akten von Christoph Willibald Gluck – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (21.03.27)
- ❖ **DER WELTUNTERGANG** – Oper von Wilhelm Zobl nach dem Schauspiel von Jura Soyfer – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (23.05.27)

IM „PLUS-ABO 40“ GIBT ES EINE WEITERE OPERNPREMIERE UND EINMAL MUSIKTHEATER IM OPERNHAUS:

OPERNHAUS BONN – OPER / MUSIKTHEATER

- ❖ **COMEDIAN HARMONISTS – IRGENDWO AUF DER WELT** – Musiktheater von Jörg Daniel Heinzmann (16.12.26)
- ❖ **DIE VERZAUBERTE STADT** – Familienoper von Samuel Penderbayne, Reihe Junge Opern Rhein-Ruhr (18.04.27, 16 Uhr)

Basis-Preis (im Durchschnitt PG 2): 573,- € (Plus-Abo 652,- €)
Premium-Preis (immer PG 1): 656,- € (Plus-Abo 752,- €)
Low Budget-Preis (im Durchschnitt PG 3): 488,- € (Plus-Abo 557,- €)
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

ZUSATZEMPFEHLUNGEN: (EINZELN ALS ZUSATZKARTEN BUCHBAR À 17,50 €)

OPERNPREMIEREN IN DER WERKSTATT (IM OPERNHAUS)

- ❖ **DIE MENSCHLICHE STIMME** – Monoooper von Francis Poulenc nach d. Drama v. Jean Cocteau – frz. mit dt. Übertiteln (9.12.26)
- ❖ **M.A.R.S. – Revueabend** von Taro Morikawa nach Jacques Offenbachs *Die Reise zum Mond* – in dt. Sprache (13.06.27)

OPER IN BONN UND KÖLN

OPERNHAUS KÖLN

- ❖ **DER ROSENKAVALIER** – Komödie für Musik von Richard Strauss – dt. mit dt. Übertiteln (18.10.26, 16 Uhr)
- ❖ **DIE VERKAUFTE BRAUT** – Komische Oper in drei Akten von Bedřich Smetana (20.03.27)
- ❖ **COSÌ FAN TUTTE** – *Dramma giocoso* in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart – dt. mit dt. Übertiteln (24.04.27)

OPERNHAUS BONN

- ❖ **DAS MÄDCHEN AUS DEM GOLDENEN WESTEN** – Oper in vier Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (26.11.26)
- ❖ **DIE ZAUBERFLÖTE** – Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (17.01.27, 16 Uhr)
- ❖ **AIDA** – Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi – ital. mit dt. Übertiteln (15.05.27)

OPERNHAUS BONN – OPER / MUSICAL

- ❖ **DIE ZAUBERFLÖTE** – Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (9.10.26)
- ❖ **DAS MÄDCHEN AUS DEM GOLDENEN WESTEN** – Oper in vier Akten v. Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (23.10.26)
- ❖ **JESUS CHRIST SUPERSTAR** – Musical von Andrew Lloyd Webber – in deutscher Sprache m. dt. Übertiteln (20.11.26)
- ❖ **LA BOHÈME** – Oper in vier Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (19.12.26)
- ❖ **TURING** – Oper von Anno Schreier – in deutscher Sprache m. dt. Übertiteln (30.01.27)
- ❖ **AIDA** – Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi – ital. mit dt. Übertiteln (27.02.27)
- ❖ **IPHIGENIE AUF TAURIS** – Oper in vier Akten von Christoph Willibald Gluck – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (10.04.27)
- ❖ **DER WELTUNTERGANG** – Oper von Wilhelm Zobl nach dem Schauspiel von Jura Soyfer – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (11.06.27)

IM „PLUS-ABO 39“ GIBT ES EINE WEITERE OPER UND EINMAL MUSIKTHEATER IM OPERNHAUS:

OPERNHAUS BONN – OPER / MUSIKTHEATER

- ❖ **COMEDIAN HARMONISTS – IRGENDWO AUF DER WELT** – Musiktheater von Jörg Daniel Heinzmann (24.04.27)
- ❖ **DIE VERZAUBERTE STADT** – Familienoper von Samuel Penderbayne, Reihe Junge Opern Rhein-Ruhr (26.06.27)

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 462,- € (Plus-Abo 541,- €)
Premium-Preis (immer PG 1): 546,- € (Plus-Abo 642,- €)
Low Budget-Preis (im Durchschnitt PG 3): 375,- € (Plus-Abo 444,- €)
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

Bitte beachten Sie:

Sie haben bei allen Abos die Wahl zwischen folgenden

Zahlungsarten:

- Überweisung des Gesamtbetrags (oder in zwei Raten)
- Abbuchung des Gesamtbetrags (oder in zwei Raten)
- Einzelabbuchung der Preise der zugeteilten Karten und der Mitgliedsgebühr

MIT DEM „PLUS-ABO 113“ ERLEBEN SIE AUCH:

OPERNHAUS KÖLN

- ❖ **HOFFMANN'S ERZÄHLUNGEN** – *Opéra fantastique* in fünf Akten von Jacques Offenbach (27.02.27)

OPERNHAUS BONN

- ❖ **IPHIGENIE AUF TAURIS** – Oper in vier Akten von Christoph Willibald Gluck – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (10.04.27)

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 412,- € (Plus-Abo 549,- €)
Premium-Preis (immer PG 1): 493,- € (Plus-Abo 656,- €)
Low Budget-Preis (im Durchschnitt PG 3): 343,- € (Plus-Abo 453,- €)
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

OPER UND KONZERT

ABO-NR. 14

OPERNHAUS BONN – OPER

- ❖ **DAS MÄDCHEN AUS DEM GOLDENEN WESTEN** – Oper in vier Akten v. Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (10.10.26)
- ❖ **LA BOHÈME** – Oper in vier Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (8.12.26)
- ❖ **TURING** – Oper von Anno Schreier – in deutscher Sprache m. dt. Übertiteln (30.01.27)
- ❖ **AIDA** – Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi – ital. mit dt. Übertiteln (27.02.27)
- ❖ **IPHIGENIE AUF TAURIS** – Oper in vier Akten von Christoph Willibald Gluck – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (10.04.27)
- ❖ **DER WELTUNTERGANG** – Oper von Wilhelm Zobl nach dem Schauspiel von Jura Soyfer – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (25.06.27)

KAMMERMUSIKSAAL DES BEETHOVEN-HAUSES

- ❖ **BRASS CONNECTION BONN** – Werke von *Viktor Ewald, Jan Koetsier, Johann Sebastian Bach, John Cheetham u. a.* Daniel Lohmüller & Joseph Rauch, Horn / Hans-Joachim Mohrmann & Stefan Dorfmayr, Klarinette / Benedikt Seel & Viola Focke, Fagott / Streicher N. N. (2.11.26)

ALTER BUNDESRAT

- ❖ **NEBENWEGE**
George Onslow: Streichquintett / *Ludwig van Beethoven*, arr. *Ferdinand Ries*: Streichquintett nach der Sonate für Violoncello und Klavier op. 5 Nr. 1 F-Dur
Ensemble Tamuz: Hed Yaron Meyerson & Diego Castelli, Violine / Avishai Chameides, Viola / Constance Ricard & Bruno Hurtado-Gosalvez, Violoncello (28.04.27)

BEETHOVENHALLE, GROSSER SAAL

- ❖ **LIEDER DER WELT** – *Aaron Copland*: Clarinet Concerto / *Charles Ives*: The Unanswered Question / *Artie Shaw*: Clarinet Concerto / *Gustav Mahler*: Sinfonie Nr. 5 cis-Moll
Sharon Kam, Klarinette / Beethoven Orchester Bonn / Dirk Kaftan, Dirigent (4.06.27)

MIT DEM „PLUS-ABO 14“ ERLEBEN SIE ZUSÄTZLICH:

OPERNHAUS BONN – OPER / KONZERT

- ❖ **DIE ZAUBERFLÖTE** – Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (14.03.27)
- ❖ **KEHRAUSKONZERT** – Musikalischer Saisonabschluss (11.07.27, 18 Uhr)

Basis-Preis (im Durchschnitt PG 2): 411,- € (Plus-Abo 538,- €)
Premium-Preis (immer PG 1): 478,- € (Plus-Abo 616,- €)
Low Budget-Preis (im Durchschnitt PG 3): 341,- € (Plus-Abo 437,- €)
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

OPER UND SCHAUSPIEL

ABO-NR. 3

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **MACBETH** – Drama von William Shakespeare, in einer Bearbeitung von John von Düffel (6.10.26)

OPERNHAUS BONN – OPER

- ❖ **DIE ZAUBERFLÖTE** – Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (22.10.26)
- ❖ **DAS MÄDCHEN AUS DEM GOLDENEN WESTEN** – Oper in vier Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (4.12.26)
- ❖ **AIDA** – Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi – ital. mit dt. Übertiteln (27.02.27)
- ❖ **LA BOHÈME** – Oper in vier Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (29.04.27)
- ❖ **DER WELTUNTERGANG** – Oper von Wilhelm Zobl nach dem Schauspiel von Jura Soyfer – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (25.06.27)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **MEINE KIRSCHEN, MEIN GARTEN, MEIN GELD** – Eine Abrechnung v. Tschechow, David u. Ensemble (UA) (7.11.26)
- ❖ **ENDE EINER DIENSTFAHRT** – nach der Erzählung von Heinrich Böll, Theaterfassung v. Armin Petras (UA) (7.01.27)
- ❖ **DER PROZESS** – nach dem Roman von Franz Kafka in einer Theaterfassung von Felix Krakau (30.05.27)

MIT DEM „PLUS-ABO 3“ ERLEBEN SIE AUCH:

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **MEMOIEN DER SARAH BERNHARDT** – Schauspiel von John Murrell (10.05.27)

OPERNHAUS BONN – KONZERT

- ❖ **KEHRAUSKONZERT** – Musikalischer Saisonabschluss (11.07.27)

Basis-Preis (im Durchschnitt PG 2): 409,- € (Plus-Abo 511,- €)
Premium-Preis (immer PG 1): 478,- € (Plus-Abo 581,- €)
Low Budget-Preis (im Durchschnitt PG 3): 341,- € (Plus-Abo 420,- €)
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

Das Abo Nr. 308 „Tanz und Musiktheater“ finden Sie auf Seite 26.

Bitte beachten Sie: Wenn Sie an einem der angegebenen Termine verhindert sind, teilen Sie uns dies bitte frühzeitig mit und wir werden einen neuen Termin für Sie auswählen.



Schlussapplaus beim Festakt „60 Jahre Opernhaus“ am 5.05.2025 © Bettina Stöß

THEATER IM QUERSCHNITT

ABO-NR. 1

KLEINER QUERSCHNITT

ABO-NR. 19

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **MEINE KIRSCHEN, MEIN GARTEN, MEIN GELD** – Eine Abrechnung v. Tschechow, David u. Ensemble (Uraufführung) (27.09./2.10.26)
- ❖ **STOLZ UND VORURTEIL* (*ODER SO)** – Isobel McArthur nach Jane Austen, Deutsch von Silke Pfeiffer (21.03.27)

OPERNHAUS BONN – OPER / MUSICAL / TANZ

- ❖ **DAS MÄDCHEN AUS DEM GOLDENEN WESTEN** – Oper in vier Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (23.10./26.11.26)
- ❖ **JESUS CHRIST SUPERSTAR** – Musical von Andrew Lloyd Webber – in deutscher Sprache m. dt. Übertiteln (28.01.27)
- ❖ **LA BOHÈME** – Oper in vier Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (20.02.27)
- ❖ **BALLET DORTMUND/NRW JUNIORBALLET (DEUTSCHLAND)** – *Der kleine Prinz* (3./4.04.27)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **UND TÄGLICH GRÜNT DER TANNENBAUM** – Komödie von Manuel Ostwald (10./13.12.26)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **MEMOIRES DER SARAH BERNHARDT** – Schauspiel von John Murrell (13./14.05.27)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **IN DER BAR ZUM KROKODIL** – Die Show der 1000 Wunder – Staunen, jubeln, Tränen lachen. (24./27.06.27)

WENN SIE DAS „PLUS-ABO 1“ WÄHLEN, ERLEBEN SIE AUCH:

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER** – nach Johann Wolfgang v. Goethe, Theaterfassung v. Simon Solberg (20.11.26)

OPERNHAUS BONN

- ❖ **AIDA** – Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi – ital. mit dt. Übertiteln (27.02.27)

Basis-Preis (im Durchschnitt PG 2): 392,- € (Plus-Abo 483,- €)
Premium-Preis (immer PG 1): 456,- € (Plus-Abo 564,- €)
Low Budget-Preis (im Durchschnitt PG 3): 338,- € (Plus-Abo 415,- €)
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **DER TATORTREINIGER (2. TEIL)** – Komödie nach der TV-Kultserie von Mizzi Meyer (16./19.09.26)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER** – nach Johann Wolfgang v. Goethe, Theaterfassung v. Simon Solberg (1./10.10.26)

OPERNHAUS BONN – OPER

- ❖ **LA BOHÈME** – Oper in vier Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (8.12.26)
- ❖ **DIE ZAUBERFLÖTE** – Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (14.03.27)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **PRIMA FACIE** – Schauspiel von Suzie Miller (23./24.04.27)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **IN DER BAR ZUM KROKODIL** – Die Show der 1000 Wunder – Staunen, jubeln, Tränen lachen. (10./13.06.27)

MIT DEM „PLUS-ABO 19“ ERLEBEN SIE ZWEI WEITERE AUFFÜHRUNGEN IM OPERNHAUS:

OPERNHAUS BONN – MUSICAL / TANZ

- ❖ **BALLET DORTMUND/NRW JUNIORBALLET (DEUTSCHLAND)** – *Der kleine Prinz* (4.04.27)
- ❖ **JESUS CHRIST SUPERSTAR** – Musical von Andrew Lloyd Webber – in deutscher Sprache m. dt. Übertiteln (6.07.27)

Basis-Preis (im Durchschnitt PG 2): 247,- € (Plus-Abo 363,- €)
Premium-Preis (immer PG 1): 285,- € (Plus-Abo 423,- €)
Low Budget-Preis (im Durchschnitt PG 3): 218,- € (Plus-Abo 314,- €)
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

BITTE BEACHTEN SIE IM ABO-NR. 2:

Wenn Sie an einem der Termine verhindert sind, teilen Sie uns dies bitte frühzeitig mit. Wir suchen dann mit Ihnen einen Ersatztermin. Dieser wird allerdings evtl. eine Abendvorstellung sein. Und falls Sie statt Opernvorstellungen mehr Unterhaltsames am Sonntagnachmittag möchten, ist unser neues Abo 102 ein Tipp, siehe S. 37!

THEATER AM SONNTAGNACHMITTAG

ABO-NR. 2

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **MARILYN & ICH** – Komödie v. Peter Quilter (13.09.26, 15:30 Uhr)
- ❖ **COLE PORTER – A SWELL PARTY** – Musical von John Kane (13.12.26, 15:30 Uhr)

OPERNHAUS BONN – OPER

- ❖ **DAS MÄDCHEN AUS DEM GOLDENEN WESTEN** – Oper in vier Akten v. Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (25.10.26, 16 Uhr)
- ❖ **DIE ZAUBERFLÖTE** – Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang A. Mozart – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (17.01.27, 16 Uhr)
- ❖ **LA BOHÈME** – Oper in vier Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (9.05.26, 16 Uhr)
- ❖ **AIDA** – Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi – ital. mit dt. Übertiteln (30.05.26, 16 Uhr)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **RITA WILL'S WISSEN** – Komödie von Willy Russell (22.11.26, 15 Uhr)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **ALTIEDERSAMMLUNG** – Songs und Chansons für Tag und Nacht (21.02.27, 17 Uhr)

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **CIRCUS** – Festival der Artisten (18.04.27, 14 Uhr)

ZWEI WEITERE VORSTELLUNGEN ENTHÄLT DAS „PLUS-ABO 2“:

OPERNHAUS BONN – OPER / MUSICAL

- ❖ **JESUS CHRIST SUPERSTAR** – Musical von Andrew Lloyd Webber – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (7.03.27, 16 Uhr)
- ❖ **DER WELTUNTERGANG** – Oper von Wilhelm Zobl nach dem Schauspiel von Jura Soyfer – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (27.06.27, 16 Uhr)

Basis-Preis (im Durchschnitt PG 2): 417,- € (Plus-Abo 545,- €)
Premium-Preis (immer PG 1): 480,- € (Plus-Abo 628,- €)
Low Budget-Preis (im Durchschnitt PG 3): 359,- € (Plus-Abo 464,- €)
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

OPER UND MEHR IN BONN UND KÖLN

Abo-Nr. 13

SCHAUSPIELHAUS KÖLN

- ❖ **IN BESTER LAGE** – Eine **Komödie** über das Trauerspiel im Eigentum von Kristof Magnusson und Gunnar Klack, Inszenierung: Kay Voges (30.09.26)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **MACBETH** – **Drama** von William Shakespeare, in einer Bearbeitung von John von Düffel (14.10.26)

OPERNHAUS BONN

- ❖ **DIE ZAUBERFLÖTE** – **Oper** in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (19.11.26)
- ❖ **AIDA** – **Oper** in vier Akten von Giuseppe Verdi – ital. mit dt. Übertiteln (22.05.27)

OPERNHAUS KÖLN

- ❖ **HOFFMANNS ERZÄHLUNGEN** – **Opéra fantastique** in fünf Akten von Jacques Offenbach (19.12.26)
- ❖ **DIE VERKAUFTE BRAUT** – **Komische Oper** in drei Akten von Bedřich Smetana (20.03.27)

PHILHARMONIE KÖLN

❖ EIN DEUTSCHES REQUIEM

Johannes Brahms: *Ein deutsches Requiem* nach Worten der heiligen Schrift op. 45
Agnes Lipka (Sopran) / Rafael Bruck (Bariton) / Groot Concertkoor Amsterdam / KölnChor / Staatsorchester Rheinische Philharmonie / Wolfgang Siegenbrink, Dirigent (28.02.27, 16 Uhr)

SCHAUSPIELHAUS BONN

- ❖ **DER PROZESS** – nach dem Roman von Franz Kafka in einer Theaterfassung von Felix Krakau (10.06.27)

MIT DEM „PLUS-ABO 13“ ERLEBEN SIE AUCH:

OPERNHAUS BONN – TANZ

- ❖ **GAUTHIER DANCE (DEUTSCHLAND)** – *FireWorks: The Fireworks Project / Bonus Track / ABC / Bolero+* (8.01.27)

OPERNHAUS KÖLN

- ❖ **MY FAIR LADY** – **Musical** in zwei Akten von Frederick Loewe – engl. mit dt. Übertiteln (3.04.27)

Basis-Preis (im Durchschnitt PG 2): 414,- € (Plus-Abo 545,- €)

Premium-Preis (immer PG 1): 486,- € (Plus-Abo 644,- €)

Low Budget-Preis (im Durchschnitt PG 3): 352,- € (Plus-Abo 461,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

Beethovenfest Bonn

3. 9. – 3. 10. 26

Kommt alle

heim!

Jetzt Tickets sichern:
beethovenfest.de

SIE MÖCHTEN IHREN FESTEN KULTURTAG? KEIN PROBLEM!

Wir haben Ihnen interessante Mischungen (Oper, Musical, Schauspiel, Komödie, Tanz) für sechs verschiedene Wochentage (Di., Mi., Do., Fr., Sa., So.) zusammengestellt.

*Auf den Seiten 34 bis 37 finden Sie die Wochentags-Abos **ohne Oper/Tanz** – auch für den Montag.*

Dienstag

Abo-Nr. 42

Mittwoch

Abo-Nr. 43

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **MARILYN & ICH** – Komödie von Peter Quilter (15.09.26)
- ❖ **SLEUTH – REVANCHE – 1 MORD FÜR 2 – MORD MIT KLEINEN FEHLERN** – Krimi von Anthony Shaffer (26.01.27)
- ❖ **MAGNOLIEN AUS STAHL** – Dramödie von Robert Harling (16.03.27)
- ❖ **MEMOIREN DER SARAH BERNHARDT** – Schauspiel von John Murrell (25.05.27)

GOP. VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **ON AIR** – Licht! Kamera! Action! (13.10.26)
- ❖ **ZWEIFACH MAGISCH** – bezaubernd artistisch (13.04.27)

OPERNHAUS BONN – OPER / MUSICAL

- ❖ **LA BOHÈME** – Oper in vier Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (8.12.26)
- ❖ **DER BARBIER VON SEVILLA** – Opera buffa in zwei Akten von Gioachino Rossini – ital. mit dt. Übertiteln (29.12.26)
- ❖ **JESUS CHRIST SUPERSTAR** – Musical von Andrew Lloyd Webber – in deutscher Sprache m. dt. Übertiteln (6.07.27)

MIT DEM „PLUS-ABO 42“

ERLEBEN SIE ZWEI WEITERE VIELSEITIGE DIENSTAG-ABENDE:

GOP. VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **CIRCUS** – Festival der Artisten (16.02.27)

OPERNHAUS BONN – REIHE QUATSCH KEINE OPER

- ❖ **STARBUGS COMEDY** – Crash Boom Bang! (1.06.27)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **MARILYN & ICH** – Komödie von Peter Quilter (9.09.26)
 - ❖ **PRIMA FACIE** – Schauspiel von Suzie Miller (21.04.27)
- #### SCHAUSPIELHAUS BONN
- ❖ **MEINE KIRSCHEN, MEIN GARTEN, MEIN GELD** – Eine Abrechnung v. Tschechow, David u. Ensemble (UA) (14.10.26)
 - ❖ **DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER** – nach Johann Wolfgang v. Goethe, Theaterfassung v. Simon Solberg (2.12.26)
 - ❖ **STOLZ UND VORURTEIL* (*ODER SO)** – Isobel McArthur nach Jane Austen, Deutsch von Silke Pfeiffer (2.06.27)

OPERNHAUS BONN – OPER / MUSIKTHEATER / TANZ

- ❖ **HÄNSEL UND GRETEL** – Märchenoper in drei Bildern von Engelbert Humperdinck (23.12.26, 18 Uhr)
- ❖ **CASSA PANCHO'S BALLET BLACK (GROSSBRITANNIEN)** – *Ballet Black at 25: ... All Towards Hope / Ingoma* (24.02.27)
- ❖ **COMEDIAN HARMONISTS** – IRGENDWO AUF DER WELT – Musiktheater von Jörg Daniel Heinzmann (16.06.27)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **DER MÖNCH MIT DER KLATSCHKE** – Eine Krimikomödie frei nach Edgar Wallace von Stefan Keim (27.01.27)

MIT DEM „PLUS-ABO 43“

ERLEBEN SIE ZWEI WEITERE VIELSEITIGE MITTWOCH-ABENDE:

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **ALLE JAHRE LIEDER** – Glühwein, Gags und gute Laune (25.11.26)

GOP. VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **ZWEIFACH MAGISCH** – bezaubernd artistisch (12.05.27)

Basis-Preis (im Durchschnitt PG 2): 403,- € (Plus-Abo 486,- €)
Premium-Preis (immer PG 1): 453,- € (Plus-Abo 541,- €)
Low Budget-Preis (im Durchschnitt PG 3): 346,- € (Plus-Abo 420,- €)
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

Basis-Preis (im Durchschnitt PG 2): 367,- € (Plus-Abo 444,- €)
Premium-Preis (immer PG 1): 421,- € (Plus-Abo 509,- €)
Low Budget-Preis (im Durchschnitt PG 3): 317,- € (Plus-Abo 385,- €)
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)



Der Barbier von Sevilla © Bettina Stöß

Lust auf noch mehr Kultur am Mittwoch?

Besuchen Sie die Veranstaltungen der Reihe „mittwochs in der Theatergemeinde“:

- Philosophisches Café
- Literarischer Salon von und mit Barbara Teuber
- und weitere Lesungen und musikalische Abende,

siehe S. 62!

DONNERSTAG

ABO-NR. 44

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **IN DER BAR ZUM KROKODIL** – Die **Show** der 1000 Wunder – Staunen, jubeln, Tränen lachen. (17.09.26)

OPERNHAUS BONN – OPER / TANZ

- ❖ **DIE ZAUBERFLÖTE** – **Oper** in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (22.10.26)
- ❖ **DER NUSSKNACKER – EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE – Ballett** nach Charles Dickens u. E. T. A. Hoffmann, *Gastspiel Mährisch-Schlesisches Nationaltheater (Tschechien)* (10.12.26)
- ❖ **LA BOHÈME** – **Oper** in vier Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (29.04.27)
- ❖ **AIDA** – **Oper** in vier Akten von Giuseppe Verdi – ital. mit dt. Übertiteln (27.05.27, 18 Uhr)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **MEINE KIRSCHEN, MEIN GARTEN, MEIN GELD** – Eine **Abrechnung** v. Tschchow, David u. Ensemble (UA) (19.11.26)
- ❖ **DER PROZESS** – nach dem Roman von Franz Kafka in einer Theaterfassung von Felix Krakau (10.06.27)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **UND TÄGLICH GRÜNT DER TANNENBAUM** – **Komödie** von Manuel Ostwald (7.01.27)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **MAGNOLIEN AUS STAHL** – **Dramödie** von Robert Harling (4.03.27)

MIT DEM „PLUS-ABO 44“ ERLEBEN SIE AUCH:

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER** – nach Johann Wolfgang v. Goethe, Theaterfassung v. Simon Solberg (1.10.26)

OPERNHAUS BONN – MUSICAL

- ❖ **JESUS CHRIST SUPERSTAR** – **Musical** von Andrew Lloyd Webber – in deutscher Sprache m. dt. Übertiteln (28.01.27)

Basis-Preis (im Durchschnitt PG 2): 418,- € (Plus-Abo 509,- €)

Premium-Preis (immer PG 1): 484,- € (Plus-Abo 592,- €)

Low Budget-Preis (im Durchschnitt PG 3): 362,- € (Plus-Abo 439,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

FREITAG

ABO-NR. 45

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **MACBETH** – **Drama** von William Shakespeare, in einer Bearbeitung von John von Düffel (9.10.26)
- ❖ **DAS TRAUMPAAR** – Eine **Komödie** von Werner Bauer (UA) (19.02.27)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER** – nach Johann Wolfgang v. Goethe, Theaterfassung v. Simon Solberg (20.11.26)
- ❖ **STOLZ UND VORURTEIL* (*ODER SO)** – Isobel McArthur nach Jane Austen, Deutsch von Silke Pfeiffer (11.06.27)

OPERNHAUS BONN – OPER / TANZ

- ❖ **DER NUSSKNACKER – EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE – Ballett** nach Charles Dickens u. E. T. A. Hoffmann, *Gastspiel Mährisch-Schlesisches Nationaltheater (Tschechien)* (11.12.26)
- ❖ **DIE ZAUBERFLÖTE** – **Oper** in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (29.01.27)
- ❖ **IPHIGENIE AUF TAURIS** – **Oper** in vier Akten von Christoph Willibald Gluck – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (23.04.27)
- ❖ **LA BOHÈME** – **Oper** in vier Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (28.05.27)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **SHERLOCK HOLMES: DER FALL MORIARTY** – **Krimikomödie** von Ken Ludwig (9.04.27)

MIT DEM „PLUS-ABO 45“ ERLEBEN SIE ZWEI WEITERE VIELSEITIGE ABENDE:

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **IN DER BAR ZUM KROKODIL** – Die **Show** der 1000 Wunder – Staunen, jubeln, Tränen lachen. (18.09.26)

OPERNHAUS BONN – MUSICAL

- ❖ **JESUS CHRIST SUPERSTAR** – **Musical** von Andrew Lloyd Webber – in deutscher Sprache m. dt. Übertiteln (5.03.27)

Basis-Preis (im Durchschnitt PG 2): 408,- € (Plus-Abo 526,- €)

Premium-Preis (immer PG 1): 467,- € (Plus-Abo 602,- €)

Low Budget-Preis (überwiegend PG 3): 350,- € (Plus-Abo 457,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

Aus Überzeugung. Für die Region.

Deshalb unterstützen wir als regional verwurzeltes Unternehmen das vielfältige Kulturangebot in unserer Stadt – und machen Bonn (er)lebenswert.

knauber.de

KNAUBER

Immer weiter: **Energie.**



SAMSTAG

ABO-NR. 46

SONNTAG

(SONNTAGNACHMITTAG S. S. 18 UND S. 37)

ABO-NR. 47

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **MARILYN & ICH** – Komödie von Peter Quilter (19.09.26)
- ❖ **MAGNOLIEN AUS STAHL** – Dramödie von Robert Harling (13.03.27)

OPERNHAUS BONN – OPER / MUSIKTHEATER

- ❖ **DAS MÄDCHEN AUS DEM GOLDENEN WESTEN** – Oper in vier Akten v. Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (10.10.26)
- ❖ **LA BOHÈME** – Oper in vier Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (20.02.27)
- ❖ **COMEDIAN HARMONISTS – IRGENDWO AUF DER WELT** – Musiktheater von Jörg Daniel Heinzmann (24.04.27)
- ❖ **AIDA** – Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi – ital. mit dt. Übertiteln (22.05.27)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **MEINE KIRSCHEN, MEIN GARTEN, MEIN GELD** – Eine Abrechnung v. Tschchow, David u. Ensemble (UA) (7.11.26)
- ❖ **DER PROZESS** – nach dem Roman von Franz Kafka in einer Theaterfassung von Felix Krakau (5.06.27)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **UND TÄGLICH GRÜNT DER TANNENBAUM** – Komödie von Manuel Ostwald (9.01.27)

**WENN SIE „PLUS-ABO 46“ WÄHLEN,
ERLEBEN SIE ZWEI WEITERE FASZINIERENDE VORSTELLUNGEN:**

OPERNHAUS BONN – TANZ

- ❖ **DER NUSSKNACKER** – EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE – Ballett nach Charles Dickens und E. T. A. Hoffmann, Gastspiel Mährisch-Schlesisches Nationaltheater (Tschechien) (12.12.26, 19:30 Uhr)

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **ZWEIFACH MAGISCH** – bezaubernd artistisch (3.07.27, 20:30 Uhr)

Basis-Preis (im Durchschnitt PG 2): 397,- € (Plus-Abo 525,- €)
Premium-Preis (immer PG 1): 459,- € (Plus-Abo 602,- €)
Low Budget-Preis (überwiegend PG 3): 340,- € (Plus-Abo 447,- €)
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **SURPRISE** – Eine Überraschung kommt selten allein. (20.09.26, 18 Uhr)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER** – nach Johann Wolfgang v. Goethe, Theaterfassung v. Simon Solberg (25.10.26)
- ❖ **STOLZ UND VORURTEIL* (*ODER SO)** – Isobel McArthur nach Jane Austen, Deutsch von Silke Pfeiffer (21.03.27)

OPERNHAUS BONN – OPER / TANZ

- ❖ **DIE ZAUBERFLÖTE** – Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (15.11.26)
- ❖ **IPHIGENIE AUF TAURIS** – Oper in vier Akten von Christoph Willibald Gluck – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (25.04.27)
- ❖ **AIDA** – Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi – ital. mit dt. Übertiteln (30.05.27, 16 Uhr)
- ❖ **BALLET PRELOCAJ (FRANKREICH)** – *Soulèvement (Uprising)* (4.07.27)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **COLE PORTER – A SWELL PARTY** – Musical von John Kane (6.12.26)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **UND TÄGLICH GRÜNT DER TANNENBAUM** – Komödie von Manuel Ostwald (10.01.27, 15 Uhr)

**DAS „PLUS-ABO 47“ BIETET IHNEN
ZUSÄTZLICH ZWEI ABWECHSLUNGSREICHE ABENDE:**

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **MACBETH** – Drama von William Shakespeare, in einer Bearbeitung von John von Düffel (11.10.26)

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **CIRCUS** – Festival der Artisten (21.02.27, 18 Uhr)

Basis-Preis (im Durchschnitt PG 2): 408,- € (Plus-Abo 490,- €)
Premium-Preis (überwiegend PG 1): 475,- € (Plus-Abo 563,- €)
Low Budget-Preis (überwiegend PG 3): 342,- € (Plus-Abo 412,- €)
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)



Der Nussknacker © Mährisch-Schlesisches Nationaltheater

UNSERE OPERN-SEMINARE IN DER SPIELZEIT 2026/2027

MIT DR. BENEDIKT HOLTBERND IM HAUS DER THEATERGEMEINDE BONN

Bei Buchung aller sieben Seminare erhalten Sie auf das letzte Seminar einen Rabatt von 20 €.

Die Seminare finden statt im Seminarraum der Theatergemeinde BONN, Bonner Talweg 10, 53113 Bonn.

Mehr Informationen zu allen Seminaren finden Sie auf der TG-Website.

Die Verismo-Oper – ein Luxus-Vehikel

– Vortragsreihe zu *La fanciulla del West* von Giacomo Puccini

(Premiere Oper Bonn: 4.10.26)

Die Themen der sechs Seminarveranstaltungen:

1. Die Couleur locale in „La fanciulla del West“, „La Bohème“ und „Tosca“
2. Das dramaturgische Muster in den Opern Puccinis
3. Die Anforderungen an die Gesangsstimmen: Tenor und Sopran – der Glanz der Oper
4. Banalität und psychologische Tiefe in den Opernpartien Puccinis
5. Sex and Crime auf der Opernbühne – ein Modell für den Tonfilm?
6. Die musikalische Zeit – ein Faktor einer neuen dramatischen Erzählweise?

TERMINE: 1./8./5./22./29.09. UND 6.10.26

PREIS: 88,- € (FÜR MITGLIEDER DER THEATERGEMEINDE: 78,- €)

Musical oder Rockoper

– Vortragsreihe zu *Jesus Christ Superstar* von Andrew Lloyd Webber

(Premiere Oper Bonn: 31.10.26)

Die Themen der vier Seminarveranstaltungen:

1. Song statt Arie – die Kraft der Deklamation im Gesang
2. Die elektronische Verstärkung als neue Qualität des Sounds
3. Die Komplexität von Rhythmus und mehrstimmigem Gesang und Tanz
4. Die revolutionäre Kraft des befriedenden Widerstands

TERMINE: 13./20./27.10. UND 3.11.26

PREIS: 59,- € (FÜR MITGLIEDER DER THEATERGEMEINDE: 52,- €).

„La voix humaine“

– Vortragsreihe zu *Die menschliche Stimme (La voix humaine)* von Francis Poulenc

(Premiere Werkstatt (im Opernhaus): 9.12.26)

Die Themen der vier Seminarveranstaltungen:

1. Die zusätzliche Ebene der Musik gegenüber der Schauspielvorlage Cocteaus
2. Bühnenraum und szenische Wirklichkeit / Das Verhältnis zwischen Orchester und Singstimme in einer Monooper
3. Das unausgesprochene Wort in der Musik Puccinis und Poulencs
4. Die stille Dramaturgie durch die Leerstelle des Dialogpartners

TERMINE: 10./17./24.11. UND 1.12.26

PREIS: 59,- € (FÜR MITGLIEDER DER THEATERGEMEINDE: 52,- €).

Das Aufbrechen der Dimension des Theaters durch die bombensichere Technik der Zukunft

– Vortragsreihe zu *Turing* von Anno Schreier

(Premiere Oper Bonn: 24.01.27)

Die Themen der vier Seminarveranstaltungen:

1. Die Kraft des Fragezeichens in der Musik
2. Die Bewältigung der Weltschicksalsfragen in der Gegenüberstellung des kleinsten Atoms menschlicher Bestimmtheit und sozialer Einordnung in die Gesellschaft und der unendlichen



Dr. Benedikt Holtbernd,
Foto: Leon Böhm.

3. kreativen Energie menschlichen Geistes
3. Musikalische Gefälligkeit und Chaos in bizarrem Geflecht
4. Die Dimension des Gesangs über rationales Verstehen hinaus
5. Die Bühne jenseits realistischen Erzählens
6. Instrumentation und Gesang im Einklang

TERMINE: 8./15.12.26 UND

5./12./19./26.01.27

PREIS: 88,- €

(FÜR MITGLIEDER DER THEATERGEMEINDE: 78,- €)

Die Reformoper Glucks – ein Meilenstein in der Operngeschichte

– Vortragsreihe zu *Iphigenie auf Tauris* von Christoph Willibald Gluck

(Premiere Oper Bonn: 21.03.27)

Die Themen der sechs Seminarveranstaltungen:

1. Der Buffonistenstreit – Folge der musikalischen Sackgasse der Barockoper
2. Einfachheit der Melodie zur Konzentration auf die Handlung und die dramatis personae als individuell unterschiedliche Geschöpfe in der Reformoper Glucks
3. Die Unterscheidbarkeit der einfachen Melodien
4. Das besondere neue Verhältnis zwischen Gesang und Orchester
5. Der Generalbass nur mehr als Rudiment eines unauffällig tragenden harmonischen Gerüsts
6. Ein neues Verhältnis zwischen Rezitativ und Gesang / Die Antike als Vorbild menschlicher Schlichtheit und Erhabenheit

TERMINE: 16./23.02. UND 2./ 9./ 16./23.03.27

PREIS: 88,- € (FÜR MITGLIEDER DER THEATERGEMEINDE: 78,- €)

Familienoper – ein neues Genre?

– Vortragsreihe zu *Die verzauberte Stadt* von Samuel Penderbayne

(Premiere Oper Bonn: 18.04.27)

Die Themen der vier Seminarveranstaltungen:

1. Ein aktueller Stoff, der in eine fantastische Welt führt
2. Eine musikstilistische Vielfalt, die frei von hochkulturellen Ansprüchen ist
3. Ein Gesang, der unmittelbar identitätsstiftend wirken kann
4. Eine einfache, nachvollziehbare Handlung, die dennoch den Raum zur Fantasie öffnet / Das Evozieren einer neuen Fangemeinde

TERMINE: 30.03. UND 6./13./20.04.27

PREIS: 59,- € (FÜR MITGLIEDER DER THEATERGEMEINDE: 52,- €)

Science fiction auf der Opernbühne

– Vortragsreihe zu *Der Weltuntergang* von Wilhelm Zobl

(Premiere Oper Bonn: 23.05.27)

Die Themen der sechs Seminarveranstaltungen:

1. Die elektronische Musik in der Oper des 20. Jahrhunderts
2. Das Weltall als Projektionsfläche der politischen Kritik bei Haydn, Offenbach, Charlie Chaplin und Heinz Rühmann
3. Kabarett und Oper – unterschiedliche dramaturgische Gesetzmäßigkeiten
4. Spaß und Humor auf der Opernbühne
5. Gesang und Lachen
6. Der Moment in der Oper als Movens der Interaktion zwischen Publikum und Bühne

TERMINE: 27.04. UND 4./11./18./25./31.05.27

PREIS: 88,- € (FÜR MITGLIEDER DER THEATERGEMEINDE: 78,- €)

ABOS MIT SCHWERPUNKT TANZ

Das Theater Bonn hat zwar kein eigenes Tanz-Ensemble, aber präsentiert jedes Jahr zahlreiche herausragende Tanzproduktionen im Rahmen der Gastspielreihe „Highlights des Internationalen Tanzes“.

Wenn Tanz „genau Ihr Ding ist“, sind die Abos auf der folgenden Seite das Richtige für Sie:

Es gibt Tanzabos mit

- sieben Highlights des Internationalen Tanzes
- vier Highlights des Internationalen Tanzes
- Tanz und Musiktheater
- Tanz und Schauspiel

Lassen Sie sich inspirieren. Mehr Informationen zu allen Aufführungen finden Sie im Spielzeitführer ab Seite 65.

Übrigens: Alle angegebenen Preise beziehen sich auf das gesamte Abonnement. Alternativ können Sie auch per Abbuchung den Mitgliedsbeitrag und die jeweiligen Theaterkarten im Laufe der Saison einzeln zahlen.

HIGHLIGHTS DES INTERNAT. TANZES ABO-NR. 8

OPERNHAUS BONN – TANZ

- ❖ WINNDANCE COMPANY (DEUTSCHLAND) – *Scirocco: Death in Venice / Bridge of Sighs* (26./27.09.26)
- ❖ TANZKOMPANIE ST.GALLEN (SCHWEIZ) – *Echos* (12./13.11.26)
- ❖ GAUTHIER DANCE (DEUTSCHLAND) – *FireWorks: The Fireworks Project / Bonus Track / ABC / Bolero+* (8./9.01.27)
- ❖ CASSA PANCHO'S BALLET BLACK (GROSSBRITANNIEN) – *Ballet Black at 25: ... All Towards Hope / Ingoma* (24./25.02.27)
- ❖ BALLETT DORTMUND/NRW JUNIORBALLETT (DEUTSCHLAND) – *Der kleine Prinz* (3./4.04.27)
- ❖ ISH DANCE COLLECTIVE (NIEDERLANDE) – *Rhythm & Flow* (3./4.06.27)
- ❖ BALLET PRELJOCAJ (FRANKREICH) – *Soulèvement (Uprising)* (3./4.07.27)

MIT DEM „PLUS-ABO 8“ KÖNNEN SIE DREI WEITERE ABENDE MIT VIEL BEWEGUNG UND MUSIK ERLEBEN:

OPERNHAUS BONN – TANZ

- ❖ SASHA WALTZ & GUESTS (DEUTSCHLAND) – *Beethoven 7, Live-Begleitung Beethoven Orchester Bonn, in Kooperation mit dem Beethovenfest Bonn* (25.+27.03.27)
- ❖ LUCÍA LACARRA BALLET (SPANIEN) – *Amalur Infinita (A.I.)* (9./10.06.27)

Basis-Preis (im Durchschnitt PG 2): 410,- € (Plus-Abo 547,- €)
Premium-Preis (immer PG 1): 487,- € (Plus-Abo 645,- €)
Low Budget-Preis (im Durchschnitt PG 3): 340,- € (Plus-Abo 456,- €)
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

ZUSATZEMPFEHLUNG:

GASTSPIEL MÄHRISCH-SCHLESISCHES NATIONALTHEATER (TSSCHECHIEN)

Der Nussknacker – Eine Weihnachtsgeschichte

Choreografie und Libretto: *Youri Vámos*
 Erzählung nach *Charles Dickens* und *E.T.A. Hoffmann*
 Musik: *Pjotr I. Tschaikowsky*

Termine:
 10. – 12.12.2026, 19:30 Uhr /
 12.12.26, 15 Uhr /
 13.12.2026, 14 und 18 Uhr



Der Nussknacker – Eine Weihnachtsgeschichte © Mährisch-Schlesisches Nationaltheater

als Zusatzkarten buchbar (Preise siehe Seite 105)

TANZ-SCHNUPPER-ABO I ABO-NR. 108

OPERNHAUS BONN – TANZ

- ❖ WINNDANCE COMPANY (DEUTSCHLAND) – *Scirocco: Death in Venice / Bridge of Sighs* (27.09.26)
- ❖ TANZKOMPANIE ST.GALLEN (SCHWEIZ) – *Echos* (12.11.26)
- ❖ SASHA WALTZ & GUESTS (DEUTSCHLAND) – *Beethoven 7, Live-Begleitung Beethoven Orchester Bonn, in Kooperation mit dem Beethovenfest Bonn* (27.03.27)
- ❖ BALLET PRELJOCAJ (FRANKREICH) – *Soulèvement (Uprising)* (3./4.07.27)

„PLUS-ABO 108“ BIETET IHNEN
DREI WEITERE ABENDE MIT TANZ UND MUSIK:

OPERNHAUS BONN – TANZ

- ❖ GAUTHIER DANCE (DEUTSCHLAND) – *FireWorks: The Fireworks Project / Bonus Track / ABC / Bolero+* (9.01.27)
- ❖ CASSA PANCHO'S BALLET BLACK (GROSSBRITANNIEN) – *Ballet Black at 25: ... All Towards Hope / Ingoma* (25.02.27)
- ❖ ISH DANCE COLLECTIVE (NIEDERLANDE) – *Rhythm & Flow* (4.06.27)

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 268,- € (Plus-Abo 442,- €)
Premium-Preis (immer PG 1): 299,- € (Plus-Abo 507,- €)
Low Budget-Preis (im Durchschnitt PG 3): 216,- € (Plus-Abo 360,- €)
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

TANZ-SCHNUPPER-ABO II ABO-NR. 208

OPERNHAUS BONN – TANZ

- ❖ WINNDANCE COMPANY (DEUTSCHLAND) – *Scirocco: Death in Venice / Bridge of Sighs* (26.09.26)
- ❖ GAUTHIER DANCE (DEUTSCHLAND) – *FireWorks: The Fireworks Project / Bonus Track / ABC / Bolero+* (9.01.27)
- ❖ BALLETT DORTMUND/NRW JUNIORBALLETT (DEUTSCHLAND) – *Der kleine Prinz* (3./4.04.27)
- ❖ LUCÍA LACARRA BALLET (SPANIEN) – *Amalur Infinita (A.I.)* (9./10.06.27)

MIT DEM „PLUS-ABO 208“ ERLEBEN SIE AUCH:

OPERNHAUS BONN – TANZ

- ❖ TANZKOMPANIE ST.GALLEN (SCHWEIZ) – *Echos* (13.11.26)
- ❖ SASHA WALTZ & GUESTS (DEUTSCHLAND) – *Beethoven 7, Live-Begleitung Beethoven Orchester Bonn, in Kooperation mit dem Beethovenfest Bonn* (25.03.27)
- ❖ BALLET PRELJOCAJ (FRANKREICH) – *Soulèvement (Uprising)* (3.07.27)

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 247,- € (Plus-Abo 442,- €)
Premium-Preis (immer PG 1): 280,- € (Plus-Abo 507,- €)
Low Budget-Preis (im Durchschnitt PG 3): 196,- € (Plus-Abo 360,- €)
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

TANZ UND MUSIKTHEATER

ABO-NR. 308

OPERNHAUS BONN – OPER / MUSICAL / TANZ

- ❖ WINNDANCE COMPANY (DEUTSCHLAND) – *Scirocco: Death in Venice / Bridge of Sighs* (27.09.26)
- ❖ DAS MÄDCHEN AUS DEM GOLDENEN WESTEN – Oper in vier Akten v. Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (18.10.26)
- ❖ JESUS CHRIST SUPERSTAR – Musical von Andrew Lloyd Webber – in deutscher Sprache m. dt. Übertiteln (27.11.26)
- ❖ DER BARBIER VON SEVILLA – Opera buffa in zwei Akten von Gioachino Rossini – ital. mit dt. Übertiteln (27.01.27)
- ❖ CASSA PANCHO'S BALLET BLACK (GROSSBRITANNIEN) – *Ballet Black at 25: ... All Towards Hope / Ingoma* (25.02.27)
- ❖ AIDA – Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi – ital. mit dt. Übertiteln (22.05.27)
- ❖ BALLET PRELOCAJ (FRANKREICH) – *Soulèvement (Uprising)* (3.07.27)

DAS „PLUS-ABO 308“ BIETET IHNEN

ZUSÄTZLICH DREI WEITERE SCHÖNE THEATERABENDE:

OPERNHAUS BONN – OPER / MUSIKTHEATER / TANZ

- ❖ SASHA WALTZ & GUESTS (DEUTSCHLAND) – *Beethoven 7*, Live-Begleitung Beethoven Orchester Bonn, in Kooperation mit dem Beethovenfest Bonn (25.03.27)
- ❖ LA BOHÈME – Oper in vier Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (29.04.27)
- ❖ COMEDIAN HARMONISTS – IRGENDWO AUF DER WELT – Musiktheater von Jörg Daniel Heinzmann (18.06.27)

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 442,- € (Plus-Abo 637,- €)

Premium-Preis (immer PG 1): 507,- € (Plus-Abo 734,- €)

Low Budget-Preis (im Durchschnitt PG 3): 360,- € (Plus-Abo 524,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

TANZ UND SCHAUSPIEL

ABO-NR. 408

OPERNHAUS BONN – TANZ

- ❖ WINNDANCE COMPANY (DEUTSCHLAND) – *Scirocco: Death in Venice / Bridge of Sighs* (26.09.26)
- ❖ GAUTHIER DANCE (DEUTSCHLAND) – *FireWorks. Celebrating 40 Years of Theaterhaus Stuttgart* (8.01.27)
- ❖ BALLET DORTMUND/NRW JUNIORBALLETT (DEUTSCHLAND) – *Der kleine Prinz* (3.04.27)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER – nach Johann Wolfgang v. Goethe, Theaterfassung v. Simon Solberg (10.10.26)
- ❖ ENDE EINER DIENSTFAHRT – nach der Erzählung von Heinrich Böll, Theaterfassung v. Armin Petras (UA) (15.11.26)
- ❖ STOLZ UND VORURTEIL* (*ODER SO) – Isobel McArthur nach Jane Austen, Deutsch von Silke Pfeiffer (2.06.27)

WERKSTATT (IN DER OPER)

- ❖ STAUBFRAU – von Maria Milisavljević (ab Dez. 26)

MIT DEM „PLUS-ABO 408“ ERLEBEN SIE AUCH:

OPERNHAUS BONN – TANZ

- ❖ CASSA PANCHO'S BALLET BLACK (GROSSBRITANNIEN) – *Ballet Black at 25: ... All Towards Hope / Ingoma* (25.02.27)
- ❖ BALLET PRELOCAJ (FRANKREICH) – *Soulèvement (Uprising)* (3.07.27)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ DER PROZESS – nach dem Roman von Franz Kafka in einer Theaterfassung von Felix Krakau (12.05.27)

Basis-Preis (im Durchschnitt PG 2): 288,50 € (Plus-Abo 437,50 €)

Premium-Preis (immer PG 1): 337,50 € (Plus-Abo 514,50 €)

Low Budget-Preis (im Durchschnitt PG 3): 245,50 € (Plus-Abo 370,50 €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)



Cassa Pancho's Ballet Black © ASH

ABOS MIT SCHWERPUNKT SCHAUSPIEL

„Die ganze Welt ist eine Bühne ...“ und Schauspiel lässt Möglichkeitsräume erproben. Die Vielzahl der verschiedenen Werke und Inszenierungen entführt in bekannte und unbekanntere Zeiten, Regionen und Gesellschaften. Es gibt viel zu entdecken und zu interpretieren. Seien Sie dabei!

Bei der Theatergemeinde gibt es Schauspielabos in vielen Varianten, darunter

- ein Premierenabo
- Abos mit Schauspiel-Inszenierungen in verschiedenen Spielstätten
- ein Abo mit sowohl Schauspiel- als auch Kabarettaufführungen

Lassen Sie sich auf den folgenden Seiten inspirieren. Mehr Informationen zu allen Aufführungen finden Sie im Spielzeitführer ab Seite 65.

Übrigens: Alle angegebenen Preise beziehen sich auf das gesamte Abonnement. Alternativ können Sie auch per Abbuchung den Mitgliedsbeitrag und die jeweiligen Theaterkarten im Laufe der Saison einzeln zahlen.

PREMIEREN-ABO SCHAUSPIEL

ABO-NR. 50

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **MEINE KIRSCHEN, MEIN GARTEN, MEIN GELD** – Eine Abrechnung v. Tschechow, David u. Ensemble (UA) (19.09.26)
- ❖ **DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER** – nach Johann Wolfgang v. Goethe, Theaterfassung v. Simon Solberg (26.09.26)
- ❖ **ENDE EINER DIENSTFAHRT** – nach der Erzählung von Heinrich Böll, Theaterfassung v. Armin Petras (UA) (6.11.26)
- ❖ **DER ZAUBERER VON OZ** – nach der Erzählung von Lyman Frank Baum, dt. Übersetzung v. Hans-Christian Oeser, Bühnenfassung von Nick Hartnagel (27.11.26)
- ❖ **IM DICKICHT DER STÄDTE** – nach Bertolt Brecht in einer Bearbeitung von Lothar Kittstein (30.01.27)
- ❖ **STOLZ UND VORURTEIL* (*ODER SO)** – Isobel McArthur nach Jane Austen, Deutsch von Silke Pfeiffer (19.03.27)
- ❖ **LEONCE UND LENA** – nach Georg Büchner, partizipative und inklusive Produktion (10.04.27)
- ❖ **DER PROZESS** – nach dem Roman von Franz Kafka in einer Theaterfassung von Felix Krakau (8.05.27)

MIT DEM „PLUS-ABO 50“ SEHEN SIE

ZUSÄTZLICH ZWEI WEITERE PREMIEREN AUF ANDEREN BÜHNEN:

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **MACBETH** – Drama von William Shakespeare, in einer Bearbeitung von John von Duffel (2.10.26)

WERKSTATT (IM OPERNHAUS)

- ❖ **I HIRED A CONTRACT KILLER** – eine schwarze Komödie nach dem Film von Aki Kaurismäki, Deutsch von Michael Bodmer (30.04.27)

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 277,- € (Plus-Abo 327,50 €)
 Premium-Preis (immer PG 1): 328,- € (Plus-Abo 379,50 €)
 Low Budget-Preis (immer PG 3): 245,- € (Plus-Abo 293,50 €)
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

SCHAUSPIELVIELFALT

ABO-NR. 4

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **MEINE KIRSCHEN, MEIN GARTEN, MEIN GELD** – Eine Abrechnung v. Tschechow, David u. Ensemble (UA) (27.09.26)
- ❖ **DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER** – nach Johann Wolfgang v. Goethe, Theaterfassung v. Simon Solberg (20.11.26)
- ❖ **STOLZ UND VORURTEIL* (*ODER SO)** – Isobel McArthur nach Jane Austen, Deutsch von Silke Pfeiffer (15.04.27)
- ❖ **DER PROZESS** – nach dem Roman von Franz Kafka in einer Theaterfassung von Felix Krakau (10.06.27)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **MACBETH** – Drama von William Shakespeare, in einer Bearbeitung von John von Duffel (12.10.26)
- ❖ **SLEUTH – REVANCHE – 1 MORD FÜR 2 – MORD MIT KLEINEN FEHLERN** – Krimi von Anthony Shaffer (22.01.27)
- ❖ **MEMOIEN DER SARAH BERNHARDT** – Schauspiel von John Murrell (4.05.27)

WERKSTATT (IM OPERNHAUS)

- ❖ **1984** – nach dem Roman von George Orwell, dt. Übersetzung v. Frank Heibert, Theaterfassung v. Nele Schillo (ab Feb. 27)
- ❖ **I HIRED A CONTRACT KILLER** – eine schwarze Komödie nach dem Film von Aki Kaurismäki, Deutsch von Michael Bodmer (ab Mai 27)

MIT DEM „PLUS-ABO 4“ SEHEN SIE ZUSÄTZLICH:

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **ENDE EINER DIENSTFAHRT** – nach der Erzählung von Heinrich Böll, Theaterfassung v. Armin Petras (UA) (11.12.26)
- ❖ **IM DICKICHT DER STÄDTE** – nach Bertolt Brecht in einer Bearbeitung von Lothar Kittstein (6.03.27)

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 262,- € (Plus-Abo 320,- €)
 Premium-Preis (immer PG 1): 287,- € (Plus-Abo 353,- €)
 Low Budget-Preis (immer PG 3): 239,- € (Plus-Abo 287,- €)
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

Wenn Sie an einem oder mehreren der angegebenen Termine verhindert sind, teilen Sie uns dies bitte so früh wie möglich mit, damit wir Ihnen einen anderen Termin anbieten können. Der generelle Ausschluss von Wochentagen ist bei Abos mit festen Terminen nicht möglich.

SCHAUSPIEL DES 20. UND 21. JAHRHUNDERTS

ABO-NR. 5

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **MARILYN & ICH** – Komödie von Peter Quilter (14.09.26)
- ❖ **PRIMA FACIE** – Schauspiel von Suzie Miller (21.04.27)
- ❖ **FRIDA KAHLO – ERINNERUNG AN EINE OFFENE WUNDE** – von und mit Juliane Ledwoch (6.07.27)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **MEINE KIRSCHEN, MEIN GARTEN, MEIN GELD** – Eine Abrechnung v. Tschechow, David u. Ensemble (UA) (2.10.26)
- ❖ **ENDE EINER DIENSTFAHRT** – nach der Erzählung von Heinrich Böll, Theaterfassung v. Armin Petras (UA) (11.12.26)
- ❖ **IM DICKICHT DER STÄDTE** – nach Bertolt Brecht in einer Bearbeitung von Lothar Kittstein (18.02.27)
- ❖ **DER PROZESS** – nach dem Roman von Franz Kafka in einer Theaterfassung von Felix Krakau (12.05.27)

WERKSTATT (IM OPERNHAUS)

- ❖ **STAUBFRAU** – von Maria Milisavljević (ab Nov. 26)
- ❖ **1984** – nach dem Roman von George Orwell, dt. Übersetzung v. Frank Heibert, Theaterfassung v. Nele Schillo (ab Jan. 27)

WENN SIE DAS „PLUS-ABO 5“ WÄHLEN, SEHEN SIE ZUSÄTZLICH:

WERKSTATT (IM OPERNHAUS)

- ❖ **MAMA & SAM** – nach dem gleichnamigen Roman von Sarah Kuttner (UA) (ab März 27)
- ❖ **I HIRED A CONTRACT KILLER** – eine schwarze Komödie nach dem Film von Aki Kaurismäki, Deutsch von Michael Bodmer (Juni 27)

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 254,- € (Plus-Abo 285,- €)
 Premium-Preis (immer PG 1): 275,- € (Plus-Abo 306,- €)
 Low Budget-Preis (immer PG 3): 229,- € (Plus-Abo 260,- €)
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

WZOK



für Dich.

*Oper
Schauspiel
Tanz*



THEATER BONN

SCHAUSPIEL UND KABARETT

ABO-NR. 15

PANTHEON

- ❖ **DAS 117. WDR-KABARETTFEST – Kleinkunstgipfeltreffen** mit Tobias Mann (Moderation), Mathias Tretter, Dr. Pop und den Zucchini Sistaz! (29.09.26)
- ❖ **TOBIAS MANN – Real/Fake** (16.03.27)
- ❖ **TIMO WOPP – Ja sorry!** (13.05.27)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **MEINE KIRSCHEN, MEIN GARTEN, MEIN GELD – Eine Abrechnung** v. Tschechow, David u. Ensemble (UA) (14.10.26)
- ❖ **ENDE EINER DIENSTFAHRT – nach der Erzählung von Heinrich Böll, Theaterfassung v. Armin Petras** (UA) (13.01.27)
- ❖ **STOLZ UND VORURTEIL* (*ODER SO) – Isobel McArthur** nach Jane Austen, Deutsch von Silke Pfeiffer (11.06.27)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **BERÜHMT – Theatersolo** von Markus Barth (UA) (7.11.26)

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **CAVEWOMAN – Praktische Tipps zur Haltung und Pflege eines beziehungstauglichen Partners!** (16.02.27)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **AMT UND WÜRGEN – Akten, Ordner, Paragraphen:** Vorgelesen und abgeheftet von Herrn Direktor (15.04.27)

MIT DEM „PLUS-ABO 15“ SEHEN SIE ZUSÄTZLICH:

WERKSTATT (IM OPERNHAUS)

- ❖ **1984 – nach dem Roman von George Orwell, dt. Übersetzung v. Frank Heibert, Theaterfassung v. Nele Schillo** (ab Dez. 26)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **SHERLOCK HOLMES: DER FALL MORIARTY – Krimikomödie** von Ken Ludwig (30.04.27)

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 269,- € (Plus-Abo 312,50 €)

Premium-Preis (immer PG 1): 290,- € (Plus-Abo 336,50 €)

Low Budget-Preis (immer PG 3): 253,- € (Plus-Abo 293,50 €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

SCHAUSPIEL IN BAD GODESBERG

ABO-NR. 7

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **MEINE KIRSCHEN, MEIN GARTEN, MEIN GELD – Eine Abrechnung** v. Tschechow, David u. Ensemble (UA) (27.09.26)
- ❖ **DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER – nach Johann Wolfgang v. Goethe, Theaterfassung v. Simon Solberg** (20.11.26)
- ❖ **ENDE EINER DIENSTFAHRT – nach der Erzählung von Heinrich Böll, Theaterfassung v. Armin Petras** (UA) (7.01.27)
- ❖ **STOLZ UND VORURTEIL* (*ODER SO) – Isobel McArthur** nach Jane Austen, Deutsch von Silke Pfeiffer (15.04.27)
- ❖ **DER PROZESS – nach dem Roman von Franz Kafka in einer Theaterfassung von Felix Krakau** (11.06.27)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **MACBETH – Drama** von William Shakespeare, in einer Bearbeitung von John von Düffel (15.10.26)
- ❖ **SLEUTH – REVANCHE – 1 MORD FÜR 2 – MORD MIT KLEINEN FEHLERN – Krimi** von Anthony Shaffer (26.01.27)
- ❖ **MAGNOLIEN AUS STAHL – Dramödie** von Robert Harling (6.03.27)
- ❖ **MEMOIREN DER SARAH BERNHARDT – Schauspiel** von John Murrell (11.05.27)

DAS „PLUS-ABO 7“ UMFASST ZWEI WEITERE AUFFÜHRUNGEN:

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **LEONCE UND LENA – nach Georg Büchner, partizipative und inklusive Produktion** (30.04.27)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **FRIDA KAHLO – ERINNERUNG AN EINE OFFENE WUNDE – von und mit Juliane Ledwoch** (7.07.27)

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 298,- € (Plus-Abo 354,- €)

Premium-Preis (immer PG 1): 331,- € (Plus-Abo 394,- €)

Low Budget-Preis (immer PG 3): 267,- € (Plus-Abo 317,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

Bei Vorstellungen ohne Terminangaben werden die Termine erst im Laufe der Spielzeit festgelegt. Bitte geben Sie uns ggfs. Daten, an denen Ihnen ein Theaterbesuch nicht möglich ist, frühzeitig an. Wir berücksichtigen dies bei der Planung Ihres Termins.



Sherlock Holmes – Bild: Contra-Kreis-Theater (erstellt mit Hilfe von ChatGPT)

ABOS MIT SCHWERPUNKT UNTERHALTUNG

Sie finden an Theaterbesuchen am Schönsten, dass man endlich mal wieder lachen und die Sorgen des Alltags vergessen kann? Und das vielleicht auch in Spielstätten, in denen man mit Freunden am Tisch sitzen und vor oder nach der Veranstaltung etwas trinken und/oder essen kann?

Dann sind unsere Angebote auf den folgenden Seiten die beste Auswahl für Sie.

Es gibt Abos

- mit Schwerpunkt Kabarett in verschiedenen Variationen und Kombinationen
- mit Schwerpunkt auf musikalischer Unterhaltung, Artistik oder Varieté
- mit Unterhaltung an Ihrem Lieblingswochentag.

Lassen Sie sich auf den folgenden Seiten inspirieren. Mehr Informationen zu allen Aufführungen finden Sie im Spielzeitführer ab Seite 65.

Übrigens: Alle angegebenen Preise beziehen sich auf das gesamte Abonnement. Alternativ können Sie auch per Abbuchung den Mitgliedsbeitrag und die jeweiligen Theaterkarten im Laufe der Saison einzeln zahlen.

UNTERHALTUNG PUR

ABO-NR. 6

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **MARILYN & ICH** – Komödie v. Peter Quilter (6./8.09.26)
- ❖ **COLE PORTER – A SWELL PARTY** – Musical von John Kane (6./8.12.26)

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **DR. MANFRED LÜTZ** – Churchills Augen – Psychologische Lichtblicke in irren Zeiten (13.10.26)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **RITA WILL'S WISSEN** – Komödie v. Willy Russell (12./15.11.26)
- ❖ **DER MÖNCH MIT DER KLATSCH** – Eine Krimikomödie frei nach Edgar Wallace von Stefan Keim (28.01.27, 19:30 Uhr / 31.01.27, 15 Uhr)
- ❖ **ABER BITTE MIT SCHLAGER!** – Komödie mit den schönsten Hits der 70er und 80er Jahre von Angela Burmeister (3./6.06.27)

OPERNHAUS BONN – MUSIKTHEATER

- ❖ **COMEDIAN HARMONISTS – IRGENDWO AUF DER WELT** – Musiktheater von Jörg Daniel Heinzmann (22.02.27)

PANTHEON

- ❖ **PAUSE UND ALICH** – Das Osterspezial 2027 (24.03.27)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **IN DER BAR ZUM KROKODIL** – Die Show der 1000 Wunder – Staunen, jubeln, Tränen lachen. (1./4.07.27)

MIT DEM „PLUS-ABO 6“ SEHEN SIE ZUSÄTZLICH:

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **ON AIR** – Licht! Kamera! Action! (14.01.27)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **MAGNOLIEN AUS STAHL** – Dramödie von Robert Harling (5.03.27)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **STOLZ UND VORURTEIL* (*ODER SO)** – Isobel McArthur nach Jane Austen, Deutsch von Silke Pfeiffer (15.05.27)

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 307,- € (Plus-Abo 427,- €)
 Premium-Preis (immer PG 1): 338,- € (Plus-Abo 473,- €)
 Low Budget-Preis (mind. PG 3): 283,- € (Plus-Abo 386,- €)
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

KABARETT, KOMÖDIE UND MUSIK

ABO-NR. 17

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **IN DER BAR ZUM KROKODIL** – Die Show der 1000 Wunder – Staunen, jubeln, Tränen lachen. (6.09.26)

PANTHEON

- ❖ **BARBARA RUSCHER** – Romantik aber zack, zack! (1.10.26)
- ❖ **CAVEMAN** – mit Martin Luding (25.01.27)
- ❖ **MURZARELLA** – Best of (17.03.27)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **RITA WILL'S WISSEN** – Komödie von Willy Russell (14.11.26)

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **LAURA BRAUN** – Vom Weg ab (20.12.26)
- ❖ **LA SIGNORA** – Meine besten Knaller (25./26.05.27)

OPERNHAUS BONN – MUSIKTHEATER

- ❖ **COMEDIAN HARMONISTS – IRGENDWO AUF DER WELT** – Musiktheater von Jörg Daniel Heinzmann (22.02.27)

KLEINES THEATER

- ❖ **DIE LETZTEN FÜNF JAHRE** – Musical von Jason Robert Brown (12.06.27)

MIT DEM „PLUS-ABO 17“

GIBT ES ZWEI WEITERE MUSIKALISCHE ABENDE:

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **FÜR HEITERE KREISE!** – Ein Abend mit Robert Kreis (27.11.26)

OPERNHAUS BONN – MUSICAL

- ❖ **JESUS CHRIST SUPERSTAR** – Musical von Andrew Lloyd Webber – in deutscher Sprache m. dt. Übertiteln (29.06.27)

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 287,50 € (Plus-Abo 368,50 €)
 Premium-Preis (immer PG 1): 311,50 € (Plus-Abo 407,50 €)
 Low Budget-Preis (mind. PG 3): 271,50 € (Plus-Abo 342,50 €)
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

Falls Sie an einem der angegebenen Termine verhindert sind:
 Teilen Sie uns dies bitte so früh wie möglich mit, damit wir Ihnen einen anderen Termin bzw. ein anderes Stück anbieten können.

UNTERHALTUNGS-MIX

ABO-NR. 20

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **DER TATORTREINIGER (2. TEIL)** – Komödie nach der TV-Kultserie von Mizzi Meyer (12.09.26)

PANTHEON

- ❖ **ANDREAS LANGSCH** – Zu schön um falsch zu sein (11.10.26)

KLEINES THEATER

- ❖ **BERÜHMT** – Theatersolo von Markus Barth (UA) (20.11.26)

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **ON AIR** – Licht! Kamera! Action! (16.01.27, 20:30 Uhr)

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **PATRIZIA MORESCO** – Außer Kontrolle – Wer ist hier verrückt? (17.03.27)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **IN DER BAR ZUM KROKODIL** – Die Show der 1000 Wunder – Staunen, jubeln, Tränen lachen. (17.06.27)

MIT DEM „PLUS-ABO 20“ GIBT ES ZUSÄTZLICH:

OPERNHAUS BONN – MUSIKTHEATER

- ❖ **COMEDIAN HARMONISTS – IRGENDWO AUF DER WELT** – Musiktheater von Jörg Daniel Heinzmann (22.02.27)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **AMT UND WÜRGEN** – Akten, Ordner, Paragraphen: Vorgelesen und abgeheftet von Herrn Direktor (18.04.27)

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 198,- € (Plus-Abo 289,- €)
 Premium-Preis (immer PG 1): 213,- € (Plus-Abo 321,- €)
 Low Budget-Preis (mind. PG 3): 183,- € (Plus-Abo 264,- €)
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

KABARETT

Abo-Nr. 68

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ KAI MAGNUS STING – Das Genie steckt fest (11.10.26)
- ❖ ONKEL FISCH – Aufregen folgt Sonnenschein (16.03.27)
- ❖ URBAN PRIOL – Im Fluss (29.04.27)
- ❖ HAUSMARKE DELUXE – Dreierpasch – Ritter der Würfelrunde (19./20.06.27)

PANTHEON

- ❖ TERESA REICHL – Grober Unfug (30.10.26)
- ❖ ROLF MILLER – Ich sag nix (25.11.26)
- ❖ DAS 118. WDR-KABARETTFEST – Kleinkunstgipfeltreffen mit Tobias Mann (Moderation) (23.02.27)
- ❖ ANNY HARTMANN – Die MUT-Bürgerin – Das Beste aus 25 Jahren (5.06.27)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ AMT UND WÜRGEN – Akten, Ordner, Paragraphen: Vorgelesen und abgeheftet von Herrn Direktor (9.04.27)

MIT DEM „PLUS-ABO 68“ ERLEBEN SIE AUCH:

PANTHEON

- ❖ CHRISTIAN EHRLING – Versöhnung (11.12.26)

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ DAGMAR SCHÖNLEBER – Endlich 50! So jung brechen wir nicht mehr zusammen (8.01.27)

**Basis-Preis (Malentes Theater Palast PG 2): 258,- € (Plus-Abo 314,- €)
Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)**

KABARETT UND COMEDY

Abo-Nr. 12

PANTHEON

- ❖ MAX UTHOFF – uns.ich.er (18.09.26)
- ❖ KONRAD BEIKIRCHER – Arrivederci – Abschiedsprogramm (9.12.26)
- ❖ PINK PUNK PANTHEON – Die kabarettistische Karnevalsrevue 2027 (28.01.27)
- ❖ SIMON UND JAN – Heiße Luft (7.03.27)

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ KABARETT-THEATER DISTEL – Stadt Land Sockenschuss (17.11.26)
- ❖ SCHLACHTPLATTE – Jahresendabrechnung 2026 (12.01.27)
- ❖ MATHIAS TRETTER – Souverän (15.04.27)
- ❖ MELANIE HAUPT UND JUDITH JACOB – Ich verstehe was, was du nicht sagst (23.05.27)

MIT DEM „PLUS-ABO 12“ GIBT ES DAZU
ZWEIMAL UNTERHALTUNG IN ZWEI WEITEREN SPIELSTÄTTEN:

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ DER TATORTREINIGER (2. TEIL) – Komödie nach der TV-Kultserie von Mizzi Meyer (9.10.26)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ IN DER BAR ZUM KROKODIL – Die Show der 1000 Wunder – Staunen, jubeln, Tränen lachen. (17.06.27)

**Basis-Preis: 233,- € (Plus-Abo (Zusatzvorstellungen in PG 2) 294,- €)
Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)**

Bitte beachten Sie:

Wenn Sie an einem der angegebenen Termine verhindert sind, teilen Sie uns dies bitte so früh wie möglich mit, damit wir Ihnen einen anderen Termin bzw. einen anderen Stück anbieten können.

MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG

Abo-Nr. 16

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ DOUBLE DRUMS ... – All you can BEAT (19.09.26)
- ❖ MELANIE HAUPT UND JUDITH JACOB – Ich verstehe was, was du nicht sagst (23.05.27)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ IN DER BAR ZUM KROKODIL – Die Show der 1000 Wunder – Staunen, jubeln, Tränen lachen. (11.10.26)
- ❖ ALLE JAHRE LIEDER – Glühwein, Gags und gute Laune (26.11.26)

PANTHEON

- ❖ NESSI TAUSENDSCHÖN – 30 Jahre Zenit (4.11.26)
- ❖ ROCK 4 – A Vocal Journey (18.04.27)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ COLE PORTER – A SWELL PARTY – Musical von John Kane (16.12.26)

OPERNHAUS BONN – MUSIKTHEATER

- ❖ COMEDIAN HARMONISTS – IRGENDWO AUF DER WELT – Musiktheater von Jörg Daniel Heinzmann (22.02.27)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ ABER BITTE MIT SCHLAGER! – Komödie mit den schönsten Hits der 70er und 80er Jahre von Angela Burmeister (9.06.27)

MIT DEM „PLUS-ABO 16“ GIBT ES
ZWEI WEITERE MUSIKALISCHE ABENDE:

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ EINE DIVA KOMMT SELTEN ALLEIN – Ein Dreierpasch aus Hits und Witz: Die malentöse Jux-Revue (2.05.27)

OPERNHAUS BONN – MUSICAL

- ❖ JESUS CHRIST SUPERSTAR – Musical von Andrew Lloyd Webber – in deutscher Sprache m. dt. Übertiteln (8.07.27)



Aber bitte mit Schlager,
Motiv © Contra-Kreis-Theater

**Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 302,- € (Plus-Abo 393,- €)
Premium-Preis (immer PG 1): 334,- € (Plus-Abo 442,- €)
Low Budget-Preis (mind. PG 3): 286,- € (Plus-Abo 367,- €)
Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)**

UNTERHALTSAMES AN FESTEN WOCHENTAGEN

SIE MÖCHTEN IHREN FESTEN KULTURTAG?

Wir haben Ihnen unterhaltsame Mischungen in verschiedenen Theatern für Ihren Kulturtag zusammengestellt. Die Abos auf den folgenden Seiten sind ohne Opern. (Mit Opern s. S. 20 – 22)

MONTAG

ABO-NR. 141

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

❖ **MARILYN & ICH** – Komödie v. Peter Quilter (14.09.26)

❖ **DIE LETZTEN FÜNF JAHRE**
– Musical von Jason Robert Brown (7.06.27)

KAMMERMUSIKSAAL DES BEETHOVEN-HAUSES

❖ **BRASS CONNECTION BONN**

Werke von **Viktor Ewald, Jan Koetsier, Johann Sebastian Bach, John Cheetham u. a.**
Daniel Lohmüller & Joseph Rauch, Horn / Hans-Joachim Mohrmann & Stefan Dorfmayr, Klarinette / Benedikt Seel & Viola Focke, Fagott / Streicher N. N. (2.11.26, 19:30 Uhr)

OPERNHAUS BONN – MUSICAL / MUSIKTHEATER / REIHE QUATSCH KEINE OPER

❖ **GUILDOR HORN & DIE ORTHOPÄDISCHEN STRÜMPFE**
– Weihnachten mit Guildo (7.12.26)

❖ **COMEDIAN HARMONISTS – IRGENDWO AUF DER WELT**
– Musiktheater von Jörg Daniel Heinzmann (22.02.27)

❖ **JESUS CHRIST SUPERSTAR** – Musical von Andrew Lloyd Webber – in deutscher Sprache m. dt. Übertiteln (29.03.27 – Ostermontag!)

PANTHEON

❖ **CAVEMAN** – mit Martin Luding (25.01.27)

MIT DEM „PLUS-ABO 141“ SEHEN SIE ZUSÄTZLICH:

OPERNHAUS BONN – REIHE QUATSCH KEINE OPER

❖ **DIE UNMÖGLICHEN: EINE FAMILIENGESCHICHTE**
– Szenische Lesung mit Devid Striesow, Meret Becker, Claudia Michelsen, Ronald Zehrfeld, Thomas Loibl und Matthias Koeberlin (17.05.27 – Pfingstmontag!)

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 292,50 € (Plus-Abo 372,30 €)
Premium-Preis (immer PG 1): 319,50 € (Plus-Abo 399,30 €)
Low Budget-Preis (mind. PG 3): 267,50 € (Plus-Abo 347,30 €)
Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)



DIENSTAG

ABO-NR. 142

PANTHEON

❖ **DAS 117. WDR-KABARETTFEST** – Kleinkunstgipfeltreffen mit Tobias Mann (Moderation), Mathias Tretter, Dr. Pop und den Zucchini Sistaz! (29.09.26)

❖ **PAUSE UND ALICH** – Fritz & Hermann packen aus – Das Weihnachtsspezial 2026 (8.12.26)

HAUS DER SPRINGMAUS

❖ **KABARETT-THEATER DISTEL** – Stadt Land Sockenschuss (17.11.26)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

❖ **SLEUTH – REVANCHE – 1 MORD FÜR 2 – MORD MIT KLEINEN FEHLERN** – Krimi von Anthony Shaffer (19.01.27)

❖ **MAGNOLIEN AUS STAHL** – Dramödie von Robert Harling (16.03.27)

❖ **DIE LETZTEN FÜNF JAHRE**
– Musical von Jason Robert Brown (8.06.27)

GOP VARIÉTÉ-THEATER

❖ **CIRCUS** – Festival der Artisten (13.04.27)

❖ **ZWEIFACH MAGISCH** – bezaubernd artistisch (11.05.27)

OPERNHAUS BONN – MUSICAL

❖ **JESUS CHRIST SUPERSTAR** – Musical von Andrew Lloyd Webber – in deutscher Sprache m. dt. Übertiteln (6.07.27)

MIT DEM „PLUS-ABO 142“ SEHEN SIE ZUSÄTZLICH:

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

❖ **BERÜHMT** – Theatersolo von Markus Barth (UA) (24.11.26)

❖ **COLE PORTER – A SWELL PARTY** – Musical von John Kane (22.12.26)

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 336,- € (Plus-Abo 407,- €)
Premium-Preis (immer PG 1): 369,- € (Plus-Abo 445,- €)
Low Budget-Preis (mind. PG 3): 300,- € (Plus-Abo 366,- €)
Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)



Weihnachten mit Guildo © Quatsch keine Oper

Infos zu Inhalt, Künstlern etc. finden Sie ab Seite 65.



On Air © GOP

MITTWOCH

Abo-Nr. 143

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **HAUSMARKE DELUXE – Dreierpasch – Ritter der Würfelrunde** (16.09.26)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **DER TATORTREINIGER (2. TEIL) – Komödie** nach der TV-Kultserie von Mizzi Meyer (7.10.26)
- ❖ **SHERLOCK HOLMES: DER FALL MORIARTY – Krimikomödie** von Ken Ludwig (21.04.27)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **BERÜHMT – Theatersolo** von Markus Barth (UA) (18.11.26)
- ❖ **DAS TRAUMPAAR – Eine Komödie** von Werner Bauer (UA) (17.02.27)

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **ON AIR – Licht! Kamera! Action!** (13.01.27)

PANTHEON

- ❖ **LENNART SCHILGEN – ... macht nichts! Lieder vom Schleifen und Schleifen lassen** (3.03.27)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **STOLZ UND VORURTEIL* (*ODER SO) – Isobel McArthur** nach Jane Austen, Deutsch von Silke Pfeiffer (2.06.27)

OPERNHAUS BONN – MUSIKTHEATER

- ❖ **COMEDIAN HARMONISTS – IRGENDWO AUF DER WELT – Musiktheater** von Jörg Daniel Heinzmann (16.06.27)

MIT DEM „PLUS-ABO 143“ ERLEBEN SIE AUCH:

PANTHEON

- ❖ **KONRAD BEIKIRCHER – Arrivederci – Abschiedsprogramm** (9.12.26)

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **ZWEIFACH MAGISCH – bezaubernd artistisch** (12.05.27)

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 311,- € (Plus-Abo 382,- €)

Premium-Preis (immer PG 1): 341,- € (Plus-Abo 417,- €)

Low Budget-Preis (mind. PG 3): 278,- € (Plus-Abo 340,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

DONNERSTAG

Abo-Nr. 144

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **SURPRISE – Eine Überraschung kommt selten allein.** (17.09.26)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **IN DER BAR ZUM KROKODIL – Die Show der 1000 Wunder – Staunen, jubeln, Tränen lachen.** (8.10.26)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **RITA WILL'S WISSEN – Komödie** von Willy Russell (5.11.26)
- ❖ **ABER BITTE MIT SCHLAGER! – Komödie** mit den schönsten Hits der 70er und 80er Jahre von Angela Burmeister (10.06.27)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **COLE PORTER – A SWELL PARTY – Musical** von John Kane (10.12.26)
- ❖ **DAS TRAUMPAAR – Eine Komödie** von Werner Bauer (UA) (25.02.27)

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **MATHIAS TRETTER – Souverän** (15.04.27)

PANTHEON

- ❖ **TIMO WOPP – Ja sorry!** (13.05.27)

OPERNHAUS BONN – MUSICAL

- ❖ **JESUS CHRIST SUPERSTAR – Musical** von Andrew Lloyd Webber – in deutscher Sprache m. dt. Übertiteln (8.07.27)

MIT DEM „PLUS-ABO 144“ SEHEN SIE ZUSÄTZLICH:

PANTHEON

- ❖ **REISEGRUPPE EHRENFELD – Der Sinn des Lebens und der ganze andere Scheiß** (19.11.26)

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **CIRCUS – Festival der Artisten** (11.03.27)

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 324,- € (Plus-Abo 396,- €)

Premium-Preis (immer PG 1): 357,- € (Plus-Abo 434,- €)

Low Budget-Preis (mind. PG 3): 293,- € (Plus-Abo 355,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

Infos zu Inhalt, Künstlern etc. finden Sie ab Seite 65.

Lust auf noch mehr Kultur am Mittwoch?

Besuchen Sie die Veranstaltungen der Reihe „mittwochs in der Theatergemeinde“:

- Philosophisches Café
- Literarischer Salon von und mit Barbara Teuber
- und weitere Lesungen und musikalische Abende,

siehe S. 62!



Der Tatortreiniger II © Contra-Kreis-Theater

UNTERHALTSAMES AN FESTEN WOCHENTAGEN

FREITAG

ABO-NR. 145

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ MARTIN REINL UND CARSTEN HAFKE – Puppen gucken (11.09.26)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ DER TATORTREINIGER (2. TEIL) – Komödie nach der TV-Kultserie von Mizzi Meyer (9.10.26)
- ❖ SHERLOCK HOLMES: DER FALL MORIARTY – Krimikomödie von Ken Ludwig (23.04.27)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ COLE PORTER – A SWELL PARTY – Musical von John Kane (11.12.26)
- ❖ SLEUTH – REVANCHE – 1 MORD FÜR 2 – MORD MIT KLEINEN FEHLERN – Krimi von Anthony Shaffer (15.01.27)

PANTHEON

- ❖ TIM FISCHER – Chansons (26.02.27)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ ALTLIEDERSAMMLUNG – Songs und Chansons für Tag und Nacht (12.03.27)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ STOLZ UND VORURTEIL* (*ODER SO) – Isobel McArthur nach Jane Austen, Deutsch von Silke Pfeiffer (11.06.27)

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ ZWEIFACH MAGISCH – bezaubernd artistisch (2.07.27)

MIT DEM „PLUS-ABO 145“ SEHEN SIE ZUSÄTZLICH:

PANTHEON

- ❖ TERESA REICHL – Grober Unfug (30.10.26)

OPERNHAUS BONN – MUSICAL

- ❖ JESUS CHRIST SUPERSTAR – Musical von Andrew Lloyd Webber – in deutscher Sprache m. dt. Übertiteln (27.11.26)

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 316,- € (Plus-Abo 420,- €)
Premium-Preis (immer PG 1): 345,- € (Plus-Abo 459,- €)
Low Budget-Preis (mind. PG 3): 291,- € (Plus-Abo 384,- €)
Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

Bitte beachten Sie: Wenn Sie an einem der angegebenen Termine verhindert sind, teilen Sie uns dies bitte so früh wie möglich mit, damit wir Ihnen einen anderen Termin anbieten können.

Sie haben bei allen Abos die Wahl zwischen folgenden

Zahlungsarten:

- Überweisung des Gesamtbetrags (oder in zwei Raten)
- Abbuchung des Gesamtbetrags (oder in zwei Raten)
- Einzelabbuchung der Preise der zugeteilten Karten und der Mitgliedsgebühr

SAMSTAG

ABO-NR. 146

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ IN DER BAR ZUM KROKODIL – Die Show der 1000 Wunder – Staunen, jubeln, Tränen lachen. (19.09.26)

PANTHEON

- ❖ MATTHIAS DEUTSCHMANN – Propaganda à la carte (17.10.26)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ RITA WILL'S WISSEN – Komödie von Willy Russell (7.11.26)
- ❖ ABER BITTE MIT SCHLAGER! – Komödie mit den schönsten Hits der 70er und 80er Jahre von Angela Burmeister (19.06.27)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ COLE PORTER – A SWELL PARTY – Musical von John Kane (12.12.26)
- ❖ DAS TRAUMPAAR – Eine Komödie von Werner Bauer (UA) (20.02.27)

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ CIRCUS – Festival der Artisten (13.03.27)

OPERNHAUS BONN – MUSIKTHEATER

- ❖ COMEDIAN HARMONISTS – IRGENDWO AUF DER WELT – Musiktheater von Jörg Daniel Heinzmann (24.04.27)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ STOLZ UND VORURTEIL* (*ODER SO) – Isobel McArthur nach Jane Austen, Deutsch von Silke Pfeiffer (15.05.27)

MIT DEM „PLUS-ABO 146“ SEHEN SIE ZUSÄTZLICH:

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ PATRICK NEDERKOORN – Der fliehende Holländer (21.11.26)

PANTHEON

- ❖ PINK PUNK PANTHEON – Die kabarettistische Karnevalsrevue 2027 (9.01.27)

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 338,- € (Plus-Abo 408,- €)
Premium-Preis (immer PG 1): 378,- € (Plus-Abo 448,- €)
Low Budget-Preis (mind. PG 3): 303,- € (Plus-Abo 373,- €)
Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

ZUSATZEMPFEHLUNG: (EINZELN ALS ZUSATZKARTE BUCHBAR)

OPERNHAUS BONN – MUSICAL

- ❖ JESUS CHRIST SUPERSTAR – Musical von Andrew Lloyd Webber – in deutscher Sprache m. dt. Übertiteln (17.07.27)



Malentes Theater Palast, Foto: Malentes Theater Palast

SONNTAGNACHMITTAG

NEU!

Abo-Nr. 102

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **IN DER BAR ZUM KROKODIL** – Die **Show** der 1000 Wunder – Staunen, jubeln, Tränen lachen. (20.09.26, 17 Uhr)

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **LUDWIG!** – **ICH HÖR' WOHL NICHT RECHT ...** – Eine rheinisch-satirische Begegnung mit dem Meister, von und mit Christoph Scheeben u. Andreas Etienne (11.10.26, 14:30 Uhr)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **RITA WILL'S WISSEN** – Komödie von Willy Russell (22.11.26, 15 Uhr)
- ❖ **ABER BITTE MIT SCHLAGER!** – Komödie mit den schönsten Hits der 70er und 80er Jahre von Angela Burmeister (11.07.27, 15 Uhr)

OPERNHAUS BONN – MUSICAL / TANZ

- ❖ **DER NUSSKNACKER – EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE** – Ballett nach Charles Dickens und E. T. A. Hoffmann, Gastspiel Mährisch-Schlesisches Nationaltheater (Tschechien) (13.12.26, 14 Uhr)
- ❖ **JESUS CHRIST SUPERSTAR** – Musical von Andrew Lloyd Webber – in deutscher Sprache m. dt. Übertiteln (7.03.27, 16 Uhr)

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **ON AIR** – Licht! Kamera! Action! (17.01.27, 14 Uhr)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **DAS TRAUMPAAR** – Eine Komödie von Werner Bauer (UA) (21.02.27, 15:30 Uhr)
- ❖ **MEMOIREN DER SARAH BERNHARDT** – Schauspiel von John Murrell (9.05.27, 15:30 Uhr)

MIT DEM „PLUS-ABO 102“ ERLEBEN SIE ZUSÄTZLICH:

OPERNHAUS BONN – REIHE QUATSCH KEINE OPER

- ❖ **BJARNE MÄDEL, KATRIN WICHMANN UND FRITZI HABERLANDT** lesen „Bin nebenan. Monologe für zu Hause von Ingrid Lausund“ (Teil II) (6.09.26, 17 Uhr)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **AMT UND WÜRGEN** – Akten, Ordner, Paragraphen: Vorgelesen und abgeheftet von Herrn Direktor (11.04.27, 17 Uhr)

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 396,- € (Plus-Abo 476,- €)

Premium-Preis (immer PG 1): 435,- € (Plus-Abo 521,- €)

Low Budget-Preis (mind. PG 3): 354,- € (Plus-Abo 434,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

SONNTAG

Abo-Nr. 147

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **IN DER BAR ZUM KROKODIL** – Die **Show** der 1000 Wunder – Staunen, jubeln, Tränen lachen. (6.09.26, 17 Uhr)

PANTHEON

- ❖ **ANDREAS LANGSCH** – Zu schön um falsch zu sein (11.10.26)

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **FRANZISKA WANNINGER** – Wenn du wen brauchst,ruf mich nicht an (15.11.26)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **SLEUTH – REVANCHE – 1 MORD FÜR 2 – MORD MIT KLEINEN FEHLERN** – Krimi von Anthony Shaffer (10.01.27)
- ❖ **DIE LETZTEN FÜNF JAHRE** – Musical von Jason Robert Brown (6.06.27)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **TUSSIPARK** – Komödie von Christian Kühn (21.02.27)
- ❖ **ABER BITTE MIT SCHLAGER!** – Komödie mit den schönsten Hits der 70er und 80er Jahre von Angela Burmeister (23.05.27)

OPERNHAUS BONN – MUSICAL

- ❖ **JESUS CHRIST SUPERSTAR** – Musical von Andrew Lloyd Webber – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (7.03.27, 16 Uhr)

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **CIRCUS** – Festival der Artisten (18.04.27, 18 Uhr)

MIT DEM „PLUS-ABO 147“ SEHEN SIE ZUSÄTZLICH:

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **ALLE JAHRE LIEDER** – Glühwein, Gags und gute Laune (13.12.26, 17 Uhr)

PANTHEON

- ❖ **MARC WEIDE** – Magier des Monats (21.03.27)

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 347,- € (Plus-Abo 406,- €)

Premium-Preis (immer PG 1): 379,- € (Plus-Abo 444,- €)

Low Budget-Preis (mind. PG 3): 315,- € (Plus-Abo 374,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

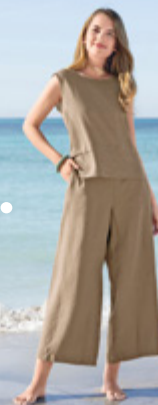
Maas.

SCHLICHT. SCHÖN. ZEITLOS.

ÖKOLOGISCHE MODE – FAIR PRODUZIERT SEIT 1985
BONNGASSE 23, GEGENÜBER BEETHOVENHAUS, 53111 BONN
0228 965 407 58, MO-FR 10-19 UHR, SA 10-16 UHR

MAAS-NATUR.DE

NACHHALTIGKEIT NACH ZERTIFIZIERTEN STANDARDS BELEGT.



KABARETT, COMEDY, KOMÖDIE, VARIETÉ, ARTISTIK UND MEHR

QUATSCH KEINE OPER I

ABO-NR. 169

QUATSCH KEINE OPER II

ABO-NR. 269 (U. ABO 369*)

OPERNHAUS BONN – REIHE QUATSCH KEINE OPER

- ❖ BJARNE MÄDEL, KATRIN WICHMANN, FRITZI HABERLANDT
LESEN – Bin nebenan. Monologe für zu Hause von Ingrid
Lausund (Teil II) (6.09.26, 17 Uhr)
- ❖ MATZE HIELSCHER – Live – Zehn Jahre Hotel Matze (20.09.26)
- ❖ HAGEN RETHER – Liebe – Aktuelle Fassung (24.10.26)
- ❖ MATTHIAS BRANDT UND JENS THOMAS
– Neues Programm (28.12.26)
- ❖ FLORIAN SCHROEDER – Schluss Jetzt! Der satirische
Jahresrückblick (2.01.27)
- ❖ GERBURG JAHNKE, BUSH.IDA, ABDELKARIM, PHILIP
SIMON, WILFRIED SCHMICKLER – Zur Sache. Der politische
Kabarett-Abend (7.05.27)

MIT DEM „PLUS-ABO 169“ SEHEN SIE ZUSÄTZLICH:

OPERNHAUS BONN – REIHE QUATSCH KEINE OPER

- ❖ MAX MUTZKE AND FRIENDS meet special guest (6.02.27)

ABO FAST AUSGEBUCHT (MAX. 50 PERSONEN)!

EINSTIEG INS ABO NUR MÖGLICH, WENN BISHERIGE ABONNENT:INNEN SICH
FÜR EIN ANDERES ABO ENTSCHEIDEN.

Basis-Preis (PG I): 266,- € (Plus-Abo 335,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)



Zur Sache © Quatsch keine Oper

OPERNHAUS BONN – REIHE QUATSCH KEINE OPER

- ❖ SALUT SALON – Heimat (13.09.26)
- ❖ GUILDOR HORN & DIE ORTHOPÄDISCHEN STRÜMPFE
– Weihnachten mit Guildo (7.12.26)
- ❖ HARALD SCHMIDT – Bericht für Bonn – Endgültiges zur
Weltlage (30.12.26)
- ❖ MICHAEL HATZIUS – Echsklusiv (20.04.27)
- ❖ MISS ALLIE – Paradiesvogel Tour (30.04.27)
- ❖ STARBUGS-COMEDY – Crash Boom Bang! (1.06.27)

MIT DEM „PLUS-ABO 269 (BZW. 369)“

SEHEN SIE ZUSÄTZLICH:

OPERNHAUS BONN – REIHE QUATSCH KEINE OPER

- ❖ DIE UNMÖGLICHEN: EINE FAMILIENGESCHICHTE
– Szenische Lesung mit Devid Striesow, Meret Becker,
Claudia Michelsen, Ronald Zehrfeld, Thomas Loibl und
Matthias Koeberlin (17.05.27)

* DAS IN DER LETZTEN SPIELZEIT NACHTRÄGLICH AUFGELEGTE ABO 369
WURDE MIT DEM ABO 269 ZUSAMMENGEFASST. MAX. 50 PERSONEN!

Basis-Preis (PG I): 279,- € (Plus-Abo 358,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)



Echsklusiv © Michael Hatzius

THEATER IN BONN-CITY

ABO-NR. 53

OPERNHAUS BONN – OPER / MUSIKTHEATER / TANZ

- ❖ DIE ZAUBERFLÖTE – Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang
Amadeus Mozart – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (9.10.26)
- ❖ COMEDIAN HARMONISTS – IRGENDWO AUF DER WELT
– Musiktheater von Jörg Daniel Heinzmann (22.02.27)
- ❖ BALLETT DORTMUND/NRW JUNIORBALLETT
(DEUTSCHLAND) – Der kleine Prinz (3.04.27)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ RITA WILL'S WISSEN – Komödie von Willy Russell (12.11.26)
- ❖ TUSSIPARK – Komödie von Christian Kühn (16.01.27)
- ❖ SHERLOCK HOLMES: DER FALL MORIARTY
– Krimikomödie von Ken Ludwig (29.04.27)
- ❖ ABER BITTE MIT SCHLAGER! – Komödie mit den schönsten
Hits der 70er und 80er Jahre von Angela Burmeister (18.06.27)

WERKSTATT (IM OPERNHAUS)

- ❖ 1984 – nach dem Roman von George Orwell, dt. Überset-
zung v. Frank Heibert, Theaterfassung v. Nele Schillo (ab Dez. 26)
- ❖ MAMA & SAM – nach dem gleichnamigen Roman von
Sarah Kuttner (UA) (11.03.27)

MIT DEM „PLUS-ABO 53“ SEHEN SIE ZUSÄTZLICH

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ DER TATORTREINIGER (2. TEIL) – Komödie nach der
TV-Kultserie von Mizzi Meyer (5.09.26)

OPERNHAUS BONN – MUSICAL

- ❖ JESUS CHRIST SUPERSTAR – Musical von Andrew Lloyd
Webber – in deutscher Sprache m. dt. Übertiteln (8.07.27)

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 325,- € (Plus-Abo 411,- €)

Premium-Preis (immer PG 1): 370,- € (Plus-Abo 470,- €)

Low Budget-Preis (immer PG 3): 283,- € (Plus-Abo 356,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

THEMENABOS UND WEITERE BESONDERE ABOS

Wenn wir von den Theatern die Informationen für die neue Saison erhalten und daraus unsere Abos kreieren, gibt es fast jedes Jahr eine neue Idee für ein Abo, das einen Themenschwerpunkt hat oder auf eine bestimmte Zielgruppe ausgerichtet ist.

Ganz neu ist unser Musicalabo!

Inzwischen als beliebte Klassiker etablierte „spezielle“ Abos finden Sie auf den folgenden Seiten:

- ein Abo für Neubonner:innen
- das Abo „Kultur gemeinsam erleben“, bei dem auch bei einem Getränk Zeit für Gespräche ist
- das Abo Literaturcafé
- unser größtes Abo, das eine Rundreise zu 16 Theatern bietet – auch in zwei Hälften buchbar
- und – last, not least – das Abo „Hinein in die Gegenwart“ mit Stücken, mit denen die heutige Weltlage unter die Lupe genommen wird.

Unser Jubiläumsabo „75 Jahre Theatergemeinde BONN – Acht Jahrzehnte Theater“ finden Sie auf S. 11.

Übrigens: Alle angegebenen Preise beziehen sich auf das gesamte Abonnement. Alternativ können Sie auch per Abbuchung den Mitgliedsbeitrag und die jeweiligen Theaterkarten im Laufe der Saison einzeln zahlen.

HINEIN IN DIE GEGENWART (AM PULS DER ZEIT) ABO-NR. 58

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ DR. MANFRED LÜTZ – Churchills Augen – Psychologische Lichtblicke in irren Zeiten (13.10.26)
- ❖ MATTHIAS JUNG – In Würde Eltern (17.06.27)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ BERÜHMT – Theatersolo von Markus Barth (UA) (24.11.26)
- ❖ PRIMA FACIE – Schauspiel von Suzie Miller (8.04.27)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ UND TÄGLICH GRÜNT DER TANNENBAUM – Komödie von Manuel Ostwald (4.12.26)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ ENDE EINER DIENSTFAHRT – nach der Erzählung von Heinrich Böll, Theaterfassung v. Armin Petras (UA) (7.01.27)

PANTHEON

- ❖ CLAUD VON WAGNER – Projekt Equilibrium (20.01.27)
- ❖ MARTIN ZINGSHEIM – Kannst Du Dir nicht ausdenken (12.03.27)

WERKSTATT (IM OPERNHAUS)

- ❖ MAMA & SAM – nach dem gleichnamigen Roman von Sarah Kuttner (UA) (ab April 27)

MIT DEM „PLUS-ABO 58“ SEHEN SIE ZUSÄTZLICH:

KULTURFORUM AUERBERG

- ❖ PODEWITZ – Sowas kommt von Sofas (26.09.26)
- ❖ THILO SEIBEL – „Schon rum?“ – Der politische Jahresrückblick (12.12.26)

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 247,- € (Plus-Abo 281,- €)
 Premium-Preis (immer PG 1): 259,- € (Plus-Abo 293,- €)
 Low Budget-Preis (immer PG 3): 235,- € (Plus-Abo 269,- €)
 Zuzüglich des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

WELTREISE-ABO

ABO-NR. 59

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ RUSSLAND: MEINE KIRSCHEN, MEIN GARTEN, MEIN GELD – von Tschechow, David u. Ensemble (UA) (27.09.26)
- ❖ GROSSBRITANNIEN: STOLZ UND VORURTEIL* (*ODER SO) – Isobel McArthur nach Jane Austen (15.04.27)

OPERNHAUS BONN – OPER / TANZ

- ❖ SCHWEIZ: TANZKOMPANIE ST.GALLEN (SCHWEIZ) – Echos (13.11.26)
- ❖ FRANKREICH: LA BOHÈME – Oper in vier Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (8.12.26)
- ❖ GRIECHENLAND: IPHIGENIE AUF TAURIS – Oper von Christoph W. Gluck – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (2.05.27)
- ❖ ÄGYPTEN: AIDA – Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi – ital. mit dt. Übertiteln (30.05.27, 16 Uhr)

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ NAHOST: JUDITH DÖKER – Journey to Happiness – Was ich in den gefährlichsten Ecken der Welt über das Leben lernte (24.11.26)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ USA (LOUISIANA): MAGNOLIEN AUS STAHL – Dramödie von Robert Harling (7.03.27)
- ❖ MEXIKO: FRIDA KAHLO – ERINNERUNG AN EINE OFFENE WUNDE – von und mit Juliane Ledwoch (15.07.27)

ZWEI WEITERE REISEN ERLEBEN SIE MIT DEM PLUS-ABOS 59:

OPERNHAUS BONN – OPER

- ❖ USA (KALIFORNIEN): DAS MÄDCHEN AUS DEM GOLDENEN WESTEN – Oper in vier Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (10.10.26)
- ❖ JERUSALEM: JESUS CHRIST SUPERSTAR – Musical von Andrew Lloyd Webber – in deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln (28.01.27)

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 384,- € (Plus-Abo 499,- €)
 Premium-Preis (immer PG 1): 442,- € (Plus-Abo 580,- €)
 Low Budget-Preis (immer PG 3): 328,- € (Plus-Abo 424,- €)
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

LITERATUR-CAFÉ – SONNTAGS-MATINEEN

ABO-NR. 54

KULTURZENTRUM BROTFABRIK (BEGINN JEWEILS 11:30 UHR)

- ❖ DIE ABENTEUER DES TOM SAWYER – nach Mark Twain
Ein Live-Hörspiel von Martin Bross (11.10.26)
- ❖ RILKE – Zum 100. Todestag Rilkes
Bernt Hahn liest Rilkes *Duineser Elegien* interpoliert mit *Wenn aber ... Monolog II*
von und mit Michael Denhoff (an der Campanula) (8.11.26)
- ❖ LICHT AM ENDE DES ZIMTGESTÖBERS
– Satirische Weihnachtsgeschichten in der Brotfabrik 2026
Lesung Petra Kalkutschke und Martin Bross (13.12.26)
- ❖ MÄRCHEN-FABEL-MENSCHEN-WESEN
Petra Kalkutschke und Michael Heupel präsentieren Geschichten mit Live-Flötenmusik (10.01.27)
- ❖ LEO UND LISA LIEBTEN SICH LAUERND
Lesung Sonja und Peter Frohleiks (14.02.27)
- ❖ STRUWWELPETER – Heiß geliebter Kinderschreck
mit dem Ensemble WortSpiel (14.03.27)
- ❖ LOTTE IN WEIMAR – von Thomas Mann
Lesung Sabine Wackernagel (11.04.27)

MIT DEM „PLUS-ABO 54“
ERLEBEN SIE AUCH EINE
LESUNG AM MUTTERTAG:

KULTURZENTRUM BROTFABRIK

- ❖ MAMA MIA MÜTTERLEIN
– Eine etwas andere Würdigung
Lesung
Petra Kalkutschke und
Iris Schürmann-Mock
(9.05.27)



Petra Kalkutschke – Foto: privat

Basis-Preis (freie Platzwahl): 97,- € (Plus-Abo 111,- €)
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

Wenn Sie über die Spielzeit verteilt Bonns große Bühnenvielfalt intensiv kennenlernen möchten, dann ist **ABO NR. 11 (= Abo 310 + Abo 311)** das Richtige für Sie! **16 VERSCHIEDENE BÜHNEN!**

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 452,50 € // Premium-Preis (überwiegend PG I): 487,50 €

Low Budget-Preis (überwiegend PG 3): 419,50 €

Und natürlich nur einmal den jährlichen Mitgliedsbeitrag von 39,– €.

Wem das zu viel ist, kann auch erst einmal eine der beiden Hälften des Abos wählen (Abo 310 oder Abo 311).

THEATER QUER BONN I

ABO-NR. 310

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **MARILYN & ICH** – Komödie v. Peter Quilter (12.09.26)

THEATER MARABU

- ❖ **NICHTS, ALS DIE WAHRHEIT** – Das Junge Ensemble Marabu begibt sich mit dem Publikum in das Labyrinth aus Täuschung, Manipulation und Lüge, auf der Suche nach dem Echten. (2.10.26)

WERKSTATT (IM OPERNHAUS)

- ❖ **1984** – nach dem Roman von George Orwell, dt. Übersetzung v. Frank Heibert, Theaterfassung v. Nele Schillo (ab Nov. 26)

OPERNHAUS BONN – OPER

- ❖ **DIE ZAUBERFLÖTE** – Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (17.12.26)

BEETHOVENHALLE, GROSSER SAAL

- ❖ **IM SPIEGEL 3 – HELDEN UND NARREN**

Zoltán Kodály: Háry János-Suite

Richard Strauss: Till Eulenspiegels lustige Streiche op. 28, TrV 171
Bettina Böttinger, Moderatorin / Beethoven Orchester Bonn / Kevin John Edusei, Dirigent. Im Gespräch: Bettina Böttinger und Kevin John Edusei (25.02.27)

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **CIRCUS** – Festival der Artisten (18.03.27)

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **HAUSMARKE DELUXE** – Dreierpasch – Ritter der Würfelrunde (12.05.27)

ALTER BUNDESRAT

- ❖ **VERWANDLUNGEN**

Johannes Brahms: Streichsextett Nr. 2 G-Dur op. 36

Arnold Schönberg: Sextett op. 4 Verklärte Nacht
Dorothea Stepp & Keunah Park, Violine / Ji Eun Yang & Christian Fischer, Viola / Lena Ovrutsky-Wignjosaputro & Markus Fassbender, Violoncello (9.06.27)

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 251,50 €

Premium-Preis (immer PG 1): 273,50 €

Low Budget-Preis (mind. PG 3): 226,50 €

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,– € (s. S. 8)

THEATER QUER BONN II

ABO-NR. 311

KULTURFORUM AUERBERG

- ❖ **PODEWITZ** – Sowas kommt von Sofas (26.09.26)

JUNGES THEATER BONN

- ❖ **PERCY JACKSON – THE LIGHTNING THIEF** – Musical nach dem Roman von Rick Riordan (7.11.26)

KURHAUS BAD HONNEF, KURSAAL

- ❖ **CONCERTANTE**

Josef Mysliveček: Sinfonie Nr. 1 F-Dur / Joseph Haydn: Konzert für Violoncello und Orchester D-Dur Hob. VIIb:2 / Wolfgang Amadeus

Mozart: Sinfonie Nr. 36 C-Dur KV 425 Linzer Sinfonie

Grigory Alamyran, Violoncello / Beethoven Orchester Bonn /

Peter Whelan, Dirigent

(22.11.26, 11 Uhr)

THEATER IM BALLSAAL

- ❖ **GESPRÄCH IN SIZILIEN** – nach dem Roman von Elio Vittorini, fringe ensemble (4.12.26)

Bitte beachten Sie, dass an der Abendkasse noch ein Beitrag von 7,– € für die Verköstigungen erhoben wird, die Teil der Vorstellung sind und Sie ins Land des sonnigen Südens versetzen.)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **ENDE EINER DIENSTFAHRT** – nach der Erzählung von Heinrich Böll, Theaterfassung v. Armin Petras (UA) (13.01.27)

PANTHEON

- ❖ **TINA TEUBNER** – Protokolle der Sehnsucht (9.04.27)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **ABER BITTE MIT SCHLAGER!** – Komödie mit den schönsten Hits der 70er und 80er Jahre von Angela Burmeister (26.05.27)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **IN DER BAR ZUM KROKODIL** – Die Show der 1000 Wunder – Staunen, jubeln, Tränen lachen. (8.07.27)

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 201,– €

Premium-Preis (immer PG 1): 214,– €

Low Budget-Preis (mind. PG 3): 193,– €

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,– € (s. S. 8)



Tina Teubner © Lars Laion

van de sandt GmbH

malerwerkstätten

Sämtliche Malerarbeiten, Fassadensanierung, Fußbodenbeläge, Restaurationsarbeiten, Trockenausbau, Betonsanierung

Tel. 02 28 / 21 05 91/95 · Fax 02 28 / 26 10 81

www.van-de-sandt.de · e-Mail: info@van-de-sandt.de
Bonner Talweg 55 · 53113 Bonn

NEU-BONNER(-INNEN)-ABO

ABO-NR. 9

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **DER TATORTREINIGER (2. TEIL)** – Komödie nach der TV-Kultserie von Mizzi Meyer (10.09.26)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **MACBETH** – Drama von William Shakespeare, in einer Bearbeitung von John von Düffel (8.10.26)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **DON KARLOS (A NEW MORNING) (URAUFFÜHRUNG)** – von Felix Krakau nach Friedrich Schiller (ab Okt. 26)

PANTHEON

- ❖ **PAUSE UND ALICH** – Fritz & Hermann packen aus – Das Weihnachtsspezial 2026 (27.11.26)

OPERNHAUS – OPER / TANZ

- ❖ **DER BARBIER VON SEVILLA** – Opera buffa in zwei Akten von Gioachino Rossini – ital. mit dt. Übertiteln (23.01.27)
- ❖ **ISH DANCE COLLECTIVE (NIEDERLANDE)** – Rhythm & Flow (3.06.27)

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **CIRCUS** – Festival der Artisten (24.02.27)

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **HAUSMARKE DELUXE** – Dreierpasch – Ritter der Würfelrunde (11.03.27)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **EINE DIVA KOMMT SELTEN ALLEIN** – Ein Dreierpasch aus Hits und Witz: Die malentöse Jux-Revue (29.04.27)

MIT DEM „PLUS-ABO 9“ ERLEBEN SIE AUCH:

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **DER GOTT DES GEMETZELS** – von Yasmina Reza (ab Okt. 26)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **ALLE JAHRE LIEDER** – Glühwein, Gags und gute Laune (16.12.26)

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 340,- € (Plus-Abo 402,- €)
Premium-Preis (immer PG 1): 382,- € (Plus-Abo 454,- €)
Low Budget-Preis (immer PG 3): 301,- € (Plus-Abo 358,- €)
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)



Don Karlos (A New Morning) – Foto: Matthias Jung

KULTUR GEMEINSAM ERLEBEN

ABO-NR. 111

**DAS ABO FÜR ALLE,
DIE NICHT ALLEINE INS THEATER GEHEN MÖCHTEN,
ABER KEINE(N) MITGÄNGER(IN) HABEN.**

**Zu jeder Vorstellung organisieren wir für Sie
– vor oder nach der Vorstellung –
ein Treffen mit der Möglichkeit,
sich bei einem Getränk (im Preis enthalten)
in kleiner Runde auszutauschen.
Manchmal mit Überraschungsgast.**



Biedermann und die Brandstifter © Matthias Jung

PANTHEON

- ❖ **MATTHIAS DEUTSCHMANN** – Propaganda à la carte (17.10.26)

BEETHOVENHALLE, GROSSER SAAL

- ❖ **FREITAG, 13.11.26: MASKEN UND FREIHEIT**
Werke von *Grażyna Bacewicz*, *Dmitrij Schostakowitsch* und *Johannes Brahms*
Mikhail Ovrutsky Violine /
Beethoven Orchester Bonn, Dirk Kaftan, Dirigent

- ❖ **FREITAG, 4.06.27: LIEDER DER WELT**
Sinfonie Nr. 5 cis-Moll von *Gustav Mahler* und weitere Werke für
Klarinette und Orchester
Sharon Kam, Klarinette /
Beethoven Orchester Bonn, Dirk Kaftan, Dirigent

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **COLE PORTER – A SWELL PARTY** – Musical von John Kane (11.12.26)
- ❖ **SLEUTH – REVANCHE – 1 MORD FÜR 2 – MORD MIT KLEINEN FEHLERN** – Krimi von Anthony Shaffer (13.01.27)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **AMT UND WÜRGEN** – Akten, Ordner, Paragraphen: Vorgelesen und abgeheftet von Herrn Direktor (19.03.27)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **SHERLOCK HOLMES: DER FALL MORIARTY** – Krimikomödie von Ken Ludwig (14.04.27)
- ❖ **ABER BITTE MIT SCHLAGER!** – Komödie mit den schönsten Hits der 70er und 80er Jahre von Angela Burmeister (30.06.27)

OPERNHAUS – OPER

- ❖ **AIDA** – Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi – ital. mit dt. Übertiteln (15.05.27)

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 378,- € (inkl. 9x Getränk)
Premium-Preis (immer PG 1): 408,- € (inkl. 9x Getränk)
Low Budget-Preis (mind. PG 3): 349,- € (inkl. 9x Getränk)
 Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)



Duett der Freude!

Mit Beethoven-Strom zusätzlich über tolle Angebote der SWB-Bonuswelt freuen!


BEETHOVEN STROM
Günstig. Gemeinsam. Garantiert.
stadtwerke-bonn.de/beethoven-vorteile



TATORT BÜHNE

ABO-NR. 51

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **DER TATORTREINIGER (2. TEIL)** – Komödie nach der TV-Kultserie von Mizzi Meyer (18.09.26)
- ❖ **SHERLOCK HOLMES: DER FALL MORIARTY** – Krimikomödie von Ken Ludwig (21.03.27)

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **LYDIA BENECKE** – Die Kriminalpsychologie des Serienmordes (15.10.26)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **MACBETH** – Drama von William Shakespeare, in einer Bearbeitung von John von Düffel (24.10.26)
- ❖ **SLEUTH – REVANCHE – 1 MORD FÜR 2 – MORD MIT KLEINEN FEHLERN** – Krimi von Anthony Shaffer (9.01.27)

PANTHEON

- ❖ **JOCHEN MALMSHEIMER & UWE RÖSSLER** – Zwei Füße für ein Halleluja – Mit einem Regenten unterwegs (10.11.26)
- ❖ **ROLAND JANKOWSKY** – „Over...is back!“ – Die Lesung (10.04.27)

OPERNHAUS BONN – OPER

- ❖ **IPHIGENIE AUF TAURIS** – Oper in vier Akten von Christoph Willibald Gluck – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (2.05.27)

WERKSTATT (IM OPERNHAUS)

- ❖ **I HIRED A CONTRACT KILLER** – eine schwarze Komödie nach dem Film von Aki Kaurismäki, Deutsch von Michael Bodmer (ab Mitte Mai 27)

MIT DEM „PLUS-ABO 51“ ERLEBEN SIE AUCH:

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **DER MÖNCH MIT DER KLATSCH** – Eine Krimikomödie frei nach Edgar Wallace von Stefan Keim (29.01.27)

OPERNHAUS BONN – MUSICAL

- ❖ **JESUS CHRIST SUPERSTAR** – Musical von Andrew Lloyd Webber – in deutscher Sprache m. dt. Übertiteln (6.07.27)

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 281,50 € (Plus-Abo 367,50 €)

Premium-Preis (immer PG 1): 299,50 € (Plus-Abo 399,50 €)

Low Budget-Preis (immer PG 3): 259,50 € (Plus-Abo 332,50 €)

Zuzüglich des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

MUSICAL

ABO-NR. 10

BEETHOVENHALLE, GROSSER SAAL

- ❖ **MY FAIR LADY** – Musical von Frederick Loewe, Gastspiel Kammeroper Köln (17.10.26)

JUNGES THEATER BONN

- ❖ **PERCY JACKSON – THE LIGHTNING THIEF** – Musical nach dem Roman von Rick Riordan (7.11.26)

MUSICAL DOME, KÖLN

- ❖ **DAS PHANTOM DER OPER** – Musical von Andrew Lloyd Webber – in deutscher Sprache (3.12.26)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **COLE PORTER – A SWELL PARTY** – Musical von John Kane (18.12.26)
- ❖ **DIE LETZTEN FÜNF JAHRE** – Musical von Jason Robert Brown (10.06.27)

OPERNHAUS BONN – MUSICAL

- ❖ **JESUS CHRIST SUPERSTAR** – Musical von Andrew Lloyd Webber – in deutscher Sprache m. dt. Übertiteln (6.03.27)

MIT DEM „PLUS-ABO 10“ GIBT ES
ZWEI WEITERE MUSIKALISCHE ABENDE:

OPERNHAUS BONN – MUSIKTHEATER

- ❖ **COMEDIAN HARMONISTS – IRGENDWO AUF DER WELT** – Musiktheater von Jörg Daniel Heinzmann (24.04.27)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **IN DER BAR ZUM KROKODIL** – Die Show der 1000 Wunder – Staunen, jubeln, Tränen lachen. (3.07.27)



Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 342,- € (Plus-Abo 439,- €)

Premium-Preis (immer PG 1): 390,- € (Plus-Abo 505,- €)

Low Budget-Preis (mind. PG 3): 292,- € (Plus-Abo 379,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)



Der Mönch mit der Klatsche © Contra-Kreis-Theater

KONZERTABOS

Für Sie ist klassische Musik die schönste Art der Live-Darbietung?

Dann sind unsere Angebote auf den folgenden Seiten das Richtige für Sie!

Lassen Sie sich nicht nur an verschiedene Orte des musikalischen Geschehens in Bonn und der näheren Umgebung entführen, sondern tauchen sie ein in die Klangwelten vieler Epochen, Instrumente und Orchester.

Es gibt Abos mit Konzerten

- an bestimmten Wochentagen
- in bestimmten Konzertsälen oder an zahlreichen verschiedenen Orten
- mit Konzerten, bei denen jeweils ein Komponist oder ein Instrument im Mittelpunkt steht.

Übrigens: Alle angegebenen Preise beziehen sich auf das gesamte Abonnement. Alternativ können Sie auch per Abbuchung den Mitgliedsbeitrag und die jeweiligen Theaterkarten im Laufe der Saison einzeln zahlen.

BEETHOVENHALLE, GROSSER SAAL

❖ FREITAG, 11.09.26, 19:30 UHR: NEUE WELT

Gabriel Kahane: *emergency shelter intake form* für vier Vokalist*innen, Community-Chor u. Orchester (Deutsche Erstaufführung)
Antonín Dvořák: Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95 *Aus der neuen Welt*
 Eliza Bragg (Sopran) / Alicia Hall Moran (Mezzosopran) / Steven Bradshaw (Tenor) / Gabriel Kahane (Bariton) / Philharmonischer Chor der Stadt Bonn e. V. / Paul Krämer, Einstudierung / Beethoven Orchester Bonn / Dirk Kaftan, Dirigent
Veranstalter: Beethovenfest Bonn

❖ FREITAG, 16.10.26, 19:30 UHR: GRENZGÄNGE

John Adams: *Short Ride in a fast machine*
Leonard Bernstein: Sinfonie Nr. 2 *The Age of Anxiety*
Pjotr I. Tschaikowski: Sinfonie Nr. 6 h-Moll op. 74 *Pathétique*
 Joseph Moog, Klavier / Beethoven Orchester Bonn / Karen Kamensek, Dirigentin

❖ FREITAG, 13.11.26, 19:30 UHR: MASKEN UND FREIHEIT

Grażyna Bacewicz: Ouverture / **Dmitrij Schostakowitsch:** Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 a-Moll op. 77 /
Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73
 Mikhail Ovrutsky, Violine / Beethoven Orchester Bonn / Dirk Kaftan, Dirigent

❖ MITTWOCH, 16.12.26, 19 UHR: BEETHOVENNACHT

Ludwig van Beethoven: Ouverture zum Trauerspiel *Coriolan* op. 62
Krzysztof Penderecki: Sinfonie Nr. 6 *Chinesische Lieder* / Kammermusik / **Ludwig van Beethoven:** Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 36
 Tzu-Ning, Erhu (Röhrenspießlaute) / Thomas Bauer, Bariton / Beethoven Orchester Bonn / Dirk Kaftan, Dirigent

❖ FREITAG, 8.01.27, 19:30 UHR: LEGENDEN

Augusta Holmès: *Andromeda* / **Francis Poulenc:** Konzert für zwei Klaviere u. Orchester d-Moll FP61 / **Jean Sibelius:** Sinfonie Nr. 2 D-Dur
 Katja und Marielle Labèque, Klavier / Jesko Sirvend, Dirigent

❖ FREITAG, 26.02.27, 19:30 UHR: WELTFLUCHT

Franz Liszt: *Les Préludes*, Sinfonische Dichtung Nr. 3 S. 97 /
Henri Dutilleux: Konzert für Violoncello und Orchester *D'un monde lointain ...* / **Zoltán Kodály:** *HáryJános-Suite* /
Richard Strauss: *Till Eulenspiegels lustige Streiche* op. 28, TrV 171
 Maximilian Hornung, Violoncello / Beethoven Orchester Bonn / Kevin John Edusei, Dirigent

❖ DONNERSTAG, 25.03.27, 19:30 UHR: MISSA SOLEMNIS

Ludwig van Beethoven: *Missa Solemnis* D-Dur op. 123
 Chen Reiss (Sopran) / Marie Seidler (Mezzosopran) / Attilio Glaser (Tenor) / Michael Nagy (Bariton) / WDR Rundfunkchor / Chor des Bayerischen Rundfunks / Peter Dijkstra, Einstudierung / Beethoven Orchester Bonn / Dirk Kaftan, Dirigent

❖ FREITAG, 4.06.27, 19:30 UHR: LIEDER DER WELT

Aaron Copland: *Clarinet Concerto* / **Charles Ives:** *The Unanswered Question* / **Artie Shaw:** *Clarinet Concerto* / **Gustav Mahler:** *Sinfonie Nr. 5 cis-Moll*
 Sharon Kam, Klarinette / Beethoven Orchester Bonn / Dirk Kaftan, Dirigent

MIT DEM „PLUS-ABO 23“ HÖREN SIE AUCH:

BEETHOVENHALLE, GROSSER SAAL

❖ FREITAG, 5.02.27, 18 UHR: KARNEVALSKONZERT – TRADITION EM HÄTZ, FASTELOVEND HE UN JETZT!

Musikalisches Überraschungsprogramm
 Christoph Scheeben & Andreas Etienne (*Haus der Springmaus*), Moderation / Beethoven Orchester Bonn / Barbara Dragan, Dirigentin

❖ FREITAG, 30.04.27, 19:30 UHR: GRENZENLOS 2 – TANZ IN DEN MAI

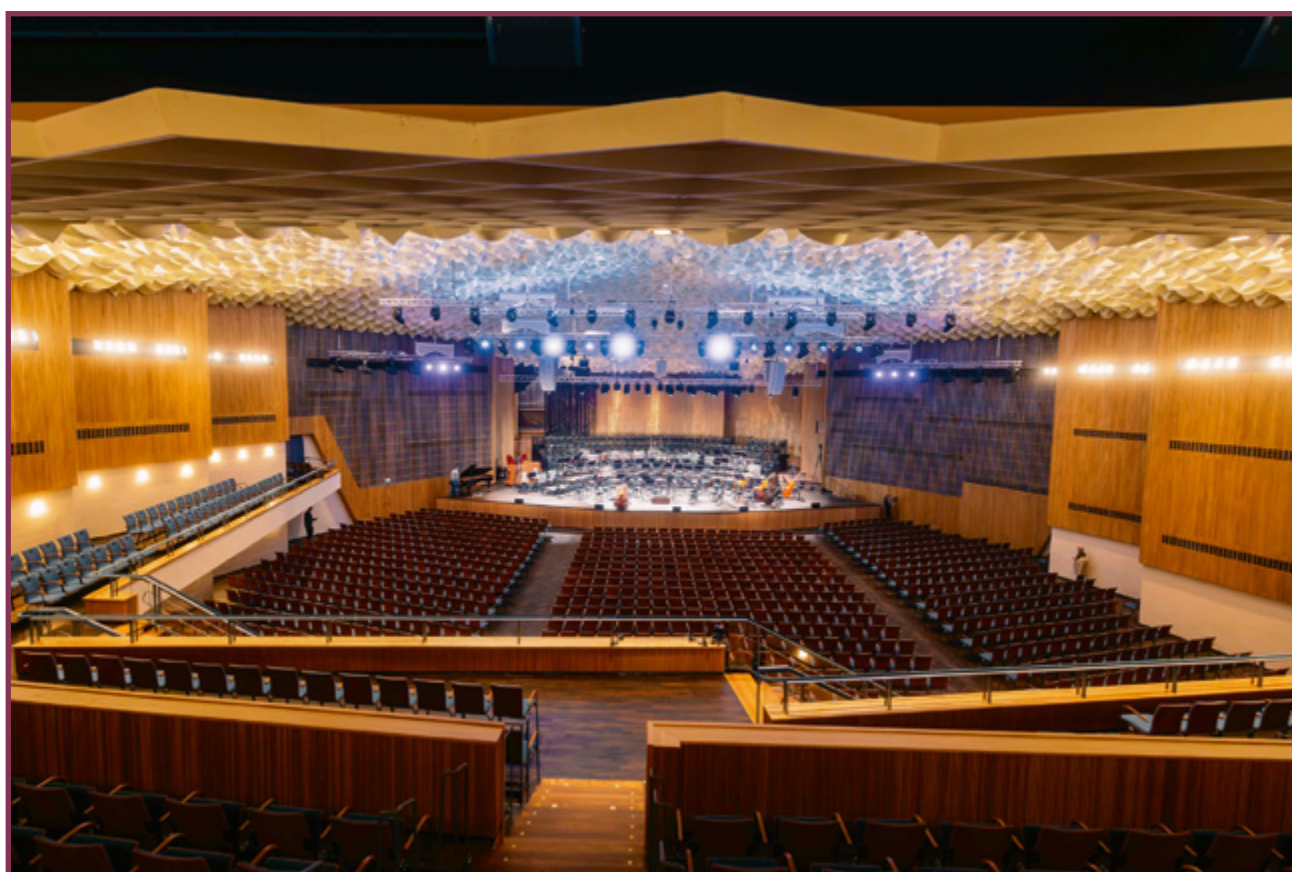
Tanzmusik in vielen Farben
 N.N. Solist:in / Beethoven Orchester Bonn / Dirk Kaftan, Dirigent

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 322,- € (Plus-Abo 402,- €)

Premium-Preis (immer PG 1): 366,- € (Plus-Abo 457,- €)

Low Budget-Preis (immer PG 3): 278,- € (Plus-Abo 347,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)



Beethovenhalle Bonn, Großer Saal © Beethovenhalle Bonn

KLASSISCHES GEMISCHT

ABO-NR. 25

BEETHOVENHALLE, STUDIO

❖ DONNERSTAG, 19.11.26, 19:30 UHR: CONCERTANTE

Josef Mysliveček: Sinfonie Nr. 1 F-Dur / **Joseph Haydn:** Konzert für Violoncello und Orchester D-Dur Hob. VIIb:2 / **Wolfgang Amadeus Mozart:** Sinfonie Nr. 36 C-Dur KV 425 *Linzer Sinfonie*
Grigory Alumenyan, Violoncello / Beethoven Orchester Bonn / Peter Whelan, Dirigent

❖ DONNERSTAG, 28.01.27, 19:30 UHR: VORHANG AUF!

Duette, Terzette und Quartette aus der Bonner Hofkapelle (1770 – 1786)
Ein Vokalquartett aus WDR Rundfunkchor und der Chorakademie des WDR Rundfunkchores / Inga Balzer-Wolf (Sopran) / Silja Bothe (Mezzosopran) / Joachim Streckfuß (Tenor) / Richard Logiewa Stojanovic (Bariton) / Beethoven Orchester Bonn / Teresa Riveiro Böhm, Dirigentin

❖ DONNERSTAG, 8.07.27, 19:30 UHR: UNERHÖRT!

Anton Reicha: Ouvertüre für großes Orchester / **Louis Spohr:** Konzert für Klarinette u. Orchester Nr. 2 Es-Dur op. 57 / **Joseph Haydn:** Sinfonie Nr. 97 C-Dur
Beethoven Orchester Bonn / Lorenzo Coppola, Klarinette und musikalische Leitung

BEETHOVENHALLE, GROSSER SAAL

❖ SAMSTAG, 5.12.26, 19:30 UHR: PUR 1 – DIE VIER JAHRESZEITEN

Antonio Vivaldi: *Die vier Jahreszeiten* op. 8
Tilman Böttcher, Moderator / Beethoven Orchester Bonn / Antje Weithaas, Violine und musikalische Leitung

❖ SAMSTAG, 20.02.27, 19:30 UHR: PUR 2 – SCHWANENGESANG

Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie Nr. 39 Es-Dur KV 543
Tilman Böttcher, Moderator / Beethoven Orchester Bonn / Barbara Dragan, Dirigentin

❖ SAMSTAG, 24.04.27, 19:30 UHR: PUR 3 – TROMPETENGIPFEL

Bernd Alois Zimmermann: Trompetenkoncert *Nobody Knows de Trouble I See* / **Volker David Kirchner:** Trompetenkoncert *remember miles*
Reinhold Friedrich & Sandro Hirsch, Trompete / Beethoven Orchester Bonn / Dirk Kaftan, Dirigent

KAMMERMUSIKSAAL DES BEETHOVEN-HAUSES

❖ MONTAG, 5.04.27, 19:30 UHR: DANKGESANG

Ludwig van Beethoven: Streichquartett Nr. 15 a-Moll op. 132 / **Arvo Pärt:** *Da pacem Domine* / **Felix Mendelssohn Bartholdy:** Streichquartett a-Moll op. 13
Yaron Quartett: Melanie Torres-Meißner & Ieva Hieta, Violine / Thomas Plümacher, Viola / Johannes Rapp, Violoncello

❖ MONTAG, 10.05.27, 19:30 UHR: BEKENNTNISSE

Johannes Brahms: Streichquartett c-Moll op. 51.1 / **Ludwig van Beethoven:** Streichquartett cis-Moll op. 131
Daniele Di Renzo & Theresia Veale, Violine / Susanne Dürmeyer, Viola / Sen-Eun Hyun, Violoncello

MIT DEM „PLUS-ABO 25“ HÖREN SIE AUCH:

BEETHOVENHALLE, GROSSER SAAL

❖ DONNERSTAG, 15.10.26, 19:30 UHR: IM SPIEGEL 1 – PATHÉTIQUE

Pjotr I. Tschaikowski: Sinfonie Nr. 6 h-Moll op. 74 *Pathétique*
Bettina Böttinger, Moderatorin / Beethoven Orchester Bonn / Karen Kamensek, Dirigentin

❖ DONNERSTAG, 3.06.27, 19:30 UHR: IM SPIEGEL 4 – ZEITENSTÜRME

Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 5 cis-Moll
Bettina Böttinger, Moderatorin / Beethoven Orchester Bonn / Dirk Kaftan, Dirigent

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 196,- € (Plus-Abo 252,- €)

Premium-Preis (immer PG 1): 196,- € (Plus-Abo 262,- €)

Low Budget-Preis (mind. PG 3): 196,- € (Plus-Abo 246,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)



KUNST
voll begegnen

KUNST
voll leben

KUNST
voll vermitteln

KUNST
voll lernen

Weiterbildung voller Kunst? Können wir!
werkhaus.alanus.edu

KONZERTE SONNTAGS UM 11 ODER 18 UHR ABO-NR. 24

KURHAUS BAD HONNEF, KURSAAL

❖ SONNTAG, 22.11.26, 11 UHR: CONCERTANTE

Josef Mysliveček: Sinfonie Nr. 1 F-Dur / **Joseph Haydn:** Konzert für Violoncello und Orchester D-Dur Hob. VIIb:2 / **Wolfgang Amadeus Mozart:** Sinfonie Nr. 36 C-Dur KV 425 *Linzer Sinfonie*
Grigory Alumenyan, Violoncello / Beethoven Orchester Bonn / Peter Whelan, Dirigent

❖ SONNTAG, 31.01.27, 11 UHR: VORHANG AUF!

Duette, Terzette und Quartette aus der Bonner Hofkapelle (1770–1786)
Ein Vokalquartett aus WDR Rundfunkchor und der Chorakademie des WDR
Rundfunkchors / Inga Balzer-Wolf (Sopran) / Silja Bothe (Mezzosopran) / Joachim Streckfuß (Tenor) / Richard Logiewa Stojanovic (Bariton) / Beethoven Orchester Bonn / Teresa Riveiro Böhm, Dirigent

❖ SONNTAG, 11.07.27, 11 UHR: UNERHÖRT!

Anton Reicha: Ouvertüre für großes Orchester / **Louis Spohr:** Konzert für Klarinette und Orchester Nr. 2 Es-Dur op. 57 / **Joseph Haydn:** Sinfonie Nr. 97 C-Dur
Beethoven Orchester Bonn / Lorenzo Coppola, Klarinette und musikalische Leitung

KAMMERMUSIKSAAL DES BEETHOVEN-HAUSES

❖ SONNTAG, 25.04.27, 18 UHR: YOUNG STARS 6

Wolfgang Amadeus Mozart: Fantasie c-Moll KV 475 / Sonate c-Moll KV 457
Ludwig van Beethoven: Sonate C-Dur op. 53 (*Waldstein*)
Frédéric Chopin: Sonate b-Moll op. 58
Colin Pütz, Klavier

❖ SONNTAG, 6.06.27, 18 UHR: YOUNG STARS 7

Ludwig van Beethoven: Streichquartett c-Moll op. 18 Nr. 4
Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichquartett Es-Dur op. 12
Franz Schubert: Streichquartett d-Moll D 810 *Der Tod und das Mädchen*
Quartet Integra: Kyoka Misawa, Violine / Rintaro Kikuno, Violine / Itsuki Yamamoto, Viola / Ye Un Park, Violoncello

MIT DEM „PLUS-ABO 24“ HÖREN SIE AUCH:

KAMMERMUSIKSAAL DES BEETHOVEN-HAUSES

❖ SONNTAG, 29.11.26, 18 UHR: LEINWANDKONZERT

Stummfilm mit Musik: *Verflixte Gastfreundschaft / Our Hospitality*, USA 1923 (Regie: Buster Keaton, Jack G. Blystone, Hauptdarsteller: Buster Keaton)
Live-Musik: Mykyta Sierov, Oboe / Richard Siedhoff, Klavier

❖ SONNTAG, 23.05.27, 18 UHR: LIEDERABEND

Carl Loewe: *Tom der Reimer* op. 135 / **Archibald Douglas** op. 128 und weitere Balladen / **Johannes Brahms:** Ausgewählte Lieder / **Eusebius Mandyczewski:** Rumänische Lieder op. 7
Konstantin Krimmel (Bariton) / Ammiel Bushakevitz, Klavier

Basis-Preis: 122,– € (Plus-Abo 175,– €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,– € (s. S. 8)

KAMMERMUSIKSAAL: MUSIKALISCHE VIELFALT ABO-NR. 22

KAMMERMUSIKSAAL DES BEETHOVEN-HAUSES

❖ SONNTAG, 11.10.26, 18 UHR: YOUNG STARS 1

Werk(e) (N. N.) von **Ludwig van Beethoven**
Preisträger des Hermann J. Abs-Preises (N. N.)

❖ SONNTAG, 15.11.26, 18 UHR: YOUNG STARS 2

The Golden Age of the Saxophone: Werke von **J. Demerssema**, **E. Bozza**, **P. Maurice**, **F. Schmitt**, **A. Desenclos**, **G. Bizet**, **D. Milhaud** und **R. Wiedoeft**
Soran Lind, Saxophon / Eirik Haug Stømner, Klavier

❖ SONNTAG, 6.12.26, 18 UHR: YOUNG STARS 3

Werke von **J. S. Bach**, **B. Marini**, **S. Verhelst**, **Benjamin Joost-Meyer zu Bakum**, **D. Schnyder**, **G. Swiridow**, **A. Lebedjew** und **E. Bozza**

Benjamin Joost-Meyer zu Bakum, Bassposaune / Leonard Kutsch, Bassposaune / Byuri Anna Choi, Klavier

❖ SONNTAG, 24.01.27, 18 UHR: YOUNG STARS 4

Joseph Haydn: Klaviersonate A-Dur Hob. XVI:26
Robert Schumann: Kreisleriana op. 16
Alexander Scriabin: Klaviersonate Nr. 10 op. 70
Franz Liszt: R.W.-Venezia S 201 / La lugubre gondola S 200
Nikolai Medtner: Sonata minacciosa op. 53 Nr. 2
Magdalene Ho, Klavier

❖ SONNTAG, 21.02.27, 18 UHR: YOUNG STARS 5

Frédéric Chopin: Ballade Nr. 1 g-Moll op. 23
Robert Schumann: Drei Fantasiestücke op. 111
Peter Tschaikowsky: Grand Sonata op. 37
Anna Pismak, Klavier

❖ MONTAG, 5.04.27, 19:30 UHR: DANKGESANG

Ludwig van Beethoven: Streichquartett Nr. 15 a-Moll op. 132 / **Arvo Pärt:** Da pacem Domine / **Felix Mendelssohn Bartholdy:** Streichquartett a-Moll op. 13
Yaron Quartett: Melanie Torres-Meißner & Ieva Hieta, Violine / Thomas Plümacher, Viola / Johannes Rapp, Violoncello

❖ MONTAG, 10.05.27, 19:30 UHR: BEKENNTNISSE

Johannes Brahms: Streichquartett c-Moll op. 51.1 / **Ludwig van Beethoven:** Streichquartett cis-Moll op. 131
Daniele Di Renzo & Theresia Veale, Violine / Susanne Dürmeyer, Viola / Sen-Eun Hyun, Violoncello

MIT DEM „PLUS-ABO 22“ HÖREN SIE AUSSERDEM:

KAMMERMUSIKSAAL DES BEETHOVEN-HAUSES

❖ FREITAG, 8.01.27, 19:30 UHR: DARK MATTER(S)

George Crumb: Apparition / **Johannes Brahms:** Ophelia-Lieder WoO 22 / **Richard Strauss:** Vier letzte Lieder / Lieder von **Clara Schumann**, **Florence Price** und **Rita Stroh**
Golda Schultz, Sopran / Jonathan Ware, Klavier

❖ FREITAG, 30.04.27, 19:30 UHR: KLAVIERRECITAL

Arvo Pärt: Für Alina / Ukuru valss / Partita Nr. 1 und weitere Klavierwerke / **Franz Schubert:** Moment Musical As-Dur op. 94 Nr. 2 / **Alexander Scriabin:** Poème Vers la flamme / **Franz Liszt:** Pater Noster S. 173 / Après une lecture de Dante *Fantasia quasi Sonata*
Georgijs Osokins, Klavier

Basis-Preis: 167,– €

Plus-Abo-Preis: 237,– €

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,– € (s. S. 8)



Kurhaus Bad Honnef, Foto: Eckhard Henkel

– Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0,

<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=106249394>

AUSSERGEWÖHNLICHE KONZERTE – BESONDERE ORTE

ABO-NR. 28

BEETHOVENHALLE, GROSSER SAAL

❖ **SAMSTAG, 24.10.26, 19:30 UHR: GRENZENLOS 1 – GOLDRAUSCH**
Charlie Chaplin: Stummfilm und Live-Musik zu *The Gold Rush* – *Goldrausch*
 Beethoven Orchester Bonn / Stefanos Tsialis, Dirigent

❖ **DONNERSTAG, 25.02.27, 19:30 UHR: IM SPIEGEL 3 – HELDEN UND NARREN**
Zoltán Kodály: *Háry János-Suite* /
Richard Strauss: *Till Eulenspiegels lustige Streiche* op. 28, TrV 171
 Bettina Böttinger, Moderatorin / Beethoven Orchester Bonn / Kevin John Edusei, Dirigent
 Im Gespräch: Bettina Böttinger und Kevin John Edusei

KURHAUS BAD HONNEF, KURSAAL

❖ **SONNTAG, 22.11.26, 11 UHR: CONCERTANTE**
Josef Mysliveček: Sinfonie Nr. 1 F-Dur / **Joseph Haydn:** Konzert für Violoncello und Orchester D-Dur Hob. VIIb:2 / **Wolfgang Amadeus Mozart:** Sinfonie Nr. 36 C-Dur KV 425 *Linzer Sinfonie*
 Grigory Alamyman, Violoncello / Beethoven Orchester Bonn / Peter Whelan, Dirigent

KREUZKIRCHE BONN

❖ **MITTWOCH, 23.12.26, 18:30 UHR: WEIHNACHTSKONZERT**
 Werke von **Johann Sebastian Bach**, **Gustav Holst**, **Felix Mendelssohn Bartholdy**, **Georg Friedrich Händel** u. a.
 Gunde Hamraths, Oboe / Jugendchor des Theater Bonn / Ekaterina Klewitz, Einstudierung / Beethoven Orchester Bonn / Daniel J. Mayr, Dirigent

BEETHOVENHALLE, STUDIO

❖ **DONNERSTAG, 28.01.27, 19:30 UHR: VORHANG AUF!**
Duette, Terzette u. Quartette aus der Bonner Hofkapelle (1770 – 1786)
 Ein Vokalquartett aus WDR Rundfunkchor und der Chorakademie des WDR Rundfunkchores / Inga Balzer-Wolf (Sopran) / Silja Bothe (Mezzosopran) / Joachim Streckfuß (Tenor) / Richard Logiewa Stojanovic (Bariton) / Beethoven Orchester Bonn / Teresa Riveiro Böhm, Dirigentin

PANTHEON THEATER

❖ **MONTAG, 15.03.27, 19 UHR: BEETHOVEN PIANO CLUB**
Susanne Kessel lädt ein – Das pianistische Get-together im Pantheon.
 Susanne Kessel, Klavier u. v. a. (N. N.)

ALTER BUNDESRAT

❖ **MITTWOCH, 28.04.27, 19:30 UHR: NEBENWEGE**
George Onslow: Streichquintett / **Ludwig van Beethoven**, arr.
Ferdinand Ries: Streichquintett nach der Sonate für Violoncello und Klavier op. 5 Nr. 1 F-Dur
 Ensemble Tamuz: Hed Yaron Meyerson & Diego Castelli, Violine / Avishai Chameides, Viola / Constance Ricard & Bruno Hurtado-Gosalvez, Violoncello

BASECAMP HOSTEL BONN

❖ **SAMSTAG, 8.05.27, 19 UHR: BASECAMP NEUE MUSIK**
 Werke von **Magnus Lindberg**, **Kraftwerk** und anderen.
 Beethoven Orchester Bonn / Darius Ronkoczek, Produktionsleitung / Christoph Breidler, Dirigent

MIT DEM „PLUS-ABO 28“ HÖREN SIE AUCH:

KAMMERMUSIKSAAL DES BEETHOVEN-HAUSES

❖ **SONNTAG, 17.01.27, 18 UHR:**
BEETHOVEN27 – 3. KAMMERMUSIKALISCHES KONZERT
 Kit Armstrong, Klavier / Jan Caeyers, Konzeption und Lesung

OPERNHAUS BONN

❖ **MITTWOCH, 26.05.27, 19 UHR: B+ ALLES (AUSSER) PIANO**
Ludwig van Beethoven: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4 G-Dur op. 58
 Projektklassen b+ / Beethoven Orchester Bonn / Fabian Müller, Klavier und musikalische Leitung

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 229,- € (Plus-Abo 276,- €)
Premium-Preis (immer PG 1): 240,- € (Plus-Abo 287,- €)
Low Budget-Preis (mind. PG 3): 221,- € (Plus-Abo 268,- €)
 Zusätzlich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)



Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses,
 Foto: Michael Sondermann/Bundesstadt Bonn.

BEETHOVENHALLE, GROSSER SAAL

❖ DONNERSTAG, 15.10.26, 19:30 UHR: IM SPIEGEL 1 – PATHÉTIQUE

Pjotr I. Tschaikowski: Sinfonie Nr. 6 h-Moll op. 74 *Pathétique*
Bettina Böttinger, Moderator:in / Beethoven Orchester Bonn / Karen Kamensek, Dirigentin
Im Gespräch: Bettina Böttinger und Karen Kamensek

❖ DONNERSTAG, 12.11.26, 19:30 UHR: IM SPIEGEL 2 – DIE KUNST DER FREIHEIT

Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73
Bettina Böttinger, Moderatorin / Norbert Lammert, Gesprächspartner / Beethoven Orchester Bonn / Dirk Kaftan, Dirigent
Im Gespräch: Bettina Böttinger, Norbert Lammert und Dirk Kaftan

❖ SAMSTAG, 5.12.26, 19:30 UHR: PUR 1 – DIE VIER JAHRESZEITEN

Antonio Vivaldi: *Die vier Jahreszeiten* op. 8
Tilmann Böttcher, Moderator / Beethoven Orchester Bonn / Antje Weithaas, Violine und musikalische Leitung

❖ SAMSTAG, 20.02.27, 19:30 UHR: PUR 2 – SCHWANENGESANG

Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie Nr. 39 Es-Dur KV 543
Tilmann Böttcher, Moderator / Beethoven Orchester Bonn / Barbara Dragan, Dirigentin

❖ SAMSTAG, 24.04.27, 19:30 UHR: PUR 3 – TROMPETENGIPFEL

Bernd Alois Zimmermann: Trompetenkonzert *Nobody Knows de Trouble I See* / **Volker David Kirchner:** Trompetenkonzert *remember miles*
Reinhold Friedrich & Sandro Hirsch, Trompete / Beethoven Orchester Bonn / Dirk Kaftan, Dirigent

❖ DONNERSTAG, 3.06.27, 19:30 UHR: IM SPIEGEL 4 – ZEITENSTÜRME

Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 5 cis-Moll
Bettina Böttinger, Moderatorin / Beethoven Orchester Bonn / Dirk Kaftan, Dirigent

❖ SAMSTAG, 3.07.27, 19:30 UHR: PUR 4 – BEETHOVEN 7

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92
Beethoven Orchester Bonn / N. N., Dirigent:in

PANTHEON THEATER

❖ MONTAG, 18.01.27, 19 UHR: BEETHOVEN PIANO CLUB

Susanne Kessel lädt ein – Das pianistische Get-together im Pantheon.
Hauptprogramm: Sergey Neller, Klavier
Club-Programm: Susanne Kessel, Klavier / Jürgen Nimptsch, Gesang u. a.

MIT DEM „PLUS-ABO 26“ HÖREN SIE AUSSERDEM:

KAMMERMUSIKSAAL DES BEETHOVEN-HAUSES

❖ FREITAG, 5.03.27, 19:30 UHR: KLAVIERRECITAL

Robert Schumann: Geistervariationen Es-Dur / **Franz Schubert:** Klaviersonate c-Moll D 958 / **Ludwig van Beethoven:** Fantasie op. 77 / Klaviersonate f-Moll op. 57 *Appassionata*
Filippo Gorini, Klavier

BEETHOVENHALLE, GROSSER SAAL

❖ DONNERSTAG, 25.03.27, 19:30 UHR: MISSA SOLEMNIS

Ludwig van Beethoven: *Missa Solemnis* D-Dur op. 123
Chen Reiss (Sopran) / Marie Seidler (Mezzosopran) / Attilio Glaser (Tenor) / Michael Nagy (Bariton) / WDR Rundfunkchor / Chor des Bayerischen Rundfunks / Peter Dijkstra, Einstudierung / Beethoven Orchester Bonn / Dirk Kaftan, Dirigent

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 218,- € (Plus-Abo 299,- €)

Premium-Preis (immer PG 1): 233,- € (Plus-Abo 321,- €)

Low Budget-Preis (mind. PG 3): 209,- € (Plus-Abo 283,- €)

Zuzüglich des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8)

HIER FINDEN DIE KONZERTE STATT:

- Alter Bundesrat, Platz der Vereinten Nationen 7, 53113 Bonn
- BaseCamp Hostel Bonn, In der Raste 1, 53129 Bonn
- Beethovenhalle, Wachsbleiche 16, 53111 Bonn
- Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses, Bonngasse 24–26, 53111 Bonn
- Kreuzkirche Bonn, Kaiserplatz 1, 53113 Bonn
- Kursaal Bad Honnef, Hauptstr. 28, 53604 Bad Honnef
- Oper Bonn, Am Boeselagerhof 1, 53111 Bonn
- Pantheon Theater, Siegburger Straße 42, 53229 Bonn
- Philharmonie Köln, Bischofsgartenstr. 1, 50667 Köln



Beethovenhalle Bonn © Beethovenhalle Bonn

GEMISCHTE

ABOS MIT BUS-SERVICE

Die Theatergemeinde bietet seit 75 Jahren einen einzigartigen Service:

Mit dem Bus aus dem Rhein-Sieg-Kreis und angrenzenden Gebieten bequem ins Theater.

Machen Sie mit als Teilnehmer/-in oder als ehrenamtliche(r) Leiter/-in einer Gruppe!

Die Angebote mit Bus für die Orte

- Bad Breisig/Sinzig/Remagen/Andernach (Abo-Nr. 260)
- Bad Honnef (Abo-Nr. 190)
- Bad Neuenahr/Ahrweiler/Bad Bodendorf/Grafschaft (Abo-Nr. 250)
- Bornheim (Abo-Nr. 130)
- Kall/Mechernich/Euskirchen (Abo-Nr. 240)
- Königswinter/Oberpleis/Aegidienberg/Ittenbach (Abo-Nr. 140)
- Linz/Leubsdorf/Bad Hönningen/Rheinbrohl (Abo-Nr. 120)
- Meckenheim/Rheinbach (Abo-Nr. 170)
- Oberkassel/Oberdollendorf/Heisterbacherrott (Abo-Nr. 160)
- Porz (Abo-Nr. 150)
- Swisttal (Abo-Nr. 200)

können Sie direkt bei der Theatergemeinde BONN buchen, aus vielen anderen Orten (siehe rechte Seite oben) bei den jeweiligen Gruppenleiter/-innen.



Dieses Angebot gibt es nur bei der Theatergemeinde BONN: Die Möglichkeit zu Ihren Abo-Terminen bequem mit einem Sonderbus aus vielen Orten der umliegenden Kreise zu den Bonner Theatern und zurück zu fahren – bei jedem Wetter. Organisiert und betreut werden diese Abonnements von ehrenamtlich arbeitenden Gruppenleiter/-innen aus den jeweiligen Orten.

Außer den auf dieser und den folgenden Seiten aufgeführten Abos können Sie aus diesen Gemeinden/Ortsteilen im Rahmen unserer ehrenamtlich betreuten Gruppen mit Fahr-Service regelmäßig die Bonner Theater besuchen:

Altenkirchen • Buchholz • Daun • Erpel • Flammersfeld • Hachenburg • Hamm/Ww. • Hennef • Lohmar • Lohmar-Birk • Lohmar-Wahlscheid • Much • Neunkirchen • Neustadt • Niederkassel • Niederkassel-Lülsdorf •

Niederkassel-Ranzel • Rheinbreitbach • Seelscheid • Troisdorf-Bergheim • Unkel • Wissen

Eine/-n Ansprechpartner/-in in Ihrer Gemeinde nennen wir Ihnen gerne auf Anfrage. Infos finden Sie unter www.theatergemeinde-bonn.de. Sollte es in Ihrer Gemeinde einen solchen Service noch nicht geben, freuen wir uns über aktive, am Theater und an sozialen Kontakten interessierte Menschen, die Interesse haben, mit Hilfe der Theatergemeinde BONN eine solche Gemeinschaft ins Leben zu rufen. Wir freuen uns über Ihren Anruf (0228 915030).

THEATER FÜR BORNHEIM

ABO-NR. 130

OPERNHAUS BONN – OPER / MUSICAL / TANZ

- ❖ **DIE ZAUBERFLÖTE** – Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (9.10.26)
- ❖ **DER NUSSKNACKER – EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE** – Ballett nach Charles Dickens u. E. T. A. Hoffmann, *Gastspiel Mährisch-Schlesisches Nationaltheater (Tschechien)* (10.12.26)
- ❖ **AIDA** – Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi – ital. mit dt. Übertiteln (27.02.27)
- ❖ **SASHA WALTZ & GUESTS (DEUTSCHLAND)** – *Beethoven 7*, Live-Begleitung Beethoven Orchester Bonn, in Kooperation mit dem Beethovenfest Bonn (25.03.27)
- ❖ **JESUS CHRIST SUPERSTAR** – Musical von Andrew Lloyd Webber – in deutscher Sprache m. dt. Übertiteln (6.07.27)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER** – nach Johann Wolfgang v. Goethe, Theaterfassung v. Simon Solberg (25.10.26)
- ❖ **STOLZ UND VORURTEIL* (*ODER SO)** – Isobel McArthur nach Jane Austen, Deutsch von Silke Pfeiffer (2.06.27)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **BERÜHMT** – Theatersolo von Markus Barth (UA) (18.11.26)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **DER MÖNCH MIT DER KLATSCHKE** – Eine Krimikomödie frei nach Edgar Wallace von Stefan Keim (29.01.27)

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **ZWEIFACH MAGISCH** – bezaubernd artistisch (29.04.27)

Der Bustransfer zu den Theatern und zurück kostet voraussichtlich 180,- € für alle zehn Fahrten und erfolgt ab MERTEN - HEIDE / MERTEN - SCHULE / MERTEN - MERTENER ECK / KARDORF - SCHULSTRASSE / BREINIG - HENESSENBERG / BORNHEIM – BEETHOVENSTIFT / ROISDORF – ALTE KIRCHE. Bei Bedarf können weitere Haltestellen eingerichtet werden.

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 512,- €
Premium-Preis (immer PG 1): 586,- €
Low Budget-Preis (im Durchschnitt PG 3): 437,- €
Zzgl. des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8) u. ggfs. Buskosten

THEATER FÜR PORZ UND UMGEBUNG

ABO-NR. 150

OPERNHAUS BONN – OPER / MUSICAL / MUSIKTHEATER / TANZ

- ❖ **DAS MÄDCHEN AUS DEM GOLDENEN WESTEN** – Oper in vier Akten v. Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (10.10.26)
- ❖ **JESUS CHRIST SUPERSTAR** – Musical von Andrew Lloyd Webber – in deutscher Sprache m. dt. Übertiteln (5.03.27)
- ❖ **BALLET DORTMUND/NRW JUNIORBALLET (DEUTSCHLAND)** – *Der kleine Prinz* (4.04.27)
- ❖ **COMEDIAN HARMONISTS – IRGENDWO AUF DER WELT** – Musiktheater von Jörg Daniel Heinzmann (8.05.27)
- ❖ **LA BOHÈME** – Oper in vier Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (28.05.27)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **ALLE JAHRE LIEDER** – Glühwein, Gags und gute Laune (20.11.26)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **DER ZAUBERER VON OZ** – nach der Erzählung von Lyman Frank Baum, dt. Übersetzung v. Hans-Christian Oeser, Bühnenfassung von Nick Hartnagel (6.12.26)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **SLEUTH – REVANCHE – 1 MORD FÜR 2 – MORD MIT KLEINEN FEHLERN** – Krimi von Anthony Shaffer (8.01.27)

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **CIRCUS** – Festival der Artisten (12.02.27, 17:30 Uhr)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **ABER BITTE MIT SCHLAGER!** – Komödie mit den schönsten Hits der 70er und 80er Jahre von Angela Burmeister (18.06.27)

Der Bustransfer zu den Theatern und zurück kostet voraussichtlich 160,- € für alle zehn Fahrten und erfolgt ab JOSEFSTRASSE, PORZ / BERGERSTRASSE, PORZ / EIL, KIRCHE / VERTEILERKREIS ROLANDSTR. WAHNHEIDE / WAHN, KIRCHE (KVB, KAFFEERÖSTEREI MAHOU) / NIBELUNGENSTRASSE (KVB) / ZÜNDORF, HAUPTSTR. Die Haltestellen können bei Bedarf geändert werden.

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 495,- €
Premium-Preis (immer PG 1): 569,- €
Low Budget-Preis (immer PG 3): 424,- €
Zzgl. des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8) u. ggfs. Buskosten

THEATER FÜR MECKENHEIM UND RHEINBACH

ABO-NR. 170

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **MACBETH** – Drama von William Shakespeare, in einer Bearbeitung von John von Düffel (13.10.26)

OPERNHAUS BONN – OPER / MUSIKTHEATER / TANZ

- ❖ **DAS MÄDCHEN AUS DEM GOLDENEN WESTEN** – Oper in vier Akten v. Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (26.11.26)
- ❖ **DIE ZAUBERFLÖTE** – Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (17.12.26)
- ❖ **DER BARBIER VON SEVILLA** – Opera buffa in zwei Akten von Gioachino Rossini – ital. mit dt. Übertiteln (27.01.27)
- ❖ **CASSA PANCHÓ'S BALLET BLACK (GROSSBRITANNIEN)** – Ballet Black at 25: ... All Towards Hope / Ingoma (24.02.27)
- ❖ **IPHIGENIE AUF TAURIS** – Oper in vier Akten von Christoph Willibald Gluck – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (10.04.27)
- ❖ **COMEDIAN HARMONISTS – IRGENDWO AUF DER WELT** – Musiktheater von Jörg Daniel Heinzmann (8.05.27)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **ENDE EINER DIENSTFAHRT** – nach der Erzählung von Heinrich Böll, Theaterfassung v. Armin Petras (UA) (13.01.27)
- ❖ **STOLZ UND VORURTEIL* (*ODER SO)** – Isobel McArthur nach Jane Austen, Deutsch von Silke Pfeiffer (2.06.27)

Der Bustransfer zu den Theatern und zurück kostet 153,- € für neun Fahrten.

Haltestellen des Theaterbusses (voraussichtlich):
RHEINBACH (SCHULZENTRUM / WILHELMSPLATZ / BAHNHOF) /
MECKENHEIM (HAUPTSTRASSE / NEUER MARKT) /
MERL (SCHLEIFE)

Änderungen sind möglich; Einzelheiten: s. Fahrausweis

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 438,- €

Premium-Preis (immer PG 1): 514,- €

Low Budget-Preis (immer PG 3): 365,- €

Zzgl. des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8) u. ggfs. Buskosten

THEATER FÜR KALL, MECHERNICH UND EUSKIRCHEN

ABO-NR. 240

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **SURPRISE** – Eine Überraschung kommt selten allein. (24.09.26)

OPERNHAUS BONN – OPER / MUSICAL / TANZ

- ❖ **DIE ZAUBERFLÖTE** – Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (22.10.26)
- ❖ **DER NUSSKNACKER – EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE – Ballett** nach Charles Dickens u. E. T. A. Hoffmann, Gastspiel Mährisch-Schlesisches Nationaltheater (Tschechien) (10.12.26)
- ❖ **JESUS CHRIST SUPERSTAR** – Musical von Andrew Lloyd Webber – in deutscher Sprache m. dt. Übertiteln (5.03.27)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **MEINE KIRSCHEN, MEIN GARTEN, MEIN GELD** – Eine Abrechnung v. Tschechow, David u. Ensemble (UA) (19.11.26)
- ❖ **STOLZ UND VORURTEIL* (*ODER SO)** – Isobel McArthur nach Jane Austen, Deutsch von Silke Pfeiffer (15.04.27)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **DER MÖNCH MIT DER KLATSCHKE** – Eine Krimikomödie frei nach Edgar Wallace von Stefan Keim (28.01.27)
- ❖ **ABER BITTE MIT SCHLAGER!** – Komödie mit den schönsten Hits der 70er und 80er Jahre von Angela Burmeister (20.05.27)

BEETHOVENHALLE, GROSSER SAAL

- ❖ **KARNEVALSKONZERT – Tradition em Hätz, Fastelovend he un jetzt!**
Musikalisches Überraschungsprogramm mit Christoph Scheeben & Andreas Etienne, Haus der Springmaus / Beethoven Orchester Bonn / Barbara Dragan, Dirigentin (5.02.27)

Der Bustransfer zu den Theatern und zurück kostet 225,- € für neun Fahrten und erfolgt ab KALL (RÜCKSEITE BAHNHOF, TRIERER STR.) / MECHERNICH (BAHNHOF) / EUSKIRCHEN (KREISVERWALTUNG, JÜLICHER RING 32).

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 435,- €

Premium-Preis (immer PG 1): 494,- €

Low Budget-Preis (immer PG 3): 371,- €

Zzgl. des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8) u. ggfs. Buskosten



Ihr Kulturleben. Unsere Tipps.

Entdecken Sie die Kulturszene in Bonn und der Region.



Jetzt entdecken

General-Anzeiger

THEATER FÜR BAD HONNEF

ABO-Nr. 190

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **SURPRISE** – Eine Überraschung kommt selten allein. (10.09.26)

OPERNHAUS BONN – OPER / MUSIKTHEATER / TANZ

- ❖ **DAS MÄDCHEN AUS DEM GOLDENEN WESTEN** – Oper in vier Akten v. Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (25.10.26)
- ❖ **DIE ZAUBERFLÖTE** – Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (17.12.26)
- ❖ **GAUTHIER DANCE (DEUTSCHLAND)** – FireWorks. Celebrating 40 Years of Theaterhaus Stuttgart (8.01.27)
- ❖ **COMEDIAN HARMONISTS – IRGENDWO AUF DER WELT** – Musiktheater von Jörg Daniel Heinzmann (24.04.27)
- ❖ **LUCÍA LACARRA BALLET (SPANIEN)** – Amalur Infinita (A.I.) (9.06.27)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **ENDE EINER DIENSTFAHRT** – nach der Erzählung von Heinrich Böll, Theaterfassung v. Armin Petras (UA) (15.11.26)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **ALTIEDERSAMMLUNG** – Songs und Chansons für Tag und Nacht (25.02.27)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **MAGNOLIEN AUS STAHL** – Dramödie von Robert Harling (17.03.27)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **ABER BITTE MIT SCHLAGER!** – Komödie mit den schönsten Hits der 70er und 80er Jahre von Angela Burmeister (20.05.27)

Der Bustransfer zu den Theatern und zurück kostet

160,- € für alle zehn Fahrten und erfolgt ab

Neuer Friedhof Bad Honnef // Linzer Str./Karlstr. //

Moltkestrasse Bushaltestelle //

Am Saynschen Hof/Ecke Kirchstrasse //

Hauptstrasse/Volksbank //

Hauptstrasse/Am Brünnele //

Hauptstrasse/Meißbeuel // Rhöndorf/Kapelle.

Bei Bedarf können weitere Haltestellen eingerichtet werden.

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 473,- €

Premium-Preis (immer PG 1): 550,- €

Low Budget-Preis (immer PG 3): 402,- €

Zzgl. des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8) u. ggfs. Buskosten



Surprise, Duo Skating Dalton
© GOP

THEATER FÜR KÖNIGSWINTER (TAL), OBERPLEIS, ITTENBACH UND AEGIDIENBERG

ABO-Nr. 140

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **MEINE KIRSCHEN, MEIN GARTEN, MEIN GELD** – Eine Abrechnung v. Tschechow, David u. Ensemble (UA) (2.10.26)
- ❖ **LEONCE UND LENA** – nach Georg Büchner, partizipative und inklusive Produktion (24.04.27)

WERKSTATT (IM OPERNHAUS)

- ❖ **1984** – nach dem Roman von George Orwell, dt. Übersetzung v. Frank Heibert, Theaterfassung v. Nele Schillo (ab Nov. 26)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **COLE PORTER – A SWELL PARTY** – Musical von John Kane (17.12.26)
- ❖ **DAS TRAUMPAAR** – Eine Komödie von Werner Bauer (UA) (15.02.27)

OPERNHAUS BONN – OPER / TANZ

- ❖ **DIE ZAUBERFLÖTE** – Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (17.01.27, 16 Uhr)
- ❖ **JESUS CHRIST SUPERSTAR** – Musical von Andrew Lloyd Webber – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (7.03.27, 16 Uhr)
- ❖ **ISH DANCE COLLECTIVE (NIEDERLANDE)** – Rhythm & Flow (3.06.27)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **ABER BITTE MIT SCHLAGER!** – Komödie mit den schönsten Hits der 70er und 80er Jahre von Angela Burmeister (26.05.27)

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **ZWEIFACH MAGISCH** – bezaubernd artistisch (7.07.27)

Der Bustransfer zu den Theatern und zurück kostet voraussichtlich

200,- € insgesamt für alle zehn Fahrten und erfolgt ab

KÖNIGSWINTER: CLEMENS-AUGUST-STRASSE

ITTENBACH: MARIENPLATZ //

AEGIDIENBERG: MARKTPLATZ //

OBERPLEIS: AUF DEM EIGENACKER / KATH. KIRCHE //

HÖVEL-AUTOBAHN

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 411,50 €

Premium-Preis (immer PG 1): 466,50 €

Low Budget-Preis (immer PG 3): 354,50 €

Zzgl. des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8) u. ggfs. Buskosten



Aber bitte mit Schlager
© Contra-Kreis-Theater

THEATER FÜR HEISTERBACHERROTT, DOLLENDORF UND OBERKASSEL

Abo-Nr. 160

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **RITA WILL'S WISSEN** – Komödie von Willy Russell
(24.10.26)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **MEINE KIRSCHEN, MEIN GARTEN, MEIN GELD** – Eine Abrechnung v. Tschchow, David u. Ensemble (UA) (19.11.26)
- ❖ **ENDE EINER DIENSTFAHRT** – nach der Erzählung von Heinrich Böll, Theaterfassung v. Armin Petras (UA) (7.01.27)

BEETHOVENHALLE, GROSSER SAAL

- ❖ **PUR 1 – DIE VIER JAHRESZEITEN**
Antonio Vivaldi: Die vier Jahreszeiten op. 8
Tilman Böttcher, Moderator / Beethoven Orchester Bonn / Antje Weithaas, Violine und musikalische Leitung (5.12.26)

OPERNHAUS BONN

– OPER / MUSICAL / MUSIKTHEATER / TANZ / KONZERT

- ❖ **COMEDIAN HARMONISTS – IRGENDWO AUF DER WELT**
– Musiktheater von Jörg Daniel Heinzmann (22.02.27)
- ❖ **SASHA WALTZ & GUESTS (DEUTSCHLAND)** – *Beethoven 7*, Live-Begleitung Beethoven Orchester Bonn, in Kooperation mit dem Beethovenfest Bonn (25.03.27)
- ❖ **LA BOHÈME** – Oper in vier Akten von Giacomo Puccini
– ital. mit dt. Übertiteln (29.04.27)
- ❖ **JESUS CHRIST SUPERSTAR** – Musical von Andrew Lloyd Webber – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (21.06.27)
- ❖ **KEHRAUSKONZERT** – Musikalischer Saisonabschluss (11.07.27)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **FRIDA KAHLO – ERINNERUNG AN EINE OFFENE WUNDE**
– von und mit Juliane Ledwoch (20.07.27)



Rita will's wissen – Foto: Contra-Kreis-Theater

Der Bustransfer zu den Theatern und zurück kostet voraussichtlich 200,- € für alle zehn Fahrten und erfolgt ab
HEISTERBACHERROTT (HAUS SCHLESSEN) / OBERDOLLENDORF, CÄSARIUSSTR. ECKE HEISTERBACHER STR. / NIEDERDOLLENDORF, BAHNHOF / OBERKASSEL-NORD, NETTO.

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 458,- €

Premium-Preis (immer PG 1): 524,- €

Low Budget-Preis (immer PG 3): 392,- €

Zzgl. des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8) u. ggfs. Buskosten

THEATER FÜR SIEGBURG UND SANKT AUGUSTIN GRUPPE IN PLANUNG

**Wir planen ein neues Abo mit Busservice
für Theaterinteressierte aus
Sankt Augustin und Siegburg.**

Falls Sie Interesse haben, Mitglied einer entsprechenden
Besuchergruppe zu werden, kontaktieren Sie uns gern.

Auch eine ehrenamtliche Leitung dieser Gruppe suchen wir
noch. Hätten Sie eventuell Interesse, diese interessante und
sinnvolle Aufgabe zu übernehmen? Sie würden in Absprache
mit der Theatergemeinde die Abotermine planen und die
Gruppe an den Vorstellungsterminen mit dem Bus ins Theater
begleiten.

Bei Interesse kontaktieren Sie uns gern:
Tel. 02 28 / 91 50 30
E-Mail: info@tg-bonn.de

Damit das Abo zustande kommt, ist auch eine
Mindestteilnehmerzahl von ca. 20 Personen erforderlich.
Gern senden wir Ihnen auch einen Infolyer für dieses geplante
Angebot zu (auf Wunsch zum Mit-Werben auch gern in größerer
Auflage).



MUSEUM
AUGUST MACKE
HAUS

AUGUST MACKE ERLEBEN!



Hochstadenring 36 | 53119 Bonn | august-macke-haus.de
Mi, Fr – So und Feiertage 11 – 17 Uhr | Do 11 – 19 Uhr |
Mo und Di geschlossen

MIT DEM BUS INS THEATER



Infos zu Inhalt, Regisseur etc. finden Sie ab Seite 65.

THEATER FÜR ANDERNACH, BAD BREISIG, SINZIG UND REMAGEN

ABO-NR. 260

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **SURPRISE** – Eine Überraschung kommt selten allein. (11.09.26)

OPERNHAUS BONN – OPER / MUSICAL / TANZ

- ❖ **DIE ZAUBERFLÖTE** – Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (9.10.26)
- ❖ **JESUS CHRIST SUPERSTAR** – Musical von Andrew Lloyd Webber – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (28.01.27)
- ❖ **COMEDIAN HARMONISTS – IRGENDWO AUF DER WELT** – Musiktheater von Jörg Daniel Heinzmann (22.02.27)
- ❖ **BALLET PRELOCAJ (FRANKREICH)** – *Soulèvement (Uprising)* (3.07.27)

MALENTES THEATER PALAST

- ❖ **ALLE JAHRE LIEDER** – Glühwein, Gags und gute Laune (16.12.26)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **IM DICKICHT DER STÄDTE** – nach Bertolt Brecht in einer Bearbeitung von Lothar Kittstein (12.03.27)
- ❖ **STOLZ UND VORURTEIL* (*ODER SO)** – Isobel McArthur nach Jane Austen, Deutsch von Silke Pfeiffer (15.04.27)
- ❖ **DER PROZESS** – nach dem Roman von Franz Kafka in einer Theaterfassung von Felix Krakau (21.05.27)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **ABER BITTE MIT SCHLAGER!** – Komödie mit den schönsten Hits der 70er und 80er Jahre von Angela Burmeister (16.06.27)

Der Bustransfer zu den Theatern und zurück kostet voraussichtlich 200,- € für alle zehn Fahrten und erfolgt ab
ANDERNACH (KASERNE, RUNDER TURM) /
BAD BREISIG (GARTENSTRASSE: ALDI-PARKPLATZ) /
SINZIG (BAHNHOF) /
REMAGEN (PARKPLATZ MCDONALD'S: AM GÜTERBAHNHOF 4-14) /
ROLANDSECK (BELLEVUECHEN)
Bei Bedarf können weitere Haltestellen eingerichtet werden.

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 443,- €

Premium-Preis (immer PG 1): 517,- €,

Low Budget-Preis (immer PG 3): 377,- €

Zzgl. des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8) u. ggfs. Buskosten

THEATER FÜR LINZ, LEUBSDORF, BAD HÖNNINGEN UND RHEINBROHL

ABO-NR. 120

GOP VARIÉTÉ-THEATER

- ❖ **SURPRISE** – Eine Überraschung kommt selten allein. (24.09.26)

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **MACBETH** – Drama von William Shakespeare, in einer Bearbeitung von John von Düffel (23.10.26)
- ❖ **FRIDA KAHLO – ERINNERUNG AN EINE OFFENE WUNDE** – von und mit Juliane Ledwoch (9.07.27)

OPERNHAUS BONN

– OPER / MUSICAL / MUSIKTHEATER / TANZ

- ❖ **JESUS CHRIST SUPERSTAR** – Musical von Andrew Lloyd Webber – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (20.11.26)
- ❖ **BALLETT DORTMUND/NRW JUNIORBALLETT (DEUTSCHLAND)** – *Der kleine Prinz* (3.04.27)
- ❖ **LA BOHÈME** – Oper in vier Akten von Giacomo Puccini – ital. mit dt. Übertiteln (29.04.27)
- ❖ **COMEDIAN HARMONISTS – IRGENDWO AUF DER WELT** – Musiktheater von Jörg Daniel Heinzmann (18.06.27)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **ENDE EINER DIENSTFAHRT** – nach der Erzählung von Heinrich Böll, Theaterfassung v. Armin Petras (UA) (13.01.27)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **SHERLOCK HOLMES: DER FALL MORIARTY** – Krimikomödie von Ken Ludwig (12.03.27)

Der Bustransfer zu den Theatern und zurück kostet voraussichtlich 225,- € für alle neun Fahrten und erfolgt ab
RHEINBROHL (HAUPTSTRASSE, PARKPLATZ KINDERGARTEN) /
BAD HÖNNINGEN (BAHNHOF) /
LEUBSDORF (BUSHALTESTELLE, B 42) /
LINZ (GROSSER PARKPLATZ BAHNHOF, B42)

Basis-Preis (PG 1 – 3 im Wechsel): 429,- €

Premium-Preis (immer PG 1): 486,- €,

Low Budget-Preis (immer PG 3): 366,- €

Zzgl. des jährl. Mitgliedsbeitrages von 39,- € (s. S. 8) u. ggfs. Buskosten

THEATER FÜR SWISTTAL

ABO-NR. 200

Seit der Spielzeit 2023/2024 gibt es ein
Abo mit Busservice für Swisttal.

Die Termine für die Saison 2026/2027 standen bei
Redaktionsschluss noch nicht fest.

Bei Interesse kontaktieren Sie uns gern – oder Gruppenleiterin
R. Hoffmann (Tel. 0178 1884498).

Der Bustransfer zu den Theatern erfolgt ab
HEIMERZHEIM (FRONHOF) /

HEIMERZHEIM (SPORTHALLE HÖHENRING) /

OLLHEIM (LUDENDORFER STR., ECKE AM MATTENGRABEN) /

LUDENDORF (MITTE) / ESSIG (MITTE) / ODENDORF (BAHNHOF) /

MIEL (BONNER STR.) / MORENHOFEN (SCHLEIFE) / BUSCHHOVEN

(QUESNOY-PLATZ)

Bei Bedarf können weitere Haltestellen eingerichtet werden.

THEATER FÜR GRAFSCHAFT, BAD NEUENAH, AHRWEILER UND BAD BODENDORF

ABO-NR. 250

Seit der Spielzeit 2023/2024 gibt es ein
Abo mit Busservice für Bad Neuenahr-Ahrweiler und Bad
Bodendorf, im Frühjahr 2026 wurde die Route auf Grafschaft
ausgedehnt. Die Termine für die Saison 2026/2027 standen bei
Redaktionsschluss noch nicht fest.

Bei Interesse kontaktieren Sie uns gern – oder die Gruppen-
leiterinnen Annemarie Bauer (Tel. 0176 55227323) und
Claudia Meihs-Müller (Tel. 0170 2460102).

Der Bustransfer zu den Theatern erfolgt ab
GRAFSCHAFT (J.-V.-FRAUNHOFERSTR. 1) /

AHRWEILER (PARKPLATZ AM AHRTOR (FEUERWACHE) UND

WILHELMSTR./AMTSGERICHT) /

BAD NEUENAH (HEMMESSER KAPELLE UND BAHNHOF) /

BAD BODENDORF (SEV-HALTESTELLE BAHNHOF/BÄDERSTRASSE)

Bei Bedarf können weitere Haltestellen eingerichtet werden.

JUNGE THEATERGEMEINDE

Kinder und Jugendliche für das Theater zu begeistern, ist der Theatergemeinde BONN ein großes Anliegen. Deshalb gibt es nicht nur seit über 20 Jahren das von der Theatergemeinde organisierte Schultheaterfestival spotlights und weitere Projekte zur Förderung junger Menschen, sondern vor allem kontinuierlich Abos für junge Theatereinsteiger:innen.

Kinder und Jugendliche zahlen bei der Theatergemeinde BONN übrigens keinen Mitgliedsbeitrag – so wird der Einstieg in die Theaterwelt noch ein wenig „barrierefreier“.

Wir bieten

- Kinder- und Familienabos für Publikum ab drei, fünf oder acht Jahren
- Jugendabos für Besucher:innen ab der Unter-, Mittel oder Oberstufe (gerne auch mit erwachsener Begleitung) mit verschiedenen thematischen Ausrichtungen.

Die Angebote auf den folgenden Seiten eignen sich auch gut als Geschenk.

Mehr Informationen zu fast allen Aufführungen finden Sie im Spielzeitführer ab Seite 65.

FÜR ALLE AB 3 JAHREN

ABO-NR. 71

BEETHOVENHALLE, STUDIO – KINDERKONZERT

- ❖ **DIE KÖNIGIN DER FARBEN – Sitzkissenkonzert**
Mit farbenfroher Musik wird Jutta Bauers Kinderbuch-klassiker erzählt. Farben können sprechen!
(So., 11.10.26, 11 Uhr, ca. 35 Minuten)

HAUS DER SPRINGMAUS – KINDERPROGRAMM

- ❖ **ENGEL & ESEL: REMMIDEMMI UNTER BAUM NR. 5**
Das besondere Stück in der Vorweihnachtszeit. Mit Figuren und Musik.
(So., 29.11.26, 14:30 Uhr)

THEATER MARABU

- ❖ **BLAUPAUSE**
Humorvolles Theaterstück über das Aufräumen und die fehlende Lust dazu. Einfach blau machen? Wenn aber Arbeit Spiel wird, geht plötzlich alles viel leichter.
(Termin im 1. Halbjahr 2027)

JUNGES THEATER BONN

- ❖ **DAS ELMAR-ABENTEUER**
Diese Wohlfühl-Show feiert Einzigartigkeit, Familie und Freude und bringt drei bekannte Geschichten von David McKee auf die Bühne: „Elmar“, „Elmar und der Ohrwurm“ und „Elmar und die Nilpferde“, in Kooperation mit Tall Stories, London.
(Termin Anfang 2027)

Preis für Kinder: 30,50 €

Preis für Erwachsene: 70,50 €

FÜR ALLE AB 8 JAHREN

ABO-NR. 73

BEETHOVENHALLE, GROSSER SAAL – FAMILIENKONZERT

- ❖ **ROBIN HOOD – Familienkonzert**
Erich Korngolds farbenreiche Musik entführt in die Welt des legendären Bogenschützen: mal geheimnisvoll und verträumt, mal abenteuerlich und heldenhaft.
(So., 27.09.26, 11 Uhr)

HAUS DER SPRINGMAUS – FAMILIENKONZERT

- ❖ **MARTIN PFEIFFER: Kinderlieder – Mitmachkonzert für Klein und Groß** (Sa., 14.11.26, 14:30 Uhr)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **DER ZAUBERER VON OZ** – nach der Erzählung von Lyman Frank Baum, dt. Übersetzung v. Hans-Christian Oeser, Bühnenfassung von Nick Hartnagel (So., 6.12.26, 18 Uhr)

BONNER KINEMATHEK/KULTURZENTRUM BROTFABRIK – KINDERFILM

- ❖ **HOLA FRIDA** – kindgerechter Animationsfilm von André Kadi und Karine Vézina (Frankreich/Kanada 2024) über die Kindheit Frida Kahlos – und darüber, wie Fantasie Mut schenken kann (So., 10.01.27, 14 Uhr)

MIT DEM „PLUS-ABO 75“ GIBT ES AUSSERDEM:

OPERNHAUS BONN – TANZ

- ❖ **DER NUSSKNACKER – EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE – Ballett** nach Charles Dickens u. E. T. A. Hoffmann, Gastspiel Mährisch-Schlesisches Nationaltheater (Tschechien) (10.-13.12.26)

Preis für Kinder: 37,50 € (inkl. Plusabo: 81,50 €)

Preis für Erwachsene: 81,- € (inkl. Plusabo: 160,- €)

FÜR ALLE AB 5 JAHREN

ABO-NR. 72

HAUS DER SPRINGMAUS – FAMILIENKONZERT

- ❖ **DOUBLE DRUMS: Groovin' Kids**
In einem Familienkonzert nimmt das preisgekrönte Percussion-Duo die Zuschauer:innen mit in die Welt des Rhythmus. (So., 20.09.26, 14:30 Uhr)

BEETHOVENHALLE, STUDIO – KINDERKONZERT

- ❖ **TRAU DICH! – Kinderkonzert**
Auch Barockmusik ist voller Abenteuer, Geheimnisse und mutiger Geschichten. Mit Musik von Alessandro Scarlatti und Friedrich Händel entdeckt ihr fantastische Orte und geheimnisvolle Geister.
(So., 8.11.26, 11 Uhr)

THEATER MARABU

- ❖ **350 HERTZ – dein Radio gegen miese Laune und fiese Gedanken**
Interaktive Musiktheaterperformance als Radioshow über Gefühle, Sorgen, Ängste (So., 20.12.26, 15 Uhr)

JUNGES THEATER BONN

- ❖ **PIPPI LANGSTRUMPF** – nach dem Buch von Astrid Lindgren (Termin Anfang 2027)

MIT DEM „PLUS-ABO 72“ GIBT ES AUSSERDEM:

PANTHEON THEATER – KINDERKONZERT

- ❖ **MAYBEBOP – Kinderkram II**
Die A-cappella-Gruppe präsentiert ihr 2. Kinderprogramm, das für gute Laune und viel Spaß sorgt!
(Fr., 9.10.26, 16:30 Uhr)

Preis für Kinder: 36,- € (inkl. Plusabo: 49,- €)

Preis für Erwachsene: 75,50 € (inkl. Plusabo: 94,50 €)

JUGENDABO UNTERSTUFE (AB KL. 5) ABO-NR. 550

JUNGES THEATER BONN

- ❖ **PERCY JACKSON – THE LIGHTNING THIEF** – Musical nach dem Roman von Rick Riordan (6./7.11.26)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **DER ZAUBERER VON OZ** – nach der Erzählung von Lyman Frank Baum, dt. Übersetzung v. Hans-Christian Oeser, Bühnenfassung von Nick Hartnagel (So., 6.12.26, 18 Uhr)

BONNER KINEMATHEK/KULTURZENTRUM BROTFABRIK – JUGENDFILM

- ❖ **DAS FLÜSTERN DER WÄLDER** – Film von Vincent Munier über die Pracht und Poesie des Waldes sowie über einen Brückenschlag zwischen Vater, Sohn und Enkel
(So., 21.02.27, 14 Uhr)

OPERNHAUS BONN – OPER

- ❖ **DIE VERZAUBERTE STADT – Familienoper** von Samuel Penderbayne, Reihe Junge Opern Rhein-Ruhr (18.04./26.06.27)

MIT DEM „PLUS-ABO 550“ GIBT ES AUSSERDEM:

OPERNHAUS BONN – OPER

- ❖ **DIE ZAUBERFLÖTE** – Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart – in dt. Sprache m. dt. Übertiteln (29.01.27)

BEETHOVENHALLE, GROSSER SAAL – FAMILIENKONZERT

- ❖ **JUPITER – Familienkonzert**
Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie Nr. 41C-Dur KV 551, moderiertes Konzert mit dem Beethoven Orchester Bonn
(So., 18.04.27, 11 Uhr)

Preis für Jugendliche: 44,- € (inkl. Plusabo: 78,50 €)

Preis für Erwachsene: 96,- € (inkl. Plusabo: 156,- €)

JUGENDABO MITTELSTUFE 1 (AB KL.7) ABO-NR. 551

JUNGES THEATER BONN

- ❖ **PERCY JACKSON – THE LIGHTNING THIEF** – Musical nach dem Roman von Rick Riordan (9./10.10.26, 6./7.11.26 und weitere Termine in 2027)
- ❖ **DIE WELLE** – nach dem Roman von Morton Rhue (22.12.26 und weitere Termine in 2027)

THEATER MARABU

- ❖ **STOLPERN** – Eigenentwicklung des Ensembles (Termine in 2027)

PANTHEON THEATER

- ❖ **KONRAD STÖCKEL** – Wissenschaftsshow mit Live-Experimenten (So., 2.05.27, 18 Uhr)

MIT DEM „PLUS-ABO 551“ GIBT ES AUSSERDEM:

BEETHOVENHALLE, GROSSER SAAL

- ❖ **PUR 1 – DIE VIER JAHRESZEITEN**
Antonio Vivaldi: Die vier Jahreszeiten op. 8
Tilman Böttcher, Moderator / Beethoven Orchester Bonn / Antje Weithaas, Violine und musikalische Leitung (Sa., 5.12.26, 19:30 Uhr)

BONNER KINEMATHEK/KULTURZENTRUM BROTFABRIK

- ❖ **DAS GEHEIME STOCKWERK** – Film von Norbert Lechner, D 2026.
Karli, 12, zieht mit seiner Familie in die Alpen, denn seine Eltern haben dort ein Grand Hotel gekauft, das sie nun betreiben. Auf seinen Streifzügen durch das Gebäude entdeckt Karli, dass er in einem alten Lastenaufzug in die Zeit reisen kann – und landet im Jahr 1938. (So., 17.01.27, 14 Uhr)

Preis für Jugendliche: 39,50 € (inkl. Plusabo: 60,- €)
Preis für Erwachsene: 84,50 € (inkl. Plusabo: 114,- €)

JUGENDABO MITTELSTUFE 2 (AB KL. 9) ABO-NR. 552

THEATER MARABU

- ❖ **NICHTS, ALS DIE WAHRHEIT** – Das Junge Ensemble Marabu begibt sich mit dem Publikum in das Labyrinth aus Täuschung, Manipulation und Lüge, auf der Suche nach dem Echten. (2./3.10.26, 5./6.11.26, 10.12.26, jeweils 19 Uhr, weitere Termine in 2027)

WERKSTATT (IM OPERNHAUS)

- ❖ **DAS HERZ EINES BOXERS** – von Lutz Hübner (Termine ab Ende Januar 2027)

PANTHEON THEATER

- ❖ **RHEINREDEN: U20-POETRY-SLAM** – Junge Künstler:innen wettstreiten um die Gunst des Publikums (So., 7.03.27, 14 Uhr)

JUNGES THEATER BONN

- ❖ **HARD LAND** – von Benedict Wells (Termine ab April 2027)

MIT DEM „PLUS-ABO 552“ GIBT ES AUSSERDEM:

OPERNHAUS BONN – KONZERT

- ❖ **ALLES (AUSSER) PIANO** – Konzert
Ludwig van Beethoven: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4 G-Dur op. 58
Projektklassen b+ / Beethoven Orchester Bonn / Fabian Müller, Klavier und musikalische Leitung
Schüler:innen zeigen das Ergebnis ihrer intensiven Beschäftigung mit Beethovens Klavierkonzert gemeinsam mit dem Beethoven-Orchester Bonn. Spannend! (Mi., 26.05.27, 19 Uhr)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **DER PROZESS** – nach dem Roman von Franz Kafka in einer Theaterfassung von Felix Krakau (Do., 10.06.27, 19.30 Uhr, und weitere Termine)

Preis für Jugendliche: 31,50– € (inkl. Plusabo: 54,50 €)
Preis für Erwachsene: 70,- € (inkl. Plusabo: 111,- €)

NEU:

BAUKASTENABO FÜR FAMILIEN

SIE MÖCHTEN MIT DER GANZEN FAMILIE INS THEATER GEHEN, ABER WEGEN GRÖßERER ALTERSUNTERSCHIEDE IHRER KINDER ODER ENKEL PASST KEINES UNSERER ABOS SO RICHTIG?

Hierfür bietet die Junge Theatergemeinde BONN ein neues Format an, ein Baukasten-Abo (noch in Vorbereitung).

Hier können Vorstellungen individuell ausgewählt werden, für unterschiedliche Altersgruppen oder mit Ihrem persönlichen Schwerpunkt.
Wie das geht und zu welchen Konditionen, erfahren Sie auf unserer Homepage.



Die Welle © Thomas Kölsch

Bitte beachten Sie:

Wenn Sie an einem der angegebenen Termine verhindert sind, teilen Sie uns dies bitte frühzeitig mit und wir werden mit Ihnen einen neuen Termin auswählen.



JUGENDABO MITTELSTUFE 3 (AB KL. 10) ABO-NR. 553

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **BERÜHMT – Theatersolo** von Markus Barth (UA) (5./6.11.26 jeweils 19:30 Uhr / 8.11.26, 15:30 Uhr)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER** – nach Johann Wolfgang von Goethe, Theaterfassung von Simon Solberg (2.12.26, 19:30 Uhr und weitere Termine)

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **HAUSMARKE DELUXE – Dreierpasch – Ritter der Würfelrunde** (Termin voraussichtlich im Februar 2027)

WERKSTATT (IM OPERNHAUS)

- ❖ **1984** – nach dem Roman von George Orwell, deutsche Übersetzung von Frank Heibert, Theaterfassung von Nele Schillo (Termine in 2027)

MIT DEM „PLUS-ABO 553“ GIBT ES AUSSERDEM:

OPERNHAUS BONN – OPER / MUSICAL

- ❖ **TURING – Oper** von Anno Schreier – in deutscher Sprache m. dt. Übertiteln (Sa., 30.01.27 (Alternativtermin möglich))

PANTHEON

- ❖ **LENNART SCHILGEN – ... macht nichts! Lieder vom Schleifen und Schleifen lassen** (3.03.27)

Preis für Jugendliche: 56,- € (inkl. Plusabo: 93,50 €)

Preis für Erwachsene: 114,- € (inkl. Plusabo: 175,- €)

JUGENDABO HIGHLIGHTS & SPECIALS (AB KL.10) ABO-NR. 555

WERKSTATT (IN DER OPER)

- ❖ **KOMÖDIE DER EINSAMKEIT** – von Jan Neumann (ab September 26)

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **QUICHOTTE – Guter Dinge** (Mi., 9.12.26, 20 Uhr)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **ENDE EINER DIENSTFAHRT** – nach der Erzählung von Heinrich Böll, Theaterfassung v. Armin Petras (UA) (Mi., 13.01.27 (und weitere Termine))

OPERNHAUS BONN – MUSICAL

- ❖ **JESUS CHRIST SUPERSTAR – Musical** von Andrew Lloyd Webber – in deutscher Sprache m. dt. Übertiteln (Mo., 21.06. und Di., 29.06.27, 19:30 Uhr)

MIT DEM „PLUS-ABO 555“ GIBT ES AUSSERDEM:

THEATER MARABU

- ❖ **NICHTS, ALS DIE WAHRHEIT** – Das Junge Ensemble Marabu begibt sich mit dem Publikum in das Labyrinth aus Täuschung, Manipulation und Lüge, auf der Suche nach dem Echten. (Termine in 2027)

CONTRA-KREIS-THEATER

- ❖ **DER TATORTREINIGER (2. TEIL)** – Komödie nach der TV-Kultserie von Mizzi Meyer (14./15./16.10.26, 19:30 Uhr; (Ersatz bei späterer Anmeldung: „Sherlock Holmes: Der Fall Moriarty“))

Preis für Jugendliche: 58,- € (inkl. Plusabo: 79,- €)

Preis für Erwachsene: 115,- € (inkl. Plusabo: 150,- €)

JUGENDABO JUNGE KLASSIKER (AB KL.9) ABO-NR. 554

HAUS DER SPRINGMAUS

- ❖ **LUDWIG! – ICH HÖR' WOHL NICHT RECHT ...** – Eine rheinisch-satirische Begegnung mit dem Meister, von und mit Christoph Scheeben u. Andreas Etienne (Sa., 10.10.26, 20 Uhr / So., 11.10.26, 14.30 Uhr / So., 6.12.26)

WERKSTATT (IM OPERNHAUS)

- ❖ **1984** – nach dem Roman von George Orwell, deutsche Übersetzung von Frank Heibert, Theaterfassung von Nele Schillo (Termine ab Ende Nov. 2026)

SCHAUSPIELHAUS

- ❖ **IM DICKICHT DER STÄDTE** – nach Bertolt Brecht in einer Bearbeitung von Lothar Kittstein (6./12.03.27)
- ❖ **STOLZ UND VORURTEIL* (*ODER SO)** – Isobel McArthur nach Jane Austen, Deutsch von Silke Pfeiffer (2./11.06.27)

MIT DEM „PLUS-ABO 554“ GIBT ES AUSSERDEM:

KLEINES THEATER BAD GODESBERG

- ❖ **MACBETH – Drama** von William Shakespeare, in einer Bearbeitung von John von Düffel (8./9./11.10.26 (Alternativstück bei späterer Anmeldung))

PANTHEON – KONZERT

- ❖ **KLASSIKSLAM – Klassische Musik** auf neuen Wegen direkt ins Herz! (Di., 20.04.27, 19:30 Uhr)

Preis für Jugendliche: 47,50 € (inkl. Plusabo: 72,50 €)

Preis für Erwachsene: 95,- € (inkl. Plusabo: 141,- €)



Komödie der Einsamkeit © Matthias Jung

UNSERE ZUSATZANGEBOTE

Das Entwickeln und Vermitteln von Theaterabos in größter Vielseitigkeit ist die Kernaufgabe der Theatergemeinde BONN und unser Alleinstellungsmerkmal in der Region.

Doch das ist noch nicht alles. Wir sind ein Verein und bieten zahlreiche Zusatzangebote, die ein wenig „Vereinsleben“ ermöglichen – Möglichkeiten für gemeinsames Erleben und Geselligkeit.

Organisiert von Mitarbeiterinnen der Theatergemeinde bieten wir u. a.

- Museumsbesuche und -fahrten, Opernfahrten
- Kultur-Tagesfahrten und
- mehrtägige Kulturreisen an.

In unserer Geschäftsstelle am Bonner Talweg verfügen wir über einen Veranstaltungsraum, in dem regelmäßig

- Opernseminare (s. S. 23), Literatur- und Malseminare
- das Philosophische Café
- Lesungen und musikalische Aufführungen
- Vernissagen u. v. m. stattfinden.

Natürlich sind zu diesen Veranstaltungen auch Gäste willkommen – sie müssen allerdings einen etwas höheren Preis bezahlen.

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen Überblick über die ersten Angebote der kommenden Saison. Weitere finden Sie in unserer achtmal pro Spielzeit erscheinenden Zeitschrift **kultur** sowie auf der TG-Website.

WIR HABEN NOCH MEHR FÜR SIE: UNSERE ZUSATZANGEBOTE

LITERARISCHER SALON MIT DER SCHAUSPIELERIN BARBARA TEUBER IM HAUS DER THEATERGEMEINDE BONN

mittwochs
in der

TG

In Kooperation mit der Theatergemeinde BONN setzt die Schauspielerin **Barbara Teuber** ihre erfolgreiche künstlerische Tätigkeit als „Vorlese-erin“ bedeutender literarischer Texte fort. Wir laden ein zum „Literarischen Salon“ im Haus der Theatergemeinde! In der Spielzeit 2026/2027 erwarten Sie folgende Lesungen:

- 16.09.26, 19:30 UHR: INGEBORG BACHMANN: **DAS GEBELL**
- 21.10.26, 19:30 UHR: THEODOR STORM: **IMMENSEE**
- 18.11.26, 19:30 UHR: TANJA BLIXEN: **BABETTES FEST**
- 16.12.26, 19:30 UHR: THOMAS MANN: **WEIHNACHT BEI DEN BUDDENBROOKS**



Barbara Teuber, Foto: Juliane Schmidt-Sodingen.

- 20.01.27, 19:30 UHR: KLABUND: **BRACKE – EIN EULENSPIEGEL-ROMAN**
- 24.02.27, 19:30 UHR: ARTHUR SCHNITZLER: **DIE FREMDE**
- 21.04.27, 19:30 UHR: CHRISTA WOLF: **KASSANDRA**
- 19.05.27, 19:30 UHR: LEW TOLSTOI: **ALBERT**
- 16.06.27, 19:30 UHR: ERICH MARIA REMARQUE: **ARC DE TRIOMPHE**

PREIS: 17,- € (GÄSTE: 19,- €) INKL. GETRÄNK, UM VORANMELDUNG WIRD GEBETEN.

BEI BUCHUNG ALLER NEUN TERMINE ERHALTEN SIE AUF DIE LETZTE VERANSTALTUNG EINEN RABATT VON 10 €.

MUSIKALISCHE FAHRTEN DER THEATERGEMEINDE BONN IN DER SPIELZEIT 2026/2027

Die Piraten von Penzance – Englische „Operette“

von William Schwenck Gilbert und Arthur Sullivan
im Staatstheater Mainz

Musikalische Leitung: Samuel Hogarth

Inszenierung: K. D. Schmidt

Piraten kennt jedes Kind, aber wer sind eigentlich die **Piraten von Penzance**? In Gilbert und Sullivans im Jahr 1879 uraufgeführtem Klassiker des englischen Operettenrepertoires träumt der Piratenlehrling Frederic davon, endlich ein anständiges Leben zu führen, denn er ist nur wegen eines Hörfehlers seines Kindermädchens Ruth in einer Piraten- statt in einer privaten Lehre gelandet.

Als Frederic auf die reizende Töchterchar eines Generalmajors trifft – dessen umfassende Bildung leider ausgerechnet im militärischen Bereich dünn gesät ist – und sich in die reizendste von ihnen verliebt, nimmt das humorvolle Chaos seinen Lauf. Hinreißend komische Musik leitet durch das Geschehen, in dem das Absurde durchdekliniert wird, bis man sich dem Lachen kampfflos ergibt. Die Premiere fand am 27.03.26 statt. Die FAZ schrieb: „Britischer Humor, eine altkluge Möwe und ein brillantes Ensemble: Gilbert und Sullivans ‚Die Piraten von Penzance‘ begeistert am Staatstheater Mainz.“

So., 27.09.26 – ABFAHRT 12:00 UHR, RÜCKKUNFT CA. 20:30 UHR, MITGLIEDERPREIS: 99,- € / GÄSTE 106,- €. ANMELDEFRIST: 10.08.26!

Hoffmanns Erzählungen – Oper von Jacques Offenbach im Staatstheater Wiesbaden

Musikalische Leitung: Paul Taubitz, Inszenierung: Dennis Krauß

Auf einem atemlosen Trip zwischen Traum und Albtraum begegnet der von der Liebe verlassene Poet Hoffmann seinen eigenen Geschichten. Offenbachs Oper hat ihren Ausgangspunkt bei E.T.A. Hoffmann, der 2026 seinen 250. Geburtstag feiert. Dessen romantische Dichtkunst spiegelt sich in einer Musik voller Kontraste zwischen dämonischen Klängen und humoristischen Kabinettstücken.

Der junge Regisseur Dennis Krauß entführt sein Publikum in spektakulären Bildern auf einen Jahrmarkt, wo der Nostalgiker Hoffmann sich buchstäblich in der Magie der Kunst verliert.

Dennis Krauß gewann 2025 neben dem Deutschen Theaterpreis DER FAUST auch den Europäischen Regie-Wettbewerb, dessen Preis die Realisierung dieser Inszenierung in Wiesbaden ist.

So., 18.10.26 – ABFAHRT 13:00 UHR, RÜCKKUNFT CA. 21:30 UHR, MITGLIEDERPREIS: 125,- € / GÄSTE 132,- €. ANMELDEFRIST: 10.08.26!



Die Piraten von Penzance, Staatstheater Mainz (c) Andreas Etter.

Konzert mit Renaud und Gautier Capuçon

in der Philharmonie Essen

Johannes Brahms: Konzert a-moll für Violine, Violoncello und Orchester op. 102 / Hector Berlioz: Symphonie fantastique op. 14

Die Capuçon-Brüder sind ein bisschen wie Popstars der Klassik. Auch künstlerisch passt zwischen Renaud, den Geiger, und Gautier, den Cellisten, kein Blatt. Sie treten auf mit dem Orchestre Philhar-

mique de Radio France (Dirigent Jaap van Zweden), der Nummer eins unter den französischen Rundfunkorchestern.

So., 8.11.26 – ABFAHRT 14:45 UHR, RÜCKKUNFT CA. 20:45 UHR
MITGLIEDERPREIS: 119,- € / GÄSTE 126,- €

Roméo et Juliette – Oper von Charles Gounod im Theater Mönchengladbach

In „Romeo und Julia“ sind alle Ingredienzien enthalten, die den Stoff ganz großer Dramen ausmachen: Lebenslust, Sehnsucht, Rebellion, Liebe, Verrat, Verzweiflung und Tod. William Shakespeare schrieb mit „Romeo und Julia“ die berühmteste Liebestragödie der Weltliteratur. Unter den zahlreichen Vertonungen des Stoffes zählt Charles Gounods Oper zu den meistgespielten. Bereits die Uraufführung am Théâtre Lyrique in Paris im Rahmen der Weltausstellung im Jahr 1867 wurde zu einem triumphalen Erfolg. Der Komponist spürt insbesondere dem Gefühlsleben der titelgebenden Liebenden feinsinnig nach, für die er gleich vier Liebesduette komponierte. Gleichzeitig gibt er auch dem gesellschaftlichen Kontext ihrer verbotenen Liebe in Form von klanggewaltigen Chor- tableaux und einer großen Kampfszene der verfeindeten Familien Raum.

So., 22.11.26 – ABFAHRT 17:15 UHR, RÜCKKUNFT CA. 23:30 UHR
MITGLIEDERPREIS: 99,- € / GÄSTE 106,- €

Wiener Blut – Operette v. Johann Strauß im Aalto Theater Essen

So., 10.01.27 – ABFAHRT 14:45 UHR, RÜCKKUNFT CA. 20:45 UHR
MITGLIEDERPREIS: 109,- € / GÄSTE 116,- €

Manon Lescaut – Oper von Giacomo Puccini in der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf

So., 6.03.27 – ABFAHRT 16:15 UHR, RÜCKKUNFT CA. 22:45 UHR
MITGLIEDERPREIS: 119,- € / GÄSTE 126,- €

MINDESTTEILNEHMERZAHL: JEWEILS 16 PERSONEN.

ABFAHRT AB BONN, TEILNAHME NUR MIT SCHRIFTLICHER VORANMELDUNG.

Die Preise beinhalten die Fahrt im Reisebus, die Theaterkarte sowie Begleitung durch eine Mitarbeiterin der Theatergemeinde BONN.

WIR HABEN NOCH MEHR FÜR SIE: UNSERE ZUSATZANGEBOTE

WEIHNACHTLICHE 4-TAGESFAHRT NACH DRESDEN (27.-30.11.26) KULTURREISE MIT BESUCH DER CORREGGIO-AUSSTELLUNG IM DRESDNER ZWINGER

Zum Beginn der Adventszeit laden wir ein zu einer stimmungsvollen vorweihnachtlichen Reise nach Dresden und Umgebung.

Das Programm:

Fr., 27.11.26:

7:00 Uhr Abfahrt im bequemen Reisebus ab Bonn nach Dresden. Check-In im *Hotel Barceló Dresden Nawa* in Dresden. Nachmittags **Stadtführung in Dresden**; gemeinsames Abendessen im Hotel.

Sa., 28.11.26:

Ausflugsfahrt ins Erzgebirge mit einem Gästeführer mit

- Domführung mit Orgelmusik im **Freiberger Dom**
 - Stadtführung in **Freiberg**; anschließend (optional) individueller Besuch des Weihnachtsmarktes in Freiberg
 - Stadtführung in **Marienberg**, anschließend (optional) individueller Besuch des Weihnachtsmarktes in Marienberg.
- Gemeinsames Abendessen in einem Restaurant in Dresden.



Correggio, Madonna des heiligen Sebastian, um 1524

© Gemäldegalerie Alte Meister, SKD, Foto: Laura Princzess, Steffi Bodechtel, Jacob Franke

So., 29.11.26:

Vormittags Besuch der Sonderausstellung **Correggio. Berührend menschlich** in der **Gemäldegalerie Alte Meister im Dresdner Zwinger**.

Mit seinem atmosphärischen Einsatz von Licht, fröhlich-lebhaften Figuren und originellen Neuformulierungen religiöser und erotischer Bildthemen ist Antonio Allegri, genannt Correggio (1489 in Correggio; † 1534 ebd.), einer der prägendsten Maler der Kunstgeschichte.*

Anschließend (optional) individueller Besuch des Weihnachtsmarktes in Dresden.

16 Uhr: **Konzert in der Frauenkirche Dresden: *Weihnacht im Frühbarock*** mit dem Chor der Frauenkirche und dem Ensemble Instrumenta Musica, das auf historischen Instrumenten musiziert. Sie hören Werke von **Heinrich Schütz, Claudio Monteverdi, Michael Praetorius** u. a.



Frauenkirche Dresden, Foto: Pauline 17, Pixabay

Gemeinsames Abendessen im Restaurant „Pulverturm“ in Dresden.

Mo., 30.11.26:

Rückreise mit Zwischenstopp **Alsfeld** und kleinem Spaziergang durch die schöne Altstadt; optional Mittagessen (nicht im Preis inklusive); Ankunft in Bonn ca. 19:30 Uhr.

FRIST ZUM ERREICHEN DER MINDESTTEILNEHMERZAHL: 27.09.2026

PREIS FÜR MITGLIEDER DER THEATERGEMEINDE BONN: 960,- €

/ GÄSTE 999,- € / EZ-ZUSCHLAG 197,- €

Veranstalter: Firma Club-Reisen Brandenburger, Obererbach.

Fachkundige Reisebegleitung der Theatergemeinde BONN: **Ulrike Rücker**.

Im Fahrpreis enthalten: Fahrt im Fernreisebus, 3x Ü/Frühstücksbuffet im Hotel Barceló Dresden Nawa, Erzgebirgsrundfahrt, Stadtführungen in Dresden, Freiberg, und Marienberg; Eintritt und Führung Freiberger Dom und Dresdner Zwinger, Konzertkarte „Weihnachten im Frühbarock“ (Frauenkirche), 3x Abendessen, Reiseleitung, Kurtaxe.

LITERATURKREIS

IM HAUS DER THEATERGEMEINDE

Der Literaturkreis der Theatergemeinde BONN (Leitung: **Dr. Michaela Wurzer**) trifft sich derzeit **alle zwei Monate montags um 18:15 Uhr**. Der Literaturkreis strebt kein universitäres Niveau an. Eine bestimmte Vorbildung ist daher nicht notwendig. Voraussetzung ist lediglich, dass die Teilnehmer das Buch bis zum jeweiligen Treffen gelesen haben und sich auf ein Gespräch über das Buch und unterschiedliche Sichtweisen einlassen können.

Die nächsten Termine:

- * 3.08.26 – **Nina Jäckle: Verschlungen**
 - * 5.10.26 – **Chukwuebuka Ibeh: Wünschen**
 - * 7.12.26 – **S. Balle: Über die Berechnung des Rauminhalts III**
- Weitere Termine finden Sie auf der TG-Website.

DIE TERMINE KÖNNEN UNABHÄNGIG VONEINANDER BESUCHT WERDEN. DIE TEILNAHMEGEBÜHR BETRÄGT 7 € PRO PERSON UND VERANSTALTUNG. VERBINDLICHE ANMELDUNG BEI DER THEATERGEMEINDE: INFO@TG-BONN.DE.

PASTELLMALEREI – FÜR EINSTEIGER UND FORTGESCHRITTENE

MALWOCHENENDE MIT KARIN FRIEDRICH IM HAUS DER THEATERGEMEINDE BONN

In diesem Kurs wird die Technik der Pastellmalerei vorgestellt und ausprobiert. Dabei vermittelt die Künstlerin **Karin Friedrich** die Grundlagen des Zeichnens, Farbmischungen, das Verwischen der Pigmente, farbliche Effekte, Landschaften, Szenen u. v. m. Einsteiger:innen und Könnler:innen sind herzlich willkommen. Sie bringen Ihre Pastellkreiden mit, einen Knetradierer und einen A3-Malblock mit rauer Oberfläche.

TERMIN: FR., 4.09.26, 14 – 18 UHR UND

SA., 5.09.26, 10 – 16 UHR.

MITGLIEDERPREIS: 70,- € / GÄSTE 80,- €

ORT: HAUS DER THEATERGEMEINDE, BONNER TALWEG 10, 53113 BONN.

Bild: Karin Friedrich, Himmelblau 2025.

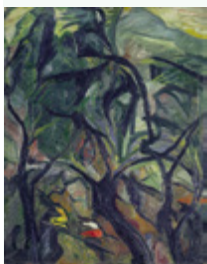


WIR HABEN NOCH MEHR FÜR SIE: UNSERE ZUSATZANGEBOTE

MUSEUMSBESUCHE DER THEATERGEMEINDE BONN

NEUE TERMINE IN BONN UND UMGEBUNG

VISIONEN DER MODERNE – AUGUST MACKE UND MAX ERNST IM MUSEUM AUGUST MACKE HAUS, BONN



Max Ernst, *Der Sturm*, 1912, Öl auf Pappe, 51,5 x 39,5 cm, Museum Ludwig Köln, © VG Bild-Kunst, Bonn 2025 Bildnachweis: Historisches Archiv der Stadt Köln mit Rheinischem Bildarchiv

Anlässlich des 50. Todestags von Max Ernst (1891 – 1976) richtet das Museum August Macke Haus mit der Sonderausstellung *Visionen der Moderne – August Macke und Max Ernst* den Blick auf die künstlerischen Anfänge des international bekannten Dadaisten und Surrealisten im Kreis der Rheinischen Expressionisten. Dabei wird Ernsts enge Verbindung zu August Macke (1887 – 1914) beleuchtet. Max Ernst war regelmäßiger Gast in Mackes Bonner Wohnhaus und stellte erstmals 1913 in der von August Macke organisierten Ausstellung Rheinischer Expressionisten



August Macke, *Begrüßung*, 1912, Linolschnitt, 23,8 x 19,5 cm, Museum August Macke Haus

aus Verbindungslinien wie die gemeinsame Faszination der beiden Künstler für vergangene Kunstströmungen, der sie vereinende Bildwitz und ihre Bezüge zu Bonn werden in der rund 80 Arbeiten umfassenden Werkschau ebenso thematisiert wie ihre biografisch ungleiche Entwicklung durch das einschneidende Ereignis des 1. Weltkrieges.

TERMIN: SA., 15.08.26 – 11:30 UHR

KOSTEN (BEGLEITUNG, FÜHRUNG, EINTRITT): 23,- €, GÄSTE 26,- €

VORANMELDUNG ERFORDERLICH!

WERKSTATTFÜHRUNG ORGELBAU KLAIS IN DER FIRMA ORGELBAU KLAIS, BONN

Im Jahr 1882 gründete Johannes Klais sen. in Bonn die Firma Orgelbau Klais. Seit Jahrzehnten ist das Unternehmen weltbekannt und liefert Orgeln in zahlreiche Staaten aller Kontinente. Bei dieser Führung bekommen Sie Einblicke in die Werkstätten und erfahren, aus welchen Materialien und wie hier seit Jahrzehnten Orgeln gebaut werden.

TERMINE: SA., 19.09.26 – 10 UHR

KOSTEN (BEGLEITUNG, FÜHRUNG, EINTRITT): 27,- €, GÄSTE 30,- €.

VORANMELDUNG ERFORDERLICH!

MARIA MAGDALENA – SIN. PRAY. LOVE. IM STÄDEL-MUSEUM FRANKFURT

Von Dürer bis Lady Gaga, von Beckmann bis Lotte Laserstein: Das Städel Museum und die Liebieghaus Skulpturensammlung präsentieren erstmals eine umfassende Ausstellung im deutschsprachigen Raum zur Figur der Maria Magdalena. Die Schau zeichnet nach, wie sich ihr Bild im Laufe der Jahrhunderte wandelte – von der Apostelin und treuen Anhängerin Jesu



Pierre Puvis de Chavannes, *Maria Magdalena in der Wüste (Madeleine à la Sainte-Baume)*, 1869, Öl auf Leinwand, 156,5 x 105,5 cm, Städel Museum, Frankfurt am Main, Eigentum des Städtischen Museums-Vereins e.V.

zur Sünderin und asketischen Büsserin, über die ekstatische Heilige bis hin zur modernen, selbstbestimmten Frau als Identifikationsfigur.

TERMIN: SO., 11.10.26 – ABFAHRT 9:00 UHR, ZURÜCK IN BONN CA. 17:30 UHR.

KOSTEN (BUSFAHRT, BEGLEITUNG, FÜHRUNG, EINTRITT): 99,- €, GÄSTE 106,- €

MINDESTTEILNEHMER:INNENZAHL: 16 PERSONEN – UM FRÜHZEITIGE ANMELDUNG WIRD GEBETEN!

TAGESFAHRT ZUM FOLKWANG-MUSEUM ESSEN MIT BESUCH ZWEIER AUSSTELLUNGEN:

NACH DAMASKUS – KARL ERNST OSTHAUS UND DIE ISLAMISCHEN KÜNSTE

Das von Museumsgründer Karl Ernst Osthaus erworbene Kunsthandwerk aus Nordafrika und Westasien prägte maßgeblich den Folkwang-Gedanken und beeinflusste Kunst, Design und Architektur, die rund um das Museum entstanden.

ICH, GUSTAVE COURBET – MALER UND REBELL

Die große Retrospektive widmet sich einem der prägendsten Künstler des 19. Jahrhunderts, einem künstlerischen Erneuerer mit schillernder Persönlichkeit, getrieben vom Streben nach Unabhängigkeit.

TERMIN: SA., 7.11.26 – ABFAHRT 8:45 UHR, ZURÜCK IN BONN CA. 16:45 UHR.

KOSTEN (BUSFAHRT, BEGLEITUNG, 2x FÜHRUNG, 2x EINTRITT):

130,- €, GÄSTE 137,- €

MINDESTTEILNEHMER:INNENZAHL: 16 PERSONEN – UM FRÜHZEITIGE ANMELDUNG WIRD GEBETEN!

SPRECHENDE BILDER 1400–1800

– MEISTERWERKE AUS DEM NATIONALMUSEUM LUXEMBURG IM ARP-MUSEUM BAHNHOF ROLANDSECK

30 Meisterwerke aus dem Nationalmuseum für Geschichte und Kunst, Luxemburg (MNAHA) treten in Dialog mit 19 Highlights der Sammlung Rau für UNICEF. Bildgewaltig erzählen sie Geschichten und Geschichte von der Antike bis zum Barock.

TERMIN: SA., 14.11.26 – 11:30 UHR

KOSTEN (BEGLEITUNG, FÜHRUNG, EINTRITT): 22,- €, GÄSTE 25,- €

(EIGENE ANREISE, TREFFPUNKT AM MUSEUM!) VORANMELDUNG ERFORDERLICH!

VANGUARDISTAS – 100 JAHRE LATEINAMERIKANISCHE KÜNSTLERINNEN IN DER BUNDESKUNSTHALLE, BONN

Die Bundeskunsthalle vereint in einer großen Überblicksschau erstmals in Europa zentrale Werke von mehr als 70 Künstlerinnen aus Lateinamerika, von Argentinien bis Mexiko. Die Ausstellung spannt einen großen Bogen über mehr als ein Jahrhundert und vereint berühmte Künstlerinnen (u. a. Frida Kahlo) mit solchen, die über die Jahrzehnte in Vergessenheit geraten sind.

TERMIN: SA., 16.01.27 – 10:30 UHR

KOSTEN (BEGLEITUNG, FÜHRUNG, EINTRITT): 24,- €, GÄSTE 27,- €

DAS PHILOSOPHISCHE CAFÉ MIT MARKUS MELCHERS IM HAUS DER THEATERGEMEINDE BONN

Seit September 2022 hat das Philosophische Café im Haus der Theatergemeinde BONN einen neuen Veranstaltungsort gefunden.

Wir freuen uns sehr über die gute Zusammenarbeit mit dem Erfinder, Organisator und Moderator der monatlichen Veranstaltungsreihe: dem „Philosophischen Praktiker“ **Markus Melchers**. Das Philosophische Café bietet die Gelegenheit, Themen zu erörtern, die alle angehen, aber im Rahmen der akademisch betriebenen Philosophie nicht oder nur schwer verständlich diskutiert werden.



Markus Melchers, Foto: privat.

DIE NÄCHSTEN TERMINE:

12.08.26: SEHEN UND HÖREN

9.09.26: VERSCHWÖRUNGSTHEORIE(N)

14.10.26: RECHT UND MORAL

11.11.26: HUMOR UND PHILOSOPHIE

9.12.26: ATHEISMUS.

ZEIT: 19 UHR – 21 UHR.

EINTRITT: 9 € (GETRÄNKE EXKLUSIV), UM VORANMELDUNG WIRD GEBETEN.

mittwochs
in der

TG

DER SPIELZEITFÜHRER

Auch in der letzten Spielzeit
gab es viel Schönes zu sehen:



Die Ameise in der Oper – Foto: Bettina Stöß



Die Waffen nieder im Schauspielhaus
– Foto: Matthias Jung



Acht Frauen im Kleinen Theater
– Foto: Patric Prager



Eine Diva kommt selten allein in Malentes Theater
Palast – Foto: Malentes Theater Palast



YOUiverse im GOP Varieté-Theater Bonn
– Foto: VVG Köln



Tootsie – Musical in der Oper
– Foto: Annabell Dornieden



Kardinalfehler im Contra-Kreis-Theater
– Foto: Contra-Kreis-Theater



Jacques der Fatalist und sein Herr
im Schauspielhaus – Foto: Matthias Jung



Herr der Diebe im Jungen Theater Bonn
– Foto: Matthias Jung

Auf den folgenden Seiten finden Sie unser Nachschlagewerk für die ganze Spielzeit: Informationen zu 170 Theaterstücken und Künstlern. Viel Freude bei der Lektüre und viele Anregungen für die neue Spielzeit wünscht Ihnen Ihre Theatergemeinde BONN.

Oper S. 66–69
(alphabetisch sortiert)

Tanz S. 70–71
(chronologisch sortiert)

Quatsch keine Oper S. 72–73
(chronologisch sortiert)

Schauspielhaus S. 74–77
(alphabetisch sortiert)

Werkstatt S. 77–79
(alphabetisch sortiert)

Contra-Kreis S. 80–81
(chronologisch sortiert)

Malentes Theater Palast S. 82–83
(chronologisch sortiert)

Kulturraum Auerberg S. 83
(chronologisch sortiert)

GOP Variété-Theater S. 84
(chronologisch sortiert)

Kleines Theater S. 85–87
(chronologisch sortiert)

Brotfabrik S. 88–89
(chronologisch sortiert)

Pantheon S. 90–94
(alphabetisch sortiert)

Haus der Springmaus S. 94–97
(alphabetisch sortiert)

Theater Marabu S. 98
(alphabetisch sortiert)

Theater im Ballsaal S. 99
(alphabetisch sortiert)

Junges Theater S. 100–101
(alphabetisch sortiert)

Wissenwertes
von A bis Z S. 102–103



Foto: ubi

Die **Oper Bonn**, 1965 erbaut, gehört zu den Bühnen der Bundesstadt Bonn. Seit dem Umbau im Jahr 1993 hat die Oper 1.038 Plätze. Die Werkstattbühne, die überwiegend vom Schauspiel genutzt wird, befindet sich im gleichen Gebäude. Das Opernhaus ist barrierefrei erreichbar. Es stehen im Opern-Parkhaus Behindertenparkplätze auf dem oberen Parkdeck in der Nähe des Aufzuges zur Verfügung. Der Aufzug bringt die Besucher in die Kassenhalle und von dort auf die Zuschauerebene.

Generalintendant: Dr. Bernhard Helmich

Anschrift:

Am Boeselagerhof 1, 53111 Bonn

Bus-/Bahnhaltstellen:

Oper / Brüdergasse / Bertha-von-Suttner-Platz

Parken:

Eigene Tiefgarage (Sonderpreis für Opernbesucher)

Aida

Oper in vier Akten von **Giuseppe Verdi**

Inszenierung: **Aron Stiehl**

Premiere 21.02.2027

Das Alte Ägypten ist im Krieg mit Äthiopien. Der junge ägyptische Hauptmann Radamès hofft auf ein siegreiches Ende des Krieges und auf eine Zukunft mit seiner Geliebten Aida. Doch Aida ist nicht nur eine Fremde in Radamès' Heimat, sie ist die als Geisel gefangen genommene äthiopische Prinzessin. Aida steht nun als Sklavin im Dienst von Amneris, die als ägyptische Pharaonentochter selbst Anspruch auf die Liebe von Radamès erhebt. Radamès steht vor einer folgenreichen Entscheidung zwischen Gefühl und Pflicht, die über das Schicksal aller Beteiligten bestimmt.

Die im Jahr 1871 in Kairo uraufgeführte Oper „Aida“ gehört zu den eindrucksvollsten Werken von **Giuseppe Verdi** (* 1813 in Le Roncole; † 1901 in Mailand) und begeistert auch heute noch ihr Publikum mit einer zutiefst persönlichen Geschichte über Liebe, Macht und Opfer. Die Komposition mit „Ägypten-Kulisse“ entstand im Auftrag des ägyptischen Vizekönigs Ismail Pascha anlässlich des Baus des Suezkanals. Die Grundlage für das Libretto schuf der damals berühmte Ägyptologe **Auguste Mariette** (* 1821 in Boulogne-sur-Mer; † 1881 in Bulaq bei Kairo), bearbeitet wurde es anschließend von dem erfahrenen Librettisten **Antonio Ghislanzoni** (* 1824 in Barco di Maggiano; † 1893 in Caprino Bergamasco).

Aron Stiehl (* 1969 in Wiesbaden) studierte Musiktheater-Regie an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg und war anschließend von 1996 bis 2001 als Spielleiter an der Bayerischen Staatsoper tätig. Nach einigen Jahren mit freiberuflicher Tätigkeit ist er seit November 2019 Intendant des Stadttheaters Klagenfurt (Österreich). In Bonn inszenierte Stiehl bereits „Le Nozze di Figaro“, „Die Fledermaus“, „Iwein Löwenritter“ und „Die Meistersinger von Nürnberg“.

Der Barbier von Sevilla

Opera buffa in zwei Akten von **Gioachino Rossini**

Libretto von **Cesare Sterbini** auf der Grundlage des Schauspiels

„Le Barbier de Séville“ von **Pierre Augustin Caron de Beaumarchais**

Inszenierung: **Matthew Wild**

Wiederaufnahme: 27.12.2026 (Premiere: 25.01.2026)

Sevilla, Ende des 18. Jahrhunderts: Graf Almaviva hat sich in die junge Rosina verliebt. Verkleidet als armer Student Lindoro schafft er es, ihr Herz zu erobern. Dr. Bartolo, dessen Mündel Rosina ist, möchte sie allerdings ebenfalls baldmöglichst ehelichen und trifft bereits die notwendigen Vorkehrungen. Mit Hilfe von Figaro, dem trickreichen Barbier von Sevilla, versucht Graf Almaviva, seinem Konkurrenten zuvorzukommen. Verkleidet als Soldat und als Musiklehrer gelingt es Almaviva, Rosina zu besuchen. Doch wird er es schaffen, den misstrauischen Dr. Bartolo endgültig zu überlisten und Rosina für sich zu gewinnen?

Giacchino Rossini (* 1792 in Pesaro; † 1868 in Passy (heute ein Stadtteil von Paris)) gilt als wohl einflussreichster Opernkomponist der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. In knapp drei Wochen schrieb er das fröhliche Versteck-



Der Barbier von Sevilla © Bettina Stöb

und Verkleidungsspiel, dessen Uraufführung am 20.02.1816 in Rom stattfand. Innerhalb kurzer Zeit eroberte die Musikkomödie die Bühnen der ganzen Welt.

Matthew Wild (* 1980 in Südafrika) inszeniert das Werk als ein Plädoyer für Toleranz, Selbstironie und die Liebe. Er sprengt strenge Genre-Grenzen, indem er z. B. Hip-Hop-Dance einbindet. Das liebevoll und aufwändig ausgestattete Bühnenbild zeigt eine Straße mit Barber Shop in der Bonner Altstadt. Wild war von 2015 bis 2021 Künstlerischer Leiter der Oper in Kapstadt. Als Regisseur ist er international tätig, in den letzten Jahren u. a. für die Königliche Oper Stockholm, das Staatstheater Wiesbaden und das Theater an der Wien. Im Jahr 2024 inszenierte er Wagners „Tannhäuser“ an der Oper Frankfurt.

La Bohème

Oper in vier Bildern von **Giacomo Puccini**

Inszenierung: **Leo Muscato**

Premiere: 6.12.2026

Eine Gruppe junger Künstler lebt in Paris zwischen großen Träumen, bitterer Armut und dem Wunsch nach einem freieren Leben. In einer kalten Winternacht begegnet der Dichter Rodolfo der Näherin Mimì und aus einem zufälligen Treffen entwickelt sich eine zarte Liebesgeschichte. Auch der Maler Marcello und seine frühere Geliebte Musetta finden wieder zueinander und bilden mit ihrer von Anziehung und Eifersucht geprägten Beziehung einen Gegenpol zu Mimì und Rodolfo. Doch schon bald wird das Glück der beiden Paare durch die Realität der Armut und Mimis Krankheit auf die Probe gestellt.

Henri Murgers Bilder über die „Bohème“ erschienen seit 1845 in der Zeitschrift „Le corsaire de Satan“ als Fortsetzungsgeschichte und erwiesen sich als so erfolgreich, dass ihr Autor eine Dramatisierung vornahm. Auch das um einige Personen reduzierte Schauspiel war so beliebt, dass der Librettist **Luigi Illica** es **Giacomo Puccini** (* 1858 in Lucca; † 1924 in Brüssel) als Opern-sujet vorschlug. Der Komponist war begeistert und schuf eine Vertonung mit einprägsamen Melodien und stringenter dramaturgischer Struktur. Die Oper „La Bohème“ wurde direkt nach ihrer Uraufführung im Turiner Teatro Regio am 1.02.1896 zum Welterfolg.

Die Inszenierung übernimmt der italienische Theaterautor und Regisseur **Leo Muscato** (* 1973 in Martina Franca). Er studierte Literatur und Philosophie in Rom sowie Regie an der Mailänder Schule für Schauspielkunst. Am Theater Bonn inszenierte Muscato bereits „Xerxes“, „La Cenerentola“, „Agrippina“, „Die Liebe zu den drei Orangen“ und „Otello“.

Comedian Harmonists – Irgendwo auf der Welt

Musiktheater von **Thomas Winter** (Buch) und **Jörg Daniel Heinzmann**

(Musikalische Einrichtung und Arrangements)

Inszenierung: **Thomas Winter**

Produktion des Saarländischen Staatstheaters

Premiere: 16.12.2026

Berlin, 1927: Über eine Zeitungsannonce finden sechs junge Männer zueinander und gründen ein Vokalensemble: die Comedian Harmonists. Schnell aufeinander abgestimmt, veredeln ihre Stimmen bald jeden noch so albernsten Schlager. Ihre genialen Arrangements machen jede ironische Liebesschnulze zu „Kult“. Die sechs Herren in Fräcken werden zu weltbekannten Stars zur Zeit der Weimarer Republik, doch dann bedeutet die Machtergreifung der Nationalsozialisten eine herbe Zäsur, denn drei der Ensemble-Mitglieder sind Juden. Was Freundschaft, Kunst und gemeinsamer Erfolg zusammengehalten hatten, zerbricht unter dem Druck von Ausgrenzung, Auftrittsverboten und einer Gesellschaft im Abstieg. Thomas Winter verwebt dokumentarisches Material und zeitlose Hits zu einem berührenden Musiktheaterabend – gestützt auf Eberhard Fechners legendäre Filmporträts, in denen die Künstler selbst auf Aufstieg, Glanz und Scheitern zurückblicken.

Thomas Winter studierte Schauspiel, Gesang und Tanz an der Folkwang Hochschule Essen. Nach Engagements als Schauspieler am Theater Heilbronn und am Staatstheater Oldenburg, arbeitete er seit dem Jahr 2005 als freier Darsteller und wechselte 2012 ins Regiefach. Er inszenierte u. a. an der Oper Chemnitz, am Saarländischen Staatstheater und an der Oper Graz. Als Bühnenautor schrieb er für die Oper Chemnitz die Jugendoper „Spuk unterm Riesenrad“. Sein Comedian-Harmonists-Abend „Irgendwo auf der Welt“ feierte am 21.09.2024 im Saarländischen Staatstheater mit großem Erfolg Premiere.

Hänsel und Gretel

Märchenoper in drei Bildern von **Engelbert Humperdinck**

Libretto: **Adelheid Wette**

Inszenierung und Bühne: **Momme Hinrichs**

Wiederaufnahme: 8.11.2026 (Premiere: 13.11.2021)

Hänsel und Gretel werden von ihrer strengen Mutter zur Beerensuche in den Wald geschickt. Sie verirren sich und müssen die Nacht im Wald verbringen. Am nächsten Morgen entdecken sie ein aus Lebkuchen und Süßigkeiten gebautes Häuschen, dem sie sich hungrig und neugierig nähern. Gefahr droht, denn es gehört einer bösen Hexe mit der Vorliebe, Kinder zu Lebkuchen zu verarbeiten ...

Die Märchenoper von **Engelbert Humperdinck** (* 1854 in Siegburg, das heutige Stadtmuseum ist sein Geburtshaus; † 1921 in Neustrelitz) wurde am 23.12.1893 in Weimar uraufgeführt. Sie ist ein ideales Stück für Kinder, die das Erlebnis eines Opernbesuchs kennenlernen möchten. Anlässlich des Humperdinck-Jahres 2021 präsentierte das Theater Bonn nach über zwei Jahrzehnten eine Neuproduktion dieses Repertoireklassikers. Die Inszenierung von Momme Hinrichs ist ein buntes Zusammenspiel mit Anspielungen auf bekannte Märchen, Comicbücher, Superheldenfilme und andere Popkulturercheinungen.

Momme Hinrichs (* 1976) wurde gemeinsam mit **Torge Møller** (* 1972; † 2022) als Künstlerduo **fettFilm** durch herausragende, kreative Videoprojektionen bekannt. Im Herbst 2014 präsentierte fettfilm mit „Giovanna

d'Arco“ am Theater Bonn seine erste eigenständige Inszenierung. Es folgten die Bühnenbilder zu den Operninszenierungen „Geisterritter“ (2017) und „La Calisto“ (2020), die sich ebenfalls durch eine einzigartige Mischung aus realen und projizierten Bühnenbildelementen auszeichneten.

Iphigenie auf Tauris

Oper von **Christoph Willibald Gluck**

zu der Tragödie in vier Akten von **Nicolas-François Guillard**

Deutsche Textfassung von **Bettina Bartz** und **Werner Hintze**

Inszenierung: **Peter Konwitschny**

Premiere: 21.03.2027

Iphigenies tragische Geschichte aus dem Sagenkreis des Trojanischen Krieges ist ein oft adaptiertes Sujet in Schauspiel und Oper. Es spiegelt die Kernfrage wider, ob Menschenopfer eine heilige, von den Göttern angeordnete Pflicht sind oder eine barbarische Praxis, die es zu überwinden gilt. Die am 18.05.1779 in Paris uraufgeführte Oper von **Christoph Willibald Gluck** (* 1714 in Erasbach, Oberpfalz; † 1787 in Wien) ist von psychologischem Realismus geprägt. Hier ist Thoas, der König der Skythen, ein angsterfüllter, irrationaler, fast tragikomischer Diktator. Weil er an eine Prophezeiung glaubt, nach der ihm der Tod durch einen Fremden droht, lässt er ausnahmslos alle, die auf seiner Insel stranden, auf dem Altar schlachten. Glucks Musik drückt den Blutdurst von Thoas Gefolgsleuten aus, aber auch die Seelenqualen der Oberpriesterin Iphigenie und ihrer Gefährtinnen, die zu den Morden gezwungen werden. Die großen Gefühle der traumatisierten Figuren haben seit über 2000 Jahren nichts an Aktualität eingebüßt.

Peter Konwitschny (* 1945 in Frankfurt am Main) wurde von der Zeitschrift „Opernwelt“ mehrfach als Regisseur des Jahres ausgezeichnet. Nach Tätigkeit als Regieassistent am Berliner Ensemble inszenierte er ab den 1980er-Jahren als freier Regisseur u. a. in Greifswald, Rostock und Altenburg und erhielt 1986 eine Anstellung als Hausregisseur am Theater Halle. Schon in dieser Zeit erhielt er auch Aufträge aus der Bundesrepublik und weitete nach dem „Fall der Mauer“ seine Tätigkeit auf den gesamten deutschsprachigen Raum aus. Mit seinen Strauss-Inszenierungen wie „Elektra“ in Kopenhagen oder „Salome“ in Amsterdam feierte er auch international Erfolge. Seit dem Jahr 2002 lehrt Konwitschny zudem als Honorarprofessor an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin. In Bonn inszenierte er bereits „Penthesilea“ (Spielzeit 2017/2018) und in der Spielzeit 2025/2026 eine von ihm modifizierte Fassung von „Die Frau ohne Schatten“.

Jesus Christ Superstar

Musical

Gesangstexte von **Tim Rice**, Musik von **Andrew Lloyd Webber**

Deutsche Fassung von **Timothy Roller** (2023)

Inszenierung: **Erik Petersen**

Premiere 31.10.2026

Das Musical „Jesus Christ Superstar“ lässt uns die letzten sieben Tage im Leben des Jesus Christus, geschildert aus der Sicht seines Jüngers Judas Ischariot, miterleben. Neben der Verehrung Jesu nimmt auch das Misstrauen zu, und selbst sein engster Kreis gerät zunehmend unter Druck und beginnt, die Entwicklungen kritisch zu hinterfragen: Ist Jesus wirklich der Messias, oder doch ein Mensch, der von den Erwartungen seiner Anhänger überrollt wurde?

Der britische Komponist **Sir Andrew Lloyd Webber** (* 1948 in London) und der Autor **Tim Rice** (* 1944 in Amersham) schufen seit den 1960er-Jahren zahlreiche höchst erfolgreiche Musicals, darunter „Cats“, „Starlight Express“, „Das Phantom der Oper“ und „Evita“. In „Jesus Christ Superstar“ verbinden Webber und Rice die biblische Grundlage der Passionsgeschichte mit Elementen der Pop- und Rockmusik und schufen so eines der prägendsten Rockmusicals des 20. Jahrhunderts. Die Uraufführung fand am 12.10.1971 in New York statt. Schon diese Inszenierung wurde 720 Mal gespielt. Inzwischen gehört das Werk seit 55 Jahren zu den erfolgreichsten Musicals. Bereits im Jahr vor der Uraufführung 1971 in New York erschien das gleichnamige Konzeptalbum mit Ian Gillan, dem Sänger der Rockband Deep Purple, und machte die Musik von „Jesus Christ Superstar“ noch vor der Bühnenvorstellung international bekannt.

Erik Petersen (* 1987 in Magdeburg) sammelte als Regieassistent bei den Bad Hersfelder Festspielen und an der Oper Dortmund Erfahrung, war bei den Magdeburger Domfestspielen als Co-Regisseur für „Les Misérables“ engagiert und arbeitet seit der Spielzeit 2013/14 freischaffend. In Bonn inszenierte er bereits „Der kleine Horrorladen“, „Geisterritter“, „West Side Story“ und in der Spielzeit 2024/2025 „Hairspray“.



Hänsel und Gretel © Bettina Stöß

Das Mädchen aus dem Goldenen Westen

(La fanciulla del West)

Oper in vier Akten von **Giacomo Puccini**

Libretto: **Guelfo Civinini** und **Carlo Zangarini**

Inszenierung und Bühne: **Daniela Kerck**

Premiere 4.10.2026

In einem Goldgräberlager in Kalifornien zur Zeit des „Goldrausches“ ist Minnie Betreiberin der Kneipe „Polka“, die den lokalen Goldgräbern als Treffpunkt und als Bank dient. Die Männer respektieren sie als eine Art Mutter, Lehrerin, Schatzmeisterin sowie als Frau mit Gewissen und Moral. Minnie mag „ihre“ Männer, aber sie bevorzugt keinen von ihnen. Ihre Gefühlswelt wird erst gehörig aufgewühlt, als ein geheimnisvoller Unbekannter erscheint. Was sie nicht weiß, ist, dass der Unbekannte, der sich Dick Johnson nennt, ein gesuchter Räuber ist, der es auf das Gold der Schatzgräber abgesehen hat. Der Goldrausch lockte in den 1850er-Jahren Tausende Männer nach Kalifornien, die, in der Hoffnung, unglaubliche Reichtümer zu finden, unter unmenschlichen Bedingungen auf gut Glück nach Gold gruben, bis der industrielle Goldabbau schließlich alle Privatunternehmer verdrängte. In diesem Milieu spielt sich die Handlung der „Amerika-Oper“ von **Giacomo Puccini** (* 1858 in Lucca; † 1924 in Brüssel) ab, die am 10.12.1910 unter dem italienischen Titel „La fanciulla del West“ an der Metropolitan Opera in New York ihre Uraufführung feierte. Enrico Caruso spielte die Hauptrolle des Dick Johnson. In Bonn war Puccinis Amerika-Oper zuletzt im Jahr 1995 in der legendären Inszenierung von Giancarlo del Monaco (Premiere am 14.11.1993) zu erleben.

Für ihre Inszenierung am Theater Bonn arbeitet Regisseurin und Bühnenbildnerin **Daniela Kerck** mit der Videodesignerin **Astrid Steiner** zusammen, um auch mit Hilfe von Projektionen die grenzenlosen Gefühle in Puccinis Musik poetisch und szenisch umzusetzen.

Daniela Kerck studierte Bühnenbild an der Akademie der Bildenden Künste in Wien in der Meisterklasse von Erich Wonder, als dessen Assistentin und Mitarbeiterin sie anschließend an zahlreichen renommierten Opernhäusern tätig war. Es folgten eigene Aufträge als Bühnenbildnerin, bevor Kerck in den Jahren 2014 bis 2017 ein Studium der Musiktheaterregie (mit Meisterkursen bei Peter Konwitschny) absolvierte. Zu ihren ersten Regiearbeiten gehörte „Aida“ bei den Tiroler Festspielen in Erl im Jahr 2019. Als Dozentin ist Kerck an der Akademie der Bildenden Künste Wien und an der Hochschule für Musik in Karlsruhe tätig.

Nabucco

Oper in vier Akten von **Giuseppe Verdi**

Libretto: **Temistocle Solera**

Inszenierung: **Roland Schwab**

Wiederaufnahme: 11.10.2026 (Premiere: 3.10.2025)

Der babylonische König „Nabucco“ hat die Hebräer besiegt und in Gefangenschaft genommen. Unter den Gefangenen befindet sich auch seine Tochter Fenena, die sich für Ismaele, den Neffen des Königs von Jerusalem, entschieden hat. Auf diese „gute Partie“ ist Abigaille, Fenenas Schwester, eifersüchtig – insbesondere, als sie erfährt, dass sie selbst nicht Nabuccos leibliche Tochter ist. Sie beschließt, gegen ihre Schwester vorzugehen, in dem sie ihren Vater – der inzwischen scheinbar den Verstand verloren und sich selbst zum Gott erklärt hat – dazu bringt, gegen alle Hebräer die Todesstrafe zu verhängen. Aus Angst um das Leben seiner Tochter erlangt Nabucco jedoch seinen Verstand zurück und befreit das hebräische Volk.



Nabucco © Matthias Jung

Die Uraufführung des Werks fand am 9.03.1842 an der Mailänder Scala statt und war ein grandioser Erfolg, nicht zuletzt weil das Publikum sich mit dem Volk der Hebräer identifizieren konnte, da sich Mailand zu diesem Zeitpunkt unter österreichischer Herrschaft befand. Die Chornummer „Va, pensiero“, heute als „Gefangenenchor“ bekannt, wurde als Hymne der Freiheit gelesen. Der italienische Dichter und Librettist **Temistocle Solera** (* 1815 in Ferrara; † 1878 in Mailand) schrieb die Libretti für fünf Opernkompositionen von **Giuseppe Verdi** (* 1813 in Le Roncole; † 1901 in Mailand), u. a. auch für „Nabucco“. Die Handlung basiert auf der biblischen Geschichte von König Nebukadnezar II., der nach dem Sieg über die Hebräer den Verstand verlor und durch Gott wieder zu sich selbst fand.

Regisseur **Roland Schwab** (* 1969 in Saint Cloud bei Paris) stellt in seiner „Nabucco“-Inszenierung die Themen Gefangenschaft und Macht ins Zentrum. Das Gefängnis dient dabei nicht nur als Kulisse, sondern auch als Metapher: Im scheinbaren Spiel um die Macht wird die Gewalt zum Gefängnis, aus dem niemand entkommen kann.

Am Theater Bonn inszenierte Schwab bereits „La Sonnambula“ (2011/2012), „Oberst Chabert“ (2017/2018) und „Ernani“ (2021/2022). Schwab wuchs in München auf und studierte Musiktheater-Regie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Hamburg. Bekannt wurde er mit seinen Regiearbeiten „Tiefland“ und „Mozart-Fragmente“ an der Deutschen Oper Berlin und „The Rake's Progress“ am Theater Dortmund.

Tosca

Musikdrama in drei Akten von **Giacomo Puccini** nach dem Drama von **Victorien Sardou**

Libretto: **Giuseppe Giacosa** und **Luigi Illica**

Inszenierung: **Silvia Gatto**

Wiederaufnahme 17.06.2027 (Premiere: 1.12.2024)

Rom, 1800: Bis auf ihre gelegentlichen Eifersuchtsanfälle führt die berühmte Sängerin Floria Tosca eine glückliche Beziehung mit dem Maler Mario Cavaradossi. An dem Tag, als Mario einem Staatsfeind zur Flucht verhilft, ändert sich das Leben des Paares von Grund auf. Tosca gerät ins Visier des mächtigen Polizeichefs Scarpia. Dieser lässt Cavaradossi gefangen nehmen, und Tosca wird unversehens zum Spielball. Für eine Liebesnacht mit ihm, Scarpia, verspricht er ihr, den Geliebten laufen zu lassen. Mit Recht misstraut Tosca diesem Erpressungsversuch und sieht keinen anderen Ausweg, als ein Verbrechen zu begehen.



Tosca © Bettina Stöß

Die am 17.06.1800 in Rom uraufgeführte Oper des italienischen Komponisten **Giacomo Puccini** (* 1858 in Lucca; † 1924 in Brüssel) stellt einen Politthriller dar, der – abgesehen vom konkreten Kontext, dem Konflikt zwischen römischen Republikanern und neapolitanischen Royalisten – nicht an Aktualität verloren hat. Die traditionelle Inszenierung von Silvia Gatto spielt in einem Bühnenbild des Teatro Comunale di Bologna.

Silvia Gatto stammt aus Como (Italien). Nach ihrem Studium am Konservatorium von Como, an der Universität Mailand und der IUAV-Universität Venedig gab Gatto ihr Regiedebüt in Venedig, bevor sie nach Frankreich zog und dort an vielen Häusern inszenierte. Neben ihrer Regietätigkeit arbeitete sie auch als Theaterredakteurin und -kritikerin. In den Jahren 2018 bis 2024 war sie als Regieassistentin und Spielleiterin am Hessischen Staatstheater Wiesbaden engagiert, im September 2024 wechselte sie in dieser Funktion an die Oper Frankfurt.

Turing

von **Anno Schreier**

Libretto von **Georg Holzer**

Inszenierung: **Jens-Daniel Herzog**

Produktion des Staatstheaters Nürnberg

Premiere 24.01.2027

Der britische Mathematiker **Alan Turing** (* 1912 in London; † 1954 in Wilmslow, Cheshire) kann als ein tragischer Held des 20. Jahrhunderts bezeichnet werden. Er war es, der dem Computer den Weg bereitete, der die deutschen Codes knackte und damit zu denen gehörte, die den Zweiten Weltkrieg entschieden. Er war es auch, den man wegen seiner Homosexualität in den Suizid trieb. Die Kluft zwischen dem, was Turing geleistet hat, und der Art und Weise, wie die Gesellschaft ihn dafür behandelte, bietet jede Menge dramatischen Stoff für eine Oper. Anno Schreier erzählt in seiner Oper „Turing“ vom hart erkämpften Aufstieg und dem ungerechten Fall eines Genies. Das Libretto von **Georg Holzer** (* 1974 in München) basiert auf mehreren historischen Quellen, ist jedoch keine biografische Nacherzählung, sondern eine Annäherung an Turings Persönlichkeit. Im Mittelpunkt steht Turings Beziehung zu einer fiktiven Figur namens „Madame Kl“. Sie ist die einzige „Person“ in seinem Leben, mit der er sich auf Augenhöhe unterhalten kann, und zugleich eine Allegorie auf Turings wahrscheinlich einzige wahre Liebe – die Wissenschaft.

Die Oper „Turing“ ist ein ergreifendes Spektakel mit effektvoller, klangvoller Musik. Sie greift vielfältige musikalische Traditionen der 1940er- und 1950er-Jahre auf, balanciert an der Schwelle zwischen Oper und Musical und entfaltet die emotionalen Höhen und Tiefen ihres Protagonisten mit großer Kraft. Die Uraufführung fand am 22.11.2022 am Staatstheater Nürnberg statt.

Anno Schreier (* 1979 in Aachen) studierte Komposition in Düsseldorf, London und München. Seit dem Jahr 2008 unterrichtet er Musiktheorie an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Im März 2017 wurde er mit dem Deutschen Musikautorenpreis in der Kategorie „Musiktheater“ ausgezeichnet. In seinen Kompositionen verbindet Schreier eine Vielzahl musikalischer Stilrichtungen. Für das Theater Bonn schuf Schreier bereits die Minioper „Mina oder Die Reise zum Meer“, den szenischen Songzyklus „Wunderland“ und die Kinderoper „Die blaue Sau“.

Der Theater- und Opernregisseur **Jens-Daniel Herzog** (* 1963 in Berlin) ist nach seiner Intendanz an der Oper Dortmund (2011 bis 2018) seit der Spielzeit 2018/2019 Intendant des Staatstheater Nürnberg. Am Theater Bonn inszenierte er bereits „Rinaldo“, „La Bohème“ und „Alcina“.

Die verzauberte Stadt

Familienoper ab 8 Jahren von **Samuel Penderbayne**

Libretto von **Susanne Lütje** und **Anne X. Weber**

nach dem Roman von **Edith Nesbit**

Inszenierung: **Louisa Proske**

Eine Kooperation im Rahmen der Reihe **Junge Opern Rhein-Ruhr**

Premiere: 18.04.2027

Basierend auf dem gleichnamigen Roman von **Edith Nesbit** (* 1858 in London; † 1924 in New Romney), erzählt „Die verzauberte Stadt“ eine Geschichte über die Kraft der Fantasie. Seit seine Mutter einen neuen Partner an ihrer Seite hat, fühlt sich Philipp „abgeschrieben“. Als seine neuen Stiefgeschwister Peter und Lucy sowie ein Au-pair plötzlich die Familie erweitern, kommt er sich trotz des Trubels allein gelassen vor. Besonders genervt ist er von Lucy. Um sich abzulenken, baut er aus Spielsachen, Büchern, Spiegeln, Vasen und Kerzenständern eine Stadt und bringt dabei seine Wut, Verzweiflung und Sehnsucht zum Ausdruck. Dann geschieht etwas fast Unglaubliches: Nachts verwandeln sich die zusammengebauten Gegenstände in eine reale, lebendige Stadt – und Philipp ist mittendrin! Doch er ist nicht der einzige Neuankömmling – Lucy ist ihm heimlich gefolgt. Die beiden werden von den Bewohner:innen der Stadt für den gefürchteten „Zerstörer“ und den langersehnten „Retter“, deren Ankunft eine alte Prophezeiung vorhersagt, gehalten! Aber stimmt das? Und wer von den beiden ist dann wer? Wie sich herausstellt, warten auf Lucy und Philipp drei Aufgaben, die sie gemeinsam bewältigen müssen, um die verzauberte Stadt zu retten ...

Der australische Komponist **Samuel Penderbayne** (* 1989 in Canberra) hat zu dieser spannenden Handlung die passende Musik entwickelt, wobei er Elemente der Genres „klassische Oper“ und „Musical“ miteinander verschmelzen lässt. Penderbayne lebt in Wien, wo er an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) arbeitet. Er hat sich auf Kompositionen für junges Publikum spezialisiert.

Regisseurin **Louisa Proske** entführt mithilfe einer detailreichen Zeichentrickästhetik sowie filmischer Mittel in die verzauberte Stadt und setzt der

Fantasie von Jung und Alt keine Grenzen. Die gebürtige Berlinerin studierte Literatur an der Cambridge University (England) sowie Regie an der Yale School of Drama in New Haven (USA). Seit dem Jahr 2012 arbeitet sie freischaffend als Opern- und Theaterregisseurin. Im Jahr 2018 wurde sie mit dem Princess Grace Award für Regie ausgezeichnet.

Der Weltuntergang

von **Wilhelm Zobl**

Libretto von **Peter Daniel Wolfkind** nach dem gleichnamigen Schauspiel

von **Jura Soyfer**; mit Zusatztexten von **Ariane Koch**

Inszenierung: **Zino Wey**

Eine Produktion des Theater Bonn im Rahmen der Reihe FOKUS'33

Premiere: 23.05.2027

Im Weltall herrscht Unruhe: Bei einem Planetenkoncil wird beschlossen, dass die Menschheit der Erde nicht guttut und diese deshalb davon „geheilt“ werden soll. Ein Komet wird entsandt, um die Erde zu zerstören. Nur ein Mensch erkennt die drohende Gefahr und versucht, die Katastrophe abzuwenden, stößt dabei jedoch überall auf Widerstand und Verblendung. Das Schauspiel des österreichisch-jüdischen Schriftstellers **Jura Soyfer** (* 1912 in Charkow, Russisches Kaiserreich; † 1939 im KZ Buchenwald) entstand im Zeichen der heraufziehenden Katastrophe von Nationalsozialismus und Holocaust. Es wurde im Jahr 1936 in Wien uraufgeführt, jedoch nach wenigen Vorstellungen abgesetzt. Im Geiste des politischen Kabarets geschrieben, inspirierte es den Komponisten **Wilhelm Zobl** (* 1950 in Wien; † 1991 in Hannover) zu seiner ersten abendfüllenden Oper, die musikalisch die Tradition der „Dreigroschenoper“ fortsetzt. Zobl gilt als österreichischer Pionier der elektronischen Musik und geistiger Nachfolger von **Hanns Eisler** (* 1898 in Leipzig; † 1962 in Ost-Berlin). In Wien arbeitete Zobl mit der Schriftstellerin Elfriede Jelinek (* 1946 in Müritzschlag, Steiermark) zusammen. Er verstand seine Kunst als gesellschaftliches Engagement. Die Uraufführung von „Der Weltuntergang“ fand am 24.05.1984 bei den Wiener Festwochen statt und erlebt nun ihre deutsche Erstaufführung am Theater Bonn.

Zino Wey (* 1984 in Basel) arbeitet als Regisseur und Bühnenbildner. Inszenierungen von ihm waren bereits u. a. an der Volksbühne in Berlin, an den Münchner Kammerspielen, am Residenztheater München, am Schauspiel Stuttgart sowie bei den Salzburger Festspielen zu sehen.

Die Zauberflöte

Oper in zwei Aufzügen von **Wolfgang Amadeus Mozart**

Libretto: **Emanuel Schikaneder**

Inszenierung: **Cécile Roussat** und **Julien Lubek**

Produktion der Opéra Royal du Château de Versailles und der Opéra de Wallonie-Liège

Premiere 3.10.2026

Prinz Tamino erhält von der Königin der Nacht den Auftrag, ihre von Sarastro, dem Herrscher über den Sonnenkreis, entführte Tochter Pamina zu befreien. Gelingt ihm dies, so darf er um Paminas Hand anhalten. Tamino macht sich, ausgerüstet mit der Zauberflöte und einem zauberhaften Glockenspiel, gemeinsam mit dem gefiederten Menschen Papageno auf den Weg zum Palast Sarastros. Sarastro stellt sich schließlich als der gute Herrscher heraus, der erkennt, dass die Götter Tamino und Pamina füreinander bestimmt haben. Er fordert jedoch, dass Tamino – mit Papageno an seiner Seite – erst beweise, dass er über genügend Pflichtbewusstsein, Vernunft und Tugend verfüge, um die Bindung einzugehen. Eine Reihe von Prüfungen beginnt ...

„Die Zauberflöte“ von **Wolfgang Amadeus Mozart** (*1756 in Salzburg; †1791 in Wien) wurde am 30.09.1791 im Freihaustheater Wien uraufgeführt. Die auch für Kinder spannende fantasievolle Handlung hält die Balance zwischen Humor und Ernst, Heiterkeit und Anflügen von Tragik. Zwar löste die Uraufführung keine große Euphorie im Publikum aus, dennoch avancierte die Oper schnell zum Publikumsbeliebling. Dass „Die Zauberflöte“ heute zu den meistgespielten Werken der Operngeschichte zählt, ist unumstritten. Aber was ist eigentlich das Zauberhafte und Populäre an Mozarts letztem Bühnenwerk? „Die Zauberflöte“ beleuchtet stets aktuelle Themen wie Selbstfindung und Erwachsenwerden, Freundschaft und Liebe, das Gute und das Böse, Weisheit und Vernunft. Schließlich obsiegt in der Oper die Liebe über zahlreiche Hindernisse und Gefahren. Diese Oper von Mozart ist eine Coming-of-Age-Geschichte und ein Zaubermärchen zugleich.

Die Inszenierung des französischen Künstlerduos **Cécile Roussat** (* 1981) und **Julien Lubek** erweckt die Märchenwelt der „Zauberflöte“ mit bunten Farben, Zirkuskunststücken, Puppen, Akrobatik und einer Prise Magie zum Leben.

WINNDANCE COMPANY (DEUTSCHLAND)

Scirocco

Tod in Venedig / Bridge of Sighs

Konzept: **Slava Tutukin, Marijn Rademaker, Ira Goldbecher, John Neumeier**
Choreografie: **Imre & Marne van Opstal, Omar Román De Jesús, Rainer Behr, John Neumeier**

Musik: **Ricardo Villalobos / Max Loderbauer / Mohammad Reza Mortazavi / Boxhead Ensemble / Jesse Scheinin / Floex und Tom Hodge / Hildur Guðnadóttir / Dmitri Schostakowitsch / Friedrich Hollaender / Kurt Weill / Bryan Ferry**

26./27.09.2026

Die WINNDance Company, deren Name WINN für „When, If Not Now?“ steht, vereint Tänzerinnen und Tänzer im Alter von über 40 Jahren, deren Professionalität in den vergangenen Jahrzehnten Ballett und zeitgenössischen Tanz geprägt haben. Unter dem Titel „Scirocco“ präsentieren sie einen zweiteiligen Abend.

Der erste Teil „Tod in Venedig“ entfaltet einen inneren Dialog zwischen Thomas Mann und Gustav von Aschenbach, dem Protagonisten seiner gleichnamigen Novelle, der den verhängnisvollen Sommer in Venedig nochmals durchlebt. Sein innerer Konflikt verdichtet sich zum Ausdruck von Manns emotionaler Ambivalenz und wird in körperlich erfahrbare Bewegung übersetzt.

Für seine im zweiten Teil präsentierte Choreografie „Bridge of Sighs“ fand John Neumeier Inspiration in der Geschichte der Seufzerbrücke in Venedig, einem Liebeszitat des Augustinus und der düsteren Musik Schostakowitschs. Die Brücke steht für Abschied, Sehnsucht und unwiederbringliche Vergangenheit. Die Tänzerinnen und Tänzer verdichten diese Bilder zu einer emotionalen Landschaft zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

TANZKOMPANIE ST. GALLEN (SCHWEIZ)

Echos

Konzept, Choreografie: **Frank Fannar Pedersen, Javier Rodríguez Cobos**
Komposition, Stimme/Obertongesang, Wippkordeon, Live-Electronics:

Christian Zehnder

Sound Design, musikalische Leitung, Live-Electronics: **Till Zehnder**

12./13.11.2026

Ein Echo ist mehr als nur ein Klang – es ist Erinnerung, Widerhall, Verbindung und Entfernung zugleich. Es trägt Stimmen durch Raum und Zeit, verstärkt Rufe oder lässt sie verhallen, schafft Nähe oder unterstreicht Stille und Isolation. Aus diesem Klang heraus entfaltet sich das Geschehen auf der Bühne: Aus allen Richtungen zieht der Klang zu uns und nimmt uns mit in eine ursprüngliche Welt, in der Rhythmus, Atem und Gemeinschaft spürbar werden – als würde sich eine elementare Kraft entfalten. Mehr als einem stringenten Narrativ folgen in „Echos“ Intuition, tiefsitzende Kraft und freigesetzter Ausdruck ihrem eigenen Weg – eine Stimmung, von der man sich berühren lassen kann: eine Einladung, in Resonanz zu treten.

In diesem Werk des isländischen Choreografen **Frank Fannar Pedersen** und des spanischen Choreografen und Performance-Künstlers **Javier Rodríguez Cobos** verschmelzen Konzert und Tanzaufführung. Erstmals stehen der Vokalist und Musiker **Christian Zehnder**, der den Obertongesang revolutioniert hat, und sein Sohn, der Musiker und Sounddesigner **Till Zehnder**, gemeinsam mit den Tänzerinnen und Tänzern der **Tanzkompanie St. Gallen** auf der Bühne.

MÄHRISCH-SCHLESISCHES NATIONALTHEATER (TSCHEDIEN)

Der Nussknacker – Eine Weihnachtsgeschichte

Choreografie und Libretto:

Youri Vámos

Erzählung nach **Charles Dickens** und **E.T.A. Hoffmann**

Musik: **Pjotr I. Tschaikowsky**

Musikalische Leitung: **Marek Šedivý**

10. – 12.12.2026, 19:30 Uhr und 12.12.26, 15 Uhr /
13.12.2026, 14 und 18 Uhr

„Der Nussknacker“ erzählt die berühmte Geschichte von einem Weihnachtsfest der besonderen Art. Der ungarische Choreograf Youri Vámos hat E.T.A. Hoffmanns Text mit „A Christmas Carol / Eine Weihnachtsgeschichte“ von Charles Dickens zu einem einmaligen Erlebnis kombiniert.

London im 19. Jahrhundert: Clara und der Prinz begegnen dem ungehobelten Wucherer Scrooge, einem herzlosen Exzentriker, der Weihnachten hasst und verachtet. Scrooge geht sogar so weit, seinen Angestellten Bob Cratchit an



Der Nussknacker – Eine Weihnachtsgeschichte © Mährisch-Schlesisches Nationaltheater

Heiligabend zu entlassen. Bob kann es sich nicht einmal leisten, seiner kleinen Tochter Clara die ersehnte Nussknackerpuppe zu schenken. In derselben Nacht wird Scrooge von Alpträumen heimgesucht, er erhält eine letzte Chance zur Besserung. Und da es sich um eine Weihnachtsgeschichte handelt, verwandelt sich der Griesgram in einen freundlichen, großzügigen und mitfühlenden Mann –

ein Inbegriff für den Geist der Weihnacht.

Das **Mährisch-Schlesische Nationaltheater** wurde im Jahr 1919 in der mährischen Stadt Ostrava gegründet. Heute ist es das drittgrößte Theater Tschechiens. Die Ballettsparte besteht seit der Gründung des Theaters. Seit Lenka Dřimalová im Jahr 2013 das Ballettensemble übernommen hat, öffnet sich das NDM-Ballett der Welt und arbeitete bereits mit vielen international renommierten Choreographen zusammen.

Youri Vámos (* 1946 in Budapest) absolvierte seine Tanzausbildung an der Staatlichen Ballettschule Budapest. Nahezu seine gesamte professionelle Karriere verbrachte er im deutschsprachigen Raum, u. a. als Ballettdirektor in Bonn (1988 – 1991) und von 1996 bis 2009 an der Deutschen Oper am Rhein (Düsseldorf, Duisburg). Seit dem Jahr 2009 ist er freischaffend tätig. Die Ballett-Compagnie aus Ostrava war bereits in den Jahren 2018, 2022 und 2024 in Bonn zu Gast.

GAUTHIER DANCE//DANCE COMPANY THEATERHAUS STUTTGART (DEUTSCHLAND)

Fireworks: The Fireworks Project / Bonus Track / ABC / Bolero+

Künstlerische Leitung: **Eric Gauthier**

Choreografie: **Barak Marshall / Mauro Bigonzetti / Dominique Dumais / Marco Goecke / Sofia Nappi / Johan Inger / Stijn Celis / Virginie Brunelle / Benjamin Millepied / Hofesh Schechter / Eric Gauthier / Andonis Foniadakis**

Musik: **Fanfare Ciocărlia / Chet Baker / Laurie Anderson / Mercedes Sosa / Charles Aznavour / Kronos Quartet / Bobby McFerrin / Philip Glass und Oscar Peterson Trio**

08./09.01.2027

Das Konzept von „The Fireworks Project“ ist simpel, Eric Gauthiers Köder schmackhaft: eine Liste von ikonischen Jazzmusiktiteln. Der Auftrag: Je eines dieser Stücke von je einem Choreographen in Tanz zu übersetzen. Es entstehen kleine Raketenhappen in der Tradition von Jazz und Swing. Die Kürze der Musiktitel verlangt höchste Konzentration bei der Choreografie, die sich für den Zuschauer in Intensität überträgt. Weitere Teile des Abends sind „Bonus Track“ von Hofesh Schechter, „ABC“ von Eric Gauthier (ursprünglich für Startänzer Johan Kobborg inszeniert) und „Bolero +“ von Andonis Foniadakis. Der Abend ist eine explosive Mischung aus Neuem und Altem, Totentanz und Maskenball – und der Freude, die Feste so zu feiern, wie sie fallen.

Gauthier Dance//Dance Company Theaterhaus Stuttgart ist ein junges dynamisches Ensemble von 16 vielseitigen Tänzerpersönlichkeiten unter der Leitung des Choreografen, Tänzers und Musikers **Eric Gauthier** (* 1977 in Montreal). Es wurde im Jahr 2007 gegründet.

CASSA PANCHO'S BALLET BLACK (GROSSBRITANNIEN) Ballet Black at 25:

... all towards hope / Ingoma

Choreografie: **Hope Boykin, Mthuthuzeli November**

Musik: **Peter Johnson, Mthuthuzeli November, Bill Laurance**
24./25.02.2027

Das Doppelprogramm beginnt mit „... all towards hope“, einer fröhlichen Choreografie der zweifachen Bessie-Award-Gewinnerin **Hope Boykin** (ehemaliges Mitglied des Alvin Ailey American Dance Theater). Sie kreierte anlässlich des 25-jährigen Jubiläums von **Ballet Black** eine lebendige Hommage an den Werdegang des Ensembles – und wagt einen Blick in dessen Zukunft. Es geht um Hoffnung als Lebenselixier und um den Mut, innezuhalten und nachzudenken.

Im zweiten Teil des Abends erleben Sie „Ingoma“, das Choreografie-Debüt des ehemaligen Ensemblemitglieds **Mthuthuzeli November** (* 1995 in Kapstadt). Inspiriert vom Streik der südafrikanischen Bergleute 1946, einem Vorläufer der Anti-Apartheid-Bewegung, fängt „Ingoma“ das Leid und die Widerstandskraft der Schwarzen Bergleute und ihrer Gemeinschaften ein. Das Werk wurde sowohl mit dem Olivier Award 2020 als auch mit dem Black British Theatre Award für die beste Tanzproduktion ausgezeichnet.



Cassa Pancho's Ballet Black © ASH

SASHA WALTZ & GUESTS (DEUTSCHLAND) Beethoven 7

Konzept und Choreografie: **Sasha Waltz**
Musik: **Ludwig van Beethoven, Beethoven-Orchester Bonn**
25./27.03.2027

In „Beethoven 7“ widmet sich Sasha Waltz der Sinfonie Nr. 7 in A-Dur (op. 92) von Ludwig van Beethoven. In dieser Komposition aus dem Jahr 1812 schwingen Themen jener Zeit mit, die auch heute aktuell sind: das Scheitern einer Revolution, die (erzwungene) Rückkehr zu alten Traditionen, die Reibung zwischen dem Wunsch nach gesellschaftlicher Transformation und dem damit einhergehenden Verlust von Freiheit, sowie Zukunftsperspektiven. Beethoven notierte 1812 in sein Tagebuch die Frage: „[I]st der ächte Wahre Mensch / Ein Sklave der Umgebung oder Frey?“, und sieht – persönlich enttäuscht – die politische Idee der Freiheit zwischen Französischer Revolution und europäischer Restauration scheitern. Gleichzeitig ist sein Werk prägender Ausdruck einer ästhetischen Idee der künstlerischen Freiheit. **Sasha Waltz** (* 1963 in Karlsruhe) studierte Tanz und Choreografie in Amsterdam und New York. Im Jahr 1993 gründete sie gemeinsam mit dem Regisseur Jochen Sandig (* 1968 in Esslingen am Neckar) in Berlin die Tanzkompanie **Sasha Waltz & Guests**. Für ihre Choreografien erhielt Waltz bereits zahlreiche Auszeichnungen, darunter auch das Bundesverdienstkreuz am Bande im Jahr 2011. Seit 2013 ist Waltz Mitglied der Akademie der Künste, Berlin.

NRW JUNIORBALLETT (DEUTSCHLAND) Der kleine Prinz

Konzept, Choreografie und Libretto: **Bojana Nenadović**
Musik: **Peter Salem**
03./04.04.2027

Inspiriert von der Erzählung „Der kleine Prinz“ von **Antoine de Saint-Exupéry** (* 1900 in Lyon; † 1944 bei Marseille) lädt diese Aufführung zu einer poetischen Reise ein, die Kinder wie Erwachsene gleichermaßen berührt. Die Choreografie von **Bojana Nenadović** übersetzt die berühmte Geschichte über Freundschaft, Liebe und die Suche nach dem, was im Leben wirklich zählt, in eine bildstarke Tanzsprache und erschafft so ein Fantasieuniversum, das Augen und Herz öffnet. Im Zentrum der Erzählung steht der Pilot, dessen Flugzeug über der Wüste abstürzt. In der Einsamkeit des Sandes begegnet er einem geheimnisvollen jungen Prinzen. Gemeinsam begeben sie sich auf eine Reise durch Raum und Zeit – eine Reise, die den Piloten auf eine ebenso geheimnisvolle wie gefährliche Reise führt und letztlich: zu sich selbst.

In klar gegliederten Akten entfaltet sich ein Handlungsballett voller Symbolik: von der stolzen Rose über den schlauen Fuchs bis hin zum unheimlichen Narziss. Stets präsent ist die Schlange als zwielichtig-schillernde Figur. Sie ist Sinnbild des nahenden Todes, der sich lautlos durch das Stück windet.

Das im Jahr 2014 gegründete **NRW Juniorballett** ist eine hochkarätige Nachwuchscompagnie in Trägerschaft des Theater Dortmund. Das junge Ensemble füllt die fantastische Welt des „Kleinen Prinzen“ mit Leben. Es entsteht ein Gesamtkunstwerk, das die poetische Schlichtheit des Originals liebevoll einfängt.

Bojana Nenadović wirkte als Tänzerin in zahlreichen renommierten Compagnien mit. Seit der Spielzeit 2025/2026 ist die zertifizierte Pädagogin Ballettmeisterin beim Ballett Dortmund und dem NRW Juniorballett.

ISH DANCE COLLECTIVE (NIEDERLANDE) Rhythm and Flow

Choreografie: **Marco Gerris & Ensemble**
Musik: **Rik Ronner / Irie Weergang Bove / Sanne Landvreugd**
03./04.06.2027

In „Rhythm & Flow“ kommen Hip-Hop-Tänzer, Parkour-Athleten und Pole-Artisten mit Musikern auf der Bühne zusammen. Was passiert bei diesem „Culture Clash“? – Eine Performance, die von Anziehung und Aufeinanderprallen erzählt. Wir erleben eine offene Jamsession auf der Bühne: Ein Tänzer fordert einen Musiker heraus, sie steigern den Beat und stürzen sich in den Flow des anderen. Dieser Abend ist ein ewiger Kreis aus Ekstase, Hingabe und Loslassen. Das Bühnenbild, ein Labyrinth aus Rohren und Stangen, ist die perfekte Spielwiese für das Aufeinandertreffen der Disziplinen. Choreograf **Marco Gerris** lässt diese Disziplinen verschmelzen und wieder auseinandergehen. Fast hat man beim Zuschauen den Eindruck, die Energie würde durch die Rohre fließen. Die Show ist mehrfach preisgekrönt, unter anderem mit dem „Zwaan“ in der Kategorie „most impressive dance production“ sowie mit dem Johannes Vermeer Award für **Marco Gerris**.

ISH Dance Collective wurde im Jahr 2000 von dem Tänzer, Skater und Schauspieler **Marco Gerris** (* 1975 auf den Philippinen) in Amsterdam gegründet. Der Name leitet sich von dem englischen Suffix „ish“ (-artig) ab, einem Wort, das dafür steht, dass man etwas nicht exakt definieren oder abgrenzen kann. Bei **ISH** erarbeiten Breakdancer, Balletttänzer, Schauspieler, Musiker und „Spoken-Word-Künstler“ gemeinsam multidisziplinäre Aufführungen. **ISH** leitet junge Talente an und unterstützt sie dabei, ihren Platz in der Branche zu finden.

LUCÍA LACARRA BALLETT (SPANIEN) Amalur Infinita (A.I.)

Konzept und Regie: **Lucía Lacarra, Matthew Golding**
Choreografie: **Juanjo Arqués, Matthew Golding**
09./10.06.2027

Der Aufstieg der künstlichen Intelligenz hat die Art und Weise verändert, wie wir in der Welt leben. Zwischen Versprechungen des Fortschritts und Schatten der Unsicherheit entsteht ein zwiespältiges Terrain, in dem das Menschliche und das Künstliche miteinander verflochten sind. „A.I. (Amalur Infinita)“ positioniert sich an dieser Schwelle und bietet eine Erfahrung, die nicht darauf abzielt, Antworten zu geben, sondern vielmehr Fragen über unser Bewusstsein, unsere Emotionen und unser Wesen aufwirft. „A.I.“ ist eine Tanzperformance, die Laserlicht und neue Technologien integriert, um der künstlichen Intelligenz eine szenische Form zu verleihen. Durch eine gemeinsame Choreografie aus Licht und Körper reflektiert das Werk den bewussten Umgang mit Technologie und gewinnt sie als künstlerisches Werkzeug im Dienste des Menschen zurück.

Die Tänzerin **Lucía Lacarra** (* 1975 im baskischen Zumaia) und der Tänzer **Matthew Golding** (* 1985 in Saskatchewan, Kanada) waren im Jahr 2024 bereits mit ihrem damals neu gegründeten **Lucía Lacarra Ballet** und dessen erster Produktion „Lost Letters“ in der Oper Bonn zu Gast.

BALLET PRELJOCAJ (FRANKREICH) Soulèvement

Choreografie: **Angelin Preljocaj**
Musik: **Irène Drézel**
03./04.07.2027

Eine kraftvolle, verbindende Energie durchzieht diese Arbeit – eine Energie, die Menschen über Unterschiede, Eigenheiten und Glaubenssysteme hinweg zusammenführt. Ausgehend von historischen Momenten des Aufbegehrens – von der Antike über die Aufklärung bis in die Gegenwart – greift die Choreografie jene kollektiven Dynamiken auf, die manchmal auf der Grundlage eines Traums oder einer Utopie, manchmal aber auch aus purer Existenznot entstehen. Die Körper auf der Bühne formieren sich zu einem beweglichen Gefüge: Sie verdichten sich, lösen sich auf, finden neue Konstellationen – wie ein Schwarm, der sich ständig neu organisiert. In dieser fließenden Struktur wird Energie sichtbar und spürbar: als Widerstand, als Impuls, als geteilte Erfahrung. So entsteht ein Raum, in dem Gemeinschaft als physisches Erleben im Mittelpunkt steht.

Angelin Preljocaj (* 1957 in der Nähe von Paris als Sohn albanischer Migranten) begann mit klassischem Ballett, bevor er sich dem zeitgenössischen Tanz zuwandte und seine Ausbildung in den USA u. a. bei Merce Cunningham vervollkommnete. Im Jahr 1984 gründete er seine eigene Truppe, die seit 2006 in Aix-en-Provence ihren Sitz hat. Das **Ballett Preljocaj** war bereits in den Jahren 2012, 2019 und 2022 in der Oper Bonn zu Gast.

Bjarne Mädel, Katrin Wichmann, Fritzi Haberlandt

Lesung aus „Bin nebenan. Monologe für zu Hause“ (Ingrid Lausund)
Teil 2 – Die Fortsetzung, die unabhängig funktioniert!

Termin: 06.09.2026, 17 Uhr



Mädel, Wichmann, Haberlandt © Quatsch keine Oper

Die Textsammlung der freien Autorin und Regisseurin **Ingrid Lausund** (* 1965 in Ingolstadt) enthält Geschichten über wackelige Lebensfundamente und sanierungsbedürftige Innenräume sowie über vereinsamte und verunsicherte Menschen, die in ihren kleinen Paralleluniversen Überlebenskämpfe mit sich, ihrer Umwelt und für ihre Würde ausfechten. Lausund erzählt mit Humor und Scharfsinn von der Sehnsucht nach einem funktionierenden Zuhause. Bjarne Mädel, Katrin Wichmann und Fritzi Haberlandt lesen Ausschnitte aus Ingrid Lausunds Buch.

Bjarne Mädel (* 1968 in Hamburg), Schauspieler, Hörspielsprecher und Regisseur, der mit Lausunds Texten ein Hörbuch-Projekt realisiert hat, spielte in der Comedy-Serie „Stromberg“ die Figur des Berthold „Ernie“ Heisterkamp. Einem breiten Fernsehpublikum wurde er durch seine Hauptrollen in den Serien „Mord mit Aussicht“ und „Der Tatortreiniger“ bekannt. – Die Schauspielerin **Katrin Wichmann** (* 1978 in Braunschweig) ist vor allem durch die Krimi-Reihe „Sörensen hat Angst“ und „Sörensen fängt Feuer“ bekannt, in der sie neben Bjarne Mädel die Hauptrolle verkörpert. – Die Schauspielerin **Fritzi Haberlandt** (* 1975 in Ost-Berlin) war an vielen wichtigen Bühnen engagiert. Ihre Lesung von Irmgard Keuns „Das kunstseidene Mädchen“ erreichte mit 100.000 verkauften CDs Goldstatus.

Salut Salon

Heimat

Termin: 13.09.2026, 20 Uhr

Das kammermusikalische Frauen-Quartett „Salut Salon“ aus Hamburg wurde in den 1990er-Jahren von den beiden Geigerinnen Angelika Bachmann und Iris Siegfried gegründet, die einander als 10-Jährige im Schulorchester kennenlernten. Seit dem Jahr 1999 tritt das Quartett in der Formation Klavier, Cello sowie zwei Violinen auf, wobei die Besetzung wechselnd ist. Charakteristisch für das Quartett sind Neuarrangements klassischer Stücke, die mit Elementen moderner Musik vermischt werden. Das Repertoire erstreckt sich dabei von klassischer Musik über Chansons und Tango bis hin zu Filmmusik. Neben dem Instrumentalspiel kommen bei den humoristischen Auftritten der vier Damen auch Gesang, Schau- und Puppenspiel zum Einsatz. – Im Programm „Heimat“ ergründet „Salut Salon“ musikalisch die Ideen von Heimat und schlägt einen Bogen zwischen traditionellen Liedern und Klassik.



Salut Salon © GABO

Hotel Matze

Live – Zehn Jahre Hotel Matze

Termin: 20.09.2026, 20 Uhr

„Hotel Matze“ ist ein deutschsprachiger Interview-Podcast von und mit dem Medienunternehmer, Podcaster, Buchautor und ehemaligen Bassisten der Indie-Pop-Band „Virginia Jetzt!“ Mathias „Matze“ Hielscher (* 1979 in Elsterwerda). In dem Format trifft Hielscher auf Persönlichkeiten aus verschiedenen Bereichen wie Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft, um in ausführlichen Gesprächen Einblicke in deren Leben und Denken zu erhalten. Zu den Gästen gehörten z. B. Olaf Scholz, Juli Zeh und Hape Kerkeling. Der Podcast erscheint seit dem 26. Oktober 2016 wöchentlich auf gängigen Streaming-Plattformen und zählt zu den erfolgreichsten Interviewformaten im deutschsprachigen Raum. 2026 feiert der Podcast sein zehnjähriges Jubiläum.

Auf welche Persönlichkeit sich das Publikum bei der Live-Show freuen kann, bleibt eine Überraschung.

Hagen Rether

Liebe (akt. Fassung)

Termin: 24.10.2026, 20 Uhr

Seit dem Jahr 2003 tritt Hagen Rether als Solokabarettist auf. Der Titel seines ständig aktualisierten Programms heißt nach wie vor „Liebe“. Doch um Liebe geht es nicht wirklich – allenfalls um die Menschenliebe des politischen Kabarettisten und Pianisten, der seine Hoffnung in uns, die Bürger, noch nicht ganz aufgegeben hat. Es ist kein klassisches Kabarett, was Hagen Rether seinem Publikum serviert, sondern eher ein assoziatives Spiel, ein Mitdenkangebot. Der Kabarettist verweigert die Verengung komplexer Zusammenhänge und gesellschaftlicher wie politischer Absurditäten auf bloße Pointen. Auch das Schlachten von Sündenböcken und das satirische Verfeuern der üblichen medialen Strohmänner sind nicht seine Sache, denn die Verantwortung tragen schließlich nicht allein „die da oben“. Hagen Rether (* 1969 in Bukarest, Rumänien) zog im Jahr 1973 mit seiner Familie nach Deutschland, nach Freiburg im Breisgau. Seit seinem achten Lebensjahr spielt er Klavier. Nach seinem Studium an der Folkwang-Hochschule in Essen fand er als Pianist von Ludger Stratmann den Einstieg in die Theaterwelt. Im Jahr 2004 wurde Rether mit dem Prix Pantheon-Jurypreis ausgezeichnet.

Weihnachten mit Guildo

Guildo Horn & Die Orthopädischen Strümpfe

Termin: 07.12.2026, 20 Uhr

Guildo Horn ist einer der besten Live-Entertainer Deutschlands und sicherlich der originellste. Seine Shows, begleitet von der Band „Die Orthopädischen Strümpfe“ (Leitung: Addi Mollig), sind legendär. Geboten wird eine explosive Mischung aus Schlager, Rock und Ironie-geladenem Spaß, nicht zuletzt dank außergewöhnlicher Kostüme. Seit dem Jahr 2018 tritt das Ensemble auch mit einem Weihnachtsprogramm auf.

Der Schlagersänger, Moderator und Schauspieler Guildo Horn (* 1963 als Horst Heinz Köhler in Trier) erlangte im Jahr 1998 große Bekanntheit und Beliebtheit, als er mit seinem von Stefan Raab verfassten Song „Guildo hat euch lieb!“ für Deutschland beim Eurovision Song Contest antrat und den 7. Platz belegte. Bevor er sich ganz der Kunst widmete, war der diplomierte Pädagoge in den 1990er-Jahren als Musiktherapeut bei der Trierer Lebenshilfe tätig.

Matthias Brandt & Jens Thomas

Neues Programm

Termin: 28.12.2026, 20 Uhr

Der mehrfach mit dem Grimme-Preis ausgezeichnete Schauspieler und Autor Matthias Brandt (* 1961 in West-Berlin), der in populären Serien wie „Polizeiruf 110“ ebenso zu sehen ist wie in Theateraufführungen renommierter Häuser, und der Jazz-Pianist und Singer-Songwriter Jens Thomas (* 1970 in Braunschweig) haben bereits mehrfach erfolgreich zusammengearbeitet, so z. B. mit einem assoziativen Abend zum Horrorklassiker „Psycho“. Mit ihrem sechsten und neuesten Programm, das an diesem Abend Premiere feiern wird, sind die beiden Ausnahmekünstler wieder zu Gast in Bonn.

Harald Schmidt

Bericht für Bonn – Endgültiges zur Weltlage 2026

Termin: 30.12.2026, 20 Uhr

In seinem niederschweligen Heimatabend beantwortet Deutschlands intelligentester Entertainer (Selbsteinschätzung) vorwiegend Fragen, die niemand stellt. Die Themen werden dabei erst kurz nach Schließung der Saaltüren festgelegt. Vermutlich hat der Abend etwas mit den Sondervermögen, der NATO und dem gesellschaftlichem Zusammenhalt zu tun. Und mit dem Klima, natürlich. – Harald Franz Schmidt (*1957 in Neu-Ulm) ist Fernsehmoderator, Entertainer, Schauspieler, Kabarettist und Kolumnist. Er wurde vor allem durch Sendungen wie „Schmidteinander“ oder „Die Harald Schmidt Show“ bekannt, die er ab den 1990er-Jahren präsentierte.

Florian Schroeder

Schluss jetzt! Der satirische Jahresrückblick

Termin: 02.01.2027, 20 Uhr

Florian Schroeder (* 1979 in Lörrach) studierte Germanistik und Philosophie und war als Moderator und Reporter bei SWR3 tätig. Im Jahr 2004 gab er sein Debüt als Solo-Kabarettist und wurde seither mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. In seinem satirischen Jahresrückblick analysiert, kommentiert und parodiert der Kabarettist Begebenheiten von der großen Politik bis hin zu den kleinen Ereignissen des Alltags.

Max Mutzke & Friends meet special Guest

Termin: 06.02.2027, 20 Uhr

Der mit dem Platin-Jazz-Award ausgezeichnete Sänger Max Mutzke (* 1981 in Waldshut-Tiengen), der Deutschland beim Eurovision Song Contest 2004 in Istanbul vertrat, wo er den achten Platz belegte, und seine ihn begleitenden „Friends“ laden ein zu einem musikalischen Abend mit einem prominenten Überraschungsgast. Wer seine „Friends“ und der prominente Überraschungsgast sein werden, bleibt bis zum „Vorhang auf“ das spannende Geheimnis. Es erwartet Sie jedenfalls ein mitreißender Konzertabend mit Jazz, Soul, Funk, Rhythm & Blues und Pop.

Michael Hatzius

Echsklusiv

Termin: 20.04.2027, 20 Uhr

Michael Hatzius (* 1982 in Ost-Berlin) studierte an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin, an der er 2006 mit dem Diplom als „Puppenspieler / darstellender Künstler“ abschloss. Danach spielte er vorwiegend als Gast an verschiedenen deutschen Theaterhäusern und arbeitete auch als Puppenspieler für Fernseh- und Werbeproduktionen. Mit seiner überlebensgroßen Puppe „Die Echse“ und anderen Figuren tritt er seit 2011 im Comedybereich auf und wurde dafür mehrfach ausgezeichnet. Hatzius und „Die Echse“ verschmelzen auf der Bühne regelrecht zu einer Person. Ihr vielseitiges Wissen nutzt die Echse dabei nicht nur, um vergangene und aktuelle Geschehnisse zu reflektieren, sondern sie besitzt ebenso hellseherische Fähigkeiten, mit denen sie auch live einen Blick in die Zukunft ihres Publikums wagt.

In seinem Programm „Echsklusiv“ serviert Michael Hatzius dem Publikum ein satirisches Mehrgängemenü. Dieses enthält Köstlichkeiten wie das ständig streitende Schweinepaar Steffi und Torsten, die cholerische Zecke, das schüchterne Huhn und eine Vielzahl an Enten. Garniert wird das Ganze mit einem woken Einhorn und abgerundet durch die Gemüsebeilage in Form einer motzenden Möhre vom Sicherheitsdienst. Den Hauptgang bildet natürlich auch hier wieder die weise und abgeklärte Echse mit ihrem Überblick über Vergangenheit und Zukunft, sowie tiefen Einblicken in aktuelle Themen unserer Zeit.

Miss Allie

Paradiesvogel-Tour

Termin: 30.04.2027, 20 Uhr

Elisa Hantsch (* 1990 in Berlin) ist „die kleine Singer-Songwriterin mit Herz“, die unter dem Namen „Miss Allie“ auftritt. „Klein“ bezieht sich hierbei auf ihre Körpergröße von 1,50 Metern. Rückschlüsse auf die Musik von Miss Allie sollte man daraus nicht ziehen, denn die Lieder der studierten Kulturwissenschaftlerin haben es in sich. Mit ihrer durchdringenden Stimme und einer Akustik-Gitarre in der Hand singt Miss Allie mit ihrer frechen und ehrlichen Art über alles, was sie bewegt. Ihre auf Deutsch vorgetragenen Lieder regen zum Lachen, aber auch zum Nachdenken an. „Paradiesvogel“ ist ein Programm für Herz, Hirn und Zwerchfell. Es nimmt die großen gesellschaftlichen Fragen genauso ernst wie das eigene Chaos.



Miss Allie © Christian Verch

Zur Sache!

Der politische Kabarettabend

Termin: 07.05.2027, 20 Uhr

Am 7. Mai 2027 heißt es in der Oper Bonn: Bühne frei für Haltung, Humor und Hochspannung! „Zur Sache! – Der politische Kabarettabend“ mit Philip Simon, Wilfried Schmickler, Gerburg Jahnke, Bush.ida und Abdelkarim bringt einige der schärfsten Stimmen des Kabarets an einem Abend zusammen. Gemeinsam kommen sie zur Sache und nehmen sich aktuelle politische Entwicklungen, gesellschaftliche Debatten und den alltäglichen Wahnsinn unserer Zeit einmal genauer vor.

Durch den Abend führt der niederländisch-deutsche Kabarettist, Moderator und Autor **Philip Simon** (* 1976 in Enschede) – scharfzüngig, analytisch und mit gewohnt trockenem Humor. **Wilfried Schmickler** (* 1954 in Hitdorf), der Grandseigneur des politischen Dauerfeuers, ist bekannt für seine kompromisslose Sprache, seine Wut im Bauch und seine unbestechliche Haltung. **Gerburg Jahnke** (* 1955 in Oberhausen-Osterfeld) kommt klug, souverän und herrlich unbequem so mancher gesellschaftlichen Schiefelage auf die Spur, die sie mit Humor und großer Bühnenpräsenz aufdecken wird. **Bush.ida** (* 1993 in Selb als Ida-Maria Sommerfeldt) zeigt als preisgekrönte Rappe-

rin klare Haltung. **Abdelkarim** (* 1981 in Bielefeld als Abdelkarim Zemhoute) bringt mit entwaffnender Ehrlichkeit, klarem Blick und subtiler Ironie Fragen von Identität, Zusammenleben und politischer Realität auf den Punkt.

Die Unmöglichen – Eine Familiengeschichte

Eine szenische Lesung mit Devid Striesow, Meret Becker, Claudia Michelsen, Ronald Zehrfeld, Matthias Koeberlin und Thomas Loibl

Termin: 17.05.2027, 20 Uhr



Die Unmöglichen (Ensemble) © Quatsch keine Oper

Ein deutsches Ehepaar reist nach England, um in einer Privatklinik per In-Vitro-Fertilisation ein Kind zu zeugen. Drei Embryonen entstehen, aber nur einer wird eingepflanzt werden. In diesem Moment beginnt eine spekulative Vorschau auf die wichtigsten Ereignisse zwischen Geburt und Tod. In einer Parallelmontage werden die drei möglichen Leben der Embryonen – Amelie, Max und Fabian – erzählt: Was macht das Leben glücklich? Ist die DNA wirklich der alles bestimmende Bauplan? Welches der drei Leben ist das lebenswerteste? Zu hören sind drei Möglichkeiten, die Eltern werden sich für eine entscheiden. Zurück bleiben: die Unmöglichen.

Die bekannten Schauspielerinnen und Schauspieler Devid Striesow, Matthias Koeberlin, Meret Becker, Claudia Michelsen, Ronald Zehrfeld und Thomas Loibl brachten 2018 den als Hörspiel konzipierten Text von Paul Plamper und Julian Kamphausen in Hannover auf die Bühne. Die szenische Lesung, eingerichtet von Simone Henke, war ursprünglich als einmaliges Event gedacht. Doch der überwältigende Erfolg des ersten Abends hat mittlerweile Gastspiele durch den gesamten deutschsprachigen Raum nach sich gezogen. Claudia Michelsen und Thomas Loibl spielen das Ehepaar, das keine Kinder bekommen kann und sich deshalb auf die Reise begibt, um der Mutter mit medizinischer Hilfe das genetisch „wertvollste“ Material einzupflanzen. Die Embryonen werden eindrucksvoll von Meret Becker, Matthias Koeberlin und Ronald Zehrfeld gespielt – jedes Leben mit eigenem Charakter, eigener Stimme, eigenen Träumen. Devid Striesow führt als Erzähler souverän und humorvoll durch den Abend.

Starbugs Comedy

Crash Boom Bang!

Termin: 01.06.2027, 20 Uhr

„Starbugs Comedy“ ist ein Schweizer Komiker- und Kabarett-Trio, bestehend aus Fabian Berger (* 1974, diplomierter Physiotherapeut), Wassilis Reigel (* 1981, Bachelorabschluss in Business Administration an der Universität Bern) und Martin Burtcher (* 1979, Elektriker). Das Trio gründete sich 1999 und begann zunächst mit kleineren Auftritten, bei welchen Break-Dance-Elemente und akrobatische Einlagen im Vordergrund standen. Bekannt wurde „Starbugs Comedy“ 2010 durch die Auftritte beim Schweizer Nationalcircus Knie. Das nonverbal auftretende Comedy-Trio eroberte mit seiner einzigartigen Mischung aus Slapstick, Tanz und Akrobatik die Manege und wurde nach diesen Auftritten auch international, unter anderem beim renommierten Zirkusfestival von Monte Carlo, mehrfach ausgezeichnet. Ihr erstes abendfüllendes Bühnenprogramm „Crash Boom Bang“ hatte im Oktober 2014 Premiere. 2017 gewannen „Starbugs Comedy“ den Publikumspreis des Prix Pantheon und erreichten den 3. Platz beim Hamburger Comedy Pokal. Bislang führte Nadja Sieger – sie bildet zusammen mit Urs Wehrli (Ursus) als „Nadeschkin“ das Schweizer Komiker- und Kabarett-Duo „Ursus & Nadeschkin“ – bei allen Bühnenprogrammen Regie. In der Comedy-Show „Crash Boom Bang“ spielen die drei Komiker von „Starbugs Comedy“ mit allem, was ihnen in die Hände kommt – und das sind nicht nur Klischees. Wie lebendige Cartoons springen, tanzen und reiten die Komiker durch ihre Sketche und machen dabei vor nichts Halt, außer vor der Pause. Die drei Schweizer tanzen auf vielen Hochzeiten, gelegentlich auch mit falschen Damen. Eben noch auf dem Tanzparkett, findet man sich im Wilden Westen und in der nächsten Sekunde auf einer großen Konzertbühne wieder. Wer für diese Reise einen roten Faden möchte, muss diesen selber mitbringen. Brauchen tut man ihn allerdings nicht.

Bonn's Schauspielhaus – 1951/52 als Theater für Schauspiel, Oper, Konzerte und Kino gebaut, später für Schauspiel-Gastspiele und als Kino genutzt – wurde im November 1986 nach gründlichem Umbau als reines Schauspielhaus wiedereröffnet. Es verfügt je nach Inszenierung über bis zu 450 Plätze. Das Schauspielhaus in Bad Godesberg ist barrierefrei erreichbar. In der Nähe des Schauspielhauses gibt es öffentliche Behindertenparkplätze auf der Straße „Am Kurpark“ Ecke „Am Michaelshof“.

Anschrift: Am Michaelshof 9, 53177 Bonn

Bus: Koblenzer Straße/Am Kurpark/Bahnhof

U-Bahn: Bad Godesberg Bahnhof

Parken: Tiefgarage im Altstadtcenter, Parkplätze an der Redoute.



Bonn's Schauspielhaus in Bad Godesberg © Thilo Beu

Biedermann und die Brandstifter

Ein Lehrstück ohne Lehre von **Max Frisch**

Inszenierung: **Nuran David Calis**

Wiederaufnahme (Premiere: 24.10.2025)

Die Brandstifter gehen um in der schweizerischen Stadt Seldwyla. Sie geben sich als Hausierer auf der Suche nach einer Übernachtungsmöglichkeit aus, nisten sich auf dem Dachboden argloser Hausbesitzer ein und stecken deren Haus in Brand. Als auch bei dem Haarwasserfabrikanten Gottfried Biedermann ein Hausierer klingelt, will Biedermann es nicht wahrhaben, dass auch er selbst Opfer dieser Verbrecher werden könnte, und bietet dem Hausierer freundlich Unterkunft an. Der Untertitel des Stücks, „Ein Lehrstück ohne Lehre“, lässt es schon befürchten: Alles kommt bald wie es kommen muss ...

Neben „Andorra“ ist „Biedermann und die Brandstifter“ das bekannteste Drama des Schweizer Schriftstellers **Max Frisch** (* 1911 in Zürich; † 1991 ebd.). Frisch schrieb die erste Skizze zu diesem Stück als Tagebuchnotiz „Burleske“ im Jahr 1948 angesichts der Machtübernahme der Kommunisten in der Tschechoslowakei. Während der Arbeit an dem Stück in den folgenden Jahren verfolgte Frisch mit Sorgen die Wiederaufrüstung in Deutschland. Ihm war es ein Anliegen, die Gefahren des Wegschauens bei Bedrohungen zu verdeutlichen. Die Uraufführung als Theaterstück fand am 29.03.1958 im Schauspielhaus Zürich statt, die Erstaufführung in Deutschland am 28.09.1958 am Schauspiel Frankfurt am Main.

Nuran David Calis (* 1976 in Bielefeld) ist Sohn armenisch-jüdischer Einwanderer aus der Türkei. Er studierte Regie an der Otto-Falckenberg-Schule in München und arbeitet als Regisseur, Theater- und Drehbuchautor u. a. am Schauspiel Köln, Deutschen Theater Berlin und Schauspiel Stuttgart. In der Spielzeit 2022/2023 inszenierte er am Theater Bonn „Medea 38 / Stimmen“.



Biedermann und die Brandstifter © Matthias Jung

Ende einer Dienstfahrt

nach der Erzählung von **Heinrich Böll**

in einer Theaterfassung von **Armin Petras**

Inszenierung: **Armin Petras**

Premiere (Uraufführung): 6.11.2026

Johann Gruhl und sein Sohn Georg arbeiten als Möbeltischler in der kleinen Stadt Birglar, in der rheinischen Provinz zwischen Köln und Bonn. Vater Gruhl hat erhebliche Steuerschulden angehäuft und als Georg zur Bundeswehr eingezogen wird, verschärft das die finanzielle Not. Am Ende seiner Dienstzeit erhält Georg den Befehl, durch ziellose Fahrten mit einem Geländewagen den für die routinemäßige Inspektion benötigten Kilometerstand zu erzeugen. Er führt diesen Auftrag nicht aus, sondern fährt stattdessen nach Hause, um seinem Vater bei der Arbeit zu helfen. Gemeinsam präparieren sie den Bundeswehr-Jeep und verbrennen ihn unter Absingen von Litaneien auf freiem Feld nahe ihrer Heimatstadt. Die Tat wird strafrechtlich verfolgt und mündet in einen Prozess. Vor dem Amtsgericht der kleinen Kreisstadt wird an einem einzigen Tag der Fall von Vater und Sohn verhandelt. Die meisten Anwesenden kennen einander oder sind sogar miteinander verwandt – bis auf den Staats-

anwalt und einen aus „der nahen Großstadt“ abgesandten Prozessbeobachter. Die Verhandlung wird von **Heinrich Böll** (* 1917 in Köln; † 1985 in Kreuzau-Langenbroich) als eine Art „rheinisches Familientreffen“ beschrieben, als eine Farce, die die Ernsthaftigkeit und Entscheidungskompetenz staatlicher Institutionen zumindest bezweifeln lässt. Vor diesem Hintergrund liefert Bölls im Jahr 1966 veröffentlichte Erzählung ein Plädoyer für individuellen Freiraum und gegen blinden Gehorsam, verpackt in eine satirische Sozialstudie.

Armin Petras (* 1964 in Meschede, Sauerland) übersiedelte im Jahr 1969 mit seinen Eltern in die DDR, wo er von 1985 bis 1987 Regie an der Berliner Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch studierte. Im Jahr 1988 reiste er in die Bundesrepublik aus. Von 2006 bis 2013 war Petras Intendant am Maxim Gorki Theater Berlin, von 2013 bis 2018 am Schauspiel Stuttgart. Seither arbeitet er wieder als freier Regisseur und inszeniert u. a. am Theater Bremen und den Staatstheatern in Cottbus und Saarbrücken. Am Theater Bonn inszenierte Petras bereits „Love you, Dragonfly“ und „Blut wie Fluss“.

Der Gott des Gemetzels

von **Yasmina Reza**

aus dem Französischen von **Frank Heibert** und **Hinrich Schmidt-Henkel**

Inszenierung: **Simon Solberg**

Wiederaufnahme (Premiere: 23.01.2026)

Noch geht es gesittet zu bei den Houllés und Reilles. Man trifft sich, um über die Schulhofprügelei der Söhne zu beratschlagen: Ferdinand Reille hat Bruno Houillé dabei zwei Schneidezähne ausgeschlagen. Die Konfliktlösungsbemühungen der Eltern werden von den Houllés so penetrant vorgeführt und mit Schuldzuweisungen durchsetzt, dass die zur Dankbarkeit verpflichteten „Täter-Eltern“ Reille zunehmend gereizt reagieren. Dies wiederum sehen die „Opfer-Eltern“ als Affront gegen ihre Toleranz an und finden deutlichere Worte, schließlich sei ihr Kind entstellt. Der Konflikt der Eltern eskaliert, wobei sich die Allianzen immer wieder verschieben. Es lebe der Gott des Gemetzels!

Mit schwarzem Humor führt Yasmina Reza in ihrem am 2.12.2006 am Schauspielhaus Zürich uraufgeführten Stück die moderne bürgerliche Gesellschaft vor, die hin- und hergerissen ist zwischen Vernunft und Konkurrenzkampf. Die Pariser Schauspielerin und Autorin **Yasmina Reza** (* 1959 als Tochter eines Iraners und einer Ungarin in eine weitverzweigte jüdische Familie) gehört mit ihren Stücken „Kunst“ und „Drei Mal Leben“ zu den weltweit meistgespielten zeitgenössischen Dramatikerinnen. Reza studierte Schauspiel in Paris und schreibt seit 1987 Theaterstücke, seit den 1990er-Jahren auch Drehbücher und Prosa. Vielen ihrer Stücke gemein sind das großbürgerliche Milieu und die Liebe der Protagonisten zur Kunst.

Simon Solberg (* 1979 in Bonn) ist seit der Spielzeit 2018/2019 Hausregisseur am Theater Bonn. Er studierte an der Essener Folkwang-Hochschule Schauspiel, bevor er u. a. in Frankfurt, Mannheim, Dresden, Basel, Berlin und Köln inszenierte. Am Theater Bonn führte er seit dem Jahr 2017 bereits Regie bei zahlreichen Inszenierungen, darunter „Woyzeck“, „Die Physiker“, „Candide“, „Die Räuber“, „Alice im Wunderland“, „Unsere Welt neu denken“, „Peer Gynt“, „Von Mäusen und Menschen“ und „Die Dreigroschenoper“.

Im Dickicht der Städte

nach **Bertolt Brecht**

Inszenierung: **Volker Lösch**

Premiere: 30.01.2027

George Garga arbeitet in einer Bibliothek in Chicago, wo eines Tages der reiche Holzhändler Shlink erscheint und versucht, Garga zu bestechen: Wenn dieser ein bestimmtes Buch für schlecht erkläre, erhalte er einen hohen Geldbetrag. Weil Garga ablehnt, lässt Shlink die Bibliothek verwüsten. Dies ist der Ausgangspunkt für ein Duell, das bald die ganze Stadt erfasst und bei dem die Kontrahenten alles, was sie haben, aufs Spiel setzen.

Mit seinem im Jahr 1923 am Münchner Residenztheater uraufgeführten Drama „Im Dickicht der Städte“ kritisiert **Bertolt Brecht** (* 1898 in Augsburg; † 1956 in Ost-Berlin) den überbordenden Kapitalismus, der soziale Ungleichheit immer weiterwachsen lässt, und der den reichsten Leuten das Gefühl gibt, „unantastbar zu sein“. Ein solches Gefüge ist auch ein Nährboden für faschistische Ideologien. Vor diesem Hintergrund überschreibt Regisseur Volker Lösch gemeinsam mit dem Autor **Lothar Kittstein** (* 1970 in Trier), mit dem er schon für mehrere Bonner Produktionen zusammenarbeitete, Brechts Text zu einer „heutigen“ Fassung.

Volker Lösch (* 1963 in Worms) war, bevor er im Jahr 1995 in Zürich ins Regiefach wechselte, als Schauspieler tätig. Von 2005 bis 2013 war er Hausregisseur und Mitglied der künstlerischen Leitung am Staatstheater Stuttgart. Inzwischen gehört er zu den profiliertesten Regisseuren des Gegenwartstheaters. In vielen seiner Inszenierungen integrierte Lösch Vertreter:innen unterschiedlicher sozialer Gruppen – z. B. als Sprechchor – in die Arbeit mit dem jeweiligen professionellen Schauspielensemble. Am Theater Bonn inszenierte Lösch bereits die Schauspielproduktionen „Waffenschweine“, „Nathan“, „Bonnopoly“, „House Of Horror“, „Angst“, „Recht auf Jugend“ und „216 Millionen“ sowie die Musiktheaterwerke „Fidelio“, „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ und „Der Freischütz“.

Istanbul

Ein **Sezen Aksu**-Liederabend von **Selen Kara**

Inszenierung: **Roland Riebeling**

Wiederaufnahme: 17.10.2026 (Premiere: 1.10.2021)

Stellen wir uns vor, das Wirtschaftswunder hätte nicht in der Bundesrepublik Deutschland stattgefunden, sondern in der Türkei! Ein entsprechendes Szenario zeigt Selen Kara in Form ihrer im Jahr 2017 am Theater Bochum uraufgeführten musikalischen Schauspielproduktion „Istanbul“.

Der Protagonist Klaus Gruber, ein Arbeiter aus Bonn, zieht als Gastarbeiter nach Istanbul. Hier will er seiner Familie ein gutes Leben in Wohlstand ermöglichen. Erst nach seiner Ankunft in dem fremden Land, dessen Sprache er nicht mächtig ist, wird ihm bewusst, wie hoch die Hürden sind, die er zur Verwirklichung seiner Träume überwinden muss.

Bei diesem Liederabend über die Suche nach Glück, Heimat und Liebe werden die Dialoge auf Deutsch gesprochen, umrahmt von passenden Liedern der türkischen Pop-Ikone und Komponistin **Sezen Aksu** (* 1954 in Sarayköy), die in der türkischen Originalsprache interpretiert werden. Regisseur Roland Riebeling wirkte bereits in der Uraufführung als Darsteller des Klaus Gruber mit und sang als Deutscher in türkischer Sprache.

Selen Kara (* 1985 in Velbert) studierte Schauspiel und Regie an der Medyapim-Akademie in Istanbul sowie Theater- und Medienwissenschaft an der Ruhr Universität Bochum. Seit dem Jahr 2014 war sie als freie Regisseurin tätig und ist seit der Spielzeit 2023/2024 Intendantin des Schauspiel Essen.

Roland Riebeling (* 1978 in Essen) war nach dem Abschluss seines Studiums an der Westfälischen Schauspielschule Bochum im Jahr 2001 u. a. am Theater Oberhausen, Theater Bonn, Schauspiel Bochum und an der Volksbühne Berlin engagiert. Mit dem Solostück „All das Schöne“ ist er derzeit in der Werkstatt zu erleben (s. S. 77). Als TV-Schauspieler wurde er in der Rolle des Assistenten Norbert Jütte im Kölner „Tatort“ bekannt. Am Schauspielhaus Bonn inszenierte Riebeling bereits „Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt)“, „Der Haken“ und „Die Legende von Paul und Paula“.

Don Karlos (A New Morning)

von **Felix Krakau** nach **Friedrich Schiller**

Inszenierung: **Felix Krakau**

Wiederaufnahme: 16.10.26 (Premiere (Uraufführung): 20.03.2026)

König Philipp II. von Spanien ist in zweiter Ehe mit Elisabeth von Valois verheiratet, die zuvor seinem ältesten Sohn Carlos versprochen war. Der Prinz liebt Elisabeth, die nun seine Stiefmutter geworden ist, immer noch. Carlos' Jugendfreund Posa kehrt aus dem von Aufständen geschüttelten spanischen Flandern zurück und überzeugt ihn, diese Provinz müsse von der spanischen Herrschaft befreit werden. Philipp weigert sich aber, seinem Sohn das Oberkommando über die spanischen Truppen in Brüssel zu geben. Zudem hat er – durch eine Intrige der von Carlos abgewiesenen Prinzessin Eboli – von der Liebe seines Sohnes zu seiner Frau erfahren. Die Freundschaft

zwischen Carlos und Posa sowie ihre Sehnsucht nach Freiheit werden von den Machtgelüsten ihrer Gegner bedroht, die selbst nur Marionetten einer allmächtigen Inquisition sind. Beinahe sein halbes Leben lang hat sich **Friedrich Schiller** (* 1759 in

Marbach am Neckar; † 1805 in Weimar) mit dem „Don Karlos“ beschäftigt. Das Schauspiel wurde am 29.08.1787 in Hamburg uraufgeführt, letzte Textänderungen nahm Schiller aber noch im Jahr 1804 vor.

Felix Krakau (* 1990 in Hamburg) absolvierte ein Studium der Kunsttheorie an der Zürcher Hochschule der Künste und der Theaterregie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. In den Jahren 2016 bis 2018 war er Regieassistent am Düsseldorfer Schauspielhaus, wo er seither auch regelmäßig inszeniert. Als Regisseur und Autor war er auch bereits u. a. am Volkstheater Wien und Schauspiel Essen tätig. Krakau hat sich mit Fort- und Übersreibungen von Klassikern einen Namen gemacht, z. B. mit seiner Ibsen-Überschreibung „Peer Gynt“, die mit dem Preis des 16. Festival Körper Studio Junge Regie ausgezeichnet wurde.

Für „Don Karlos: Family Affairs“ überträgt Krakau – ohne das Original aus dem Blick zu lassen – Gedanken Schillers in die Gegenwart. Was bedeutet die „Gedankenfreiheit“ heute noch und können aufklärerische Thesen helfen, etwas gegen das Gefühl der gesellschaftlichen Ohnmacht und Handlungsunfähigkeit angesichts der politischen Entwicklungen zu tun?



Don Karlos (A New Morning) © Matthias Jung

Die Leiden des jungen Werther

nach **Johann Wolfgang von Goethe**

Inszenierung: **Simon Solberg**

Premiere: 26.09.2026

Der junge Jurist Werther zieht raus aus der Stadt, er will sich allen Zwängen entziehen. Auf dem Land will er nur noch der Stimme seines Herzens folgen. Bei einem Tanzvergnügen lernt er Lotte kennen. Sie versorgt ihre jüngeren Geschwister und ist ihnen Ersatz für die verstorbene Mutter. Werther ist begeistert von der Fürsorglichkeit und der heilen Welt, die Lotte verkörpert. Er spürt: Lotte ist die Liebe seines Lebens. Lotte fühlt sich Werther seelenverwandt, aber sie ist bereits mit Albert verlobt und möchte diesen Bund nicht lösen. Werther gerät in eine tiefe seelische Krise, aus der es keinen Ausweg zu geben scheint. Er ist mehr als ein unglücklicher Liebender: Er ist ein Sinnsucher, der sich – wie auch heutzutage viele Menschen – von der Welt zunehmend überfordert fühlt. Regisseur Simon Solberg inszeniert das Werk als eine Suche nach Zuversicht in dunklen Zeiten.

Johann Wolfgang von Goethe (* 1749 in Frankfurt am Main, † 1832 in Weimar) veröffentlichte seinen Briefroman „Die Leiden des jungen Werther“ zunächst im Jahr 1774 und eine zweite Fassung im Jahr 1787. Mit seinem rauschhaften Enthusiasmus ist Werther zur Ikone der Epoche des Sturm und Drang geworden.

Zu **Simon Solberg** siehe „Der Gott des Gemetzels“.

Leonce und Lena

nach **Georg Büchner**

Partizipative und inklusive Produktion

Inszenierung: **Dominic Friedel**

Premiere: 10.04.2027

In Georg Büchners Lustspiel flieht Prinz Leonce, weil er nicht, wie von seinem Vater verlangt, die Staatsgeschäfte übernehmen und eine arrangierte Ehe schließen will. Auf der Flucht trifft er Prinzessin Lena, die sich ebenfalls auf der Flucht vor einer fremdbestimmten Ehe befindet. Die beiden Königskinder finden zueinander und es gibt ein Happy End. Diesen Stoff greift Dominik Friedel für sein neuestes partizipatives und inklusives Projekt am Theater Bonn auf. Unter der Leitung von Friedel und seinem Team beschäftigen sich junge Menschen aus Bonn und Umgebung sowie Mitglieder des Schauspielensembles literarisch, szenisch und spielerisch in Workshops und Proben mit der romantischen wie politischen Satire Büchners. Dabei stellen sich wie immer die Frage: „Was hat das alles mit uns zu tun?“

Georg Büchner (* 1813 in Goddelau, Großherzogtum Hessen; † 1837 in Zürich) gilt als einer der bedeutendsten Literaten der von Nationalismus, Liberalismus und Sozialismus geprägten Epoche des Vormärz. Er studierte von

1831 bis 1833 Medizin in Straßburg, wo er auch begann, sich für politische Freiheit zu engagieren. Im Alter von 23 Jahren verstarb er an Typhus, nachdem er promoviert und an der Zürcher Universität eine Stelle als Doktor der Philosophie angetreten hatte und im Jahr 1836 zum Privatdozenten ernannt worden war. Die Uraufführung von „Leonce und Lena“ fand postum am 31.05.1895 in München statt. Büchner hatte das Werk für einen Wettbewerb einer Verlagsbuchhandlung geschrieben, das Manuskript jedoch ungelassen zurückgehalten, weil er die Einsendefrist verpasst hatte.

Dominic Friedel (* 1980 in Ansbach) war – nach seinem Studium der Theater- und Medienwissenschaft, Politischen Wissenschaft und Psychologie in Erlangen – von 2007 bis 2011 Regieassistent am Maxim Gorki Theater Berlin. Nach dreijähriger Tätigkeit als Hausregisseur am Nationaltheater Mannheim ist Friedel seit dem Jahr 2016 frei tätig. Am Theater Bonn erarbeitete er die partizipativen Inszenierungen „Jugend ohne Gott“, „Unterm Rad“, „Der Schimmelreiter“, „Die Zeitmaschine“ und „Farm der Tiere“.

Meine Kirschen, mein Garten, mein Geld

von **Tschechow**, David und Ensemble
Inszenierung: **Rebekka David**

Premiere (Uraufführung): 19.09.2026

Am Ende von Tschechows Schauspiel „Der Kirschgarten“ hört man die Äxte: Der Kirschgarten wird abgeholzt und der Kaufmann Lopachin hat große Pläne, das Grundstück gewinnbringend neu zu organisieren.

Rebekka David hat mit „Meine Kirschen, mein Garten, mein Geld“ eine Fortsetzung geschrieben. Schauplatz ist ein kleines Ferienhaus im Bonner Umland, mit Gartenzugang gegen Aufpreis, mit Blick auf Kirschbäume gegen Aufpreis. Hier treffen wir auch Lopachin wieder. Er betreibt nun eine Feriensiedlung. Auch weitere Protagonisten aus Tschechows „Kirschgarten“ erscheinen hier: die Gutsbesitzerin Ranjewskaja, ihre Pflögetochter Warja, ihr Bruder Gajew und der Student Trofimow. Die Verhältnisse haben sich geändert, aber weiterhin geht es immer noch vor allem um: Geld.

Anton Tschechow (* 1860 in Taganrog, Russland; † 1904 in Badenweiler bei Freiburg) schrieb Hunderte von Erzählungen, Feuilletons und Humoresken, im Verhältnis dazu nur wenige Theaterstücke, die in die Weltliteratur eingegangen sind. „Der Kirschgarten“ ist sein letztes Stück. Kurz nach der Premiere am 30.01.1904 in Moskau starb Tschechow, ausgebildeter Arzt, an Tuberkulose.

Rebekka David (* 1993 in Leipzig) absolvierte ein Regiestudium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin und inszenierte u. a. am Staatstheater Hannover, Deutschen Theater Berlin, Schauspiel Dortmund und Theater Basel. Am Theater Bonn inszenierte sie bereits „Kohlhaas (Can't Get No Satisfaction)“.

Der Prozess

nach dem Roman von **Franz Kafka**
in einer Theaterfassung von **Felix Krakau**
Inszenierung: **Felix Krakau**
Premiere: 8.05.2027

Am Morgen seines 30. Geburtstags wird Josef K. von zwei ihm unbekannten Herren verhaftet. Er ist sich keiner Schuld bewusst und es wird ihm auch nicht mitgeteilt, was ihm zur Last gelegt wird. Der Versuch, vor Gericht vorzusprechen, führt K. in eine mysteriöse Behörde. Er ist entschlossen, sich zu verteidigen. Doch je vehementer er seine Unschuld verteidigt, desto undurchschaubarer wird das Netz aus Gesetzen, Paragraphen und Regelungen. Auf den Rechtsstaat ist in diesem Fall kein Verlass. Die Intransparenz und die Hürden bürokratischer Verwaltungen steigert Kafka in „Der Prozess“ zu einem alptraumhaften Szenario.

In seiner Bühnenbearbeitung widmet sich Felix Krakau den skurrilen Abgründen des heutigen Verwaltungsapparats.

Franz Kafka (* 1883 in Prag; † 1924 in Klosterneuburg-Kierling, Österreich) war nach dem Studium (Jura und Germanistik) und der Promotion einige Jahre als Angestellter einer Versicherungsgesellschaft tätig, bevor ihn eine Tuberkulose-Erkrankung zur Aufgabe seines Berufs zwang. Kafka fühlte sich zeit lebens einsam und unverstanden – ebenso wie viele Figuren in seinen teils autobiographischen Werken, die nach seinem Tod gegen seinen Willen veröffentlicht wurden. Kafka schrieb „Der Prozess“ vom Sommer 1914 bis zum Januar 1915. In dieser Zeit fand die Auflösung seiner Verlobung mit Felice Bauer statt, wobei er vielleicht aus dem eigenen Gefühl, angeklagt zu sein, Inspiration zu „Der Prozess“ fand.

Zu **Felix Krakau**: siehe „Don Karlos (A New Morning)“.

Stolz und Vorurteil* (*oder so)

Isobel Mc Arthur nach **Jane Austen**, Deutsch von **Silke Pfeiffer**

Inszenierung: **Jan Neumann**

Premiere: 19.03.2027

Im Jahr 1813 erschien der Roman „Stolz und Vorurteil“ (Originaltitel „Pride and Prejudice“) der britischen Schriftstellerin **Jane Austen** (* 1775 in Steventon; † 18. Juli 1817 in Winchester). Er gehört zu den Klassikern der englischen Literatur. Isobel McArthur hat eine Neufassung als Theaterstück geschrieben, in dem fünf Dienstmädchen das Wort ergreifen: Witzig und respektlos erzählen sie eine Geschichte über ökonomische Abhängigkeit und weibliche Selbstbestimmung. Dabei verkörpern sie nicht nur die fünf unverheirateten Töchter der Familie Bennet, sondern nahezu alle Figuren, die Austens Roman bevölkern. Dieser Kunstgriff eröffnet eine neue Perspektive auf Jane Austens Meisterwerk: Mrs. Bennet muss ihre fünf Töchter verheiraten. Ansonsten würden diese aufgrund des patriarchalen Erbrechts mit leeren Händen dastehen. Als der vermögende, liebenswürdige und ledige Charles Bingley in die Nachbarschaft zieht, scheint das Glück zum Greifen nah. Während die Mutter alles daran setzt, ihre Mädchen unter die Haube zu bringen, sehnen sich die Schwestern nach wahrer Liebe und Selbstbestimmung. Diese Wünsche teilen sie mit den Dienstmädchen, die das Geschehen nachspielen. Endlich dürfen diese mehr, als den Herrschaften Tee zu servieren. Sie sprechen auch über die „niedereren“ Arbeiten, die in dem Roman nicht beschrieben werden.

Fünf Schauspielerinnen schlüpfen in über 18 Rollen und erzählen die Geschichte mit 80er-Jahre-Hits und viel Ironie. Die Premiere von „Stolz und Vourteil* (*oder so)“ fand unter dem englischen Originaltitel „Pride and Prejudice* (*sort of)“ am 28.06.2018 in Glasgow statt. Die deutschsprachige Erstaufführung folgte am 13.09.2020 am Burgtheater Wien.

Die Schauspielerin und Autorin Isobel McArthur (* 1989 in Manchester) studierte Schauspiel und Literatur in Glasgow und ist Mitbegründerin des Hausensembles am National Theatre of Scotland.

Jan Neumann (* 1975 in München) absolvierte eine Schauspielausbildung an der Bayerischen Theaterakademie August Everding und war Ensemblemitglied am Bayerischen Staatsschauspiel München und am Schauspiel Frankfurt. Zum ersten Mal führte er in der Spielzeit 2004/2005 Regie, als er sein eigenes Stück „Goldfischen“ zur Aufführung brachte. Inzwischen ist Neumann hauptberuflich als Regisseur und Autor tätig, seit der Spielzeit 2013/14 mit einem Engagement als Hausregisseur am Deutschen Nationaltheater Weimar. Am Theater Bonn inszenierte er bereits „Unterleuten“, „Der Menschenfeind“, „Kleiner Mann – was nun?“, „Der Sturm“, „Kinder“ und „Komödie der Einsamkeit“.

Der Zauberer von Oz

Familienstück nach der Erzählung von **Lyman Frank Baum** in einer Theaterfassung von **Nick Hartnagel**
aus dem amerikanischen Englisch von **Hans-Christian Oeser**
Inszenierung: **Nick Hartnagel**
Premiere: 27.11.2026

Dorothy lebt mit ihrem Onkel, ihrer Tante und ihrem Hund in den weiten Prärien von Kansas. Durch einen Wirbelsturm wird sie ins geheimnisvolle Land Oz verweht, in eine Landschaft von zauberhafter Schönheit. Doch obwohl diese Welt spannend und voller Wesen wie Zwerge und Hexen (böser und guter) ist, möchte Dorothy möglichst schnell wieder nach Hause. Dabei kann ihr nur einer helfen: der mächtige Zauberer von Oz. Dorothy macht sich auf den Weg und folgt den gelben Ziegelsteinen in die Smaragdne Stadt. Auf ihrer Reise trifft sie neue Freunde, die sich ihr anschließen, denn auch sie haben Sehnsüchte, für die sie Hilfe von Oz brauchen. Auf ihrer Reise wachsen die Freunde über sich hinaus. In der smaragdnen Stadt erwartet sie eine Überraschung: Oz stellt eine Bedingung für seine Hilfe. Die böse Hexe des Westens muss besiegt werden. Das Abenteuer geht weiter ...

Das Kinderbuch „Der Zauberer von Oz“ von **Lyman Frank Baum** (* 1856 in Chittanooga, New York; † 1919 in Los Angeles) erschien im Jahr 1900. Es ist ein Märchen, das von Heimat und Zugehörigkeit erzählt, von Mut und Freundschaft. Das Werk kann aber auch als Auseinandersetzung mit den Themen Kapitalismus und soziale Ungleichheit interpretiert werden. Damit erzählt diese Geschichte gleichzeitig viel über die Welt, in der wir heute leben.

Nick Hartnagel (* 1987 in Stuttgart) studierte Regie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch. Nach dem Studium assistierte er in den Jahren 2012 bis 2014 am Schauspiel Hannover. Seit dem Jahr 2014 ist er freischaffend als Regisseur tätig und inszenierte u. a. am Staatstheater Stuttgart, Staatstheater Hannover, Nationaltheater Mannheim und Theater Magdeburg. Ab der Spielzeit 2026/2027 ist Hartnagel als Hausregisseur Teil der Leitung des Theater Baden-Baden.

Die über einen Seiteneingang der Oper Bonn (Rheingasse) erreichbare **Werkstatt** gehört ebenfalls zu den städtischen Bühnen. Sie wurde im Jahr 1972 erbaut, sieben Jahre nach Eröffnung des Opernhauses. Mit 100 bis 150 Zuschauerplätzen ist sie besonders geeignet für kleinere Produktionen.

Anschrift: Rheingasse 1, 53111 Bonn

Anfahrt und Parken: Siehe Oper



Werkstatt, (Neben-)Spielstätte von Schauspiel und Oper © ubi

1984

nach dem Roman von **George Orwell**

in einer Theaterfassung von **Nele Schillo**, Deutsch von **Frank Heibert**

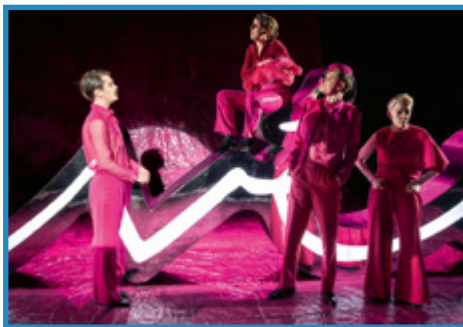
Inszenierung: **Nele Schillo**

Premiere: 26.11.2026

„Wer die Gegenwart kontrolliert, kontrolliert die Vergangenheit.“ Der Angestellte Winston Smith arbeitet im Ministerium für Wahrheit. Seine Aufgabe ist es, Unterlagen zu bereinigen, in welchen staatskritische Vorfälle dokumentiert sind. Als er sich verliebt, beginnt er, aktiv gegen das totalitäre System zu kämpfen. – In seinem berühmten Roman „1984“ erschafft George Orwell eine dystopische Gesellschaft, die von einer totalitären Partei regiert wird und in der sogar der Gedanke an Wahrheit strafbar ist. „1984“ kann auch heute mit Bezug zum Zeitgeschehen gelesen werden. Die im Text enthaltenen Fragestellungen sind universell: Wie viel Freiheit geben wir aus Angst vor Sanktionen und wirtschaftlicher Unsicherheit auf? Und wie viel aus Bequemlichkeit und der Sehnsucht nach Ablenkung in einer überfordernden Welt? Wie leicht lassen sich Gedanken durch ständige Krisen und einseitige Informationen steuern? Wie steht es um unsere Überzeugungen und was sind wir bereit, für sie zu riskieren? „1984“ erzählt nicht zuletzt davon, dass unter bestimmten Umständen Widerstand notwendig ist – auch gegen die innere Versuchung, gleichgültig zu werden.

Der englische Schriftsteller **George Orwell** (* 1903 in Motihari, Britisch-Indien; † 1950 in London) schrieb seinen Roman „Nineteen Eighty-Four“ in den Jahren 1946 bis 1948. Veröffentlicht wurde er im Juni 1949. Die „umgedrehte Jahreszahl“ (1948/1984) deutet die Zukunftsvision an: ein Jahr in der Zukunft, aber nicht in so weiter Zukunft, dass es die zu Orwells Zeiten lebenden Menschen persönlich nicht betreffen würde. Den Ausschlag zu seinem Werk gab Orwell der Spanische Bürgerkrieg (1936 – 1939), der ihn immer wieder vor dem Totalitarismus warnen ließ. Winstons Arbeitsalltag beim „Ministerium für Wahrheit“ beruht zudem zum Teil auf Orwells eigenen Erlebnissen als Mitarbeiter der BBC, die damals dem britischen Ministerium für Information unterstellt war.

Nele Schillo (* 1998 in Troisdorf) studierte Schauspiel in Köln und anschließend Regie an der Folkwang Universität der Künste. Während ihres Regiestudiums nahm sie am interdisziplinären „Labor der Künste“ in Montepulciano teil und wurde über zwei Jahre mit dem Deutschlandstipendium ausgezeichnet. Bereits vor ihrem Studium war Schillo in der Freien Theaterszene tätig und sammelte Erfahrungen als Regisseurin, Autorin, Dramaturgin, Kostüm- und Bühnenbildnerin sowie Schauspielerin. In der Spielzeit 2025/26 inszenierte sie am Theater Oberhausen „Staubfrau“ von Maria Milisavljević.



Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull © Matthias Jung

All das Schöne

von **Duncan Macmillan** mit **Jonny Donahoe**

Deutsch von **Corinna Brocher**

Inszenierung: **Alexander Vaassen**

Wiederaufnahme: 27.09.2026 (Premiere: 21.03.2026)

Nachdem seine Mutter einen Selbstmordversuch unternommen hat, schreibt ihr Sohn ihr eine Liste mit allem, was in der Welt so schön ist, dass es sich lohnt, weiterzuleben. Er hofft, dass es ihr besser gehen wird und die gemeinsame Lebenssituation sich verbessern wird – und setzt die Liste sein Leben lang fort. Doch nicht alles wird gut: Immer wieder gibt es Abstürze, peinliche Situationen und Verletzungen. Was als kindlich-liebevoller Versuch der Trauerbewältigung beginnt, wird zu einem großen Lebensprojekt über den Wert unscheinbarer Momente.

Sensibel und verblüffend komisch setzt sich Duncan Macmillan in seinem Stück „All das Schöne“ mit dem Leiden Depression auseinander und beleuchtet die Folgen dieser Krankheit für die Betroffenen und deren Umfeld. Die Uraufführung fand am 28.06.2013 auf dem Ludlow Fringe Festival statt; die deutschsprachige Erstaufführung am 21.10.2016 am Staatstheater Mainz. In der Bonner Inszenierung wird das Ein-Personen-Stück gespielt von **Roland Riebeling** (siehe „Istanbul“, S. 75).

Duncan Macmillan (* 1980 in Großbritannien) studierte Film an der University of Reading, Theater an der Central School of Speech and Drama, sowie Szenisches Schreiben an der Birmingham University und am Royal Court Theatre in London. Er ist als Autor und Regisseur tätig. Seine gemeinsam mit Robert Icke verfasste und inszenierte Bearbeitung von George Orwells Roman „1984“ wurde mit dem Olivier Award 2014 als bestes Stück nominiert. **Alexander Vaassen** (* 1994 in Düsseldorf) absolvierte ein Schauspielstudium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch sowie ein Regiestudium an der Folkwang Universität der Künste in Essen / Bochum. Er war zunächst als Schauspieler u. a. am Staatsschauspiel Dresden, Schauspiel Frankfurt und Berliner Ensemble engagiert. Seine Diplom-Inszenierung „Die Geschichte mit der Lampe – Fragmente einer unendlichen Liebe“, für die er auch den Text verfasst hatte, wurde zu Gastspielen nach Bochum und München sowie zum Körber Studio Junge Regie 2023 eingeladen.



All das Schöne © Matthias Jung

Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull

nach dem Roman von **Thomas Mann**

für die Bühne bearbeitet von **John von Duffel**

Inszenierung: **Hanna Müller**

Wiederaufnahme (Premiere: 7.03.2025)

Felix Krull spielt allen etwas vor – charmant, ausgeklügelt und mit Leichtigkeit. Schon früh entdeckt er seine Liebe zur Schauspielerei, die ihm im realen Leben Wege ebnet, die man nicht für möglich gehalten hätte. Krankheiten werden simuliert, Entschuldigungen gefälscht und Diebstähle mit Bravour begangen. Es geht so weit, dass Krull ein Doppelleben führt, für das er die Identität eines Hotelgastes annimmt und auf Weltreise geht. Niemand weiß die Gesellschaft so glanzvoll zu betrügen wie Felix Krull.

Mit seinem Protagonisten schafft **Thomas Mann** (* 1875 in Lüneburg; † 1955 in Zürich) eine Figur, die trotz des Glamours auch einsam ist und sich zwischen den Identitäten und Rollen verliert. In den Jahren 1910 bis 1913 und 1950 bis 1954 arbeitete Mann an „Felix Krull“, dessen fiktive Biografie er jedoch nie fertigstellte. **John von Duffel** (* 1966 in Göttingen) hat eine Bühnenfassung geschaffen, die im Jahr 2010 am Staatstheater Saarbrücken uraufgeführt wurde.

Hanna Müller (* 1983 in Ostfriesland) assistierte während ihres Studiums der Schauspielregie an der Theaterakademie Hamburg bereits regelmäßig am Schauspielhaus Hamburg. In den Jahren 2009 bis 2011 war sie als Regieassistentin am Schauspiel Hannover engagiert und begann anschließend ihre Tätigkeit als freie Regisseurin, u. a. am Schauspiel Stuttgart und Theater Basel. Sie wurde bereits mit einigen ihrer Inszenierungen zum Heidelberger Stückemarkt und zu den Mülheimer Theatertagen eingeladen. Mit „Löwenherzen“ gab sie ihr Debüt am Theater Bonn.

Einfach das Ende der Welt

von **Jean-Luc Lagarce**

Inszenierung: **Max Lindemann**

Wiederaufnahme: **16.10.2026 (Premiere: 8.05.2026)**

Nach mehreren Jahren ohne Kontakt zu seiner Familie kehrt Louis in seinen Heimatort zurück, um seiner Familie eine traurige Botschaft zu überbringen. Nach anfänglicher Wiedersehensfreude und belanglosen Gesprächen brechen alte Wunden wieder auf und die Familie verstrickt sich in Konflikten und allem, was lange unausgesprochen geblieben ist. Nicht nur Louis' Welt hat sich in den letzten Jahren weitergedreht und so denken alle: „Du kennst mich schon lange nicht mehr; du weißt nicht, wer ich bin, du hast es nie gewusst.“ – Regisseur Max Lindemann richtet den Fokus auf die Konflikte und Tragödien im Mikrokosmos Familie und auf das Unausgesprochene zwischen den Worten.



Einfach das Ende der Welt © Matthias Jung

Jean-Luc Lagarce (* 1957 in Héricourt; † 1995) gehört in Frankreich zu den meistgespielten Dramatikern. Während seines Philosophie- und Schauspielstudiums an der Universität von Besançon gründete er eine Amateurtheatergruppe und begann, zu inszenieren und Stücke zu verfassen. Im Jahr 1990 schrieb er das teilweise autobiografische Stück „Juste la fin du monde“ (deutscher Titel: „Einfach das Ende der Welt“). Die Uraufführung fand im Jahr 1999 am Théâtre National de la Colline in Paris statt. 2016 wurde das Werk von Xavier Dolan verfilmt und u. a. mit dem Großen Preis der Jury in Cannes ausgezeichnet.

Max Lindemann (* 1989 im Ruhrgebiet) studierte Schauspielregie an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“. Er inszeniert u. a. am Berliner Ensemble, Schauspiel Frankfurt, Münchner Volkstheater und Volkstheater Rostock. Neben seiner Theaterarbeit inszeniert er Hörspiele für den Deutschlandfunk und ist als Drehbuchautor tätig.

Das Herz eines Boxers

von **Lutz Hübner**

Inszenierung: **Bene Greiner**

Premiere: **28.01.2027**

Recht unmotiviert leistet der 17-jährige Jojo Sozialstunden in einem Seniorenheim. Hier lebt Leo, ein ehemaliger Profiboxer, der durch beharrliches Schweigen seine Distanz zur „Jugend von heute“ zeigen möchte. Das Verhältnis der beiden zueinander wird besser, als Leo beginnt, Jojo von seiner sportlichen Vergangenheit zu erzählen, was diesen beeindruckt. In der nächsten Zeit sprechen sie darüber, warum es ihnen aus ihrer jeweiligen Perspektive wirklich geht: um Courage, Freundschaft und Selbstbestimmtheit. Im Dialog wandeln sich Vorurteile zu Gemeinsamkeiten. Jojo und Leo werden zu Freunden, die gemeinsam Pläne schmieden, um ihr Leben wieder selbst in die Hand zu nehmen.

Lutz Hübner (* 1964 in Heilbronn) ist einer der meistgespielten deutschsprachigen Gegenwartsdramatiker. Sein im Jahr 1996 im Berliner GRIPS Theater uraufgeführtes Stück „Herz eines Boxers“ wurde im Jahr 1998 mit dem Deutschen Jugendtheaterpreis ausgezeichnet. Im Jahr 2016 wurde Hübner mit dem Preis der Autoren der Frankfurter Autorenstiftung geehrt. Nach Stationen als Schauspieler und Regisseur am Rheinischen Landestheater Neuss und Theater Magdeburg ist Hübner seit 1996 freiberuflich als Autor und Regisseur tätig. Am Theater Bonn waren bereits seine Stücke „Frau Müller muss weg“ und „Der Haken“ zu sehen. In der Spielzeit 2025/26 wurde seine Komödie „Gretchen 89 ff.“ am Kleinen Theater Bad Godesberg aufgeführt.

Bene Greiner (* 1985 in Immenstadt) studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und war fest am Schauspiel Frankfurt, an den Bühnen Bern und am Schauspielhaus Graz engagiert. Seit 2017 ist er freischaffend als Schauspieler, Sprecher und Regisseur tätig. In seinen Projekten spielt er gern mit Realität und Fiktion und interessiert sich für die Beziehung zwischen Darsteller:innen und Publikum.

I Hired A Contract Killer

eine schwarze Komödie nach dem Film von **Aki Kaurismäki**

Deutsch von **Michel Bodmer**

Inszenierung: **Julia Hölscher**

Premiere: **30.04.2027**

Henri Boulanger bekommt nach vielen Berufsjahren von seiner Firma eine goldene Uhr als Treueprämie – und seine Entlassung. Der schweigsame und kontaktarme Mann versucht vergeblich, eine neue Anstellung zu finden. Schließlich entschließt er sich dazu, Selbstmord zu begehen. Er versucht es auf mehrere Arten und Weisen, aber es klappt nicht, irgendwie traut er sich doch nicht. Um wie geplant aus dem Leben zu scheiden, hebt er schließlich sein gesamtes Geld ab, versetzt die goldene Uhr und setzt einen Profikiller auf sich selbst an. Jetzt muss er nur noch abwarten ... Doch ausgerechnet jetzt lernt er eine Frau kennen und verliebt sich. Er will den Auftrag mit seinem Killer rückgängig machen. Doch wie sich herausstellt, ist dieser ein stets erfolgreicher, aber schwerkranker Profi, der seinen vermutlich letzten Auftrag unbedingt zu Ende bringen möchte.

„I Hired A Contract Killer“ (deutscher Titel „Vertrag mit meinem Killer“) ist ein in London gedrehter Spielfilm des finnischen Regisseurs **Aki Kaurismäki** (* 1957 in Orimattila) aus dem Jahr 1990. Die Idee des Drehbuchs basiert auf Jules Vernes Roman „Die Leiden eines Chinesen in China“. Kaurismäki löst die Spannung in seiner Vorlage eines höchst ungewöhnlichen Kriminalstoffs immer wieder gewaltlos in hinter sinnigen, ironischen Pointen auf. **Julia Hölscher** (* 1978 in Stuttgart) inszenierte nach ihrem Regiestudium an der Theaterakademie Hamburg zunächst in Hannover, Düsseldorf und Frankfurt, bevor sie als Hausregisseurin am Staatsschauspiel Dresden (2009 bis 2013), Theater Basel (2015 bis 2020) und Residenztheater München (2019 bis 2021) engagiert war. Als Dozentin ist Hölscher an der Theaterakademie Hamburg und an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt tätig. Am Theater Bonn inszenierte sie bereits „Glaube Liebe Hoffnung“.

Komödie der Einsamkeit

Stückentwicklung von **Jan Neumann** & Ensemble

Inszenierung: **Jan Neumann**

Wiederaufnahme: **26.09.2026 (Premiere: 23.05.2025)**

Im Dezember 2023 hat das Bundeskabinett einen 111 Maßnahmen umfassenden Katalog gegen Einsamkeit beschlossen. Einsamkeit sei ein komplexes gesamtgesellschaftliches Problem, das hohe Kosten verursachen und sich zu einer Gefährdung der Demokratie auswachsen könne. 14 Millionen Einsame gebe es allein in Deutschland, in der Folge der Pandemie sei die Zahl derer, die sich als immerhin gelegentlich einsam bezeichneten, auf über 40 Prozent gestiegen. Andererseits wächst in einer immer unübersichtlicheren und schnelllebigeren Welt wohl bei vielen Menschen die Sehnsucht, mal allein zu sein. Dient die Flucht in die Einsamkeit als Weltbewältigungs- oder als Weltverweigerungs-Strategie? – Jan Neumann hat mit dem Ensemble einen poetisch-komischen Theaterabend entwickelt über das ambivalente Gefühl der Einsamkeit zwischen selbstgewähltem Alleinsein und sozialer Vereinigung und zwischen Inspiration und Isolation.

Zu **Jan Neumann** siehe „Stolz und Vorurteil“ (*oder so)“ (s. 76).

Mama & Sam

nach dem Roman von **Sarah Kuttner**

Inszenierung: **Simon Solberg**

Uraufführung: **11.03.2027**

Als „Love Scammer“ werden Betrüger:innen bezeichnet, die auf Dating-Portalen mit falscher Identität unterwegs sind und ihren Opfern die große Liebe vorspielen, um sie anschließend um ihr Vermögen zu bringen. Um solch einen Fall geht es in „Mama & Sam“. Eine Tochter steht in der Wohnung ihrer plötzlich verstorbenen Mutter. Die Mutter ist fort, ihre gesamten Ersparnisse auch. Was bleibt, sind Fragen: Warum ist die Wohnung so chaotisch, der Briefkasten so voll? Und wie ist es überhaupt möglich, seine eigene Mutter an einen Heiratsschwindler zu verlieren? Sarah Kuttner erzählt in ihrem im Jahr 2025 erschienenen Roman „Mama & Sam“ die Geschichte einer Tochter, die mit dem unerwarteten Tod ihrer Mutter umgehen muss und erst in dieser Situation vieles über ihre Mutter und auch über sich selbst erfährt. In diesem Prozess füllt sich eine Leerstelle mit einer Nähe, wie sie beiden zu Lebzeiten nicht möglich war. Dieser Roman über das Gefühl der Schuld, den Schmerz des Zurückbleibens, und die

ungewollte Intimität eines Nachlasses wird am Theater Bonn erstmals für die Bühne bearbeitet.

Sarah Kuttner (* 1979 in Ost-Berlin), Moderatorin und Autorin, wurde vor allem als Moderatorin (MTV, VIVA, ARD) bekannt. Ihr erster Roman „Mängel Exemplar“ erschien im Jahr 2009 und stand wochenlang auf der Bestsellerliste.

Zu **Simon Solberg** siehe „Der Gott des Gemetzels“.

M.A.R.S.

Musikalischer Aufbruch Richtung Sol-IV

nach **Jacques Offenbach**

Musikalische Leitung und Arrangements: **Bettina Ostermeier**

Inszenierung und Text: **Taro Morikawa**

Premiere: 13.06.2027

Nachdem die Menschheit zum zweiten Mal bewiesen hat, dass die dunkle Seite des Mondes erforschbar ist, träumt man nun vom Mars. Eine Gruppe von Astronauten wird entsandt, um die erste Siedlung zu gründen und den Roten Planeten bewohnbar zu machen. Wenn die Wissenschaft sich ihrer Kalkulationen sicher ist und hinter dem Projekt der reichste Mann der Welt steht: Was kann da schon schiefgehen? Doch bereits auf der Erde zeigen sich unberechenbare Hindernisse. – Taro Morikawa kennt sich als Wiener mit Humor bestens aus. Gemeinsam mit der Multiinstrumentalistin Bettina Ostermeier (Klavier, Akkordeon, Klarinette, Saxofon) entwickelt er einen Revueabend, der auf „Die Reise zum Mond“ von Jacques Offenbach basiert und die bekanntesten Melodien aus Offenbachs Musik präsentiert.

Taro Morikawa (* 1992 in Wien) studierte in seiner Heimatstadt an der Universität für Musik und darstellende Kunst. Im Jahr 2017 erhielt er sein Diplom im Fach Opernregie, ein Jahr später machte er seinen Bachelor-Abschluss in Gesang. Im Jahr 2022 gab er sein Regiedebüt mit „La nozze di Figaro“ am Kroatischen Nationaltheater in Varaždin.

Bettina Ostermeier (* 1972 in Niederbayern) studierte in Regensburg und Nürnberg klassisches Klavier. In den Jahren 2009 bis 2018 war sie musikalische Leiterin des Schauspiels am Staatstheater Nürnberg. Sie ist als Multi-Instrumentalistin, musikalische Leiterin, Bühnenmusikerin und Regisseurin tätig. Außerdem arbeitet sie als Arrangeurin, Komponistin und Sound-designerin mit eigenem Studio für viele Theater.

Die menschliche Stimme (La voix humaine)

Monoooper von **Francis Poulenc** nach dem Drama von **Jean Cocteau**

Inszenierung und Bühne: **Yannick-Muriel Noah**

Premiere: 9.12.2026

Eine Frau telefoniert. Sie wurde vor Kurzem von ihrem Geliebten verlassen und klammert sich an den Telefonhörer, aus dem sie seine vertraute Stimme vernimmt. Sie empfindet es als Folter, sich jemandem so nah zu fühlen und ihn doch mit allen Sinnen nicht erreichen zu können.

Das Monodrama „La voix humaine“ des französischen Schriftstellers und Filmregisseurs **Jean Cocteau** (* 1889 in Maisons-Laffitte bei Paris; † 1963 in Milly-la-Forêt bei Paris) wurde im Jahr 1930 an der Comédie Française uraufgeführt. Das Werk wurde mehrfach verfilmt, so im Jahr 1948 von Roberto Rossellini mit Anna Magnani in der Hauptrolle. Der Pianist und Komponist **Francis Poulenc** (* 1899 in Paris; † 1963 ebd.) verarbeitete den Stoff zu einer Monoooper, für eine Sopranstimme und Orchester. Die Uraufführung fand am 6.02.1959 an der Opéra Comique in Paris statt.

Am Theater Bonn gestaltet **Yannick-Muriel Noah** (* 1979 in Antananarivo, Madagaskar) als Regisseurin und Bühnenbildnerin die Inszenierung und tritt in der Solorolle auf. Vor ihrer Gesangsausbildung am Opernstudio der Canadian Opera Company in Toronto absolvierte Noah einen Bachelor-Abschluss in Architektur an der Carleton University in Ottawa. Seit dem Jahr 2013 ist sie Mitglied des Opernensembles am Theater Bonn.

Die Möwe

nach **Anton Tschechow**

Inszenierung: **Sascha Hawemann**

Wiederaufnahme (Premiere: 30.01.2026)

Schauplatz von „Die Möwe“ ist ein russisches Landgut, auf dem der angehende Schriftsteller Konstantin mit seiner Familie den Sommer verbringt. Die Aufmerksamkeit aller genießt seine Mutter, die berühmte Schauspielerin Arkadina, mit der sich Konstantin nicht besonders gut versteht. Konstantin ist von Tatendrang und neuen Ideen durchdrungen und rebelliert gegen die Langeweile bzw. den von Traditionen geprägten Stillstand seiner Umwelt. Er liebt die junge Schauspielerin Nina und möchte, dass sie in seinem neuen Theaterstück die Hauptrolle spielt. Doch niemand interessiert sich für seine Ideen und sein Werk. – Tschechows Komödie beginnt mit einem Schuss und endet mit einem: Zuerst trifft es eine Möwe, dann den jungen Konstantin. Zu **Anton Tschechow** siehe „Meine Kirschen, mein Garten, mein Geld“ (s. 76).

Sascha Hawemann

(* 1967 in Berlin) schloss im Jahr 1994 sein Regiestudium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin ab. Er war Hausregisseur und Oberspielleiter am Theater Potsdam (1995 – 2000) und am Leipziger Centraltheater (2008 – 2013). Seither ist er freischaffend tätig. Am Theater Bonn inszenierte er bereits „Wut“, „Liliom“, „Vor Sonnenaufgang“, „Onkel Wanja“, „Der nackte Wahnsinn“, „Don Quijote“ sowie das von ihm selbst verfasste Stück „November“.



Die Möwe © Matthias Jung

Staubfrau

von **Maria Milisavljević**

Inszenierung: **Jula Marie Kühl**

Premiere: 20.09.2026

Drei Generationen und ihre Lebensgeschichten treffen im endlosen Strom des Flusses in „Staubfrau“ aufeinander. Da ist die Großmutter, deren beste Freundin als junge Frau von einem Mann ermordet wurde. Da ist die Mutter, die die Demütigungen in ihrer gewaltvollen Ehe still ertrug und keinen Ausweg fand. Und da ist die Jüngste, inzwischen auch Mutter, die in ihrer Beziehung immer wieder häuslicher Gewalt ausgesetzt ist. Ihre Zeit läuft rückwärts, bis es 21:54 Uhr ist und der Körper zu Staub zerfällt. Dem Fluss der Gewalt können die Frauen nicht entkommen, doch die Jüngste versucht, sich gegen den Strom zu stemmen. Sie versucht, Muster abzulegen, die Frauen über Generationen verinnerlicht haben. – Mit „Staubfrau“ hat Maria Milisavljević eine vielstimmige poetische Anklageschrift gegen das Patriarchat geschrieben, einen kraftvollen Text über Femizid und strukturelle Gewalt an Frauen. Einen Text, der das Schweigen bricht: Die Scham muss die Seite wechseln.

Maria Milisavljević (* 1982 in Arnsberg) ist eine internationale erfolgreiche Theaterautorin. Ihre Stücke wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. Von 2013 bis 2020 war Milisavljević Hausautorin am Tarragon Theatre in Toronto. Ihre Texte wurden u. a. am Deutschen Theater Berlin, Burgtheater in Wien, Residenztheater München, Schauspielhaus Zürich sowie in Häusern in New York, London, Tokio, Brasilien und Mexiko aufgeführt. Milisavljević wurde für ihre Arbeit u. a. mit dem Kleistförderpreis für junge Dramatik, dem Autorenpreis des Heidelberger Stückemarkts und dem Else-Lasker-Schüler-Stückepreis ausgezeichnet. Ihr am 11.01.2025 am Schauspielhaus Zürich uraufgeführtes Stück „Staubfrau“ wurde 2025 sowohl mit dem Mülheimer Dramatikpreis als auch mit dem Publikumspreis ausgezeichnet.

Und alle so still

nach dem Roman von **Mareike Fallwickl**

Bühnenfassung von **Laura Ollech** und **Susanne Röskens**

Inszenierung: **Laura Ollech**

Wiederaufnahme: 10.10.2026 (Premiere: 5.12.2025)

Der Krankenpfleger Nuri arbeitet tagsüber im Krankenhaus, abends als Pizzabote, nachts in Diskotheken. Ruth arbeitet als Pflegekraft im Krankenhaus, sie begleitet Sterbende in einem System mit ständigem Personalmangel. Vermeintlich einen „Traumjob“ hat hingegen die erfolgreiche Influencerin Elin, doch auch sie steht kurz vor dem Burn-out. Ihre Wege kreuzen sich und es kommt zu einem stillen Protest gegen ein prekäres und kapitalistisches System, das auf Ausbeutung und Überlastung basiert.

Die österreichische Autorin **Mareike Fallwickl** (* 1983 in Hallein) hat mit „Und alle so still“ einen Roman geschrieben, in dem es um Ausbeutung von Menschen geht – vor allem um diejenigen, die mit ihrer unermüdlichen Arbeit in Pflegeberufen und zu Hause normalerweise „das System am Laufen halten“. Mit ihren Romanen richtet Fallwickl den Fokus auf Themen wie Machtmissbrauch, weibliche Selbstbestimmung, Freundschaften und Abhängigkeiten. Die Bühnenfassung zu „Und alle so still“ verfasste Fallwickl selbst. Die Uraufführung fand am 16.02.2025 am Niedersächsischen Staatstheater Hannover statt.

Laura Ollech (* 1995) studierte Literatur- und Politikwissenschaften in Frankfurt am Main sowie Kunstgeschichte und Philosophie in Bonn. In den Jahren 2021 bis 2025 war sie als Regieassistentin am Theater Bonn tätig. Als Regisseurin debütierte sie 2024 am Theater Bonn mit „Bilder deiner großen Liebe“ in der Werkstatt.

Das Contra-Kreis-Theater ist das älteste Privattheater in Bonn. Es wurde am 20. Mai 1950 mit „Hamlet“ eröffnet und musste 1966 an seinem damaligen Standort dem neuen Stadthaus weichen. Am 10.11.1966 wurde das Contra-Kreis-Theater neu eröffnet.

Leitung: Horst Johanning, ehemaliger Vizepräsident des Deutschen Bühnenvereins.

Auf dem Programm des Theaters stehen überwiegend Boulevard-Komödien und Musicals. Das Theater bietet 258 Sitzplätze. Anschrift: Am Hof 3/5 – 53113 Bonn (neben dem Haupteingang der Universität) – 3 Minuten Fußweg vom Bus-/Hauptbahnhof. Parkmöglichkeiten in den innerstädtischen Tiefgaragen.



Contra-Kreis-Theater © ubi

Der Tatortreiniger – 2. Teil

Komödie nach der TV-Kultserie von **Mizzi Meyer**
Neue Folgen: **Schweine, Currywurst, Der Putzer**

Inszenierung: **Michael Schäfer**

Mit: Jan Schuba, Tina Seydel, Laura Vorgang

Premiere: 3.09.2026 (Aufführungen bis 18.10.2026)



Der Tatortreiniger II

– Plakat: Contra-Kreis-Theater

Heiko „Schotty“ Schotte ist von Beruf Tatortreiniger. Bei seiner Arbeit trifft er häufig auf skurrile Typen, denen er so manches dunkle Geheimnis entlockt. Die trotz des etwas schauerlichen Stoffs sehr humorvolle TV-Serie „Der Tatortreiniger“ wurde in den Jahren 2011 bis 2018 mit Bjarne Mädel in der Hauptrolle im NDR Fernsehen ausgestrahlt. Mizzi Meyer hat einige Episoden für einen Theaterabend adaptiert.

Schweine

An seinem Einsatzort begegnet Schotty zum ersten Mal nach 15 Jahren seiner Exfreundin, die in ihrem Haus von einem Wildschwein angefallen wurde. Sie unterhalten sich über ihre damalige Beziehung und das jetzige Befinden, und schließlich kommen sie sich auch körperlich näher.

Currywurst

Schotty wird in eine Kunstgalerie gerufen, in der ein verkannter Maler einen Unfall hatte. Der Tatortreiniger bekommt einen Einblick in die Welt der Kunst, des Geldes und der Wertigkeit der Dinge. Daraufhin geht er eine Currywurst essen und wird bei seiner Rückkehr in einen Kunstbetrug verstrickt, da er sein Mittagessen versehentlich mit einem Teil eines Kunstwerks bezahlt hat.

Der Putzer

Es sind keine Spuren von Verwesung oder Exkrementen, die Tatortreiniger „Schotty“ wegputzen soll. Das wäre für ihn kein Problem. Es gibt auch keine Blutlache, noch nicht einmal einen winzigen Blutfleck. Eigentlich gibt es gar nichts mehr zu tun, denn das hat alles Simone Ambestetten schon erledigt. Darin liegt das Problem: Schottys Auftraggeberin hat offensichtlich einen Putz-zwang.

Hinter dem Pseudonym **Mizzi Meyer** verbirgt sich die Autorin und Regisseurin **Ingrid Lausund** (* 1965 in Ingolstadt). Die Absolventin der Theaterakademie Ulm war als Regisseurin u. a. am Theater Ravensburg und Deutschen Schauspielhaus in Hamburg tätig. Für ihre Drehbücher zu „Der Tatortreiniger“ wurde sie mit dem Grimme-Preis 2012 und 2013 sowie mit dem Deutschen Fernsehpreis 2019 ausgezeichnet.

Michael Schäfer (* 1974), Theater- und Fernsehschauspieler sowie Regisseur, brachte den „Tatortreiniger“ und seine Fortsetzung „Der Tatortreiniger Staffel 2“ bereits an der Komödie Düsseldorf zur Aufführung. Am Kleinen Theater Bad Godesberg inszenierte er im Februar 2024 „Shirley Valentine“.

Rita will's wissen

Komödie von **Willy Russell**

in einer Bearbeitung von **René Heinersdorff**

Inszenierung: **Horst Johanning**

mit: Christina Stephan, Stefan Keim

Premiere: 22.10.2026 (Aufführungen bis 26.11.2026)



Rita will's wissen – Foto: Contra-Kreis-Theater

Die Friseurin Rita belegt im Rahmen der Erwachsenenbildung einen Literaturkurs an der Universität und bringt frischen Wind in die Welt ihres desillusionierten Tutors. Aber je mehr sie sich den Konventionen des Bildungsbetriebs anpasst, umso mehr fühlt sie sich in ihrem alltäglichen Umfeld als Außenseiterin. Verträgt die Bildung so viel Rita, und verträgt Rita so viel Bildung?

Unter dem Titel „Educating Rita“ kam die Komödie von **Willy Russell** (* 1947 in Whiston bei Liverpool) am 10.06.1980 in London zur Uraufführung. Die deutschsprachige Erstaufführung fand am 7.05.2015 an den Schauspielbühnen in Stuttgart (Altes Schauspielhaus und Komödie im Marquardt) statt. Das Werk ist an George Bernard Shaws Schauspiel „Pygmalion“ angelehnt, das auch als Grundlage für das Musical „My Fair Lady“ diente. Zu Russells bekanntesten Bühnenstücken gehört „Shirley Valentine“, das u. a. im Februar 2024 im Kleinen Theater Bad Godesberg gespielt wurde. René Heinersdorff hat für „Rita will's wissen“ eine neue, zeitgemäße Bühnenumfassung geschrieben.

René Heinersdorff (* 1963 in Düsseldorf), Schauspieler, Regisseur und Autor, ist Leiter des im Jahr 1994 von ihm gegründeten Theaters an der Kö in Düsseldorf, des Theaters am Dom in Köln und des Theaters im Rathaus in Essen. Seit der Spielzeit 2023/2024 ist er auch Intendant der Landesbühne Rheinland-Pfalz. Im Contra-Kreis-Theater hat er schon häufig auf der Bühne gestanden und Regie geführt. Heinersdorff schrieb bereits mehr als 20 Theaterstücke.

Horst Johanning (* 1942 in Herzberg/Harz) studierte Theaterwissenschaft und Philosophie in Göttingen und wechselte danach an die Hochschule für Musik und Theater in Hannover. Nach zahlreichen Engagements als Schauspieler und Regisseur ist er seit dem Jahr 1980 Geschäftsführer und Intendant des Contra-Kreis-Theaters. Inzwischen hat er an fast allen deutschen Privattheatern inszeniert. Zudem übersetzte er zahlreiche Komödien aus dem Englischen ins Deutsche und war bis zum Jahr 2017 Vizepräsident des Deutschen Bühnenvereins und Vorsitzender der Privattheatergruppe. Im Mai 2021 wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Und täglich grünt der Tannenbaum

Komödie von **Manuel Ostwald**

Inszenierung: **Leon Reichert**

Premiere: 1.12.2026 (Aufführungen bis 10.01.2027)

Seit dem Tod seiner Frau entflieht Götz in seinem Heimkinosessel vor der Leinwand täglich der Wirklichkeit. Doch heute ist Heiligabend und wie jedes Jahr kommen seine erwachsenen Kinder zu Besuch. Sein Sohn Kevin und seine Freundin Amira bringen gute Nachrichten mit: Sie bekommen Nachwuchs. Götz' Tochter Matilda ist alleinstehend und plant nach ihrem Studienabbruch ein neues Leben in Panama. Bei einem Gespräch nach vier Augen stellen die Geschwister fest, dass sie beide in diesem Jahr zum letzten Mal Heiligabend bei ihrem Vater verbringen wollen. Aber wie soll man ihm das am besten sagen? Ausgerechnet dieser „letzte perfekte Heiligabend“ eskaliert in einem heftigen Familienstreit. Anschließend schmieden Kevin und Matilda einen Plan: Sie wollen ihrem Vater ab morgen eine Zeitscheife vorspielen. Inspiriert von „Und täglich grüßt das Murmeltier“, dem Lieblingsfilm der verstorbenen Mutter, soll Götz Heiligabend wieder und wieder erleben. Schließlich sieht sich die ganze Familie vor die Frage gestellt, wann alte Traditionen Platz für Neues machen müssen.

Manuel Ostwald (* 1993 in Hamburg) absolvierte ein Drehbuchstudium an der Filmakademie Baden-Württemberg und ist als Autor für Film, Theater und Hörspiele tätig. Seine Komödie „Und täglich grünt der Tannenbaum“ wird am 28.11.26 am Theater Altenburg/Gera uraufgeführt.

Leon Reichert (* 1991 in Düsseldorf) fand den Einstieg in die Regie während eines Praktikums am Düsseldorfer Theater an der Kö: Er durfte Jochen Busse bei der Inszenierung von „Achtung Deutsch!“ assistieren. Auf Empfehlung von Busse erhielt Reichert die Möglichkeit, am Contra-Kreis-Theater zu arbeiten, wo er inzwischen festangestellt ist. Hier inszenierte er u. a. „Weinprobe für Anfänger“ und „Das Ei des Karl May“ und übernimmt gelegentlich auch selbst kleine Rollen. Zudem hat Reichert an der Universität Hildesheim den Studiengang „Szenische Künste“ absolviert.

Tussipark

Komödie von **Christian Kühn**

Inszenierung: **Raoul Migliosi**

mit: Christina Stephan u.a.

Premiere: 14.01.2027 (Aufführungen bis 7.03.2027)



Tussipark – Foto: Contra-Kreis-Theater

An einem Samstagabend lernen im Parkhaus eines Shoppingcenters vier Frauen einander zufällig kennen: die gestresste Hausfrau und Mutter Grit, die frisch entlassene Verkäuferin Jennifer, die männerverschleißende Geschäftsfrau Pascaline – und Wanda, die sich nach geplatzter Hochzeit in ihrem Auto auf dem Frauenparkplatz verschanzte. Es wird ein ganz besonderer Abend: Im Parkhaus gründen die vier den „Tussipark“ und feiern sich mit Pommes frites, Alkohol und Karaoke-Songs

den Frust von der Seele. Wie sich herausstellt, sind ihre Sehnsüchte in Bezug auf den Traummann trotz aller persönlichen Unterschiede doch sehr ähnlich. Die Nacht im Kaufhaus bleibt nicht folgenlos ...

Christian Kühn (* 1982 in Karl-Marx-Stadt, heute Chemnitz) studierte Schauspiel an der Theaterakademie Vorpommern in Zinnowitz. Nach Engagements an zahlreichen Bühnen trat er seit dem Jahr 2003 auch als Solokabarettist auf. Im Jahr 2009 wurde in Dresden Kühns erstes, selbstverfasstes Theaterstück „Restlos ausverkauft!“ uraufgeführt. Seit der Spielzeit 2012/13 ist Christian Kühn Intendant der Komödie Dresden.

Der gebürtige Luxemburger **Raoul Migliosi** studierte Musik, Klarinette sowie deutsche und französische Sprecherziehung am Konservatorium Esch/Alzette. Anschließend absolvierte er eine Schauspielausbildung an der Theaterakademie Köln. Inzwischen ist er als Schauspieler und Regisseur tätig und leitet gemeinsam mit Christina Stephan das Theater am Lohmarkt in Rheinbach. Hier feierte seine Inszenierung von „Tussipark“, die nun im Contra-Kreis präsentiert wird, Premiere. Inzwischen kam in Rheinbach auch die Fortsetzung – „Tussitrip“ – inszeniert von Migliosi zur Aufführung.

Der Mönch mit der Klatsche

Eine Krimi-Komödie frei nach **Edgar Wallace** von **Stefan Keim**

Inszenierung: **Horst Johanning**

mit: Michaela Schaffrath und Stefan Keim

Wiederaufnahme (Uraufführung 22.10.2020)

Vorstellungen 24. – 31.01.2027



Der Mönch mit der Klatsche

– Foto: Contra-Kreis-Theater

Eine Katastrophe: Das Theater ist voll, aber die Schauspieler/-innen der Krimicompany stehen samt Bühnenbild im Bus auf einer gesperrten Autobahn. Es ist die 856. Vorstellung des Schockers „Der Mönch mit der Klatsche“. Nur die Regieassistentin Karin Tor und der Requisiteur Klaus Konski sind im eigenen Auto vorausgefahren. Nun stehen sie vor dem Publikum.

Sie sind in Geldnot und brauchen dringend die Abendgage. Sie können die Texte, sie haben sie 855 Mal gehört. Also entschließen sie sich, alle Rollen selbst zu spielen, mit ein paar Kostümteilen und Requisiten, mit Musikeinspielungen und den paar Effekten, die sie dabei haben. In wilder Improvisation springen sie von Rolle zu Rolle und präsentieren eine komödiantische Krimishow, die immer wieder zu scheitern droht.

Freunde der Edgar-Wallace-Krimis erkennen die typischen Elemente: Es gibt wahnsinnige Mörder, einen skurrilen Butler, eine Jungfer in Nöten und einen liebenswerten, aber schusseligen Ermittler von Scotland Yard. „Der Mönch mit der Klatsche“ ist eine liebevolle Erinnerung an die gruselig-charmanten Filme aus den 1960er-Jahren, und zugleich eine rasante Komödie von heute, mit zwei Darstellern, die um ihr Überleben spielen.

Der Kulturjournalist **Stefan Keim** (* 1967 in Hagen) ist auch als Autor, Moderator, Kabarettist und Schauspieler tätig und hat sich zu einem Edgar-Wallace-Experten entwickelt. Er verfasste bereits das kriminalistische Live-Hörspiel „Der Mops mit der Maske oder Das phantastische Leben des Edgar Wallace“. Seine Krimikomödie „Der Mönch mit der Klatsche“ kam im Contra-Kreis-Theater im Jahr 2020 szenisch zur Uraufführung, nachdem sie 2019 bereits als Live-Hörspiel präsentiert wurde.

Zu **Horst Johanning** siehe „Rita will's wissen“.

Sherlock Holmes: Der Fall Moriarty

Krimikomödie von **Ken Ludwig**

Inszenierung: **Leon Reichert**

Premiere: 11.03.2027 (Aufführungen bis 10.05.2027)



Sherlock Holmes – Bild: Contra-Kreis-Theater, erstellt mit Hilfe von ChatGPT

Privatdetektiv Sherlock Holmes und sein Begleiter Dr. Watson haben einen neuen Auftrag. Ihre Ermittlungen zum Diebstahl pikanter Briefe des böhmischen Königs führen in einen Kriminalfall internationalen Formats. Es geht um nichts Geringeres als Krieg oder Frieden, und so verbünden sich Holmes und Watson mit der amerikanischen Schauspielerin Irene Adler, um das böse

Genie Professor Moriarty zu überführen. Dabei geraten sie in einen Strudel von Spionage, Erpressung und Intrigen, bei dem sich erst ganz am Ende zeigt, wer die Oberhand behalten wird.

Ken Ludwig hat einen spannenden und humorvollen Krimi für fünf Schauspieler:innen entwickelt, die in über 40 Rollen schlüpfen und mit minimalen theatralen Mitteln das Publikum in die Welt von Arthur Conan Doyles berühmter Romanfigur Sherlock Holmes versetzen.

Ken Ludwig (* 1950 in York, Pennsylvania) hat bereits über 30 Musicals und Theaterstücke verfasst, die weltweit gespielt werden. Für sein erstes Broadway-Stück „Lend me a Tenor“ (deutscher Titel: „Otello darf nicht platzen“) wurde Ludwig mit zwei Tony Awards ausgezeichnet. Unter dem Originaltitel „Ken Ludwig's Moriarty: A New Sherlock Holmes Adventure“ fand am 29.04.2023 die Uraufführung von Ludwigs Krimikomödie statt, die ihre deutschsprachige Erstaufführung am 8.11.2024 in der Komödie Winterhuder Fährhaus in Hamburg feierte.

Zu **Leon Reichert** siehe „Und täglich grünt der Tannenbaum“.

Aber bitte mit Schlager!

Komödie mit den schönsten Hits der 70er und 80er Jahre

von **Angela Burmeister**

Inszenierung: **Oliver Geilhardt**

Premiere: 13.05.2027 (Aufführungen bis 11.07.2027)

Campingwart Ralf möchte seine widerpenstige Tochter Selke verheiraten, denn nur dann darf ihre hübsche Schwester Silke unter die Haube kommen. So hat er es seiner verstorbenen Frau versprochen – doch Selke ist resolut und eigenständig. Als der sympathische Martin auf dem Campingplatz auftaucht, sorgt er für reichlich Wirbel. Eigentlich wollte er Silke wiedersehen, seine große Sommerliebe aus dem vergangenen Jahr. Doch Silke ist inzwischen in Kiel – und Martin landet stattdessen mitten in einem Gefühlschaos zwischen Zeltstangen, Liebesbriefen und Missverständnissen.

Mit Humor, Nostalgie und jeder Menge 70er-Jahre-Schlager entführt dieses Stück in eine Zeit voller Leichtigkeit und Lebenslust. Ein musikalischer Sommerspaß für alle, die sich nach Sonne, „Herz“ und einem bisschen Campingplatz-Romantik sehnen.

Angela Burmeister (* 1969 in Bonn) wuchs als Diplomantentochter in Oslo, Kopenhagen, London, Wellington und Ottawa auf. Während ihres Germanistik- und Anglistik-Studiums in Münster und Bonn war Burmeister bereits als Regieassistentin an kleinen Theatern im Rheinland tätig. Bei einem Aufenthalt in Kanada lernte sie die Bühnenautorin Kerry Renard kennen. Burmeister erhielt den Auftrag, Renards Werke ins Deutsche zu übersetzen. Im Contra-Kreis stand in der Spielzeit 2015/2016 Renards Komödie „Zauberhafte Zeiten“ auf dem Programm, in einer Übersetzung von Burmeister. Weitere Übersetzungen für andere Bühnenaufbauten folgten. Im Jahr 2021 verfasste Burmeister ihre erste eigene Komödie „Drei Frauen im Schnee“. Die Uraufführung von „Aber bitte mit Schlager!“ fand am 6.06.2024 in der Komödie am Altstadtmarkt in Braunschweig statt.

Oliver Geilhardt (* 1978 in Hamburg) absolvierte eine Schauspielausbildung an der Schule für Schauspiel Hamburg, war als Schauspieler an zahlreichen Theatern sowie als Sprecher von Hörspielproduktionen tätig. Seit dem Jahr 2012 führt er auch Regie. Im Jahr 2019 wurde am Neuen Theater Hannover sein erstes Theaterstück uraufgeführt: die Theaterfassung zu Sofie Cramers Roman „SMS für Dich“.



Aber bitte mit Schlager

– Motiv: Contra-Kreis-Theater

Mit **Malentes Theater Palast**, einem belgischen Spiegelzelt, haben **Knut Vanmarcke** und **Dirk Vossberg-Vanmarcke** – ohne öffentliche Zuschüsse – eine unvergleichliche Theaterspielstätte in Bonn geschaffen. Belgische Spiegelzelte haben eine über hundertjährige Tradition und werden weitgehend in Handarbeit gefertigt. Warme Holztöne, rote Samtvorhänge und die besondere Beleuchtung sorgen für eine einzigartige nostalgische Atmosphäre. Der Theater Palast bietet für 199 Personen Platz. Unter dem Motto „Wir machen nur Spaß!“ setzt der Spielplan vorwiegend auf musikalische Unterhaltung. Getränke und Snacks sind erhältlich. Seit dem Sommer 2022 hat der Palast seinen Standort in Beuel-Pützchen.

Anschrift: Holzlarer Weg 42, 53229 Bonn.

Anfahrt: Autobahnausfahrt Bonn-Pützchen.

Parken: Parkmöglichkeiten direkt vor dem Gebäude.

Bus: Linien 516, 603, 608, 609, 635; Haltestelle: Pützchen Schule, Bonn



Foto © Malentes Theater Palast

Dirk Vossberg-Vanmarcke (* 1968 in Hamburg) und **Knut Vanmarcke** (* 1974 in Bonn) und ihr Ensemble eroberten als „Familie Malente“ die Herzen des Bonner Publikums mit ihren liebevoll-ironischen musikalischen Shows bereits seit dem Jahr 2005 regelmäßig im Kleinen Theater Bad Godesberg. Seit der Spielzeit 2018/2019 haben sie sich mit ihrem eigenen Theater im Spiegelzelt in Bonn etabliert.

In der Bar zum Krokodil

Die Show der 1000 Wunder – Staunen, jubeln, Tränen lachen

von und mit **Knut Vanmarcke** und **Dirk Vossberg-Vanmarcke**

Premiere: 03.09.2026, Vorstellungen bis 06.09.2026

sowie 17.09.2026 bis 08.11.2026 und 10.06.2027 bis 17.07.2027

Berlin, 1930. Wir betreten eine der berühmtesten und verruchtesten Variété-Bühnen zwischen Ku'damm und Alex: die „Bar zum Krokodil“. Halbwelt, Tingeltangel und Bohème: Hier sind für ein paar Stunden alle Schranken aufgehoben. Frivol geht es bisweilen zu, und die Moral legt für einen Abend den Hut ab. Auf dem Programm steht eine Attraktion ersten Ranges: Das Ehepaar Chevalier, Direktoren des legendären „Cabaret Paris“, ist eigens ange- reist, um ein glamourös-schillerndes Feuerwerk aus Musik, Magie, Tanz und Travestie zu entfachen, mit Charleston, Messerwurf und Zauberei. Und dann



In der Bar zum Krokodil © Stefan Mager

betrifft auch noch die geheimnisvolle Madame Mystère mit ihrer hellsehenden Urgroßenkelin die Bühne. Treten Sie ein und reisen Sie mit den Chevaliers durch ein ganzes Jahrhundert Staunen, Spaß und Vaudeville. **Als Gäste sind dabei: Vivian Sommer und Roman Maria von Tharau.** Seit einem Vierteljahrhundert zählen sie unter dem Namen „**Duo Sonambul**“ zu den besten Mentalmagiern der Welt. Telepathie, Hypnose, Gedankenspiele – diese beiden lassen jeden ratlos und um den Schlaf gebracht zurück, der sie einmal aus nächster Nähe erlebt hat.

Alle Jahre Lieder

Glühwein, Gags und gute Laune

Eine Weihnachtsrevue von und mit **Knut Vanmarcke** und **Dirk Vossberg-Vanmarcke**

Wiederaufnahme: 19.11.2026 (Uraufführung: 24.11.2021),

Vorstellungen: 19.11. bis 21.11.2026 sowie 25.11. bis 20.12.2026

Wenn das Klingglöckchen klingelingeling macht und Mutti Malente die Kekse in den Ofen schiebt, dann ist es wieder soweit: Die Weihnachtszeit ist da – und mit ihr die 6. Weihnachtsshow in Malentes Theater Palast. Zum ersten Mal ist dieses Jahr ein echter Weihnachtsstern aus dem Musicalhimmel dabei: Antonia Tröstl, die im Musical „Hairspray“ (Oper Bonn) ihr Rollendebüt als „Tracy“ hatte.

Happy Konfetti

Kamelle, Knaller, Karneval: Die jeckste Show im schunkelnden Spiegelzelt

von und mit **Knut Vanmarcke** und **Dirk Vossberg-Vanmarcke**

Termine 7.01. – 7.02.2027

(Uraufführung: 05.01.2026)

Malentes maache Karneval und präsentieren ihre eigene Show zur fünften Jahreszeit! Wie jeck ist dat denn? Wer die Antwort wissen will, muss schon dabei sein, wenn in die Bütt gestiegen wird, um es „Happy Konfetti“ regnen zu lassen!



Happy Konfetti © Barbara Frommann

Altliedersammlung

Songs und Chansons für Tag und Nacht

Wiederaufnahme: 18.02.2027 (Uraufführung: 03.04.2025),

Vorstellungen bis 14.03.2027



Altliedersammlung © Barbara Frommann

Ein Pianist, ein Klavier und „die Malentes“ Knut Vanmarcke und Dirk Vossberg-Vanmarcke sind das puristische Setting für das wohl intimste Malente-Programm, das je im Spiegelzelt zum Klingen gebracht wurde. Noch einmal haben die beiden Hausherrn tief in ihrer Plattenkiste gewühlt und sind dabei auf so manches musikalische Schätzchen gestoßen, das dringend auf die Palastbühne gehört.

Amt und Würgen

Akten, Ordner, Paragraphen: Vorgelesen und abgeheftet von Herrn Direktor

von und mit **Dirk Vossberg-Vanmarcke**

Wiederaufnahme: 18.03.2027 (Uraufführung: 20.02.2026),

Vorstellungen: 18.03. bis 21.03.2027 sowie 08.04. bis 18.04.2027

Herr Direktor hat genug angesichts eines ganzen Lagers voller Akten, Verordnungen und behördlicher Kostennoten. Davon muss jetzt mal berichtet werden, und zwar einen ganzen Abend lang. Paragraphen, mit denen man sich als Spiegelzeltbetreiber herumschlagen muss, gibt es wahrlich genug. Aber auch jenseits des eigenen Dauerritts auf dem Amtsschimmel existiert jede Menge Absurdes, Widersinniges, Steine-in-den-Weg-Legendes und Zum-Haare-Raufendes, über das sich trefflich berichten, und das sich manchmal auch besingen lässt.

Eine Diva kommt selten allein

Ein Dreierpasch aus Hits und Witz: Die malentöse Jux-Revue

von und mit **Knut Vanmarcke** und **Dirk Vossberg-Vanmarcke** sowie **Stephanie Lamm**

Wiederaufnahme: 22.04.2027
(Uraufführung: 04.09.2025),
Vorstellungen: 22.04. bis
09.05.2027 sowie 20.05. bis
05.06.2027

Es jauchzt der Jux und die Sektkorken knallen, wenn echte Divas aufeinander treffen, um sich mit gut geölten Gagkanonen, bestens frisierten Haaren auf den Zähnen und manch giftiger Garstigkeit trefflich zu duellieren. Zu sehen sind Roswitha Granata aus dem Sambadrom, Zarah und Hildegard aus dem Jenseits, die tanzenden Nonnen von Sankt Sion und die allzeit schlagfertige Hausherrin Frau Loco, an der sich noch jedes Sternchen einen Zacken aus der Krone gebrochen hat. Discokugelqueen Stephe holt dazu das legendäre Studio 54 für einen Abend an den Rhein mit dem schillernden Rhythmus der 1970er Jahre.



Eine Diva kommt selten allein © Barbara Frommann

Gastspiele:

Duo Sonambul: Surreal

Vorstellungen: 13.02.27 bis 14.02.2027

Vivian Sommer und Roman Maria von Thureau (siehe: „In der Bar zum Krokodil“) zählen zu den besten Mentalmagiern der Welt. In ihrer Show präsentieren sie Telepathie, Hypnose und Gedankenspiele.

Ein Fall für Stephanie

mit **Stephanie Lamm**

Wiederaufnahme: 01.04.2027 (Uraufführung: 10.01.2026),
Vorstellungen: 01.04.27 und 04.04.2027

Stephanie Lamm präsentiert in dieser Show nicht nur viele Schlager und Hits, sondern sie wird auch aus dem Nähkästchen plaudern. Das Publikum darf gespannt sein auf Enthüllungsgeschichten darüber, wie sie die beiden „Hausherrn“ kennen gelernt hat, die große Reportage über das Lotterleben auf Kreuzfahrtschiffen, die Antwort auf die Frage, warum sie so gerne auf Hochzeiten geht und was man als Ossi so von den Wessis denkt.

Stephanie Lamm absolvierte ihre Ausbildung als Bühnen-darstellerin für Gesang, Schauspiel und Tanz an der Stage-School Hamburg und trat schon in zahlreichen Programmen der „Familie Malente“ auf. Außerdem ist sie ausgebildete Lehrerin und als Traurednerin und Hochzeitssängerin tätig.

Heller & Bolam

L is for ... Männer und Liebe

Vorstellungen: 02.04.27 bis 03.04.2027

Michael Heller und Christopher Bolam, das kreative Duo auf und hinter deutschsprachigen Musicalbühnen, beschert dem Publikum einen wunderschönen Abend voller Lieblings-Liebeslieder; im Duett, solo, gesungen, gesteppt und begleitet von einem sahnig-schmissigen Jazz-Orchester. Nach seinem Musicalstudium an der Folkwang Universität der Künste in Essen begann **Michael Hellers** Karriere auf deutschen Musicalbühnen. Der Engländer **Christopher Bolam** wurde in Tanz, Gesang und Schauspiel an der Hammond School in Chester, England, ausgebildet.



Foto: Kulturraum Auerberg

Im Jahr 2007 wurde der **Kulturraum Auerberg** der SKM – Aufbruch gGmbH ins Leben gerufen, mit dessen Hilfe „Kultur für zwei Seiten“ vermittelt werden soll. Ein breites Spektrum an kulturellen Angeboten (Ausstellungen, Lesungen, Musik, Kabarett u. v. m.) bringt den Besucherinnen und Besuchern zum einen die Dienstleistungen des sozialen Trägers näher, zum anderen wird den Gästen ein preisgünstiger Zugang zu hochwertiger kultureller Unterhaltung geboten. Ziel ist es, u. a. auch ein kulturferneres Publikum anzusprechen und für Kunst und Kultur zu begeistern.

Die Bühne befindet sich in dem Gebrauchtwarenkaufhaus „Schatzinsel“, verkehrsgünstig im Bonner Norden an der Kölnstraße 367 gelegen. Bei freier Platzwahl wird für 195 Gäste bestuhlt, ein Café versorgt die Gäste mit Getränken und Snacks.

Anschrift: Kulturraum Auerberg, Kölnstr. 367, 53117 Bonn.

Parken: Direkt vor dem Eingang (auf der der Straße abgewandten Seite!) befinden sich etwa 70 Parkplätze, sie sind über eine Einfahrt entlang des Gebäudes zu erreichen.

Bushaltestelle:

Auerberg Josephinum (Linien 552, 604, 605)

Podewitz

Sowas kommt von Sofas

Termin: 26.09.2026, 20 Uhr
(Einlass ab 19 Uhr)

Die Brüder Willi und Peter Podewitz treten seit mehr als 30 Jahren als Künstlerduo mit einer Mischung aus Comedy, Sprachwitz und Situationskomik auf. In ihrem Programm „Sowas kommt von Sofas“ berichten sie von Tagen im Couch-Rausch und betrachten das Leben aus der Sofa-Perspektive. „Denn ein Sofa ist das Körbchen für den inneren Schweinehund. So kann man ganz entspannt vor sich hin chillosophieren und mal die mittelgroßen Fragen stellen, z. B. 'Wohin mit dem alten Adel? Seniorenheim oder betreutes Thronen?'“

Willi Podewitz (* 1963 in Bremerhaven) studierte in Bremen Sprach- und Literaturwissenschaft sowie Geschichte. Er war für die taz als freier Mitarbeiter tätig sowie als Redakteur und Moderator bei radio ffn in Hannover.

Peter Podewitz (* 1968 in Bremerhaven) studierte Musiktheater in Bayreuth sowie Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft in Bochum. Er ist als Texter für Fernseh- und Radiosender tätig.



Podewitz – Foto: Heiko Dörfer

Thilo Seibel

„Schon rum!?“ – Der politische Jahresrückblick 2026

Termin: 12.12.2026, 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr)

„Schon rum?!“ ist der Nachrichtenüberblick des Jahres für alle Menschen, die keine Nachrichten mehr ertragen können. Thilo Seibel hat sich sämtliche Nachrichten des Jahres angeschaut, damit Sie es nicht machen müssen. Daraus hat er einen politischen Jahresrückblick der Extraklasse zusammengezimmert: Immer positiv, immer unterhaltsam, immer am Rande der Zuversicht. Somit ist dieser Jahresrückblick fast genauso objektiv wie eine Nachrichtensendung im Fernsehen und ganz bestimmt werden Sie am Ende der Sendung überzeugt davon sein, dass das Jahr 2026 ein besonders gutes Jahr gewesen ist. Ganz sicher wird Seibel u. a. von den Erfolgen der Bundesregierung, der FDP sowie von Donald Trump und Katharina Reiche berichten.

Thilo Seibel (* 1967 in München) sammelte seit 1986 erste Theatererfahrungen und studierte von 1989 bis 1996 Betriebswirtschaftslehre an der Uni Köln (Diplom). Seit 2009 ist er Autor für diverse Bühnenprogramme, u. a. der Academixer (Leipzig), der Distel (Berlin), für PinkPunkPantheon (Bonn) und die Pfeffermühle (Leipzig). Seit 2019 arbeitet er als Head-Autor und Mitglied des Renitenztheater-Ensembles Stuttgart.

Das Variété-Theater **GOP** liegt im Herzen des geschichtsträchtigen Bundesviertels, zwischen dem World Conference Center Bonn und dem Hotel „Radisson Blu“, mit dem es räumlich verbunden ist. Auf rund 3.000 Quadratmetern Gesamtfläche befindet sich der große Variété-Saal mit Platz für 360 Gäste, die an stufenförmig angeordneten 8er-, 6er-, 4er- und 2er-Tischen sitzen. Vor oder nach der Show kann man das GOP Restaurant „Leander“ mit 200 Sitzplätzen besuchen. Getränke und Speisen werden auch im Theatersaal serviert. Außerdem gibt es eine Piano-Bar mit Live-Musik. Gezeigt werden ensuite gespielte Showprogramme mit internationalen Künstlern.

Anschrift: Karl-Carstens-Straße 1, 53113 Bonn

Bushaltestelle: Gronau / Deutsche Welle (Linien 610, 611, 630) oder U-Bahnhaltestelle Heussallee (5 Minuten Fußweg)

Parken: Hotel-Garage.



GOP Bonn © GOP

Surprise

Eine Überraschung kommt selten allein

Inszenierung: **Robin Witt**

Bonn-Premiere: 09.07.2026, Aufführungen bis 27.09.2026

Die Show „Surprise“ hält einen Mix aus erstklassigen akrobatischen Acts, Comedy und Musik bereit. Die Verknüpfung gelingt hier auch ohne eine Rahmenhandlung. Der Pianist, Komponist, Moderator und Bühnenkünstler Markus Schimpp sorgt mit seinem trockenen Humor für Unterhaltung. Bei „Surprise“ steht ihm als sangesfreudige Moderatorin und Entertainerin die schillernde Kunstfigur „Chantal“ zur Seite. Hinter dieser Figur verbirgt sich die vielseitige Artistin und Jongleurin Chantal von Tayn, die ihre Ausbildung zur Bühnenakrobatin/Artistin an der Artistenschule „Die Etage“ in Berlin absolviert hat.

Großartige Artistik bekommt man, wie in allen GOP-Shows, auch bei „Surprise“ zu sehen. Für Staunen sorgen talentierte Artist:innen wie z. B. das „Duo Up’n’Down“. Die Chinese Pole-Darbietung von Laurine Dumora und Dimitri Terribilini gehört wohl zu den spektakulärsten Performances der Show. Wenn die beiden im freien Fall die Pole-Stange heruntergleiten, stockt dem Publikum für einen Augenblick der Atem.

Die Regie der Show „Surprise“ lag ursprünglich in den Händen von Knut Gminder, der mit seiner Vision die Grundlage für diese Show schuf. Nach seinem Tod im Dezember 2025 übernahm sein Schüler Robin Witt die Verantwortung und führte die Regiearbeit fort.

Robin Witt ist Österreicher und stammt aus einer Musikerfamilie. Seine Kindheit war von klassischem Klavierunterricht, humanistischer Schulbildung und der Liebe zur Musik geprägt. Mit zwölf Jahren entdeckte er seine Leidenschaft für die Artistik. Den Ritterschlag erhielt der unbeugsame Autodidakt mit der Einladung zur französischen Fernsehshow „Le Plus Grand Cabaret du Monde“ in Paris. Heute ist Robin Witt als Artist (Boden- und Pole-Akrobatik), Choreograph und Regisseur tätig.

On Air

Licht! Kamera! Action!

Inszenierung: **Robert Wicke & Fede Rimini**

Bonn-Premiere: 01.10.2026, Aufführungen bis 17.01.2027

Der Begriff „On Air“ kommt aus dem Fernsehen – und hier insbesondere von den verschiedenen Late Night-Shows – und bedeutet, dass in einem TV-Studio gerade live gesendet wird. Dementsprechend erinnert das Bühnenbild in der GOP-Show an eine große Late-Night-Show – komplett mit Sofa, Studiotisch und leuchtendem „ON AIR“-Schriftzug. Eine urbane Skyline im Hintergrund

verankert das Geschehen visuell in der Gegenwart – oder vielmehr: in einer fiktiven Live-Sendung, die jederzeit beginnen könnte. Durch den Abend führt Robert Wicke, der gemeinsam mit Fede Rimini auch Regie geführt hat bei dieser Show. Die Musik wird von einer eigenen Late-Night-Band, bestehend aus den beiden Musikern Fede Rimini und Franco Niella, teilweise live gespielt, wodurch die Übergänge zwischen den Acts fließend und organisch wirken – fast so, als würde man tatsächlich einer Live-Sendung beiwohnen. Robert Wicke, der auch Jongleur ist und in der Show eine anspruchsvolle Jonglage-Nummer zeigt, dient mit seiner frechen Wortakrobatik als Bindeglied zwischen den einzelnen artistischen Nummern. Jede Artistik-Nummer ist auf ihre Art originell, unterhaltsam und spannend. Auffällig ist, dass viele Szenen bewusst als Ensemble angelegt sind – häufig stehen mehrere oder sogar alle Künstler gleichzeitig auf der Bühne. Das verleiht der Show eine besondere Dynamik und hebt sie von klassischen Nummernabfolgen ab.

Der hannoversche Comedian, Jongleur und Musiker **Robert Wicke** begann seine künstlerische Laufbahn Anfang der 1990er-Jahre europaweit als Straßenkünstler. Von 2016 bis 2020 war er als Clown und Comedian eine der Hauptattraktionen beim Circus Roncalli. Jonglage, Beatbox und charmantes Spiel mit dem Publikum sind sein Markenzeichen. **Federico „Fede“ Alberto Rimini** ist Produzent und Komponist. Rimini hat als Session-Gitarrist und Keyboarder in Spanien, Argentinien und Großbritannien gearbeitet. Die Nachfrage nach seinen vielseitigen Talenten hat ihn dazu gebracht, auf nationalen und internationalen Tourneen mit bekannten Ausnahmekünstlern aus so unterschiedlichen Stilen wie Hip Hop, Rock, Pop und Funk aufzutreten.



Robert Wicke © GOP

Circus

Festival der Artisten

Inszenierung: **Igor Protsenko und Irina German**

Bonn-Premiere: 21.01.2027, Aufführungen bis 18.04.2027

In der Show „Circus“ verschmelzen Artistik, Humor und Tanz zu einem fesselnden Zirkuserlebnis. Die große Tradition der Manege wird gefeiert mit einer Liebeserklärung an 250 Jahre Zirkuskunst. Zugleich ist „Circus“ aber auch eine moderne Interpretation des Genres: höchstes Artistik-Niveau wird mit frischer Dramaturgie und innovativen künstlerischen Elementen verknüpft. Für diese Mission hat sich das GOP als Partner die Regisseure und Akteure des Circus-Theaters „Bingo“ aus Kiew ausgesucht. Eines der Markenzeichen ihrer stets akrobatisch basierten Shows ist die starke Betonung von Tanz, Choreographie, Musik und Kostüm. Mit „Circus“ zünden sie ein Feuerwerk für genau das Metier, mit dem alles begann.

Das Ehepaar **Irina German** (* 1974) und **Igor Protsenko** (* 1973) kreiert seit bald zwanzig Jahren Shows für internationale Varietés, Theater, Galas und Zirkusse. Unter der Direktion von Irina German 1996 gegründet, rangierte das Kiewer Theater „Bingo“ schnell unter den Top Produzenten für hochrangig besetzte und innovative Showproduktionen. Irina German genoss ihre Ausbildung an der Kiewer Zirkusschule (Kiew Municipale Academy Circus and Variety Arts) und stellt federführend den kreativen Part des Bingo Theaters. Igor Protsenko, der ebenfalls an der Kiewer Zirkusschule ausgebildet wurde, zeichnet in erster Linie für alles Organisatorische rund um das Bingo Theater verantwortlich.

Zweifach magisch

bezaubernd artistisch

Inszenierung: **Aleks Uvarov**

Bonn-Premiere: 22.04.2027, Aufführungen bis 01.08.2027

Mit der Show „Zweifach magisch“ entführt das GOP Variété-Theater sein Publikum in eine Welt voller Illusionen, Akrobatik und Humor. Im Zentrum der Show steht das Illusions-Duo Jay & Jade, das durch das Programm führt. Jay Niemi, ein international ausgezeichnete Magier, und Jade Devine, ehemalige Startänzerin des „Moulin Rouge“, begeistern mit ihrer perfekten Harmonie auf der Bühne. Besonders beeindruckend ist ihr „Bird Act“, bei dem lebende Papageien scheinbar aus dem Nichts erscheinen und durch den Theatersaal fliegen.

Neben der Zauberkunst bietet die Show eine beeindruckende Vielfalt an artistischen Darbietungen. Diese bewegen sich nahezu an der Grenze des menschlich Möglichen und schaffen dabei bezaubernde Eindrücke.

Aleks Uvarov stammt aus Minsk, ist ausgebildeter Choreograf und Tanzlehrer und war bereits in vielen Staaten tätig. In Deutschland arbeitete er u. a. für den Berliner Friedrichstadtpalast und die Palazzo-Varietés in Nürnberg, Stuttgart und Berlin. Uvarov ist bekannt für unterhaltsame Shows, Quiz-Formate sowie für Musik- und Variété-Events. Für das GOP Variété-Theater hat er die Shows „Big Love“ und „Groove“ inszeniert.



Foto: ubi

Das **Kleine Theater** liegt im Kurpark im Ortsteil Alt-Godesberg. Das heutige Gebäude des Kleinen Theaters entstand 1922/23 als Wohnhaus für das Bankhaus Gebr. David nach einem Entwurf des ortsansässigen Architekten Willy Maß.

1969 stellte der Stadtrat von Bad Godesberg das stark renovierungsbedürftige Gebäude dem Kleinen Theater zur Verfügung, das am 21. Oktober 1958 in der Godesberger Ubiestraße gegründet worden war. Nach umfassenden privat finanzierten Umbauarbeiten fand am 18. September 1970 die erste Premiere in der neuen Spielstätte statt. Das Kleine Theater verfügt in dem Gebäude über 161 Sitzplätze, pro Spielzeit werden bis zu 300 Vorstellungen gespielt. Geleitet wurde das Theater seit seiner Gründung von Walter Ullrich. Seit Beginn der Saison 2019/20 ist das Theater unter der Leitung von Frank Oppermann. Neu ist seit Sommer 2021 die Außenspielstätte „Unter der Zeder“, direkt vor dem Kleinen Theater, die im Sommer Open-Air-Theater bietet.

Anschrift: Koblenzer Str. 78, 53177 Bonn

(Bus/Parken: siehe Schauspielhaus)

Marilyn & Ich

Komödie von **Peter Quilter**

Inszenierung: **Frank Oppermann**

Premiere: 02.09.2026

Anlässlich Marilyn Monroes (* 1926, † 1962) 100. Geburtstags bringt das Kleine Theater in deutschsprachiger Erstaufführung das Stück des West-End- und Broadway-Autors Peter Quilter (* 1965 in Colchester, Essex) auf die Bühne. Es erzählt von dem Witwer Wolfgang, der nach dem Tod seiner Frau allein in seinem Haus lebt. Marilyn Monroe, von der ein Poster an der Wand hängt, erinnert ihn an seine Frau und so beginnt Wolfgang irgendwann, sich angeregt mit der Hollywood-Legende zu unterhalten. Als seine Kinder Jan und Laura zu Besuch kommen, bemerken sie das „seltsame“ Verhalten ihres Vaters. Laura und Jan müssen sich mit Wolfgangs exzentrischem Verhalten auseinandersetzen. Dabei mischt sich Marilyn auf jede nur erdenkliche Weise in das Familiendrama ein ...

„Marilyn & Ich“ (im englischen Original: *Once in a Blue Moon – Marilyn & Me*) ist eine witzige, anrührende und temperamentvolle Komödie darüber, was Menschen alles anstellen, nur um nicht alleine zu sein. Das Stück wurde im Jahr 2023 fertig gestellt. Die Weltpremiere der Komödie fand im September 2025 am Teatr Capitol in Warschau statt.

Peter Quilters Stücke wurden bisher in über 40 Ländern gespielt und in 30 Sprachen übersetzt. Bekannt wurde Quilter vor allem durch sein Broadway-Stück „End of the Rainbow“ (UA 2005), einem musikalischen Drama über die letzten Monate im Leben Judy Garlands. 2019 kam die Filmadaption dieses Stücks unter dem Titel „Judy“ in die Kinos.

Theaterleiter **Frank Oppermann** (* 1966 in Brühl) studierte an der Folkwang Universität der Künste in Essen und war, bevor er mit Beginn der Spielzeit 2019/2020 die Leitung des Kleinen Theaters Bad Godesberg übernahm, als Musicaldarsteller, Schauspieler, Regisseur und Sänger an vielen Bühnen tätig. In den Jahren 2016 bis 2018 war er festes Mitglied des Ensemble Phoenix Bühnenspielmgesellschaft in Köln und ab 2017 dessen kaufmännischer Leiter und seiner neuen Spielstätte, des Urania Theaters in Köln-Ehrenfeld. Ehrenamtlich engagierte sich Frank Oppermann zudem im größten und traditionsreichsten Männerchor Deutschlands, dem Kölner Männer-Gesang-Verein von 1842. Dort spielte er auch unter der Regie von Kalle Kubik und Lajos Wenzel fünf Jahre in den Divertissementchen der Cäcilia Wolkenburg, die jedes Jahr in der Kölner Oper mit rd. 30 ausverkauften Vorstellungen gastierten. Neben der Theaterleitung und Regiearbeiten spielt und singt Frank Oppermann auch in jeder Spielzeit in einigen Inszenierungen.

Macbeth

Drama von **William Shakespeare** – bearbeitet

und übersetzt von **John von Düffel**

Inszenierung: **Florian Hackspiel**

Premiere: 02.10.2026

„Macbeth“ gehört zu den düstersten Tragödien des englischen Dramatikers, Lyrikers und Schauspielers William Shakespeare (* 1564, † 1616). Das Werk wurde vermutlich um 1606 fertig gestellt. Die einzig erhaltene autoritative Textfassung findet sich in der „First Folio“ von 1623. Erzählt wird die Geschichte des schottischen Feldherrn Macbeth, dem von drei Hexen prophezeit wird, dass er König werden wird. Die Prophezeiung trifft auch tatsächlich ein.

Allerdings muss Macbeth dafür einen hohen Preis bezahlen: seine Frau verfällt, von Schuldgefühlen getrieben, dem Wahnsinn; er selbst muss immer wieder Morde begehen, um seine Macht zu erhalten und wird schließlich in einer entscheidenden Schlacht besiegt und getötet.

John von Düffel (* 1966 in Göttingen), der von 1998 bis 2000 Dramaturg am Schauspiel Bonn war, ist bekannt für seine feinen und klugen Klassikerbearbeitungen. Von Düffel ist seit 2014 Professor für Szenisches Schreiben an der Berliner Universität der Künste. Im Herbst 2025 übernahm er die Intendanz am ETA Hoffmann Theater in Bamberg. In John von Duffels Bearbeitung des Shakespeare-Klassikers wird das gestörte Verhältnis des Paares Macbeth und Lady Macbeth in den Mittelpunkt des gesamten Geschehens gestellt. Düffel hat das „... mit königlichen Machtspielen und Mordorgien gespickte Drama so klug verkürzt, dass der Kreislauf von Wahnsinn und Gewalt nachvollzogen werden kann.“ (Die Welt) Die Handlung läuft aus der Sicht des mörderischen Ehepaars ab und benötigt nur die beiden Akteure. Macbeth und seine „Lady“ träumen nicht bloß vom Griff nach der schottischen Königskrone und der uneingeschränkten Macht – sie setzen ihre Pläne grausam in die Tat um, bis sie über ihren eigenen Ehrgeiz ins Bodenlose stürzen.

Florian Hackspiel (* 1983 in Innsbruck) schloss 2007 sein Schauspielstudium an der Kunstuniversität Graz ab und arbeitet seitdem als Schauspieler und Regisseur im Sprech- wie im Musiktheater im gesamten deutschsprachigen Raum. Als Regisseur realisierte Florian Hackspiel mehr als 40 Regiearbeiten für Schauspiel und Musiktheater – u. a. in Wien, Salzburg, Innsbruck, München, Augsburg, Hannover, Bochum, Berlin und Luxemburg.

Berühmt

Ein-Personen-Stück von **Markus Barth**

Inszenierung: **Volker Schmalöer**

Premiere: 02.11.2026

Das Stück des TV-Comedian Markus Barth, das das Kleine Theater als Uraufführung auf die Bühne bringt, erzählt die Geschichte des Elektrikers Maik Wienand (Darsteller: Sebastian Schlemmer), der durch einen Auftritt in einer Casting-Show plötzlich kurzzeitig berühmt wird. Wienand erzählt dem Publikum seine Lebensgeschichte und wie sich sein Traum vom Ruhm entwickelt hat. – Markus Barths Stück verbindet Humor und Tragik und zeigt eindrucksvoll, wie schnell Medienrummel entstehen – und wieder verschwinden kann. Gleichzeitig stellt es die Frage, was Erfolg und echte Anerkennung im Leben eigentlich bedeuten.

Markus Barth (* 1977 in Bamberg) wuchs in Zeil am Main auf. 1999 zog er nach Köln. Dort arbeitete er als Autor und Headwriter für zahlreiche Fernsehshows (von „Die Wochenshow“ bis „Ladykracher“) und verschiedene Bühnenkünstler. Seit 2007 steht Markus Barth auch selbst als Standup-Comedian auf der Bühne, unter anderem bei „NightWash“, „Quatsch Comedy Club“ und „TV Total“.

Volker Schmalöer studierte Theater- und Medienwissenschaften in Köln. Er begann seine Theaterarbeit am Schauspiel Bochum, wo er u. a. mit Frank-Patrick Steckel und Andrea Breth arbeitete. Er inszenierte in Mannheim, Oberhausen, Münster, Graz, Zürich, Köln, Hannover, Essen, Nürnberg und Regensburg. Von 2004 bis 2010 war er Oberspielleiter am Staatstheater Kassel. Überregionale Bedeutung fanden seine Klassiker-Inszenierungen sowie seine Ur- und Erstaufführungen. Am Kleinen Theater inszenierte Volker Schmalöer unter dem Titel „Ein Kapitel für sich“ bisher drei Teile der von Axel Schneider für die Bühne

bearbeiteten Kempowski-Romanserie. 2024 wurde das Kleine Theater für dieses auf insgesamt vier Folgen angelegte mutige Projekt mit dem Courage-Preis der Theatergemeinde BONN ausgezeichnet.

Cole Porter – A Swell Party

Musical von **John Kane**

Inszenierung: **Bernard Niemeyer**

Premiere: 02.12.2026

Das Musical ist ein gelungener Tribut an einen der beliebtesten Songschreiber und Komponisten unseres Jahrhunderts. Cole Porter wurde 1891 in Peru, Indiana, als Sohn einer wohlhabenden Familie geboren. Auf Drängen seiner Mutter begann er sehr früh mit der musikalischen Ausbildung. Porters erster Song erschien 1915 in einer Revue. 1917 ging er nach Paris. Dort traf er die acht Jahre ältere Linda Lee Thomas. Obwohl Porter homosexuell war, heiratete er sie. Das Paar führte ein sehr glückliches Leben bis kurz vor Porters schwerem Reitunfall, als sie sich trennen wollten. Der Unfall brachte das Paar wieder zusammen und sie blieben verheiratet, bis Linda 1954 starb. Für Cole Porter, der 1964 in Kalifornien starb, war das Leben eine „Swell Party“, ein rauschendes Fest. Das gleichnamige Musical, das 1991 im Londoner West End im Vaudeville Theatre Premiere feierte, zeigt wichtige Stationen aus Porters Leben auf und veranschaulicht sie mit einigen seiner Songs.

Der Autor des Musicals, **John Kane**, wurde 1945 als David John Kane in Schottland geboren. Er studierte Schauspiel in Glasgow, verließ das Studium jedoch vor seinem Abschluss, da er einen Platz im damals neuen Actors Studio der Royal Shakespeare Company (RSC) bekommen hatte. In Peter Brooks hochgelobter Inszenierung der Shakespearekomödie „A Midsummer Night's Dream“ spielte Kane 1970 die Rolle des Kobolds Puck an der Seite von Größen wie Patrick Stewart und Ben Kingsley. 1972 verließ Kane die Royal Shakespeare Company. Er wandte sich dem Drehbuchschreiben zu und schuf erfolgreiche britische Sitcoms wie „Terry and June“, „Me and My Girl“ und „All in Good Faith“. 1987 adaptierte John Kane den Filmklassiker „Der Zauberer von Oz“ (1939) als Musical für die Royal Shakespeare Company. Seine Adaption wird bis heute weltweit aufgeführt.

Bernard Niemeyer (* 1981 in Vechta in Niedersachsen) hat 2007 seine Musicals Ausbildung an der Universität der Künste Berlin beendet. Schon während seines Studiums stand er in „Cabaret“ am Theater Brandenburg auf der Bühne. Es folgten u. a. Engagements bei „Dirty Dancing – Das Original Live On Stage“ in der Neuen Flora in Hamburg und „My Fair Lady“ im Admiralspalast in Berlin. Als Zweitbesetzung von Sir Robin war Bernard Niemeyer 2009 in der deutschen Erstaufführung von „Spamalot“ (Monty Python) im Kölner Musical Dome zu sehen. Von 2011 bis 2013 sowie von 2015 bis 2024 war er fest am Jungen Theater Bonn engagiert, wo er zahlreichen berühmten Figuren bekannter Kinderbuchautor:innen wie Astrid Lindgren, Michael Ende, Ingo Siegner oder Ottfried Preußler ein neues Gesicht gegeben hat. 2016 gab er sein Regiedebüt mit dem Stück „An der Arche um Acht“. 2016 war er als Major Lars Koch in dem Erfolgsstück „Terror“ im Contra-Kreis-Theater zu sehen. In der Spielzeit 2024/25 inszenierte Bernard Niemeyer sehr erfolgreich „La Cage aux Folles“ am Kleinen Theater Bad Godesberg. Am Theater Bonn war er in der Spielzeit 2025/26 sowohl auf der Bühne als Stuart als auch hinter der Bühne als Regieassistent bei „Tootsie“ Teil des Teams. Es spielen u. a. Merel Zeeman und Frank Oppermann.

Revanche (Sleuth) – Mord mit kleinen Fehlern

Ein Krimi von **Anthony Shaffer**

Inszenierung: **N. N.**

Premiere: 04.01.2027

Der erfolgreiche Kriminalschriftsteller Andrew Wyke, der selbst eine Geliebte hat, schlägt dem Liebhaber seiner Frau, dem Friseur Milo Tindle, einen Deal vor: Da Andrew eine Scheidung wahrscheinlich teuer zu stehen kommen würde, soll der mittellose Milo seine Juwelen stehlen und diese verkaufen. Der Krimiautor selbst will anschließend die Versicherungssumme kassieren. Es ist der Beginn eines Spiels, dessen Ausgang beide nicht erraten können. Irgendwann erscheint auch Inspector Doppler und sucht einen Mörder ...

Anthony Shaffer (* 1926 in Liverpool; † 2001 in London) schrieb Drehbücher für Filme wie Alfred Hitchcocks „Frenzy“ oder Jon Amiels „Sommersby“. Zudem war er Verfasser von Theaterstücken, darunter „Revanche (Sleuth)“, das mit Laurence Olivier und Michael Caine in den Hauptrollen unter dem Titel „Mord mit kleinen Fehlern“ verfilmt wurde. Shaffer wurde im Jahr 1971 für sein Stück „Sleuth“ mit dem Tony Award in der Kategorie „Bestes Theaterstück“ ausgezeichnet.

Das Traumpaar

Komödie von **Werner Bauer**

Inszenierung: **Frank Oppermann**

Premiere: 02.02.2027



Frank Oppermann
© patricprager-fotografie.de

Mia Flowers und Udo Kramer waren einst das strahlende Dream-Team der Musical-Szene und das Vorzeigepaar der Boulevardpresse. Doch diese glanzvollen Zeiten liegen 35 Jahre zurück. Udo lebt inzwischen verarmt und zurückgezogen in einer kleinen Mietwohnung, während Mia durch eine kurze Ehe mit einem Fußballstar zu Wohlstand gekommen ist. Als Netflix eine neue Dokureihe über „Traumpaaire der Geschichte“ plant, soll auch das einstige Musical-Glamourpaar porträtiert werden. Zögerlich stimmen Mia und Udo, die seit ihrem erbitterten Zerwürfnis vor 35 Jahren kein Wort mehr miteinander gewechselt haben, einem Treffen mit der jungen Produktionsassistentin Petra zu. Doch was als harmlose

Reunion beginnt, eskaliert bald und bringt nicht nur das Netflix-Projekt ins Wanken, sondern auch Udos und Mias sorgfältig konstruiertes Lebenswerk. – „Das Traumpaar“, eine tragikomische Abrechnung mit den Verlockungen des Ruhmes, gewährt mit scharfem Witz und melancholischem Unterton einen entlarvenden Blick hinter die glitzernde Scheinwelt des Musical-Theaters. Das Kleine Theater wird das Stück als Uraufführung auf die Bühne bringen. Bevor **Werner Bauer** (* 1962 in München) in das Regiefach wechselte, arbeitete er 25 Jahre lang als Schauspieler und Sänger an deutschsprachigen Bühnen – u. a. in Hamburg, Berlin, München, Wien und Zürich. Seine Tätigkeiten führten zur Zusammenarbeit mit Roman Polanski, Robert Jess Roth und Ralph Siegel. Seit einigen Jahren arbeitet Werner Bauer als Regisseur und Autor. Zu seinen Arbeiten zählen zahlreiche mit verschiedenen Auszeichnungen und Publikumspreisen dotierte Stücke.

Zu **Frank Oppermann**: siehe „Marilyn & Ich“.

Besetzung: Susanne Eisenkolb und Dirk Wittun sind das Traumpaar, Jacqueline Jacobs spielt die Praktikantin.

Magnolien aus Stahl

Dramödie von **Robert Harling**

Inszenierung: **Frank Oppermann**

Premiere: 02.03.2027

Truvs Schönheitssalon in Chinquapin, Louisiana, ist Woche für Woche das Klatschzentrum des Ortes. In vier Szenen, die sich über drei Jahre erstrecken, lernt das Publikum durch die Augen von sechs Frauen die Kleinstadt und ihre Bewohner kennen. Den roten Faden bildet das Schicksal der schwerkranken Diabetikerin Shelby, die trotz der Warnungen ihres Arztes ein Baby möchte und schwanger wird. Shelby bringt zwar ein gesundes Kind zur Welt, doch sie selbst stirbt trotz einer Nierentransplantation. In den Zeiten der Not halten die Frauen des Dorfes zusammen und helfen Shelys Mutter, mit dem schweren Verlust fertig zu werden.

Das 1987 uraufgeführte Schauspiel schöpft aus der persönlichen Erfahrung des US-amerikanischen Schriftstellers, Produzenten und Regisseurs **Robert Harling** (* 1951 in Dothan, Alabama), dessen Schwester nach der Geburt ihres Sohnes an diabetischen Komplikationen verstarb – trotz der Transplantation einer von einem Familienmitglied gespendeten Niere. Harling war es dabei wichtig, dass trotz der zugrunde liegenden ernsten Situation die Charaktere und ihre Gespräche auch weiterhin Humor und Unbeschwertheit ausstrahlen – so wie er es in seiner eigenen Familie bei der Verarbeitung dieser Tragödie wahrgenommen hatte. 1989 wurde das tragikomische Theaterstück von Herbert Ross verfilmt mit Sally Field, Dolly Parton, Shirley MacLaine, Julia Roberts, Olympia Dukakis und Daryl Hannah in den Hauptrollen (deutscher Titel: „Magnolien aus Stahl – Die Stärke der Frauen“).

Zu **Frank Oppermann**: siehe „Marilyn & Ich“.

Es spielen: Anna Möbus, Heike Schmidt, Doris Otto, Anna Bergman, Lorena Krüger und Marie-Theres Jestädt.

Prima Facie

Schauspiel von **Suzie Miller**
Inszenierung: **Janosch Roloff**
Premiere: **02.04.2027**

Tessa, eine junge Frau aus der britischen Working Class, hat es inmitten eines elitären Umfelds zur Anwältin in einer renommierten Londoner Kanzlei gebracht. Nun brilliert sie als Verteidigerin von Männern, die wegen Sexualstraftaten angeklagt sind. Tessa glaubt an das Rechtssystem, das im Zweifel zugunsten der Angeklagten entscheidet. Im Sinne des juristischen Terminus „prima facie“, der auf Deutsch „Anscheinsbeweis“ heißt und so viel bedeutet wie „bis auf Widerruf“ oder „solange sich keine neuen Evidenzen einstellen“, plädiert sie auf Freispruch, wenn Tathergang und Schuld der Angeklagten nicht absolut eindeutig festzustellen sind. Tessas Glaube an das Rechtssystem wird erst massiv erschüttert, als sie selbst vergewaltigt wird. Der Täter ist kein Unbekannter, sondern ihr Kollege Julian, mit dem sie eine Büroaffäre, vielleicht aber auch den Beginn einer tieferen Liebesbeziehung verbunden hat. Als Anklägerin muss sie nun ihrerseits erleben, wie ihre Wahrnehmung und Glaubwürdigkeit in Zweifel gezogen werden: Die Anscheins- oder Prima-facie-Beweise sprechen nicht für sie – schließlich war neben ihrer anfänglichen Anziehung auch Alkohol im Spiel. Im von Männern geprägten Rechtssystem wird zudem auf die lückenlose Rekonstruktion von Vorgängen gepocht, die die Betroffenen nicht klar erinnern können, weil sie währenddessen dissoziierten.

Die aus Melbourne stammende australisch-britische Dramatikerin **Suzie Miller** (* 1963) ist selbst Anwältin. In ihrem Stück zeigt sie auf, dass die zumeist weibliche Erfahrung sexualisierter Gewalt im Strafrecht bis heute keinen Platz hat. „Prima Facie“ wurde 2020 mit den wichtigsten australischen Preisen für neue Dramatik ausgezeichnet sowie mit dem „Olivier Award“, der höchsten Auszeichnung im britischen Theater. 2022 feierte es im Londoner Westend Erfolg und seit Frühjahr 2023 ist es am New Yorker Broadway zu sehen.

Janosch Roloff arbeitet als Schauspieler und Regisseur. Bereits während seiner Ausbildung an der Theaterakademie Köln (Diplom 2012) entwickelte er mit seinem Ensemble, dem *nö theater*, mehrere Theaterstücke. Er realisierte diverse Theaterprojekte mit Jugendlichen und arbeitet als freier Schauspieler u. a. mit dem *Rose-Theegarten-Ensemble*. Er wurde mit dem *Kölner Theaterpreis*, dem *Kurt-Hackenberg-Preis für politisches Theater*, dem *Jurypreis der Heidelberger Theatertage* und dem *Publikumspreis des Festivals für junge Künste Arena* ausgezeichnet. Es spielt Marie-Theres Jestädt.

Memoiren der Sarah Bernhardt

Schauspiel von **John Murrell**
Inszenierung: **Irina Miller**
Premiere: **02.05.2027**

Sommer 1922 an der französischen Atlantikküste: Die große französische Schauspieldiva Sarah Bernhardt arbeitet – 77-jährig – auf der Terrasse ihres Sommerhauses an ihren Memoiren. Mit Hilfe ihres Sekretärs Pitou versetzt sie sich zurück in ihre Vergangenheit und lässt die wichtigsten Momente ihres Lebens Revue passieren: Ihren künstlerischen Durchbruch, die Beziehung zu ihrer lieblosen Mutter, ihre Tournee als Weltstar durch die USA, ihre Männergeschichten und – die große Tragödie ihres Lebens –: die Amputation ihres rechten Beins und wie sie dennoch unaufhörlich weiter Theater spielte ... „Memoiren der Sarah Bernhardt“ ist ein halb fiktives, halb biografisches Stück über Sarah Bernhardt. 1844 in Paris geboren, wollte sie zunächst Nonne werden, begann aber dann mit dem Schauspielstudium. 1862 debütierte sie an der Comédie Française, ohne große Beachtung zu finden. Der Durchbruch gelang ihr erst einige Jahre später. Sie unternahm zahlreiche Tourneen durch die ganze Welt und feierte triumphale Erfolge. Berühmt war sie nicht zuletzt für ihre Exzentrik und eigentümliche Koketterie mit dem Tod. Als Sarah Bernhardt 1923 in Paris starb, galt sie als die berühmteste Schauspielerin ihrer Zeit und war einer der ersten Weltstars überhaupt.

John Murrell (* 1945 in Lubbock, Texas; † 2019 in Calgary, AB) war einer der erfolgreichsten und angesehensten Dramatiker Kanadas. Drei seiner Stücke gewannen den Chalmers Award für das beste kanadische Spiel des Jahres. Er war ein versierter Librettist für Opern und erwarb sich einen internationalen Ruf für die Übersetzung von Theaterstücken (Tschechow, Rostand und Sophokles) ins Englische. Ab 1999 fungierte er als Künstlerischer Leiter und Ausführender Produzent bei den Theatre Arts at The Banff Centre in Alberta, Kanada. Neben „Waiting for the Parade“ und „New World“ zählt „Memoiren der Sarah Bernhardt (Memoir Illuminates)“ zu seinen erfolgreichsten Stücken, die in mehr als dreißig Ländern gespielt wurden.

Irina Miller schloss 1988 an der staatlichen Hochschule für Theater und Kunst in Almaty/Kasachstan ihr Studium als Diplom-Theater- und Filmschauspielerin ab. Sie war elf Jahre als Schauspielerin am staatlichen akademischen dramatischen Theater Almaty engagiert. Neben ihrem Engagement am Theater lehrte sie parallel als Dozentin für Schauspiel an der staatlichen

Hochschule für Theater und Kunst in Almaty/Kasachstan. 1995 wurde sie als „beste Schauspielerin des Jahres“ ausgezeichnet; 1997 folgte die Auszeichnung als „beste Hochschullehrerin des Jahres“. Seit dem Jahr 2000 lebt Irina Miller in Köln. Sie arbeitete als Dozentin für Schauspiel (Theaterakademie Köln, Schauspielschule der Keller), spielte in mehreren Theaterstücken und Filmen und inszenierte Theaterstücke. Irina Miller ist Leiterin der Kölner Schauspieltruppe „Ensemble Integral“.

Die letzten fünf Jahre

Musical von **Jason Robert Brown**
Inszenierung: **Bernard Niemeyer**
Premiere: **03.06.2027**

Jason Robert Browns unterhaltsam-berührendes Kammermusical erzählt von der verkannten Schauspielerin Cathy Hiatt und dem aufstrebenden jüdischen Schriftsteller Jamie Wellerstein. Humorvoll durchlaufen sie alle Facetten, die eine Liebesgeschichte und auch das Verschwinden der Liebe bereithalten. Jason Robert Brown schneidert seinen beiden Protagonist:innen musikalisch hochvirtuose Lieder auf den Leib, die ein tiefes Verständnis über das Wesen von zwischenmenschlichen Beziehungen offenbaren. Dabei verzichtet er weitestgehend auf gesprochene Dialoge und lässt seine Musik zum Ausdruck der Gefühle werden. Zwischen Blues, Rock, Jazz und Folk-Musik entspinnt sich ein eindringliches Kammerstück, das die Höhen und Tiefen der Liebe auslotet und sie aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet. Das Paar erzählt seine Geschichte der letzten fünf Jahre in zeitlicher Gegenläufigkeit. Die Handlung beginnt mit den Erinnerungen aus der Perspektive von Jamie, der vom ersten Rendezvous über die Hochzeit bis zu ihrer Trennung zurückblickt. Im Gegenzug wird die Geschichte auch von Cathy geschildert, nur dass sie ihren Rückblick mit der Scheidung eröffnet und mit dem ersten gemeinsamen Abendessen endet. Beide Darsteller interagieren nur in einer Szene: Wenn der Mann um die Hand der Frau anhält.

Jason Robert Brown (* 1970 in Ossining, New York) ist ein US-amerikanischer Musical-Komponist und -Autor. Er wird oft als Vertreter einer „neuen Schule“ von Theater- und Musicalautoren bezeichnet. 1999 gewann Brown mit „Parade“ den Tony Award für die beste Originalkomposition. Im Zwei-Personen-Stück „Die letzten fünf Jahre“ verarbeitete Brown seine erste gescheiterte Ehe. Die bekannteste Verfilmung des Musicals stammt aus dem Jahr 2014. Browns Kompositionsstil ist vielschichtig, er nimmt regelmäßig Anleihen bei Swing, Gospel, Folk-Rock, Rhythm'n'Blues und Funk. Seine Klavierpartituren sind rhythmisch äußerst anspruchsvoll und verlangen vom Interpreten großes technisches Können. Ebenso schwierig ist die gesangliche Interpretation seiner Songs – komplexe und unkonventionelle Harmonien charakterisieren seine Stücke und verlangen (vor allem von männlichen Sängern) einen großen Stimmumfang.
Zu **Bernard Niemeyer** siehe „Cole Porter – A Swell Party“.

Frida Kahlo – Erinnerung an eine offene Wunde

von und mit **Juliane Ledwoch**
Inszenierung: **Juliane Ledwoch**
Premiere: **02.07.2027**

Frida Kahlo (1907–1954) war schon zu Lebzeiten eine Legende in Mexiko. Heute ist sie weltweit Kult, Mythos und Stil-Ikone. Man nennt sie die „Malerin der Schmerzen“ und sagt, dass sich in ihren Bildern „die Ölfarbe mit dem Blut ihres inneren Monologs mischt“. Frida Kahlo wurde, wie sie selbst sagte, in ihrem Leben von zwei Unfällen getroffen: der erste war ein Verkehrsunfall, der ihren Körper verstümmelte; der zweite war die Begegnung mit Diego Rivera, den sie heiratete und mit dem sie eine turbulente und einzigartige Liebe verband.

Juliane Ledwoch hat sich intensiv mit der Künstlerin auseinandergesetzt. In ihrer One-Woman-Show, die sich mit dem Leben und der heutigen Wahrnehmung Frida Kahlos und ihrer Kunst befasst, lässt sie Kahlo auch in ihren Briefen und Tagebucheintragungen selbst zu Wort kommen.

Die gebürtige Kölnerin **Juliane Ledwoch** (* 1969) erhielt bereits im Kindes- und Jugendalter eine Ballettausbildung und sammelte erste Bühnenerfahrung an der Ballettschule und Märchenbühne Vera Berchem. Nach ihrer Schauspiel-, Tanz- und Gesangsausbildung bei Living Media Köln arbeitete sie dort auch einige Jahre als festes Ensemblemitglied. In den Folgejahren spielte sie zahlreiche Rollen an verschiedenen Bühnen in Köln, Bonn, an der Landesbühne Rheinland-Pfalz, im gesamten Ruhrgebiet und auch auf Tournee.

Seit 1986 bereichert das **Kulturzentrum Brotfabrik** in Beuel die Bonner Kulturszene mit einem vielfältigen Angebot. Neben dem Theater mit ca. 150 Plätzen (Theater, Figurentheater, Tanz, Kindertheatergastspiele, Weltmusik) und einem künstlerisch wertvollen Kinoprogramm (viele Filme in Originalfassung) bietet die Brotfabrik auch Veranstaltungen / Kurse zu den Themenkreisen Musik, Theater, Künstlerisches Gestalten und Tanz an. Hier spielt auch das Theater Marabu (siehe Seite 98).



Eingangsbereich des Kulturzentrums Brotfabrik – Foto: J.S.

Anschrift: Kreuzstr. 16 – 53225 Bonn(-Beuel)
Bus-/Bahnhaltstellen: Kreuzstraße / Obere Wilhelmstraße
Parken: Innenhof und kleine Tiefgarage.

Die Abenteuer des Tom Sawyer

Ein Live-Hörspiel von **Martin Bross** nach **Mark Twain**
11.10.2026, 11:30 Uhr



Martin Bross – Foto: Brotfabrik

Mark Twain (* 1835 in Florida, Missouri; †1910 in Redding, Connecticut), der „Vater der amerikanischen Literatur“, wie ihn William Faulkner nannte, schickt zwei Jungen in ihr größtes Abenteuer. Der unglaubliche Erfolg dieser Geschichte und ihrer Fortsetzung haben dazu beigetragen, dass jeder ihre Namen kennt: Tom Sawyer und sein bester Freund Huckleberry Finn. Wie bei vielen großen Romanen der Weltliteratur, die für ein jüngeres Publikum gedacht waren, in diesem Fall als Lausbubengeschichte, spricht gerade dieser auch das erwachsene Publikum an und trifft es mitten ins Herz. Das Thema Freundschaft wurde wohl selten besser dargestellt. 1876 wurde das Buch wegen seiner damals ungewohnten Alltagssprache und

seines Gegenentwurfs zur braven und sittsamen Jugend sogar auf den Index gesetzt. – Mit viel Spaß und einem Arsenal an Geräuschen führt Sie der Schauspieler und Sprecher Martin Bross gemeinsam mit den beiden Freunden auf den Mississippi, zu einer geheimnisvollen Höhle und einem wahren Spukhaus, verfolgt vom unheimlichen Indianer-Joe ...

Martin Bross (* 1972 in Wetter an der Ruhr) absolvierte ein Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt am Main. In den Jahren 2000 bis 2002 war er festes Ensemblemitglied am Theater Bonn und seit dem Jahr 2006 häufig als Gast am Theater an der Ruhr (Mülheim an der Ruhr) engagiert. Am Contra-Kreis-Theater war Bross in der Spielzeit 2024/2025 in der von ihm gemeinsam mit Stefan Keim verfassten Komödie „Das Ei des Karl May“ zu erleben. Außerdem ist Bross als Sprecher für Film, Fernsehen und Radio tätig.

Rilke – Zum 100.Todestag Rilkes

Bernt Hahn liest **Rilkes Duineser Elegien** interpoliert mit **Wenn aber ... Monolog II** von u. mit **Michael Denhoff** (an der Campanula)
8.11.2026, 11:30 Uhr

Nicht zuletzt unter dem verstörenden Eindruck der „Urkatastrophe“ des Ersten Weltkriegs schrieb Rainer Maria Rilke (* 1875 in Prag; † 1926 bei Montreux, Schweiz) in den Jahren 1912 bis 1922 den Gedichtzyklus „Duineser Elegien“.

Begonnen hatte er ihn auf Schloss Duino, er beendete ihn zehn Jahre später im Chateau Muzot, einem kleinen mittelalterlichen Wohnturm im schweizerischen Rhonetal. Die Elegien sind geprägt von den Brüchen der Moderne, von Rilkes Ringen um eine Deutung des menschlichen Daseins mit den Mitteln der Lyrik. Rilkes Bemühen ist es, die Fühlbarkeit der Welt bis zur äußersten Bewusstheit zu steigern. Wie in der Musik auch, tritt die Schönheit der Elegien oft genug erst in Erscheinung, wenn das geschriebene Wort Laut wird.

Bernt Hahn (*1945) war nach seiner Ausbildung an der staatlichen Hochschule für Musik und Theater in Hannover mehr als 30 Jahre lang als Schauspieler an diversen Theatern tätig, produzierte zahlreiche Hörbücher und arbeitet auch für den Rundfunk. Er lebt in Köln.

Michael Denhoff (* 1955 in Ahaus) studierte u. a. bei Hans Werner Henze (Komposition), bei Siegfried Palm und Erling Blöndal-Bengtsson (Violoncello) und beim Amadeus-Quartett (Kammermusik). Für sein kompositorisches Schaffen erhielt er zahlreiche Preise und Auszeichnungen. Er lebt als freischaffender Komponist und Cellist in Bonn, wo er u. a. von 2009 bis 2022 die Reihe „Wortklangraum“ veranstaltete, die überwiegend Neue Musik und Literatur in einen Dialog miteinander treten ließ.



v. l. n. r.: Bernt Hahn (c) Katja Illner
 und Michael Denhoff (c) Ingo Schmidt-Lucas

Licht am Ende des Zimtgestöbers

Satirische Weihnachtsgeschichten in der Brotfabrik 2026
 Lesung **Petra Kalkutschke** und **Martin Bross**
13.12.2026, 11:30 Uhr



„BIP – BIP – BIP“, da schrillt der Alarm des Rauchmelders durch die Wohnung und durch den dichten Nebel erscheinen Petra Kalkutschke und Martin Bross! Die beiden haben uns viele satirische Leckerbissen gebacken, für ihren „traditionellen“ Auftritt am dritten Advent in der Brotfabrik. Im dichten Zimtgestöber und unter Unmengen seltsamer Gewürze, die merkwürdig duften, wurden sie fündig und erzählen uns von der vorweihnachtlichen Zeit, die so schnell vorüberzieht. Natürlich gibt es auch wieder ein paar Gedichte, mit Zuckerguss und einer Prise Salz, denn etwas Satire muss sein!

Petra Kalkutschke (* 1961 in Lauchhammer, 1988 ausgezeichnet als beste Nachwuchsschauspielerinnen Hessens) absolvierte von 1980 bis 1983 ein Schauspielstudium an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin. Nach Stationen am Schauspielhaus Karl-Marx-Stadt (Chemnitz), an den Staatstheatern Karlsruhe und Kassel und am Schauspielhaus Bochum war sie von 1991 bis 2003 Ensemblemitglied am Theater Bonn. Danach Gastauftritte u. a. am Schauspielhaus Düsseldorf, Theater Lübeck, am Grenzlandtheater Aachen und an verschiedenen Theatern in Bonn. Arbeit für Film und Fernsehen u. a. in den Kinoproduktionen „Fabian“ und „Irgendwann werden wir uns alles erzählen“, im Tatort Hamburg, in „Wilsberg“. Regelmäßig gastiert sie mit szenischen und musikalischen



Petra Kalkutschke – Foto: privat

Lesungen u. a. in der Brotfabrik in Bonn. Seit 2017 arbeitet sie als Dozentin an der Schauspielschule Siegburg.

Zu **Martin Bross**: siehe „Die Abenteuer des Tom Sawyer“.

Märchen–Fabel–Menschen–Wesen

Petra Kalkutschke und **Michael Heupel** präsentieren
Geschichten mit Live-Flötenmusik

10.01.2027, 11:30 Uhr

Petra Kalkutschke und Michael Heupel präsentieren Texte, die von wunderbaren Begebenheiten, Zauberei und Fabelwesen erzählen. Im Märchen endet der Kampf zwischen Gut und Böse meist glücklich, fast immer gewinnt die Liebe. Ob es auch in „Die Nachtigall und die Rose“, dem Kunstmärchen von Oscar Wilde so ist? In anderen Geschichten geht es um „Die Katze und die Frau“, aber auch mal um Kamele, so in „Der kluge Reisende“. Ameisen spielen die Hauptrolle in „Das Märchen ohne Ende“. Aber das ist noch lange nicht das Ende.

Zu **Petra Kalkutschke**: siehe „Licht am Ende des Zimtgestöbers“.

Michael Heupel (* 1955 in Bonn) studierte Flöte an der Musikhochschule Köln und unterrichtet dort inzwischen Jazz-Flöte. Seit dem Jahr 1984 tritt er auch mit eigenen Kompositionen auf.

Leo und Lisa liebten sich lauernd

Lesung **Sonja** und **Peter Frohleiks**

14.02.2027, 11:30 Uhr

Wenn Sonja und Peter Frohleiks das Mauerblümchen Lyrik, begleitet mit Klavier und Akkordeon, lustvoll über die Bühne treiben, schauen wir durch gemalte Fensterscheiben, beobachten lüsterne Liebespaare und ergraute Schwerenöter. Glockentöne durchstreifen Wald und Lichtung, Romanzen führen zu erstaunlichen Lustmorden und manchmal bleiben die Herzen im Gestrüpp des Waldes hängen.

Sonja Frohleiks ist Musikpädagogin mit einer besonderen Leidenschaft für die Verbindung von Sprache, Theater und Musik. Sie studierte Elementare Musikpädagogik am Orff-Institut des Mozarteums Salzburg und war an verschiedenen Schulen als Musiklehrerin und Schulleiterin tätig, sowie an der Universität zu Köln und dem Theaterpädagogischen Institut Köln als Dozentin.

Peter Frohleiks ist freiberuflicher Künstler, Kabarettist, langjähriger Hochschuldozent sowie Referent in Institutionen Kultureller Bildung. Seit 1996 produziert er eigene Bühnenprogramme mit deutschlandweiten Auftritten in renommierten Theatern.



Sonja und Petra Frohleiks, Fotos: privat

Struwwelpeter – Heiß geliebter Kinderschreck

mit dem **Ensemble WortSpiel**

14.03.2027, 11:30 Uhr

„Paulinchen war allein zu Haus, / Die Eltern waren beide aus ...“ oder auch „Konrad!“, sprach die Frau Mama, / Ich geh aus und du bleibst da“ – die meisten Menschen wissen, wie schlimm es dem Paulinchen und dem Konrad und den anderen Figuren im „Struwwelpeter“ ergangen ist. Warum hat der Psychiater und Autor Heinrich Hoffmann (* 1809 in Frankfurt am Main; † 1894 ebd.) so grausige Geschichten geschrieben? Und warum ist sein Buch bis heute so erfolgreich? Warum wurde es viele tausend Mal nachgeahmt – vom Struwwelinenchen über den Anti-Struwwelpeter bis zum jüngst erschienenen Struwweldonald? Das Ensemble WortSpiel hat darauf verblüffende Antworten gefunden, die es mit Worten und Musik präsentiert.

Das **Ensemble WortSpiel** (Iris Schürmann-Mock, Monika Recker-Johnsson, Alexander Pankov) ist ein Theaterensemble, das sich auf literarisch-musikalische Darbietungen spezialisiert hat.

Iris Schürmann-Mock (* 1947 in Duisburg) arbeitete nach ihrem Publizistik-Studium als Journalistin und Pressesprecherin unter anderem im Familienministerium. Sie gründete 1982 eine Zeitschrift für Kinder- und Jugendmedien – das „Eselsohr“. Als Autorin schreibt sie erzählende Sachbücher und gereimte Kindergeschichten und Gedichte für Erwachsene und Kinder.

Monika Recker-Johnson (* 1961 in Braunschweig) erhielt ihren ersten Cellounterricht an der städtischen Musikschule in Braunschweig. Die Faszination für das Cello mündete in ein Studium der Instrumentalpädagogik an der

pfälzischen Musikakademie in Speyer. Sie ist Dozentin an der Musikschule im Kreis Ahrweiler e. V., im eigenen Cellostudio in Sinzig sowie am Peter-Jörres-Gymnasium in Bad Neuenahr.

Alexander Pankov studierte Akkordeon an den Musikhochschulen Novosibirsk und Köln. Während seines Studiums wurde er Preisträger bei verschiedenen internationalen Wettbewerben. Alexander Pankov arbeitete bereits u. a. mit dem Gürzenichorchester Köln, dem WDR Funkhausorchester Köln, dem WDR Sinfonieorchester Köln, dem Opernhaus Köln, den Städtischen Bühnen Münster, den Hamburger Symphonikern und dem Theater Bonn.

Lotte in Weimar – von Thomas Mann

Lesung **Sabine Wackernagel**

11.04.2027, 11:30 Uhr

„Lotte in Weimar“ ist die Geschichte einer Wiederbegegnung. Goethes Jugendliebe Charlotte Kestner, geb. Buff, besucht im Jahr 1816 Weimar, um nach 44 Jahren den Mann zu sehen, der ihr als Lotte in seinem Roman „Die Leiden des jungen Werther“ ein unsterbliches Denkmal gesetzt hat. Dabei taucht sie in ihre Vergangenheit ein und wird in die vielfältigen Bande der Weimarer Gesellschaft verstrickt.

Sabine Wackernagel stellt die schönsten Passagen dieses heiter-melancholischen Romans vor.

Sabine Wackernagel (* 1947 in Stuttgart) war viele Jahre festes Mitglied an unterschiedlichen Bühnen, u. a. in Bonn und am Staatstheater Kassel. Inzwischen ist sie freischaffend mit ihren eigenen Programmen, Liederabenden und Lesungen tätig. Daraus sind mehrere Hörbücher entstanden, u. a. „Die Ehebriefe von Bettine und Achim von Arnim“, „Goethes dicke Hälfte“ und „Briefe von Rosa Luxemburg“.

Mit ihrer Tochter Katharina Wackernagel hat sie mehrere Programme entwickelt, u. a. das musikalische Kabarett „Verwirrte Sehnsüchte“, aus dem eine CD entstanden ist.



Sabine Wackernagel – Foto: privat

Mama Mia Mütterlein

Eine etwas andere Würdigung

mit **Petra Kalkutschke** und **Iris Schürmann-Mock**

9.05.2027, 11:30 Uhr

Sie sind die Nummer eins im Leben jedes Menschen. Sie sind an allem schuld. Sie werden verklart und verteufelt, verehrt und vergessen. Manchmal werden sie sogar angebetet: Seit Maria sind Mütter der Inbegriff für bedingungslose Hingabe und edles Leiden.

Petra Kalkutschke und Iris Schürmann-Mock haben Geschichten und Gedichte, Aphorismen und Statistiken von Müttern und über Mütter gesammelt und lesen Amüsantes und Informatives, Inniges und Ketzerisches. Mit dabei sind Texte von Annette von Droste-Hülshoff, Johanna Schopenhauer, Maria Theresia von Österreich, Heinrich Heine, Jacob und Wilhelm Grimm sowie vielen anderen.

Zu **Iris Schürmann-Mock**: siehe „Struwwelpeter – Heiß geliebter Kinderschreck“.

Zu **Petra Kalkutschke**: siehe „Licht am Ende des Zimtgestöbers“.





Foto: ubi

Das Pantheon, Geschäftsführer: Rainer Pause, bietet seit 1987 Kabarett, Comedy, Musik, Lesungen, Theater und Ausstellungen an. Bis 2016 am Bundeskanzlerplatz, heute in der ehemaligen Schauspielhalle in Beuel, dem Gelände der 1868 erbauten ersten Jutespinnelei Deutschlands.

Der Theatersaal bietet bis zu 450 Personen Platz. Getränke-Service, Knabberartikel.

Anschrift: Siegburger Straße 42, 53227 Bonn(-Beuel), Bus-/Bahnhaltstellen: Bahnhof Beuel bzw. für einige Buslinien direkt vor der Tür.

Parkplätze auf dem Gelände.

Jürgen Becker

Was spricht gegen einen schönen Abend?

Termin: 23.04.2027

Jürgen Becker (* 1959 in Köln), der nach einer Ausbildung als grafischer Zeichner über den Zweiten Bildungsweg ein Fachhochschulstudium der Sozialarbeit absolvierte, gehörte 1983 zu den Gründern der Kölner Stunksitzung und ist seit 1991 als Solokabarettist in Deutschland unterwegs.

„So, da wollen wir uns mal einen schönen Abend machen!“ – mit diesen Worten begrüßte Jürgen Becker 28 Jahre lang die Fans der renommierten WDR-Fernsehsendung „Mitternachtsspitzen“. Auch seine deutschlandweiten Bühnenprogramme beginnen bis heute stets mit dieser verheißungsvollen Eröffnung, die ihm noch immer eine Verpflichtung ist. In seinem pointierten Kabarettprogramm „Was spricht gegen einen schönen Abend?“ lässt der gebürtige Kölner nun die kölsche Lockerheit gegen preußisch-berlinerische Gründlichkeit antreten. Zwischen Lebensart, vermeintlicher Oberflächlichkeit und überraschenden Gemeinsamkeiten entfaltet sich ein ebenso kluger wie unterhaltsamer Schlagabtausch, den Becker mit Hilfe der Wirkmächtigkeit der Musik serviert.

Konrad Beikircher

Arrivederci – Abschiedsprogramm

Termin: 09.12.2026

Konrad Beikircher blickt in seinem Abschiedsprogramm auf sechs Jahrzehnte Rheinland und 47 Bühnenjahre zurück. Mit Geschichten, Anekdoten, Liedern und viel rheinischem Humor füllt er das kölsche Grundgesetz ein letztes Mal mit Leben. Beikircher erklärt augenzwinkernd, was das Rheinland zu einem eigenen Universum macht, und erzählt vom Älterwerden, vom Gesundheitskabarett aus der Uniklinik Bonn bis hin zum Leben als vierfacher Großvater.

Konrad Beikircher (* 1945 in Bruneck, Südtirol) studierte in Bonn Psychologie, Musikwissenschaften und Philosophie. Nach anschließender 15-jähriger Tätigkeit als Gefängnis-Psychologe wandte er sich der Kunst zu, mit Musik- und Kabarettprogrammen, als Moderator und als Autor. Im Jahr 2012 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse verliehen. In seinen Kabarettprogrammen widmet sich Konrad Beikircher vor allem der Sprache und dem Wesen des Rheinländers.

Rainer Bock & Harald Lesch

lesen Texte von Hanns Dieter Hüsch: Trost und Kraft in diesen Zeiten

Termin: 14.12.2026

Der Schauspieler Rainer Bock und der Astrophysiker, Wissenschaftsjournalist sowie Fernsehmoderator Harald Lesch schenken den zeitlosen Texten Hanns Dieter Hüschs ihre Stimmen und lassen die Zuhörerinnen und Zuhörer in dessen tiefgründige und feinsinnig-humorvolle Gedankenwelt eintauchen. Im Jahr 2025 wäre der Niederheimer Hüsch 100 Jahre alt geworden – und seine Worte wirken heute gegenwärtiger denn je. Es sind tröstliche Worte, die Mut machen und Kraft schenken und die dadurch verbinden, dass sie zum Nachdenken und Schmunzeln anregen und Raum für Austausch bieten.

Rainer Bock (* 1954 in Kiel) begann seine Karriere 1982 als Theaterschauspieler. Seit 1989 stand er in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen vor der Kamera. Der Durchbruch als Filmschauspieler gelang ihm 2009 als Arzt in Michael Hanekes Drama „Das weiße Band – Eine deutsche Kindergeschichte“. International bekannt ist er außerdem durch die Rolle des

Werner Ziegler in sechs Folgen des Breaking Bad-Prequels „Better Call Saul“.

Harald Lesch (* 1960 in Gießen) ist Astrophysiker, Wissenschaftsjournalist, Fernsehmoderator und Hörbuchsprecher. Er ist Professor für Astrophysik an der Ludwig-Maximilians-Universität München und Lehrbeauftragter für Naturphilosophie an der Hochschule für Philosophie München.

Caveman

Darsteller: Martin Luding

Termin: 25.01.2027

Vor Beginn seiner Schauspiel-Karriere arbeitete der diplomierte Wirtschaftswissenschaftler Martin Luding (* 1971) zunächst einige Jahre in Berlin im Immobiliengeschäft. Als Schauspieler war und ist der gebürtige Berliner und heutige Wahlstuttgart in zahlreichen TV-Serien und auf der Bühne zu sehen. Darüber hinaus hat Martin Luding Theater-Comedy-Programme geschrieben, entwickelt, gespielt und mit seiner Theaterproduktionsfirma „btm braintain media“ Comedy-Programme produziert.

Parallel zu seinen Filmarbeiten ist Martin Luding seit 2002 in der Solo-Comedy „Caveman“ (Regie: Esther Schweins) deutschlandweit auf der Theaterbühne zu sehen – in bisher 2500 Shows. Mit einem unterhaltsamen Mix aus Schauspiel, Slapstick und Comedy wirft die Kult-Comedy des Amerikaners Rob Becker einen ganz eigenen Blick auf Männer und Frauen und bietet hoch amüsante Einblicke in die Welt des anderen.

Matthias Deutschmann

Propaganda à la carte

Termin: 17.10.2026

Der 1958 in Betzdorf geborene Kabarettist Matthias Deutschmann beschäftigte sich schon während seines Studiums in Freiburg mit dem Kabarett. Zunächst trat er als Mitglied verschiedener Kabarettgruppen auf. Seit 1989 ist Deutschmann auch mit Soloprogrammen unterwegs. Sein Markenzeichen ist dabei das Cello, das er in seinen Programmen als lyrischen Kontrapunkt zu seinen oft giftigen Pointen einsetzt.

Sein Programm „Propaganda à la carte“ bezeichnet Deutschmann als einen Abend mit Propagandafrüherkennung und fröhlicher Entsorgung. Fast jedes konfliktträchtige Geschehen wird begleitet von einem Streit um die Wahrheit. Doch was ist überhaupt Wahrheit und wer definiert die Wahrheit? Bismarck hat einmal gesagt, dass niemals so viel gelogen werde wie vor der Wahl, während des Krieges und nach der Jagd. Aber jetzt, so Deutschmann, seien keine Balken mehr da, die sich biegen könnten. Nur noch Sägemehl. Vom Winde verweht. Wirklich? Ist das wirklich wahr oder ist es Propaganda?

Christian Ehring

Versöhnung

Termin: 11.12.2026

Christian Ehring (* 1972 in Duisburg) gründete im Jahr 1990 mit seinem Bühnenpartner Volker Diefes das Kabarettduo „Die Scheinheiligen“, das mit diversen Kleinkunstpreisen ausgezeichnet wurde. Nach mehrjähriger Solotournee, mehreren Kabarettpreisen und reger Autorentätigkeit für Bühne und TV kehrte der kreative Allrounder, der bereits von 1998 bis 2002 dem Hausensemble des „Düsseldorfer Kom(m)ödchens“ angehört hatte, 2006 zum „Kom(m)ödchen“ zurück. Neben seiner Tätigkeit beim „Kom(m)ödchen“ moderiert Ehring die NDR-Satiresendung „Extra3“ und gehört zum Team der ZDF „Heute Show“. Als Solokabarettist wurde Ehring u. a. mit dem NRW-Kleinkunstpreis Bocholter Pepperoni 2016 ausgezeichnet. Im Januar 2026 erhielt er den Deutschen Kabarettpreis.

Seinem neuen Programm hat Christian Ehring den Titel „Versöhnung“ gegeben. Ehring hat sich im Stellungskrieg der Meinungen nicht immer vornehm zurückgehalten. Auch er hat schon gedisst und gebashed, hat gehamed, geblamed, gesilenced und gefrontet – teilweise ohne zu wissen, was diese Begriffe überhaupt bedeuten. Jetzt aber sagt er: Schluss mit der Spaltung! Ehring möchte fortan versöhnen. – Die Zuschauer erwartet eine hochaktuelle, politische, persönliche und auch diskursive Show, die sich nicht auf das Trennende konzentriert, sondern auf das, was verbindet.

Tim Fischer

Chansons

Termin: 26.02.2027

Tim Fischer (* 1973 in Delmenhorst; seit 2008 bürgerlich Tim Jiménez Domínguez) trat bereits mit 17 Jahren bei der legendären „Tresenshow“ im Schmidt Theater auf dem Hamburger Kiez auf. Schon in seiner Jugend begeisterte er sich für die Musik von Lale Andersen, Hildegard Knef und

Zarah Leander und hatte bald sein erstes Programm mit Liedern von Zarah Leander. Als jüngster Chansonier bekam er 1995 den Deutschen Kleinkunstpreis. – In seinem neuen Programm „Chansons“ geht Tim Fischer frei nach dem Lustprinzip vor. Er zeigt, dass er spielend in der Lage ist, einzigartige Chansons unterschiedlichster Herkunft zu einem Gesamtkunstwerk zu verschmelzen, das stets seine eigene Handschrift trägt. Ob Zeitgenössisches von Thomas Pigor oder Sebastian Krämer, ob zeitlos Klassisches von Georg Kreisler oder Jacques Brel – „Tim Fischer trifft allein mit seinem stimmlichen und gestischen Variationsreichtum bei jedem der Stücke den Ton – im wörtlichen wie übertragenen Sinn“ (Jüdische Allgemeine).

Anny Hartmann

Die MUT-Bürgerin – Das Beste aus 25 Jahren

Termin: 05.06.2027

Anny Hartmann (* 1970 in Köln) arbeitete nach ihrem Studium der Volkswirtschaftslehre (Diplom im Jahr 2000) zunächst bei der Sparkasse KölnBonn. Als sie merkte, dass sie dieser Beruf nicht ausfüllt, kündigte sie. Seither bringt sie ihren wirtschaftlichen Sachverstand in ihre Bühnenprogramme ein. Zunächst stand sie dabei als Comedian auf der Bühne. Den Wechsel ins politische Kabarett vollzog sie im Jahr 2009 mit ihrem ersten kabarettistischen Jahresrückblick „Schwamm drüber?“, in welchem sie die Scharaden der Finanzwirtschaft profunde analysierte. Im Jahr 2010 folgte das erste politische Soloprogramm „Humor ist, wenn man trotzdem wählt“, für das sie mit der Sankt Ingberter Pfanne und dem fränkischen Kabarettpreis 2012 ausgezeichnet wurde. Volker Pispers hat einmal über Anny Hartmann gesagt: „Sie hat verstanden, dass man, um Unterhaltung zu machen, nicht nur Humor braucht, sondern vor allem eine Haltung. Außerdem besitzt sie als Diplomvolkswirtin auch noch Hirn. Sie vereint in ihrer Person also die drei großen H des Kabarets: Haltung, Humor, „Hirn“. Haltung, Humor und Hirn erwartet das Publikum auch in Anny Hartmanns Best-of-Programm „Die MUT-Bürgerin“, welches im Frühjahr 2027 Premiere feiern wird.

Roland Jankowsky

Over ... is back – Krimilesung

Termin: 10.04.2027

Bereits seit 1998 spielt Roland Jankowsky in der ZDF-Krimiserie „Wilsberg“ den sehr eifrigen, aber oft zunächst in die falsche Richtung ermittelnden Münsteraner Kommissar Overbeck. Overbecks Markenzeichen: eine „coole“ Sonnenbrille. Für die Bühne hat Jankowsky seine Serienrolle übernommen und erzählt Krimigeschichten aus der Perspektive des Kommissars.

Als Schauspieler war Roland Jankowsky (* 1968 in Leverkusen) zunächst an freien Theatern in seiner Heimatstadt und in Köln engagiert, ab den 1990er-Jahren auch am Schauspielhaus Hamburg und am Grillo-Theater Essen. Inzwischen ist er vorwiegend für das Fernsehen tätig und tritt in der drehfreien Zeit mit seinen Soloprogrammen auf.

KlassikSlam

Klassische Musik auf neuen Wegen direkt ins Herz!

Termin: 20.04.27

Junge Musiker:innen präsentieren Ihre Lieblingswerke – authentisch, virtuos, berührend. Das Publikum stimmt anschließend ab, welche Musik, welche Interpretation, welche Moderation, und welcher Humor am besten gefallen haben.

Andreas Langsch

Zu schön, um falsch zu sein

Termin: 11.10.2026

Der in Fulda geborene Andreas Langsch (* 1989) studierte an der „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Hochschule für Musik und Theater Leipzig das Fach Musical. Schon während seiner Ausbildung war er Zweitplatzierte beim Bundeswettbewerb Gesang im Bereich Musical. Nach Beendigung seines Studiums folgten Engagements an verschiedenen Bühnen in Deutschland. Neben seiner Leidenschaft als Musicaldarsteller komponiert Langsch eigene Lieder, aus denen sein Bühnenprogramm hervor geht. Andreas Langsch wurde 2023 Doppelpreisträger (Jury- und Publikumspreis) der St. Ingberter Pfanne.

Mit viel Charme, Humor und musikalischem Storytelling besingt Andreas Langsch in seinem neuen Programm „Zu schön, um falsch zu sein“ das Leben. Er nimmt das Publikum mit auf eine Reise durch die großen und kleinen Fragen unserer Zeit: Wie frei macht uns eigentlich finanzielle Freiheit? Warum klingt die Welt so oft schlimmer, als sie wirklich ist? Und wie verändert sich unser Blick auf das Leben, wenn man plötzlich Vater wird?

Jochen Malmsheimer & Uwe Rössler

Zwei Füße für ein Halleluja – Mit einem Regenten unterwegs

Termin: 10.11.2026

Das Zeitalter des Investurstreits berichtet von der abenteuerlichen Alpenüberquerung König Heinrichs IV. und seines Gefolges im Jahr 1077. Heinrich IV. trat die beschwerliche und äußerst gefährvolle Reise an, um in Canossa die Lösung vom päpstlichen Bannspruch zu erwirken und so seine Herrschaft zu retten. Soweit die Historie. Mit „Zwei Füße für ein Halleluja – Mit einem Regenten unterwegs“ präsentieren Jochen Malmsheimer und sein musikalischer Partner am Piano, Uwe Rössler, eine ebenso geistreiche wie unterhaltsame Einführung ins Canossa-Thema. Jochen Malmsheimer haucht dem alten Salierherrscher neues Leben ein. Uwe Rössler untermalt den höchst vergnüglichen Ausflug in Alltag und Mentalität des Mittelalters mit originellen Tönen und begeistert mit einem fulminanten Ritt durch die Musikgeschichte von Bach bis Brahms.

Jochen Malmsheimer (* 1961 in Essen) absolvierte nach einem abgebrochenen Germanistik- und Geschichtsstudium eine Ausbildung zum Buchhändler. Bekannt wurde er durch das Kabarett-Duo „Tresenlesen“, das er 1992 zusammen mit Frank Goosen gründete. Seit dem Jahr 2000 tritt Malmsheimer überwiegend als Solokünstler auf. – Uwe Rössler (* 1963 in Kaarst) ist Träger der „Hochstift-Kultur-Schiene 2006“.

Tobias Mann

Real/Fake

Termin: 16.03.2027



Tobias Mann – Foto: Thomas Klose

In seinem 8. Bühnenprogramm stellt sich Tobias Mann wichtigen Fragen der Zeit: Was ist echt und was ist falsch – und spielt das überhaupt noch eine Rolle, wenn man mit einem Klick viel schönere Wahrheiten erzeugen kann, als die Realität sie hergibt? Sind Emotionen real, wenn sie vom Social-Media-Algorithmus erzeugt wurden? Und was heißt schon REAL, wenn man sich bei der alltäglichen Selbstbeobachtung zwischen seinem Spiegelbild und dem bearbeiteten Profilfoto im Netz entscheiden muss? In Texten und Liedern widmet sich Tobias Mann mit unerschütterlichem Humor falschen Wahrheiten und wahren Fakes.

Der Mainzer Kabarettist, Comedian und Musiker Tobias Mann (* 1976) schloss neben seinem Künstlerdasein ein Studium der Wirtschaftswissenschaften als Diplom-Kaufmann ab. Bevor er sich als Kabarettist und Comedian einen Namen machte, wurde er durch seine zahlreichen Fernsehauftritte bei „Mainz bleibt Mainz, wie es singt und lacht“ bekannt. Dort trat er erstmals 1997 auf. Mann beherrscht die

Instrumente Klarinette, Saxophon, Klavier und Gitarre. Auf der Bühne tritt der Mainzer meist mit Gitarre oder Klavier auf.

Maybebop

Kinderkram II

Termin: 9.10.26, 16:30 Uhr

Die A-cappella-Gruppe Maybebop präsentiert ihr 2. Kinderprogramm, das für gute Laune und viel Spaß sorgt! Das spielfreudige Quartett setzt seit über 20 Jahren mit seinen zahlreichen Bühnenprogrammen Maßstäbe in der deutschen Unterhaltung. Seit dem Jahr 2022 bieten Jan Bürger, Oliver Gies, Christoph Hiller und Lukas Teske auch Kinderprogramme mit Liedern, die nicht nur die Kids zum Träumen, Lachen und Tanzen bringen.

Rolf Miller

Ich sag nix

Termin: 25.11.2026

Rolf Miller (* 1967 in Walldürn) wurde 2011 als der „konsequenteste Minimalist auf deutschen Kabarettbühnen“ bezeichnet. Die von Miller erschaffene Kunstfigur gibt ihre höchst subjektive Sicht der Dinge in odenwäldischer Mundart zum Besten. Gesellschaftlich relevante Themen werden dabei häufig auf dem Niveau selbstgefälliger Stammtischrede abgehandelt. Unvollständige, abrupt endende Sätze offenbaren zahlreiche gedankliche Brüche und sorgen für Komik. „Hinter der Pause lauert die Pointe“ – so die Jury des Deutschen Kleinkunstpreises.

In seinem Programm „Ich sag nix“ zerlegt Miller mit trockenem Humor, listiger Unschuld und messerscharfer Beobachtung unseren ganz normalen Wahnsinn. Man lacht, denkt nach, lacht wieder – und merkt überhaupt nicht, welche Abgründe uns Miller da verschleiert ...

Murzarella

Best of

Termin: 17.03.2027

Bevor sie ihre künstlerische Laufbahn einschlug, war die in Gelsenkirchen-Erle aufgewachsene Sabine Murza zunächst als Justizangestellte am Amtsgericht tätig. Nach einer parallel zu ihrem Beruf absolvierten Gesangs- und Schauspielausbildung trat sie u. a. am Musiktheater Gelsenkirchen, Theater Hagen und Theater Baden-Baden auf und wirkte in zahlreichen Musicals mit. Inzwischen unterrichtet sie Gesang und ist als Sprecherin beim TV-Sender Arte tätig. Das Bauchreden und Bauchsingen mit Puppen ist ihre besondere Leidenschaft. Zum Ensemble von Sabine Murza alias Murzarella gehören der Kakadu Dudu, die Kanalratte Kalle und die Managerin und Buchhalterin Frau Adelheid. Murzarella lässt als Bauchrednerin nicht nur ihre Puppen in drei verschiedenen Stimmen und auf exzellentem Niveau singen, sondern präsentiert sich auch selbst mit einem Musikspektrum von Chanson über Pop bis Rock. Ihre neue musikalische Puppet-Comedy-Show präsentiert die mehrfach mit Comedypreisen ausgezeichnete Künstlerin in einem „Best of!“

Pause & Alich

Fritz & Hermann packen aus - Das Weihnachtsspezial 2026

Termin: 27.11.2026 und 08.12.2026

Fritz & Hermann - Das Osterspezial 2027

Termin: 24.03.2027



Pause & Alich – Foto: Pantheon

Ob Weihnachten, Karneval oder Ostern: Die beiden bekannten und beliebten „Vereinsphilosophen“ Fritz und Hermann nutzen die Feste, um Bilanz zu ziehen. In die Bilanz werden gekonnt tagesaktuelle Inspirationen eingeflochten. Überdies kommen Lieder und Ideen zum Vorschein, außerdem Beliebt, Böses, Altes wie Neues und Antworten auf Fragen, die niemand gestellt hat.

Die Bonner Kabarettisten Rainer Pause (* 1947 in Essen) und Norbert Alich (* 1955 in Weißenthurm) leiten seit dem Jahr 1984 alljährlich als Präsidenten des „1. FKKVB n. V. Heimatverein Rhenania 1983“ die alternative Bonner Karnevalsrevue „Pink Punk Pantheon“ und waren bereits in allen einschlägigen Kabarettsendungen zu Gast.

Pink Punk Pantheon

Die traditionelle kabarettistische Karnevalrevue

Termine: voraussichtlich 09.01.2027 und 28.01.2027

Als im Februar 1983 fünfzehn Bonner Kabarettisten und Musiker als freier kritischer Karnevalsverein („1.FKKVB n. V. Heimatverein Rhenania 1983“) ihre erste „alternative“ Karnevalssitzung veranstalteten, ahnten sie nicht, welche Folgen das haben sollte: Innerhalb kürzester Zeit entwickelte sich ihre kabarettistische Parodie auf Vereinsleben, alkoholseligen Sitzungskarneval und Humba-Humba-Täterää-Gemütlichkeit vom Geheimtipp zur permanent ausverkauften Kultveranstaltung für alle, die bislang die „fünfte Jahreszeit“ geführt hatten „wie der Teufel das Weihwasser“. Vereinsvorsitzender von der Gründung bis heute ist Norbert Alich (einigen besser bekannt als „Hermann Schwaderlappen“), Alterspräsident und Ehrenvorsitzender ist Rainer Pause („Fritz Litzmann“).

Teresa Reichl

Grober Unfug

Termine: 30.10.2026

Teresa Reichl begibt sich im Herbst 2026 mit ihrem neuen Programm „Grober Unfug“ auf deutschlandweite Tournee. Reichl erzählt von Femi-

nismus. Sie philosophiert über gesellschaftliche Fragen. Sie schildert Facetten des Außenseitertums und zeigt Wege aus dem stereotypen Denken. „Ihre eigene Rollenvielfalt, privat und auf der Bühne, ist ihr Thema. Dabei schafft sie mühelos den Spagat zwischen Dorfkind und Rampensau, Feministin und vom Examen traumatisierte Studentin.“ (Rhein-Neckar-Zeitung)

Teresa Reichl (* 1996 in Haunersdorf bei Simbach bei Landau an der Isar) begann 2015 ihr Lehramtsstudium an der Universität Regensburg. 2021 legte sie ihr Staatsexamen in Deutsch und Englisch fürs Gymnasium sowie ihren Bachelor in Deutscher Philologie und Englischer Sprachwissenschaft ab. Seit 2015 tritt sie regelmäßig bei Poetry-Slams auf.

Reisegruppe Ehrenfeld

Der Sinn des Lebens und der ganze andere Scheiß

Termin: 19.11.2026

Maja Lührsen und Theo Vagedes stammen beide gebürtig aus Städten mit M: sie aus Mannheim, er aus Mexico City. Beide leben seit ihrem Diplom-sport-Studium an der Deutschen Sporthochschule in Köln. Lührsen und Vagedes standen zunächst in unterschiedlichen Formationen auf Kleinkunstbühnen. 2019 traten sie als „Reisegruppe Ehrenfeld“ erstmalig als Paar mit ihrem Programm „Schnall dich an Schatz“ gemeinsam auf.

In ihrem dritten Programm „Der Sinn des Lebens und der ganze andere Scheiß“ präsentieren Lührsen und Vagedes eine rasante Mixtur aus Lebenssinn, Wahnsinn und Unsinn. Auf ihrem Trip durch die Welt des gehobenen Blödsinns und frechen Hintersinns entfacht das Duo nicht nur pointierte Diskussionen und lässt ordentlich gestriegelte Debatten vom Stapel, sondern es zeigt sich auch tanzend und zu Klavierbegleitung singend und swingend auf der Höhe der Zeit – wobei der Zeitgeist dabei genüsslich aufs Korn genommen wird.

Rheinreden

U20 Poetry Slam

Termin: 7.03.27, 14 Uhr

Junge begabte Künstler:innen unter 20 Jahren wettstreiten mit ihren eigenen Texten um die Gunst des Publikums. Das Publikum kann seine Themen einbringen und entscheidet über die/den Beste/-n!

Rock4

A Vocal Journey

Termine: 18.04.2027

Die vier Sänger Miklós Németh (tiefer Bass), Phillip Schröter (Bariton), Lucas Blommers (Tenor) und Luc Devens (Tenor, Leadsänger, Songwriter) bilden das niederländische A-cappella-Quartett „Rock4“, das zu den großen bekannten A-cappella-Formationen zählt. „Rock4“ tritt seit 2001 in den Niederlanden und in Deutschland, aber darüber hinaus auch in ganz Europa und Asien, sehr erfolgreich auf. Mit selbst interpretierten A-cappella-Coverversionen bekannter Pop- und Rock-Songs präsentieren die Niederländer ein breites Repertoire an Vokalmusik und sind dabei mal lustig, mal rockig oder auch mal leise und gefühlvoll. – In ihrem neuen Bühnenprogramm „A Vocal Journey“ nimmt „Rock4“ das Publikum mit auf eine unvergessliche musikalische Reise zu den Höhepunkten der Pop- und Rockgeschichte.

Barbara Ruscher

Romantik – aber zack, zack!

Termin: 01.10.2026

Die vielfach ausgezeichnete Kabarettistin, Moderatorin und Autorin Barbara Ruscher (* 1969 in Rheinbach) wurde u. a. durch TV-Formate wie „NUHR im Ersten“ und „Ladies Night“ sowie durch ihre regelmäßigen Beiträge im Hörfunk (u. a. WDR2 / WDR5) bekannt. In ihren Programmen verbindet sie scharfzüngigen Humor mit intelligenter Gesellschaftskritik. Charakteristisch für sie sind dabei ihre pointierte Sprache und ihr Gespür für die Absurditäten moderner Lebenswelten.

In ihrem neuen Bühnenprogramm „Romantik – aber zack, zack!“ nimmt Ruscher das Thema „Romantik“ auseinander und setzt es überraschend neu zusammen. Während die Welt immer schneller, lauter und konfliktreicher wird, stellt Ruscher eine ebenso einfache wie radikale Forderung: ohne in Kitsch zu verfallen mehr Liebe, mehr Respekt und mehr Miteinander.

Lennart Schilgen

„... macht nichts! Lieder vom Schleifen und Schleifen lassen“

Termin: 03.03.2027

Lennart Schilgen (* 1988 in Berlin-Zehlendorf) erhielt klassischen Klavierunterricht und erlernte als Autodidakt das Gitarrespielen. Seit 2012 tritt er als Solo-Künstler auf. Seine Lieder, die zwischen Rock'n'Roll und Chanson, Ernsthaftigkeit und Komik pendeln, begleitet er mit Gitarre und Klavier. Zu Schilgens Repertoire gehören neben seinen Liedern auch Parodien und Persiflagen (z. B. seine Reinhard-Mey-Persiflage).

In seinem neuen Programm „...macht nichts! Lie-der vom Schleifen und Schleifen lassen“ präsentiert Schilgen klug geschliffene Lieder und Gedichte, die sich nicht nur mit Wiederholungen, Gedankenkreisen und den kleinen und großen Routinen des Alltags befassen, sondern auch den einen oder anderen Ausweg aus den Endlos-schleifen des Lebens aufzeigen.

Simon & Jan

Heiße Luft

Termin: 07.03.2027

Das Liedermacher-Duo „Simon & Jan“ wurde 2006 von Simon Eickhoff (* 1980) und Jan Traphan (* 1981) gegründet. Die beiden Oldenburger lernten einander zu Beginn ihres Musik-Lehramtsstudiums kennen. 2013 veröffentlichten sie ihr erstes abendfüllendes Programm. „Simon & Jan“ kombinieren sanfte, melodiose Kompositionen – gespielt auf zwei Akustik-Gitarren – mit oft ironischen, aber auch mit politischen und sozialkritischen Texten. Mit viel Wortwitz und Situationskomik lullen sie den Zuschauer ein. Doch gerade wenn dieser sich der Harmonie hingeben will, wird er von den bisweilen bitterbösen und oftmals hinterhältigen Texten aus der Komfortzone gerissen. „Heiße Luft“ ist der Titel ihres neuen Programms, mit welchem sie ab September 2026 zu sehen und zu hören sein werden.



Simon & Jan © Simon & Jan

Konrad Stöckel

Best of! Wissenschaftsshow mit Live-Experimenten

Termin: 2.05.27, 18 Uhr

Der Wissenschafts-Comedian Konrad Stöckel ist auch aus diversen Fernsehshows (ARD, ZDF, NDR, Sat1, Pro7, 3SAT etc.) bekannt als „der Verrückte mit der Albert-Einstein-Frisur“. Stöckel beweist in seinen Shows, dass Wissenschaft richtig Spaß machen kann. In seinem aktuellen Programm gibt es neben neuen, abgefahrenen Versuchen und den wohl „beklopptesten“ Experimenten, die je auf einer Bühne stattfanden, auch viel zu lachen.

Nessi Tausendschön

30 Jahre Zenit

Termin: 04.11.2026

Nessi Tausendschön (* 1963 in Hannover als Annette Maria Marx), die ihren Künstlernamen von einem Gänseblümchen entliehen hat, ist mit ihrer enorm wandlungsfähigen Stimme und ihrem besonderen Auftreten ein unverwechselbares und charismatisches Original. Bevor sie im Jahr 1989 in die Solo-Kabarett-Sparte einstieg, hatte sie bereits eine Ausbildung zur Zierpflanzengärtnerin absolviert, Theaterwissenschaften, Germanistik und Iberoromanische Philologie studiert und in Rock- und Jazzbands gesungen. – Ihr Programm „30 Jahre Zenit“ ist ein Best-of-Programm zum 30-jährigen Bühnenjubiläum. Neben melancholischer Zerknirschungslyrik, Verblüffungstanz und schöner Musik erwartet das Publikum frische, witzige und oftmals auch feinsinnige und tiefgründige Texte.

Tina Teubner

Protokolle der Sehnsucht

Termin: 09.04.2027

Tina Teubner (* 1966 in Witzhenhausen) studierte Musiktherapie in Wien sowie Violine an den Musikhochschulen Düsseldorf und Münster. Erste Bühnenerfahrung sammelte sie als Bühnenmusikerin am Düsseldorfer Schauspielhaus. 1991 begann sie als Sängerin aufzutreten und wurde 1993 mit dem ersten Preis im „Bundeswettbewerb Gesang für Musical/Chanson“ ausgezeichnet. Seither tourt sie mit Kabarett- und Chansonprogrammen. Der bitter-süße Titel des aktuellen Programms lautet „Protokolle der Sehnsucht“ und verspricht eine musikalische Begegnung mit den musikalischen Akteuren, deren Stunde jeweils in persönlichen oder globaleren Krisen schlägt und schlug: Franz Schubert, Element of Crime, Marquez und Brel. Tina Teubner inszeniert deren musikalische Ikonen der Traurigkeit mit Klavier und singender Säge, aber auch mit ihrem individuellen, von Kabarett geprägten Witz. Am Piano wird sie von ihrem langjährigen Bühnenpartner, dem Pianisten, Arrangeur und Komponisten Ben Süverkrüp begleitet.

Max Uthoff

uns.ich.er

Termin: 18.09.2026

Max Uthoff (* 1967 in München) wandte sich nach seinem zweiten Staatsexamen in Jura verstärkt dem Kabarett zu. Dazu gehörten auch gemeinsame Auftritte mit seinem Vater, dem Kabarettisten Reiner Uthoff (Münch-

ner Rationaltheater). Seit dem Jahr 2007 tritt Max Uthoff als Solokabarettist auf. – Bei seinem neuen Programm „uns.ich.er“ darf sich das Publikum auf einen kabarettistischen Rundumschlag freuen – von Angst vor Verlust über die absurden Seiten des Besitzgedankens bis hin zu den modernsten Therapiebedarfen unserer Zeit. Eine eindeutige Lösung für alle Probleme gibt es zwar nicht, dafür aber einen Abend voller bissiger Pointen und präziser Gesellschaftskritik.

Claus von Wagner

Projekt Equilibrium

Termin: 20.01.2027

Claus von Wagner (* 1977 in München) ist seit 1998 erfolgreicher Solokabarettist, inzwischen hauptberuflich, zuvor parallel zum Studium (Kommunikationswissenschaft, Neuere und Neueste Geschichte, Medienrecht) und zu Tätigkeiten als freier Journalist und Autor für die Süddeutsche Zeitung. Gemeinsam mit Mathias Tretter und Philipp Weber trat Claus von Wagner auch als „Erstes Deutsches Zwangsensemble“ auf. Seit 2014 ist er einer der Gastgeber der „Anstalt“ (ZDF) und seit 2012 Ensemblemitglied der „heute show“. – Claus von Wagners aktuelles Programm trägt den Titel „Projekt Equilibrium“. Mit dem Begriff „Equilibrium“ (von lateinisch aequus ‚gleich‘ und lateinisch libra ‚Waage, Gewicht‘) ist das „Gleichgewicht“ gemeint. Claus von Wagner unterbreitet Vorschläge, wie die Welt zurück ins Gleichgewicht zu bekommen wäre. Er kreuzt dabei Themen, die eigentlich überhaupt nicht lustig sind (Schuldenbremse, Sondervermögen, Erbschaftsteuerreform etc.) mit der Tradition amerikanischer Stand Up Comedy. Heraus kommt ein Programm, das trotz schwieriger Themen unterhaltsam ist.

Marc Weide

Magier des Monats

Termin: 21.03.2027

In seinem Programm „Magier des Monats“ zeigt Marc Weide, Weltmeister der Zauberkunst, warum er nicht nur zaubern, sondern auch begeistern kann. Mit verblüffenden Tricks, schlagfertigen Humor und jeder Menge Überraschungen sorgt er für einen Abend voller Staunen und Lachen.

Marc Weide (* 1991 in Wuppertal) begann im Alter von zwölf Jahren mit der Zauberei. 2006 gewann er den Jugendförderpreis des Theaters Hagen und wurde Mitglied im „Magischen Zirkel“ Deutschland. Ein Jahr später wurde er Sieger des „Gauklerfestivals“ Attendorn und der VIVA-Talentshow „Deine Performance“. Das war der Beginn seiner Bühnenkarriere mit zahlreichen Auftritten in Deutschland, London, New York und Las Vegas. Die Premiere seines ersten abendfüllenden Programms „Las Vegas kann mich mal“ fand am 27.12.2011 im Kurtheater Norderney statt. Im Jahr 2017 wurde Marc Weide als Deutscher Vize-Meister der Zauberkunst von der „MAGICA“ ausgezeichnet und konnte sich damit für die FISM Weltmeisterschaft in Busan, Südkorea, qualifizieren. Im Juli 2018 wurde Marc Weide „Weltmeister der Zauberkunst“ in der Sparte „Parlour Magic“, welche im deutschen als Salonmagie gilt.

Timo Wopp

Ja sorry!

Termin: 13.05.2027

Was hilft, wenn man nicht weiß, wie man mit der aktuellen Situation umgehen soll? Man könnte es mit Humor versuchen. Für diesen Weg hat sich auch Timo Wopp entschieden und lässt das Publikum daran teilhaben. Auf der Bühne rechnet er vor allem mit sich selbst und mit seinen eigenen Unzulänglichkeiten ab. Er begibt sich auf den schmalen Grat zwischen Anspruch und Würdelosigkeit.

Timo Wopp (* 1976 in Oldenburg) studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität Hamburg. Parallel zu seinem Studium arbeitete er als professioneller Jongleur auf deutschen und internationalen Varietébühnen. 2007 war er der erste deutsche Jongleur mit einem Solovertrag beim „Cirque du Soleil“. Mit seinem ersten Solo-Kabarettprogramm „Passion“ feierte er im Dezember 2010 im Pantheon Premiere.

Martin Zingsheim

Kannst du dir nicht ausdenken

Termin: 12.03.2027

Martin Zingsheim (* 1984 in Köln) studierte von 2005 bis 2010 Musikwissenschaft, Theater-, Film- und Fernstudienwissenschaft und Philosophie an der Universität zu Köln und promovierte über Karlheinz Stockhausens intuitive Musik. Von 2006 bis 2010 arbeitete er als Pianist, Darsteller, Sänger und

Komponist für das Kabarettprogramm „Bundeskabarett“ mit über 100 bundesweiten Aufführungen. 2011 trat er erstmals mit seinem Solo-Programm auf und im Oktober 2011 erhielt er drei Kleinkunstpreise in drei Tagen. Martin Zingsheim hat sich mit origineller Komik, mitreißender Musik, großem Sprachgefühl und Stimmenimitationstalent einen Namen gemacht. Seit 2017 moderiert er im DLF die Sendung „Zingsheim braucht Gesellschaft“, in der Kabarett, Politik und Musik aufeinander treffen. – In seinem Programm „Kannst du dir nicht ausdenken“ begibt sich Martin Zingsheim ins

Abenteuerland des tagtäglichen Wahnsinns. Was früher noch locker als Ausnahmezustand durchgegangen wäre, gilt mittlerweile als Normalität. Und dank künstlicher Intelligenz werden wir ohnehin bald nicht mehr unterscheiden können, ob es sich hierzulande um die so genannte Realität handelt oder um einen absurden Science-Fiction-Film. Freuen Sie sich auf eine aberwitzige kabarettistische Achterbahnfahrt von A wie Bildungspolitik bis Z wie Energiewende.

Das Haus der Springmaus (Geschäftsführerin: Berit Baumhoff, Programmplanung: Maïke Krant) entwickelte sich aus dem Improvisationstheater Springmaus, 1982 von dem Schauspieler und Regisseur William Mockridge gegründet. Nach Auftritten im Anno Tubac und einer ersten eigenen Spielstätte in der Oxfordstraße hat die Springmaus seit 1993 ihr Domizil in Bonn-Endenich. Im Haus der Springmaus findet „Kleinkunst“ in allen Variationen statt. Einlass ist ca. eine Stunde vor Vorstellungsbeginn; die Plätze können frei gewählt werden. Speisen- und Getränkeservice.



Anschrift: Frongasse 8, 53121 Bonn (-Endenich), Bushaltestellen: Frongasse, Brahmsstraße; Parken (schwierig): In den umliegenden Straßen oder auf dem Magdalenenplatz (gebührenpflichtig).

Lydia Benecke

Die Kriminalpsychologie des Serienmordes

Termin: 15.10.2026

Lydia Benecke (* 1982 als E. C. Wawrzyniak in Bytom, Polen) kam im Alter von vier Jahren mit ihrer Familie aus Polen nach Deutschland. Nach dem Abitur studierte sie Psychologie, Psychopathologie und Forensik. Benecke arbeitet als selbstständige Psychologin und als Therapeutin, unter anderem in einer sozialtherapeutischen Einrichtung des Strafvollzugs mit schweren Straftätern. Sie hält regelmäßig Vorträge für ein breites Publikum und hat bereits mehrere Bücher geschrieben. In ihrem neuen Vortrag „Die Kriminalpsychologie des Serienmordes“ erklärt sie anhand von Fallbeispielen den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisstand zum Thema Serienmord.

Thomas Borchert

Der Vampir am Klavier

Termin: 17.02.2027

Thomas Borchert (* 1966 in Essen) gehört seit fast drei Jahrzehnten zu den Topstars der deutschsprachigen Musicalszene und spielte unzählige Hauptrollen in ganz Europa, u. a. Jean Valjean in „Les Misérables“, die Titelrollen in „Jekyll & Hyde“ und „Das Phantom der Oper“ und Graf von Krolock in „Tanzt der Vampire“. „Der Graf von Monte Christo“ schrieb Broadway-Komponist Frank Wildhorn sogar eigens für Borchert.

In seinem Solo-Programm blickt Borchert auf seine nunmehr über 35 Jahre währende Karriere auf den Musicalbühnen Europas zurück. Als „Der Vampir am Klavier“ lässt der Entertainer, sich selbst virtuos am Klavier begleitend, fast alle Stationen seines beispiellosen Werdegangs im Musiktheater Revue passieren und plaudert dabei immer wieder charmant und pointiert aus dem Musical-Nähkästchen.

Laura Braun

Vom Weg ab

Termin: 20.12.2026

„Vom Weg ab“ ist das Debütalbum der deutschsprachigen Liedermacherin und freischaffenden Musikerin Laura Braun (* 1993 in Freiburg). Brauns Kompositionen sind geprägt von autobiografischen Tiefgängen, subtiler Sozialkritik und Beobachtungen, die den Nerv der Zeit treffen. Laura Brauns musikalischer Werdegang ist alles andere als geradlinig und das „vom Weg abkommen“ durchwandert ihr künstlerisches Schaffen sowohl inhaltlich als auch biografisch. Mit emotional tiefgehender Lyrik gelingt es ihr, einen Weg zu besingen, der Mut und Hoffnung schafft und auf dem auch laut gelacht werden darf.

Cavewoman

Praktische Tipps zur Haltung und Pflege eines beziehungsstauglichen Partners!

Termin: 16.02.2027

Cavewoman Heike (Darstellerin: Ramona Krönke), die Zukünftige von CAVEMAN Tom, rechnet in dieser Solo-Show mit den selbsternannten „Herren der Schöpfung“ ab – mal mit der groben Steinzeit-Keule, mal mit den spitzen, perfekt gepflegten Nägeln einer modernen Höhlenfrau. „Cavewoman“ ist kein feministischer Großangriff auf die gemeine Spezies Mann, sondern vielmehr ein vergnüglicher Blick auf das (Zusammen-) Leben zweier unterschiedlicher Wesen, die sich einen Planeten, ein Land, eine Stadt, eine Wohnung und das Schlimmste: EIN BADEZIMMER teilen müssen!

Ramona Krönke (* 1969 im brandenburgischen Prötzel) studierte von 1995 bis 1997 an der Universität der Künste in Berlin. 1997 war sie Mitbegründerin des Improvisationstheater-Ensembles „Die Gorillas“ in Berlin. Ramona Krönke ist freie Schauspielerin, Schauspiellehrerin, Autorin und Produzentin verschiedener Formate für Rundfunk und Medien sowie Events und Fortbildung. Seit 2005 ist sie mit der Solo-Comedy-Show „Cavewoman“ deutschlandweit auf Tour.

Die Distel

Stadt, Land, Sockenschuss – Jenseits von Germany

Termin: 17.11.2026

Das (Ost-)Berliner Traditions-Ensemble „Die Distel“ wurde im Jahr 1953 auf Beschluss des Ostberliner Magistrats gegründet und sollte Satire als „Waffe im Klassenkampf“ gegen den Westen einsetzen. Der Plan gelang nicht wirklich – dank des großen Talents der Darsteller auf dem Gebiet der listig verhüllten DDR-Sticheleien. Seit August 1991 kann die „Distel“ als privates Theater mit ihrem Ensemble noch besser alle politischen Fragwürdigkeiten bloßstellen. Die tagesaktuellen Kabarettprogramme zu politischen und allgemein gesellschaftlichen Themen stehen dabei in der Tradition des klassischen Nummern-Kabarets, das mit Sketchen, Parodien, Monologen, sarkastischen Liedern und Live-Musik temporeiche und unterhaltende Programme inszeniert.

„Stadt, Land, Sockenschuss“ ist eine rasante satirische Reise durch die Themen unserer Zeit und die Absurditäten des deutschen Alltags (Bahn, Bürokratie usw.). Die gesellschaftliche Spaltung und Politikverdrossenheit, der Fachkräftemangel – auch im politischen Bereich – werden u. a. ebenso thematisiert wie die künstliche Intelligenz.

Judith Döcker

A Journey to Happiness

Termin: 24.11.2026

Judith Döcker (* 1977) ist Schauspielerin, Fotografin, Filmemacherin und Buchautorin. Seit 1999 ist sie in Film- und Fernsehproduktionen zu sehen. Bekannt wurde sie als Hauptdarstellerin der Sat.1-Comedyserie „Weißbilder“. Später war sie in Formaten wie der „Schillerstraße“, dem „Tatort“ und vielen weiteren Produktionen zu sehen. 2012 zog sie für zwei Jahre in die indische Metropole Mumbai. Über diese Zeit schrieb sie das autobiografische Buch „Judith goes to Bollywood“, das die Top 30 der Spiegel-Bestsellerliste erreichte. Danach führte sie ihr Weg nach Pakistan, in den Iran, in Flüchtlingscamps im Libanon und sogar während des Krieges nach Syrien (gegen die ausdrückliche Warnung der deutschen Polizei). In „A Journey to Happiness“ erzählt Judith Döcker mit viel Humor, Tiefgang und eindrucksvollen Bildern von diesen Reisen und von den Menschen, die ihr gezeigt haben, dass Glück nichts mit äußeren Umständen zu tun hat.

Double Drums

All you can BEAT

Termin: 19.09.2026

„Double Drums“ ist ein Schlagzeug-Duo aus München, bestehend aus Philipp Jungk (* 1977) und Alexander Glöggler (* 1976). Die beiden Musiker haben sich im Studium an der Hochschule für Musik und Theater München

im Seminar von Meistertrommler Peter Sadlo kennengelernt. Das Percussion-Duo trommelt mit und auf (fast) allem, was ihm unter die Hände kommt: Kochlöffel, Mülltonnen, Pappkartons oder Kokosnüsse. Auch in ihrem neuen Programm „All you can BEAT“ verwandeln Jungk und Glöggler alltägliche Gegenstände wie Mülltonnen, Benzinkanister und Verkehrsschilder in mitreißende Beats. Gleichzeitig lassen sie die gesamte Welt der Schlaginstrumente, von Vibraphon bis Marimbaphon, in neuem Licht erstrahlen. Es werden eigene Kompositionen, aber auch Welthits wie „Enjoy the Silence“, „Nothing else matters“ oder Filmmusik aus „Das Boot“ oder „Star Wars“ in völlig neuartigen, überraschenden Versionen präsentiert.

Double Drums

Groovin' Kids

Termin: 20.09.26, 14:30 Uhr

In seinem Familienkonzert nimmt das preisgekrönte Percussion-Duo die kleinen und großen Zuschauer:innen mit in die Welt des Rhythmus.

Engel & Esel

Remmidemmi unter Baum Nr. 5

Termin: 29.11.26, 14:30 Uhr

Esel Fridolin und Eichhörnchen Eische sind zum Spielen im Wald verabredet. Eische beschließt: Heute wird Musik gemacht, mit einer richtigen Band! In dieser 40-minütigen Aufführung für alle ab drei Jahren geht es um die wunderbare Vielfalt aller Tiere und Menschen und das Verbindende in der Musik. Die Inszenierung mit Figurentheater und Musik wird aufgeführt von der freien Kölner Theatergruppe Engel&Esel-Produktionen (Thandiwe Braun, Jenny Winkler und Joachim Uerschels).

Andreas Etienne und Christoph Scheeben

Ludwig – Ich hör wohl nicht recht?!

Termin: 11.10.2026, 14:30 Uhr

Ein kabarettistisches Programm über Beethoven und seine Komponisten-Nachfahren mit wunderbarer Musik zum Genießen sowie spannenden und skurrilen Geschichten. Mit dabei: Lisa Schumann an der Violine, Wolfgang Klein-Richter am Flügel, der Kölner Schauspieler und Musiker Christoph Scheeben (seit dem Jahr 2006 Mitglied des Ensembles @rheinkabarett im Haus der Springmaus), die beiden rheinischen Konzertbesucherinnen Annemie und Elfriede sowie Andreas Etienne als Ludwig. Andreas Etienne war Gründungsmitglied des Springmaus-Improvisationstheaters, welches 1983 Premiere im Anno Tubac feierte. Nach seinem Studium übernahm er die Leitung des Hauses der Springmaus und war bis Ende 2022 Geschäftsführer des Theaters. 2023 kündigte er das Ende seiner (40-jährigen) Bühnenkarriere an, kehrte jedoch 2025 mit seiner Verkörperung Ludwig van Beethovens an das Haus der Springmaus zurück.



*Ludwig – Ich hör wohl nicht recht?!
© Haus der Springmaus*

Robert Griess

Die Köln-Show – Jeder Mensch kann Kölner werden

Termin: 03.03.2027

Der studierte Theater-, Film- und Fernsehwissenschaftler Robert Griess (* 1966 in Köln) tourt seit drei Jahrzehnten mit seinen Programmen erfolgreich durch die Republik und tritt in Rundfunk und Fernsehen auf. Griess schrieb Texte für Kabarettisten wie Dieter Hallervorden und Simone Solga. 2006 etablierte er die „Schlachtplatte-Endabrechnung“, einen Jahresrückblick. Seit 2010 ist er künstlerischer Leiter des Kölner Festivals für politisches Kabarett.

„Die Köln-Show – Jeder Mensch kann Kölner werden“ ist eine höchst unterhaltsame Show über die „schönste Stadt der Welt“, ihre Bewohner und deren Lebensart. In der kölschen Happy-Hour erfährt das Publikum, warum keine Stadt der Welt in mehr Liedern besungen wird und weshalb schon die alten Römer:innen gern hier lebten. Eine Tour de Cologne führt durch die drei großen „K“s der Stadt: Klüngel, Kölsch und Karneval. Vom Stand-up-Monolog über die satirische Massenszene bis hin zum gemeinsam gesungenen Karnevalslied wird hier jeder zum Kölner.

Melanie Haupt und Judith Jacob

Ich verstehe was, was du nicht sagst

Termin: 23.05.2027

Nach „Frauen an der Steuer“ und „La Pharmiglia“ präsentieren die aus Bielefeld stammende Musikkabarettistin Melanie Haupt (* 1974) und die Schauspielerin, Sängerin und Musicaldarstellerin Judith Jakob (* 1975 in Düsseldorf) nun einen Abend über Kommunikation. Der Plot: Ein seltsames Ereignis, das dank Googlehupf, FinstaKram und deren Algorithmen längst viral gegangen ist, soll möglichst einfach und plausibel erklärt werden, damit die Bevölkerung nicht durchdreht. – Zusammen mit dem französischen Jazzmusiker Jonathan Bratoëff (* 1974 in Apt, Vaucluse) werden Melanie Haupt und Judith Jakob den Versuch wagen, ganz offensichtlich zwischen den Zeilen und unter Zuhilfenahme der Kommunikationstheorien von Schulz von Thun vieles und doch wenig zu sagen, was Sie über Kommunikation wissen sollten.

Hausmarke Deluxe

Dreierpasch – Ritter der Würfelrunde

verschiedene Termine

Die neue Hausproduktion der Springmaus stammt aus der Feder von Adrian Engels und Markus Riedinger („ONKeL fISCH“). Der Plot ist folgender: Leonie und Florian sind bei ihrer Chefin zu einem Spieleabend eingeladen, der ziemlich schnell und böse aus dem Ruder läuft. Dem Sieger oder der Siegerin des Abends winkt eine Beförderung an die Konzernspitze eines Bügelbrettbezugsunternehmens. Für die Drei beginnt eine abenteuerliche Würfelreise in ein unbekanntes Königreich. Die eigentlich fremde Welt weist jedoch erstaunliche Parallelen zu unserer realen Welt auf. Das rasante Bühnenepos gibt jede Menge Rätsel auf und sehr schnell stellt man fest, dass man im Spiel gefangen ist und sich nur gemeinsam wieder befreien kann! Eine Revue über den Zusammenhalt in schwierigen Zeiten – und wie man mit einem Kuhfladen die Welt retten kann.

Es spielen die Schauspielerinnen Anna Möbus (* 1987 in Bergisch Gladbach) und Maëlle Giovanotti (* 1986 in Hildesheim) sowie der Schauspieler Raoul Migliosi (* 1989 in Luxemburg).

Matthias Jung

In Würde Eltern

Termin: 17.06.2027

Matthias Jung (* 1978 in Bad Kreuznach) ist zweifacher Vater, Science Slammer, Kabarettist und Autor. Nach dem Abitur studierte er Medienpädagogik und jobbte als Gagschreiber für „TV Total“ und die „heute-show“. Seit 2005 tourt er mit seinen wechselnden Programmen durch Deutschland. Sein Buch „Chill mal! Am Ende der Geduld ist noch viel Pubertät übrig“ war ein Spiegel-Bestseller.

In seinem Programm „In Würde Eltern“ wagt sich Matthias Jung an die heikle Frage, was eigentlich mit Paaren passiert, die feststellen, dass sie Eltern werden. Wie verändert sich die Beziehung? Weiß man noch, wie man selber heißt und wie die Partnerin? Was macht die Geburt mit einem selbst? Und gibt es eigentlich noch etwas anderes als das fremde Wesen in der Wiege? Ein Abend für Anfänger, Fortgeschrittene und alle, die wissen wollen, wie das Elternsein eigentlich geht.

La Signora

Meine besten Knaller

Termin: 25. und 26.05.2027

Die Markenzeichen von La Signora sind schwarze Bluse, schwarzer knöchellanger Rock, der unverwechselbare Schönheitsfleck auf der Wange und ein sexy Haarnetz. Eindringlich umschwärmt sie Akkordeon spielend und singend ihr Publikum – anrühlich, schlüpfri, bösartig, verrückt und vor allem komisch! Mit „Meine besten Knaller“ präsentiert La Signora die besten Nummern aus ihren bisherigen Soloprogrammen.

Carmela de Feo (* 1973 in Oberhausen als Tochter emigrierter Italiener) begann im Alter von vier Jahren, Akkordeon zu spielen. Ab 1987 trat sie international auf Konzerten auf. In den 1990er-Jahren folgten ein Akkordeonstudium an der Folkwang Musikhochschule und ein Tangomeisterkurs. Diverse Engagements bei Konzerten sowie als Bühnenmusikerin folgten. Seit dem Jahr 2007 tritt Carmela de Feo als Solokabarettistin in der Rolle von „La Signora“ auf.

Dr. Manfred Lütz

Churchills Augen – Psychologische Lichtblicke in irren Zeiten

Termin: 13.10.2026

Dr. Manfred Lütz (* 1954 in Bonn) wurde zunächst Facharzt für Nervenheilkunde, später auch für Psychiatrie und Psychotherapie. Von 1997 bis 2020 war er Chefarzt des Alexianer-Krankenhauses in Köln. Lütz ist Mitglied des Päpstlichen Rates für die Laien, Mitglied im Direktorium der Päpstlichen

Akademie für das Leben und Berater der Vatikanischen Kleruskongregation. – Manfred Lütz ist der Auffassung, dass Psychologie über unsere Zukunft entscheiden wird. Deswegen zeigt er in seinem Programm „Churchills Augen – Psychologische Lichtblicke in irren Zeiten“ in bewährt unterhalt-samer und allgemeinverständlicher Art Auswege aus dem allgemeinen Wahnsinn. Inhaltlich geht es um die Sternstunden der Psychotherapie, Geschichten aus dem Irrenhaus, Lebenshilfe für den Alltag sowie um die Psy-chologie der neuen Herrscher.

Patrizia Moresco

Außer Kontrolle – Wer ist hier verrückt?

Termin: 17.03.2027

Patrizia Moresco (* 1957 in Mannheim) lernte nach ihrer Schauspielausbildung das Comedy-Duo Roland Baisch und Bernd Schray kennen. Gemeinsam gründete das Trio das „Scherbentheater“ sowie die Comedygruppe „Shy Guys“. Die Gruppe tourte mehr als 18 Jahre lang durch Europa, Kanada und Ame-rika und mischte auch die deutsche Comedy-Szene auf. Von 1997 bis 2006 stand Moresco fast ausschließlich für Film und Fernsehen vor der Kamera, bis sie 2007 Stand-Up für sich entdeckte. Seither ist die temperamentvol-le Künstlerin auf zahlreichen Solo-Tourneen unterwegs. Sie führt auch für viele Kollegen, wie z. B. für Sissi Perlinger und Lisa Fitz, Regie. In ihrem Programm „Außer Kontrolle – Wer ist hier verrückt?“ erhebt sich „The Godmother of Comedy“ hemmungslos, provokant und brüllend komisch über den neuen Zeitgeist und verortet ihre, ins absurde über-zeichneten, Stand-Ups in gesellschaftskritische und alltägliche Themen. Sie beschäftigt sich mit jeder noch so abstrusen Entwicklung – aber auch mit ihrer eigenen Fehlbarkeit. La Familia darf dabei natürlich nicht fehlen. Nichts und niemand bleibt verschont, am wenigsten sie selbst.

Patrick Nederkoorn

Der fliehende Holländer

Termin: 21.11.2026



Patrick Nederkoorn © Nico Brons

Der Comedian Patrick Nederkoorn (* 1983 in Amsterdam, Holland) studierte Politikwissenschaft und besuchte die Theaterschule. Anschließend hat er in Holland mehrere One-Man-Shows gegeben und gewann den renommierten niederländischen Annie M. G. Schmidt-Theaterpreis. Seine erste deutsch-sprachige Vorstellung „Die Orangene Gefahr. Die Holländer kommen“ fei-erte 2022 im Haus der Springmaus Premiere.

In seinem zweiten deutschsprachigen Programm „Der fliehende Holländer“ verbindet Patrick Nederkoorn persönliche Geschichten mit aktuellen The-men. Das musikalische, berührende und lustige Programm befasst sich mit den Themen Grenze, Liebe, Flucht, Familie und mit der Steuer – und damit, wie man Unterschiede zwischen Menschen überbrücken kann.

ONKeL fISCH

Aufregen folgt Sonnenschein

Termin: 16.03.2027

Die Schauspieler Adrian Engels (* 1972) und Markus Riedinger (* 1967) tre-ten seit dem Jahr 1994 als Duo „ONKeL fISCH“ sowohl mit Bühnenpro-grammen als auch im Radio auf und haben zahlreiche Kabarett- und Come-dy-Fernsehsendungen bereichert bzw. zum Teil auch selbst produziert. „ONKeL fISCH“ sind u. a. Preisträger des „Stuttgarter Besen 2016“ (Publi-kumspreis) und des Sonderpreises des Deutschen Kabarettpreises 2017. Wie der Titel des Programms „Aufregen folgt Sonnenschein“ bereits nahe legt, dient dem Duo die bekannte Lebensweisheit „Auf Regen folgt Son-

nenschein“ als satirischer Leitfaden: Anstatt an der täglichen Nachrichten-flut zu verzweifeln, suchen Adrian Engels und Markus Riedinger nach Wegen, das absurde Weltgeschehen mit Humor zu nehmen. Viele Menschen, so Engels und Riedinger, glaubten schon am Abgrund zu stehen. Aber: Am Abgrund sei die Aussicht auch am besten. Das meiste sei eine Frage der Per-spektive. Ob das Glas voll sei oder halb leer, sei eigentlich egal. Wichtiger sei, dass man etwas zu trinken habe. – „Aufregen folgt Sonnenschein“ kann man insofern als eine hoffnungsfrohe Satiremission bezeichnen, welche die geistigen Abwehrkräfte des Publikums stärken möchte.

Urban Priol

Im Fluss

Termin: 29.04.2027



Urban Priol © Haus der Springmaus

Man kann nicht zwei Mal in den gleichen Fluss steigen, sagt Heraklit, alles Sein ist Werden. Einem Fluss im ständigen Wandel gleicht auch Urban Priols Programm. Mit Argusaugen verfolgt der Kabarettist den steten Strom des politischen Geschehens und ist immer am Puls der Zeit – täglich quellfrisch, immer aktuell.

Urban Priol (* 1961 in Aschaffenburg) gehört zu den „Großen“ des deut-schen Kabarett. Seit dem Jahr 1987 tritt er mit Soloprogrammen auf. Dem Fernsehpublikum wurde er vor allem durch seine Sendung „Neues aus der Anstalt“ (ZDF, 2007–2013) bekannt. Priols Halbglätze, seine bunten Hem-den und seine nach hinten und oben abstehenden Haare gelten ebenso als Markenzeichen wie seine untermainländische Mundart.

Quichotte

Guter Dinge

Termin: 9.12.2026

Die Show „Guter Dinge“ bewegt sich zwischen Stand-up Comedy, Musik, Free-style-Rap und einem gewissen Lieblingsbäcker, der mal wieder zu satirischer Hochform aufläuft.

Quichotte (* 1983 in Köln als Jonas Klee) ist Autor, Stand-up-Künstler, Slam-Poet und Rapper. Er entdeckte früh die Liebe zum gesprochenen und geschriebenen Wort und begann mit 14 Jahren, die ersten RapSongs auf-zunehmen. Während des Lehramtsstudiums fand Quichotte den Weg auf die Poetry-Slam-Bühne. Im Jahr 2012 trat er zum ersten Mal in einer Come-dyshow auf und konnte den Nightwash-Talent-Award gewinnen. In seinen Bühnenshows werden die urbanen Rhythmen des Hip Hop mit Stand-up-Elementen, skurrilen Geschichten und ernsten Spoken-Word-Texten gemischt.

Martin Pfeiffer

Kinderlieder – Mitmachkonzert für Klein und Groß

Termin: 14.11.2026, 14:30 Uhr

Mitmachkonzerte mit Martin Pfeiffer, das heißt: fetzige Drumbeats und groo-vige Gitarrenriffs! Sein Repertoire reicht von „Auf der Mauer auf der Lauer“ über „Die Räder vom Bus“ bis zu „Der Gorilla mit der Sonnenbrille“ und dem „Fliegerlied“. Mit ca. 80 Auftritten pro Jahr und mittlerweile über 200.000 verkauften Tonträgern, ist Martin Pfeiffer eine feste Größe in der deutsch-sprachigen Kindermusikszene. Er hat als Sänger, Produzent, Komponist und Texter musikalische Berufserfahrung gesammelt. Seit dem Jahr 2015 tritt er mit Programmen für Kinder auf.

Martin Reinl und Carsten Haffke

Puppen gucken

Termin: 11.09.2026

Die Puppenspieler Martin Reinl und Carsten Haffke präsentieren in ihrer neuen Show eine unterhaltsame Zeitreise durch die Geschichte des Fernsehens –

nachgestellt und neu interpretiert mit einem Puppenensemble der Extraklasse! Schwelgen Sie mit über 40 Puppen in nostalgischen Erinnerungen und werfen Sie gleichzeitig einen Blick in die Zukunft zu brandneuen TV-Formaten.

Martin Reinl (* 1975 in Mainz) studierte Kommunikationsdesign in Wiesbaden sowie Audiovisuelle Medien in Köln. Er entwickelte sich zu einem professionellen Puppenbauer und -spieler und tritt seit dem Jahr 1996 auf zahlreichen Kleinkunsth Bühnen und in diversen TV-Produktionen mit Puppen auf. Von diesen entwirft und baut er die meisten selbst. – Carsten Morar-Haffke (* 1967) studierte Theater-, Film-, Fernseh- und Musikwissenschaften und ist seit vielen Jahren als Puppenspieler, Autor und Sprecher tätig.

Schlachtplatte

Resendabrechnung 2026

Termine: 12.01.2027

Der Kölner Kabarettist Robert Griess scharft jedes Jahr aufs Neue drei weitere Kabarett-Kolleg:innen um sich, um als Ensemble abzurechnen mit allem, was das Jahr bestimmt und die Welt in Aufruhr versetzt hat – so auch 2026: sei es nun die 2. Staffel von „Games of Trump“ oder das ICE-Zugmonster, dass die ausgefallenen Züge der Bahn auffrisst. Ist Europa eine WG oder eine Eigentümergemeinschaft? Droht die Abspaltung Ostdeutschlands durch die AfD?

Die Besetzung besteht dieses Mal aus **Gilly Alfeo (Köln)**, **Nora Boeckler (Köln)**, **Robert Griess (Köln)** und **Hosea Ratschiller (Wien)**. **Robert Griess** ist einer der prägenden Polit-Kabarettisten der Republik und hat laut Kölner Stadt-Anzeiger „die schnellste und frechste Klappe von Köln“. Er organisiert seit 2006 die Schlachtplatte. **Nora Boeckler** ist Komikerin und Schauspielerin. Im Düsseldorfer „Kom(m)ödchen“ spielte sie Kabarett und war Teil des Damentrios „Proseccopack“. **Gilly Alfeo** prägte 22 Jahre das Springmaus-Ensemble und war zuletzt Teilzeitpräsident der „Stunksitzung“. **Hosea Ratschiller** begeistert mit vielschichtigem Humor, Sprachwitz und einem scharfsinnigen Blick von außen auf die Missstände hierzulande.

Dagmar Schönleber

Endlich 50! So jung brechen wir nicht mehr zusammen

Termin: 08.01.2027



Dagmar Schönleber © Haus der Springmaus

Schönleber, die inzwischen selbst „Ü50“ ist, zeigt in ihrem Programm „Endlich 50! So jung brechen wir nicht mehr zusammen“, dass „Frauenthemen“ nicht nur für Frauen lustig sind. Ihre Anekdoten, gesellschaftspolitischen Beobachtungen und Musikstücke schöpft sie aus dem eigenen Leben und verpackt sie so, dass sich viele darin wiederfinden können.

Springmaus Improvisationstheater

Voll auf Touren

Termin: 07.11.2026

Bill Mockridge (* 1947 in Toronto) gründete 1982 das Bonner Springmaus-Improvisationstheater und leitete es bis 2023. Anschließend hat sein Sohn Nicholas „Nick“ Mockridge die Leitung des Ensembles übernommen. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten Margie Kinsky, Sue Schulze, Anka Zink, Andreas Etienne, Michael Müller und Helmut Lauerbach. Erfolgreiche Künstler wie Dirk Bach, Bernhard Hoëcker, Tetje Mierendorf und Ralf Schmitz haben ihre

Karriere als Ensemble-Mitglied der Springmaus begonnen. Das Ensemble Springmaus Improvisationstheater ist bis heute zusammengesetzt aus mehreren Künstlern, die in verschiedenen Konstellationen touren und auftreten.

„Voll auf Touren – Mit Vollgas ins pralle Leben“ ist eine improvisierte Reise voller Tempo und Witz, bei der nichts geplant ist und alles live entsteht. Es spielen: Paul Hombach, Norbert Frieling, Stefany Dreyer und Ronny Miersch.

Kai Magnus Sting

Das Genie steckt fest

Termin: 11.10.2026

Kai Magnus Sting (* 1978 in Duisburg) schreibt Kurzgeschichten, Hörspiele, Kriminalromane und Kolumnen für das Radio und die Zeitung. 2008 schloss er sein Studium der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft ab. Seit 1995 tritt er auf Kabarettbühnen auf und hat für seine Bühnenprogramme zahlreiche Preise gewonnen.

„Das Genie steckt fest“ ist das Kabarettprogramm zum gleichnamigen Buch. Kai Magnus Sting hat komische Geschichten, Beobachtungen, Betrachtungen und Belauschungen, Skurriles und Witziges zum Thema „Feststecken“ zusammengetragen. Das Publikum erwartet eine Mischung aus Gelesenem, Gespieltem und Improvisiertem – und ein Abend, der zeigt: egal, wo man gerade feststeckt – Lachen hilft immer.



Kai Magnus Sting © Haus der Springmaus

Mathias Tretter

Souverän

Termin: 15.04.2027

Mathias Tretter (* 1972 in Würzburg), den nach eigenen Worten schon als Kind das politische Kabarett Dieter Hildebrandts geprägt hat, ist seit dem erfolgreichen Abschluss seines Anglistik- und Germanistik-Studiums im Jahr 2004 Vollzeit-Kabarettist. Er wurde bereits mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u. a. als Mitglied des „Zwangsensemble“ mit dem Deutschen Kleinkunstpreis 2010 sowie als Solo-Kabarettist mit dem Deutschen Kleinkunstpreis des Jahres 2017 und dem Salzburger Stier 2023.

In seinem Programm „Souverän“ macht sich Tretter Gedanken über Ausnahmezustände und Souveränität. Er knüpft dabei an einen aus dem Jahr 1928 stammenden Satz des bis heute umstrittenen Juristen Carl Schmitt an, der sagte: „Souverän ist, wer über den Ausnahmezustand entscheidet.“ Tretter konstatiert heute an jeder Ecke einen Ausnahmezustand und fragt sich, wer der Souverän ist.

Franziska Wanninger

Wenn du wen brauchst, ruf mich nicht an

Termin: 15.11.2026

Franziska Wanninger (* 1982 in Simbach am Inn) wuchs im oberbayerischen Landkreis Altötting auf und schloss in Passau eine Ausbildung zur Fremdsprachenkorrespondentin ab. Nachdem sie das Abitur an der Berufsoberschule nachgeholt hatte, studierte sie an der Universität Regensburg Deutsch und Englisch für das Lehramt an Gymnasien. In den Jahren 2002/03 war sie Stipendiatin beim Parlamentarischen Patenschaftsprogramm. Im Zuge dessen arbeitete sie auch im Abgeordneten-Büro von Jim Matheson in Washington, D.C. In den Jahren 2009 bis 2010 lehrte sie als Graduate Teaching Fellow Deutsch an der University of Oregon in Eugene (Oregon) und studierte Schauspiel am „Lee Strasberg Theatre and Film Institute“ in Hollywood. Wieder zurück aus Amerika trat sie 2011 mit ihrem ersten Soloprogramm „Just & Margit – Wo die Liebe hinfällt wächst koa Gros mehr“ auf. – „Wenn du wen brauchst, ruf mich nicht an“ ist der Titel ihres inzwischen siebten Programmes, in welchem es inhaltlich u. a. um Kommunikationstipps geht. Darüber hinaus erwartet das Publikum eine Melange aus doppelbödigen Figuren und absurd-witzigen Erzählungen – gespickt mit pointierten Abhandlungen über das Leben an sich, Umzüge, Hotelbetten, das Glück und den Tod, schmetterndem Gesang und schauspielerischer Komik.

Das **Theater Marabu GbR**, 1993 von **Tina Jücker** und **Claus Overkamp** gegründet, ist ein professionelles freies Theater für junges Publikum mit eigener Spielstätte im Kulturzentrum „Brotfabrik“ in Bonn-Beuel.

Prägend für seine Arbeit sind Geschichten, die Haltung beziehen zur Welt und die sich stark machen für die Bedürfnisse junger Menschen. Dabei werden Erzähl- und Darstellungsweisen gewählt, die den Zuschauer / die Zuschauerin zum Mitspielen und zum eigenen Denken einladen. Jährlich entstehen mehrere Theaterproduktionen für junge Zuschauer.

Im **Jungen Ensemble Marabu (J.E.M.)** entsteht mit Jugendlichen jährlich eine Produktion, die eine komplette Spielzeit auf dem Programm steht.

Das Theater Marabu ist mit seinen Produktionen auf den wichtigsten regionalen und überregionalen Theaterfestivals vertreten und vielfach ausgezeichnet worden.

Künstlerische Leitung: **Tina Jücker, Claus Overkamp**.

Anfahrt: siehe Brotfabrik



350 Hertz – dein Radio gegen miese Laune und fiese Gedanken

Stückentwicklung: **Claus Overkamp** und Ensemble

Inszenierung: **Claus Overkamp**

Dauer: 60 Minuten

für Zuschauer:innen ab 6 Jahren und ihre Kuscheltiere

Uraufführung: 19.09.2026

„350 Hertz – dein Radio gegen miese Laune und fiese Gedanken“ ist eine interaktive Musiktheaterperformance als Radioshow. In dieser Show kommen Kinder mit ihrer Stimme, die sich im durchschnittlichen Frequenzbereich um 350 Hertz bewegt, zu Wort. Sie sprechen über Ängste beim Einschlafen, über traurige und einsame Momente und über fiese Gedanken, die miese Laune machen. Moderiert, musikalisch begleitet und gestaltet wird die Sendung von Kuscheltieren, die als „Experten des Kinderalltags“ bestens über die Sorgen und Nöte ihres jungen Publikums Bescheid wissen, ihm mit Rat und Tat zur Seite stehen und humorvoll Lebenshilfe leisten.

Claus Overkamp (* 1963 in Essen) absolvierte eine Ausbildung zum Theaterpädagogen an der Akademie Remscheid und ist seit der Gründung des Theater Marabu im Jahr 1993 dort künstlerischer Leiter, Schauspieler und Regisseur.

BlauPause

Stückentwicklung: Ensemble

Inszenierung: **Tina Jücker** und **Claus Overkamp**

Dauer: 40 Minuten

für Zuschauer:innen ab 3 Jahren

Wiederaufnahme: 25.10.2026 (Uraufführung: 19.11.2021)

Zwei Leute betreten mit ihrem Putzwagen die Bühne. Sie sollen alles saubermachen und aufräumen. Aber plötzlich ist nur noch einer der beiden da. Der andere hat kurzerhand beschlossen, den schönen sonnigen Tag woanders zu genießen. Die Arbeit kann warten. Doch sie bleibt nun erstmal an dem anderen hängen ...

Das vom Marabu-Ensemble entwickelte Stück „BlauPause“ für Zuschauer ab drei Jahren erzählt mit Objekten und Musik vom Wunsch nach Selbstbestimmung und von der Lust, zu spielen.

Tina Jücker (* 1962 in Piesport/Mosel) studierte Sozialpädagogik und absolvierte eine Ausbildung zur Theaterpädagogin an der Akademie Remscheid. Im Jahr 1993 war sie Mitgründerin des Theater Marabu und ist dort seither als künstlerische Leiterin, Regisseurin und Schauspielerin tätig.

Zu **Claus Overkamp**: siehe „350 Hertz ...“).



BlauPause © Theater Marabu

J.E.M.: Nichts, als die Wahrheit

Künstlerische Leitung: **Tina Jücker** und **Claus Overkamp**

Dauer: 60 Minuten

für Zuschauer:innen ab 14 Jahren

Uraufführung: 4.09.2026

Täuschungen begleiten unser Leben. Ob unerfüllte Liebes-, Glücks- oder Erfolgsversprechen, ob selbstgemacht oder mit viel Aufwand für uns inszeniert: Wir müssen lernen, mit Enttäuschungen umzugehen und der Wahrheit ins Auge zu blicken. Das ist anstrengend in einer Welt voller konkurrierender Wahrheiten. Woran soll man sich halten?

Wenn objektive Tatsachen nicht mehr wert sind als subjektive Meinungen und bewusste Lügen zu alternativen Fakten erklärt werden, schwindet der Kompass zur Unterscheidung von dem, was wahr ist und was „fake“. Und lebt es sich vielleicht nicht sogar angenehmer, wenn man es mit der Wahrheit nicht ganz so genau nimmt? Wieviel Wahrheit können wir überhaupt ertragen?

Das Junge Ensemble Marabu (J.E.M., siehe Infokasten oben links) begibt sich mit dem Publikum in das Labyrinth aus Täuschung, Manipulation und Lüge, auf die Suche nach dem Echten.

Stolpern

Teen Ensemble Marabu

Künstlerische Leitung: **Judith Niggehof** und **Vivien Musweiler**

Dauer: 60 Minuten

für Zuschauer:innen ab 14 Jahren

Wiederaufnahme: 24.09.2026 (Uraufführung: 7.02.2026)

„Irgendwo zwischen Schuld und Verantwortung halten unsere Gedanken an. Wir frieren ein. Bis wieder etwas passiert und wir uns schuldig fühlen, weil wir nichts dagegen unternommen haben. Weil wir eigentlich Haltung zeigen, Verantwortungen übernehmen sollten. Wir drehen uns im Kreis. Immer wieder.“

Mit diesem Sich-im-Kreisdrehen, das schnell zur Normalität wird, hat sich das Teen Ensemble Marabu in seiner Stückentwicklung „Stolpern“ auseinandergesetzt. Sie haben sich damit beschäftigt, wie man damit umgehen kann, wenn sich das Sich-Widersetzen zu schwer anfühlt oder man Angst davor hat, für etwas einzustehen, damit sich Geschichte nicht wiederholt. Die siebzehn jungen Darsteller:innen stolpern in ihrem Stück über Hindernisse, lernen, sie zu bezwingen und anzupacken. Sie zeigen, wie man Verantwortung übernehmen, wie man aus der Passivität auftaucht und den Widerstand erproben kann.



Stolpern © Theater Marabu

Mit seiner besonderen Atmosphäre, seiner Variabilität und Intimität stellt das Theater im Ballsaal die Kommunikation zwischen Künstler*innen und Publikum in den Mittelpunkt. Seit 1993 besteht das Theater im Ballsaal als freies Theaterhaus in Bonn.

Heute wird es gemeinschaftlich von den beiden Bonner Gruppen fringe ensemble (Theater) und CocoonDance (Tanz) künstlerisch geleitet. Neben Produktionen der Ensembles, die vielfach in internationalen Kooperationen entstehen, werden auch Gastspiele / Reihen / Festivals gezeigt.

Anschrift: Frongasse 9, 53121 Bonn (Endenich).

Bushaltestelle: Frongasse, Brahmsstrasse.

Parken: In den umliegenden Straßen oder auf dem Magdalenenplatz (gebührenpflichtig).

Gespräch in Sizilien

fringe ensemble

nach dem Roman von **Elio Vittorini**

Inszenierung: **Frank Heuel**

Aufführungen: 4. – 6.12.2026

Seit dem Jahr 2001 steht diese Produktion des fringe ensemble auf dem Spielplan des Theaters im Ballsaal. Ein großer gedeckter Tisch wird dabei zur Bühne – ein Tisch, an dem Publikum und Schauspieler:innen gemeinsam sitzen, essen, trinken und die Geschichte von Elio Vittorini lebendig werden lassen. Sie handelt von Silvestro, der nach 15 Jahren Abwesenheit für drei Tage seine Mutter in der sizilianischen Heimat besucht. „Weißt du noch?“ fragt sie ihren Sohn, der sich zunächst an kaum etwas erinnert. Erst im Laufe des Gesprächs wird sein Aufenthalt zu einer Reise in die Vergangenheit, zu ihm selbst und zu einem leidenschaftlichen Appell an die Freiheit.

Das im Jahr 1999 von **Frank Heuel** (* 1960) gegründete fringe ensemble kann bereits auf über 100 Produktionen und Projekte zurückblicken. Es handelt



Gespräch in Sizilien © Annika Ley

sich um ein offenes Ensemble freiberuflicher, professioneller Schauspieler:innen. Das Theater im Ballsaal ist seine Hauptspielstätte.

Bitte beachten Sie, dass bei „Gespräch in Sizilien“ an der Abendkasse noch ein Beitrag von 7,- € für die Verköstigungen erhoben wird, die Teil der Vorstellung sind und Sie ins Land des sonnigen Südens versetzen.

How to defend the Uncertain

fringe ensemble & Latvijas Kultūras Akadēmija (Riga)

Text von **Ivo Briedis**

Inszenierung: **Frank Heuel**

Aufführungen: 22./23./24.01.2027 und 19./20./21.02.2027

„How to defend the Uncertain“ ist eine internationale Koproduktion des fringe ensemble (Bonn) mit der Latvijas Kultūras Akadēmija (Riga). Ausgangspunkt ist ein Zitat des Künstlers William Kentridge (* 1955 in Johannesburg): „Art must defend the uncertain.“ Kentridge erkennt in der Unsicherheit einen produktiven Zustand, einen Motor des Denkens, eine Voraussetzung von Veränderung. Somit ist die Unsicherheit schützenswert und Kunst mag die Kraft haben, diesen Schutz zu bieten.

Im Rahmen der Stückentwicklung geht es um die Frage: Was gilt es zu verteidigen, wenn eine klare Vorstellung davon fehlt, was vor uns liegt? Diese Frage betrifft insbesondere junge Menschen, die vermeintlichen Erb:innen eines „alten Kontinents“, der global an Einfluss verliert. Das Projekt nimmt die Erfahrungsräume junger Menschen in Lettland und Deutschland zum Aus-

gangspunkt und erforscht Ambivalenzen und Unsicherheiten aus deren Perspektive.

Das Material für die Bühnenumfassung entsteht aus Interviews mit jungen Erwachsenen in beiden Ländern. Deren Beiträge werden im Probenprozess von Autor Ivo Briedis, Regisseur Frank Heuel und dem binationalen Ensemble (Anne Sophie Heerdt, Hannes Kainz, Giulia Lenzi, Anna Tabea Stockbrügger, Gundars Abo-lin) zu einer mehrsprachigen Performance verdichtet. Der Bühnenraum ist als Atelier gedacht: offen, vorläufig, bewohnt von Spuren des Arbeitens. Das Publikum betritt kein Ergebnis, sondern einen Prozess – und

wird Zeug:in des Diskurses. Die Ungewissheit ist nicht das Problem, das es zu lösen gilt. Sie ist der Aggregatzustand, in dem Denken erst möglich wird.

Theater für alle Generationen ...



Theater
Marabu

Alle Spieltermine unter: www.theater-marabu.de



Das **Junge Theater** in Bonn-Beuel, Leitung: Moritz Seibert, wurde 1969 unter dem Namen „Theater der Jugend“ gegründet. Die Arbeitsweise, die Rollen von Kindern und Jugendlichen in vielen Produktionen auch von Kindern und Jugendlichen – sorgfältig ausgewählt, professionell angeleitet und kontinuierlich betreut und gefördert – spielen zu lassen, gilt in Deutschland als ungewöhnlich.

Über 150.000 Zuschauer:innen werden jährlich bei den Vorstellungen im Stammhaus in Bonn-Beuel, im **Kuppelsaal der Thalia-Buchhandlung** und bei den Gastspielen im ganzen Bundesgebiet gezählt. Das machte das Junge Theater zum bestbesuchten Kinder- und Jugendtheater in ganz Deutschland.

Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden regelmäßig Workshops veranstaltet. Das Theater ist barrierefrei.

Anschrift: Hermannstraße 50, 53225 Bonn(-Beuel)

Bushaltestelle: Konrad-Adenauer-Platz oder Hermannstraße

Parkplätze: Tiefgarage Brückenforum und vor dem St. Josef-Hospital.



Das Elmar-Abenteuer

von **David McKee**

Eine Koproduktion mit **Tall Stories, London**

Inszenierung: **Toby Mitchell**

Für Zuschauer ab 3 Jahren

Wiederaufnahme: **20.09.2026**

(Premiere, deutschsprachige Erstaufführung: **6.06.2026**)

Elmar ist kein Elefant wie jeder andere: Er ist kunterbunt kariert und kein bisschen grau. Immer, wenn Elmar auftaucht, wird es lustig. Das Kindertheaterstück „Das Elmar-Abenteuer“ wurde von der Londoner Theaterkompanie Tall Stories als Bühnenadaption von dreien der beliebten „Elmar“-Bücher von David McKee entwickelt: „Elmar“, „Elmar und der Ohrwurm“ sowie „Elmar und die Nilpferde“. Es lässt die Reise von drei Abenteurern in den Dschungel miterleben. Auf der Suche nach Elmar verwandeln die Abenteurer ihr Dschungelcamp in eine festliche Welt voller Geschichten.

Der britische Kinderbuchautor **David McKee** (* 1935 in Devon; † 2022 in Nizza) arbeitete zunächst als Zeichner und Illustrator für Zeitungen und Magazine. Er entwickelte Buchserien mit selbst entwickelten Charakteren wie z. B. „König Rollo“. Seine berühmteste und erfolgreichste Figur ist „Elmar“, der karierte Elefant. Die Elmar-Bücher wurden in 60 Sprachen übersetzt und über 10 Millionen Mal verkauft. Posthum erschien im Frühjahr 2023 sein letztes Bilderbuch: „Elmar und das Geschenk“.

Regisseur **Toby Mitchell** ist Mitbegründer und zusammen mit Olivia Jacobs künstlerischer Leiter der Londoner Theaterkompanie „Tall Stories“, die auch im Jahr 2001 die erfolgreiche Uraufführung des „Grüffelo“ produziert hat. Auch deren deutschsprachige Erstaufführung entstand am Jungen Theater gemeinsam mit Tall Stories.



Das Elmar-Abenteuer © Benjamin Westhoff, Junges Theater Bonn

Hard Land

nach dem Roman von **Benedict Wells**

Inszenierung: **N.N.**

Für Zuschauer ab 14 Jahren

Premiere: **April 2027**

Missouri, 1985: Der fünfzehnjährige Sam, ein Außenseiter, der keine Freunde hat, nimmt einen Ferienjob in einem alten Kino an. Dort trifft er Kirstie, Brandon und Cameron, die älter sind als er und ihn in ihre Clique aufnehmen. Sam verliebt sich in Kirstie und ist zum ersten Mal kein unscheinbarer Außenseiter mehr. Einen wunderbaren Sommer lang ist alles auf den Kopf gestellt – bis etwas passiert, das Sam zwingt, erwachsen zu werden.

Benedict Wells (* 1984 in München als Benedict von Schirach) begann direkt nach dem Abitur, zu schreiben. Vier Jahre lang musste er seinen Lebensunterhalt mit Nebenjobs finanzieren – bis er im Jahr 2007 vom Verlag Diogenes unter Vertrag genommen wurde. Mit großem Erfolg wurden seine Romane „Becks letzter Sommer“ (2008), „Spinner“ (2009) und „Fast genial“ (2011) veröffentlicht. „Hard Land“ erschien im Jahr 2021 und wurde 2022 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.

Percy Jackson – The Lightning Chief

Musical nach dem Roman „The Lightning Thief (Diebe Im Olymp)“ von

Rick Riordan

Buch von **Joe Tracz**, Musik und Gesangstexte von **Rob Rokicki**

Deutsch von **Sina Schütte** und **Luisa Neumann**

Inszenierung: **Bernard Niemeyer**

Für Zuschauer ab 10 Jahren

Premiere, deutschsprachige Erstaufführung:

2/3.10.2026, Telekom Forum (weitere Vorstellungen im Jungen Theater)

Percy Jackson erfährt, dass er Sohn von Poseidon, dem Gott des Meeres, und somit ein Halbgott ist. Bisher war er ein ganz normaler Teenager, aber nun entdeckt er neue und unkontrollierbare Fähigkeiten an sich. Er wird in Camp Half-Blood, einen Zufluchtsort für die Kinder der Gottheiten, geschickt. Als er dort des Diebstahls an Zeus' Herrscherblitz verdächtigt wird, begibt er sich auf die Reise in die Unterwelt, um den Herrscherblitz zurückzuholen und einen Krieg zwischen den Göttern zu verhindern.

Die siebenbändige Fantasy-Buchreihe „Percy Jackson“ von **Rick Riordan** (* 1964 in San Antonio, Texas) ist mit über 180 Millionen verkauften Büchern weltweit bekannt. Im Jahr 2005 erschien der erste Band „Diebe im Olymp“. Der Stoff wurde im Jahr 2010 verfilmt und 2014 als Musical in New York uraufgeführt. In einer Kooperation präsentieren Theater Bonn und das Junge Theater die deutschsprachige Erstaufführung des Musicals mit der mitreißenden Original-Rockmusik.

Bernard Niemeyer (* 1981 in Vechta in Niedersachsen) studierte Musical an der Universität der Künste Berlin. Schon während seines Studiums stand er in „Cabaret“ am Theater Brandenburg auf der Bühne. Es folgten u. a. Engagements bei „Dirty Dancing – Das Original Live On Stage“ in der Neuen Flora in Hamburg und „My Fair Lady“ im Admiralspalast in Berlin. Von 2011 bis 2013 sowie von 2015 bis 2024 war er als Darsteller fest am Jungen Theater Bonn engagiert. 2016 gab er sein Regiedebüt mit dem Stück „An der Arche um Acht“. In der Spielzeit 2024/25 inszenierte Niemeyer „La Cage aux Folles“ am Kleinen Theater Bad Godesberg. Am Theater Bonn war er in der Spielzeit 2025/26 bei „Tootsie“ sowohl auf der Bühne in der Rolle des Stuart als auch hinter der Bühne als Regieassistent Teil des Teams.

Pippi Langstrumpf

von **Astrid Lindgren**

Inszenierung: **Marcel Höfs**

Für Zuschauer ab 5 Jahren

Premiere: **1.11.2026**

Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf, kurz: Pippi Langstrumpf, ist das stärkste Mädchen der Welt. Die Neunjährige lebt mit ihrem Affen Herrn Nilsson und ihrem Pferd Kleiner Onkel in der Villa Kunterbunt. Ihre Mutter ist gestorben und ihr Vater als Kapitän meistens auf hoher See. Pippi macht, was sie will und lässt sich nichts gefallen – schon gar nicht von Erwachsenen. Mit ihren Freunden, den Nachbarskindern Thomas und Annika, erlebt sie viele Abenteuer und sorgt für phantasievolle Überraschungen im Alltag der beiden „woherzogenen“ Kinder, die sich durch Pippi ein wenig von ihren Eltern emanzipieren und ganz neue Seiten an sich entdecken können.

Pippi Langstrumpf ist die bekannteste Figur der schwedischen Kinderbuchautorin **Astrid Lindgren** (1907 – 2002). Lindgren erfand das Mädchen mit den roten Zöpfen, als sie ihrer Tochter, die krank im Bett lag, eine Geschichte erzählen sollte. Später schrieb Lindgren die Geschichten auf, 1945 erschien „Pippi Langstrumpf“ erstmals als Buch. Die Werke wurden mehrfach verfilmt und in zahllose Sprachen übersetzt.

Das Junge Theater präsentiert eine Neuinszenierung mit viel Musik. **Marcel Höfs** (* 1980) wurde an der Alanus Hochschule in Alfter zum Schauspieler und Sprecher ausgebildet. Er stand bereits in vielen Theatern in Bonn und Köln auf der Bühne, so zum Beispiel im Contra-Kreis-Theater, im Kleinen Theater, in der Brotfabrik, für das Springmaus Improvisationstheater, im Kölner Metropol Theater oder in der Kölner Philharmonie.

Für das Junge Theater schrieb er mehrere Bühnenfassungen (u. a. „Woodwalkers – Carags Verwandlung“ und „Furzipups, der Knatterdrache“). Seit der Spielzeit 2024/25 ist er hier als Oberspielleiter engagiert und inszenierte in der Spielzeit 2025/26 „Herr der Diebe“.

Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch

von **Michael Ende**

Inszenierung: **Vanessa Stoll**

Für Zuschauer ab 7 Jahren

Premiere: 28.11.2026, Kuppelsaal im Thalia

Es ist der 31. Dezember und der böse Zauberer Beelzebub Irrwitzer und seine Tante, die Geldhexe Tyrannja Vamperl, stehen unter großem Druck: Sie haben ihr Jahressoll an Übeltaten und Verbrechen noch nicht erreicht. Um höllischen Strafen zu entgehen, müssen sie innerhalb eines Tages ihr Soll erfüllen. Noch ein Problem: Die beiden können einander nicht ausstehen. Doch als Tyrannja an diesem Tag in Irrwitzers Villa auftaucht, beschließen die beiden widerwillig, ausnahmsweise zusammenzuarbeiten. Sie wollen den legendären Wunschpunsch brauen, einen Trank, der gute Wünsche ins Gegenteil verkehrt. Ebenfalls verfeindet sind zwei Tiere: der Kater Maurizio und der Rabe Jakob. Sie wollen jedoch auch ausnahmsweise zusammenarbeiten, um die Wirkung des Trankes umzukehren und die Welt zu retten. Ein spannendes Rennen gegen die Zeit beginnt.

Michael Ende (* 1929 in Garmisch; † 1995 in Filderstadt) zählt zu den bekanntesten und vielseitigsten deutschen Schriftstellern. Neben Kinder- und Jugendbüchern (u. a. „Momo“ und „Die unendliche Geschichte“) schrieb er poetische Bilderbuchtexte und Bücher für Erwachsene, er verfasste Theaterstücke und Gedichte, und viele seiner Bücher wurden verfilmt oder für Funk und Fernsehen bearbeitet. Für sein literarisches Werk erhielt er zahlreiche deutsche und internationale Literaturpreise. Seine Werke wurden in über 45 Sprachen übersetzt. „Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“ erschien im Jahr 1989 als Endes letzter vollendeter Roman.

Vanessa Stoll (* 1993 im Bergischen Land) war nach ihrem Studium an der Schauspielschule Siegburg u. a. am Grenzlandtheater Aachen und Theater Hagen engagiert. Am Jungen Theater Bonn gab sie 2021 ihr Debüt in der Titelrolle der Sophie Scholl. Seit dem Jahr 2018 arbeitet Stoll freiberuflich als Schauspielerin und Hörbuchsprecherin, seit 2022 auch als Regisseurin.

Die Welle

nach dem Roman von **Morton Rhue**

Inszenierung: **Moritz Seibert**

Für Zuschauer ab 12 Jahren

Wiederaufnahme: 18.09.2026 (Premiere: 14.04.2023)

Der Roman „Die Welle“ von **Morton Rhue** (* 1950 in New York City; bürgerlicher Name: **Todd Strasser**) aus dem Jahr 1981 basiert auf einer wahren

Begebenheit, einem Sozialexperiment aus den USA, mit dem der Geschichtslehrer Ron Jones im Jahr 1967 seine Schüler vor der Anziehungskraft faschistischer Bewegungen warnen wollte. Das packende Drama übt bis heute eine ungebrochene Faszination aus. Der Autor beschreibt, wie Zusammengehörigkeitsgefühl, Führeridol und fragwürdige Grundsätze die Menschen beeinflussen.

Moritz Seibert hat mit Jugendlichen aus dem Nachwuchsensemble des Jungen Theaters eine neue Bühnenbearbeitung des Stoffes entwickelt, in der die Geschichte nach Deutschland und in die Gegenwart verlegt wird.

Moritz Seibert (* 1967 in Berlin), Autor und Regisseur, arbeitete während seines Jura-Studiums in Bonn 1991/92 zum ersten Mal für das heutige JTB, das damals noch „Theater der Jugend“ hieß. Von 1992 bis 1998 studierte er Filmproduktion und Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg. Als Drehbuchautor und Regisseur realisierte er mehrere Spiel- und Fernsehfilme. Seit 2002 ist er Intendant des Jungen Theaters Bonn, wo er bereits zahlreiche Stücke mitentwickelte und inszenierte.

Folgende Wiederaufnahmen

stehen ebenfalls auf dem Spielplan:

Dear Evan Hansen

Wiederaufnahme: 27.11.2026 (Premiere: 10./12.04.2026)

Die drei ??? – Im Auge des Sturms

(Premiere: 31.05.2025)

Das Dschungelbuch

Wiederaufnahme: 11.09.2026 (Premiere: 2.11.2025)

Geheime Freunde

(Premiere: 21.05.2010)

Der Grüffelo

Wiederaufnahme: 11.10.2026 (Premiere: 13.06.2010)

Herr der Diebe

Wiederaufnahme: 19.11.2026 (Premiere: 27./28.09.2025)

Der kleine Prinz

Wiederaufnahme: 6.11.2026 (Premiere: 23.11.2024)
Kuppelsaal im Thalia

Das NEINHorn

Uraufführung: 29.05.2022

Pettersson und Findus

Wiederaufnahme: 13.12.2026 (Premiere: 19.04.2014)

Rico, Oscar und die Tieferschatten

Wiederaufnahme: 14.10.2026 (Premiere: 5./6.04.2024)

Die Schatzinsel

Wiederaufnahme: 8.10.2026 (Premiere: 23.03.2019)
Kuppelsaal im Thalia

Die Schneekönigin

Wiederaufnahme: 19.11.2026 (Premiere: 22.11.2025)
Kuppelsaal im Thalia

Die unendliche Geschichte

Wiederaufnahme: 4.10.2026 (Premiere: 23.09.2017)

Die Weiße Rose –

Die letzten Tage der Sophie Scholl

Wiederaufnahme: 15.10.2026 (Premiere: 6.10.2021)
Kuppelsaal im Thalia



Die Welle © Thomas Kölsch

ABBUCHUNGSVERFAHREN

(Sepa-Lastschriftmandat)

Risikolose und bequeme Zahlungsart. Wenn Sie am Abbuchungsverfahren teilnehmen möchten, benötigen wir ein Sepa-Mandat. Dann haben Sie zwei Möglichkeiten: Entweder buchen wir den Gesamtbetrag Ihres Abos 10 bis 14 Tage nachdem Sie Ihre Rechnung erhalten haben von Ihrem Konto ab. Oder Sie lassen jede Vorstellung einzeln abbuchen. Es entstehen Ihnen keine zusätzlichen Kosten.

AUSSTELLUNGEN

IM HAUS DER THEATERGEMEINDE

Viermal jährlich können Sie im Haus der Theatergemeinde BONN während der Öffnungszeiten eine neue Ausstellung besichtigen. In **kultur** und auf www.theatergemeinde-bonn.de erfahren Sie, wer in welchem Zeitraum ausstellt.

Die erste Ausstellung der Saison 2026/2027 wird am 7.09.26 um 18:30 im Haus der Theatergemeinde eröffnet: **STAGE STORIES – Die Sprache der Bühne. Fotografien von Nicole Günther.**



Peter Grimes, **PROJEKTION**, 2017
© Nicole Günther | VG Bild-Kunst.

BIBLIOTHEK

Die kleine Bibliothek im Haus der Theatergemeinde BONN ist während der Öffnungszeiten der Theatergemeinde als Präsenzbibliothek für die Öffentlichkeit zugänglich. Neben Nachschlagewerken und allgemeiner Theaterliteratur finden Sie dort eine umfangreiche Sammlung zum Theater in Bonn.

BUND DER THEATERGEMEINDEN E. V.

Der Bund der Theatergemeinden wurde 1951 in Frankfurt/Main als Nachfolger des Bühnenvolksbundes gegründet und ist der Dachverband für derzeit zehn Theatergemeinden.

Die Kontaktdaten aller Theatergemeinden finden Sie hier: www.bund-der-theatergemeinden.de.

DAUER DER MITGLIEDSCHAFT

Wenn Sie Ihre Mitgliedschaft beenden möchten, kündigen Sie bitte bis zum 31. Mai schriftlich. Ihre Mitgliedschaft endet dann mit dem jeweiligen Spielzeitende. Andernfalls verlängert sich Ihre Mitgliedschaft automatisch um jeweils eine Spielzeit.

Ihr Abonnement können Sie allerdings jedes Jahr nach Erscheinen des neuen Programms ohne Einhaltung dieser Frist wechseln und müssen dafür nicht kündigen. Ausnahmen von dieser Regel sind Weihnachts- und Geschenk-Abos, die Jugend- sowie die Kinder- und Familien-Abos. Diese müssen nicht gekündigt werden. Sie enden aus organisatorischen Gründen automatisch nach Ablauf.

EXTRAS FÜR UNSERE ABONNENTEN

Neben der größten Theater-Abonnementauswahl in Bonn bieten wir Ihnen ergänzend Gesprächskreise, Lesungen, Seminare, Art&Eat-Veranstaltungen, Museumsführungen und -fahrten, Busfahrten zu Opern- und Musicalaufführungen sowie ein- und mehrtägige Kulturreisen an (**s. S. 61 – 64**). Außerdem erhalten Sie ohne Zusatzkosten unser Magazin **kultur** und die **KulturCard** mit vielen Vergünstigungen.

FACEBOOK

Auch wir sind dabei und freuen uns, wenn Ihnen unsere Seite gefällt und Sie uns „Likes“ schenken.

HINDERUNGSGRÜNDE FÜR EINEN THEATERBESUCH

Es gibt planbare (z. B. Urlaub) und überraschende (z. B. Krankheit) Gründe, die einen Theaterbesuch unmöglich machen können. Die Termine der planbaren teilen Sie uns bitte so früh wie möglich (**mindestens sechs Wochen vorher**) mit, damit wir Ihre Kartenzuteilung evtl. umplanen können. Auch bei kurzfristigen Verhinderungen können Sie sich an uns wenden. Wir werden versuchen, Ihnen zu helfen, Ihre Karten weiter zu vermitteln.

INFORMATIONEN ZU DEN STÜCKEN

Informationen zu den Aufführungen finden Sie im **Spielzeitführer (ab Seite 65)** und erhalten Sie von uns zusammen mit den Theaterkarten zugesandt. Da diese Einführungen vor der jeweiligen Premiere des Stückes erstellt werden müssen, kann auf den Inszenierungsstil in der Regel nicht eingegangen werden. Deshalb finden Sie in **kultur** zu fast allen Aufführungen Kritiken, die nach den Premieren exklusiv für unser Magazin geschrieben werden.

INSTAGRAM

Sie finden uns auf Instagram unter dem Namen **theatergemeindebonn**. Wir freuen uns über Follower.

INSZENIERUNGEN

Wie ein Stück inszeniert wird, hängt von den Ideen des Regisseurs und seines Teams ab, die zu Recht ein großes Maß künstlerischer Freiheit für sich reklamieren dürfen. Nicht immer finden diese Einfälle das Wohlwollen aller Zuschauer, was aber auch niemals möglich sein kann.

Die Theatergemeinde hat keinen Einfluss auf die Inszenierungen. Wir versuchen jedoch, bei schwierigen Inszenierungen durch zusätzliche Informationen oder Begleitveranstaltungen, z. B. in Form unserer **Opernseminare**, das Verständnis zu fördern.

INTERNET

<https://theatergemeinde-bonn.org>

Hier finden Sie das gesamte Angebot der Theatergemeinde BONN. Sie können online Abonnements buchen oder Zusatzkarten bestellen und im gesonderten Mitgliederbereich Änderungswünsche, Urlaubsmeldungen usw. abgeben. Unsere Internetseite enthält auch Einführungen zu aktuellen und vergangenen Inszenierungen sowie ein umfangreiches **kultur**-Archiv.

JUNGE THEATERGEMEINDE BONN

Die Theatergemeinde BONN als gemeinnütziger Verein möchte Kindern und Jugendlichen das Theater erfahrbar machen. Deshalb sind alle Abonnements der Theatergemeinde BONN für Jugendliche besonders stark ermäßigt.

Zusätzlich gibt es Kinder- und Jugendabonnements, die wir für verschiedene Altersgruppen zusammengestellt haben (**s. Seite 57 – 60**). Unsere Jugendreferentin Claudia Lüth steht zudem als Ansprechpartnerin für Eltern, Lehrer/-innen, Erzieher/-innen zur Verfügung.

KARTE WEG?

Sie möchten ins Theater gehen und finden Ihre Karte(n) nicht. Sind sie überhaupt angekommen? War nicht gestern Altpapierabfuhr? Der Hund? Das Enkelkind?

Auch in diesem Fall versuchen wir, Ihnen zu helfen. Wenden Sie sich dann aber bitte nur an uns und so frühzeitig wie möglich – die Theaterkassen können und dürfen Ihnen keine Ersatzkarten ohne entsprechenden Auftrag der Theatergemeinde ausstellen! Wenn wir Ihnen eine Ersatzkarte ausstellen lassen (Gebühr bei Theater Bonn und beim Beethoven Orchester Bonn: 5,- €) und diese an der Theaterkasse hinterlegen, holen Sie diese Ersatzkarten bitte unbedingt ab, auch wenn die Originalkarte plötzlich wieder da ist (da diese nach Ausstellen der Ersatzkarte ihre Gültigkeit verloren hat).

KÜNDIGUNG

siehe „Dauer der Mitgliedschaft“.

kultur

kultur, das Magazin der Theatergemeinde BONN, erscheint seit dem Jahr 2003 und wird allen Abonnent/-innen per Post zugesandt. Jede Ausgabe enthält u. a. Vorankündigungen und Kritiken zu neuen Stücken auf den vielen Bühnen der Bundesstadt, Interviews, Informationen über das Angebot unserer KulturCard-Partner sowie Kino- und Literaturtipps und ist – last, not least! – Ankündigungsmedium für die von der Theatergemeinde BONN angebotenen Zusatzveranstaltungen.



KULTURCARD

Kostenloses Extra für alle Abonnent/-innen mit vielen Vergünstigungen. Wissenswertes zu unseren über 50 KulturCard-Partnern finden Sie in unserer Extra-Broschüre „**KulturCard-Partner**“ und in jeder Ausgabe unseres Magazins **kultur**.



KulturCard (Muster)

LAST-MINUTE-KARTEN / WÖCHENTLICHER NEWSLETTER

Wöchentlich – meist am Dienstag – senden wir an alle interessierten Mitglieder per E-Mail einen Newsletter mit den zu diesem Zeitpunkt verfügbaren Restkarten für die kommenden Tage und weiteren aktuellen Angeboten. Für alle Schnelentschlossenen und alle, die sich gerne kurzfristig entscheiden (müssen), ist dies ein zusätzlicher Service der Theatergemeinde. Sie bekommen die E-Mail automatisch, wenn Sie sich für den Mitgliederbereich der Theatergemeinde haben freischalten lassen.

MITGLIEDERBEREICH

Abonnent:innen der Theatergemeinde BONN können sich für den gesonderten Mitgliederbereich auf der Internetseite der Theatergemeinde freischalten lassen (<https://theatergemeinde-bonn.org>) und finden dort z. B. nicht nur Angebote, die nur ihnen vorbehalten sind, sondern auch Programm-Einführungen zu vielen Stücken. Außerdem können sie aus dem Mitgliederbereich heraus bequem ihre Abwesenheitstermine versenden, Änderungen der Kontaktdaten mitteilen und Bestellungen mailen.

MUSEEN

siehe „KulturCard“.

MUSEUMSFAHRTEN

siehe „Extras für unsere Abonnent:innen“.

NICHTMITGLIEDER / GÄSTE

Nichtmitglieder (= Nichtabonnenten) können **nur in Ausnahmefällen** oder bei Eigenveranstaltungen der Theatergemeinde als Gäste die Angebote der Theatergemeinde BONN wahrnehmen. Dies ist z. B. bei Museumsfahrten, Reisen oder Seminaren der Fall.

OPERN-/KONZERT-/MUSIKTHEATERFAHRTEN

Mehrmals im Jahr bietet die Theatergemeinde Halb- oder Ganztagesfahrten zu interessanten Opern oder weiteren musikalischen Aufführungen in anderen Städten an (z. B. nach Aachen, Essen, Düsseldorf/Duisburg, Gelsenkirchen, Mainz oder Wiesbaden). Die aktuellen Angebote finden Sie auf **Seite 62**.

ÖFFNUNGSZEITEN

Montags bis freitags von 9 bis 13 Uhr ist die Theatergemeinde für Sie geöffnet und telefonisch erreichbar (Tel. 0228 915030). Und rund um die Uhr per Fax (0228 9150350) und per E-Mail (info@tg-bonn.de).

Ihre kompetenten Ansprechpartner:innen finden Sie auf S. 3.

PLATZGRUPPEN

In den meisten Fällen orientieren wir uns an der Platzgruppenaufteilung der Theater und übernehmen diese.

REISEN

Die Theatergemeinde bietet auch Mehrtagesfahrten zu bekannten Festivals und in interessante Theaterstädte an.

Die Angebote werden immer in **kultur** oder unter <https://theatergemeinde-bonn.org> veröffentlicht. **Unser aktuellstes Angebot, eine Reise nach Dresden im Advent 2026, finden Sie auf S. 63.**

SEMINARE

Die Theatergemeinde bietet ihren Mitgliedern im Haus der Theatergemeinde BONN mehrmals im Jahr Seminare unter fachkundiger Leitung an. „Klassiker“ sind seit Jahren **Opernseminare** unter der Leitung von Dr. Benedikt Holtbernd (Angebote für die Saison 2026/2027 siehe S. 23), **Pastellmalerei-Seminare** mit Karin Friedrich (S. 63) sowie **Rhetorik-Seminare** mit Johannes K. Prill.

SPOTLIGHTS

Das Schultheater-Festival für Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis findet traditionell kurz vor den Sommerferien statt, organisiert von der Jungen Theatergemeinde BONN.

Ab Herbst können sich alle Schulen für das 23. Festival *spotlights* (2027) bewerben.



Der „**Bonner Kobold**“ – Jury-Wanderpreis für die beste Inszenierung bei „**Spotlights**“. Die metallene Skulptur, gestaltet von dem Bonner Künstler Wolfgang Hunecke und gestiftet von Dr. Ursula und Theodor-Wilhelm Cramer, zieht jedes Jahr an eine andere Schule oder Einrichtung.



Haus der Theatergemeinde am Bonner Talweg 10

THEATERGEMEINDE BONN E.V.

Die Theatergemeinde BONN ist ein unabhängiger, gemeinnütziger Verein, der seit 1951 den Besuch kultureller Veranstaltungen in Bonn organisiert, Bildungsveranstaltungen abhält und mit der Jungen Theatergemeinde Jugendlichen erste Begegnungen mit Kulturveranstaltungen ermöglicht. Mehr als 5.000 Mitglieder erhalten durch die Theatergemeinde pro Jahr ca. 50.000 Theaterkarten für die Bonner Theater.

TELEFONDIENTST

siehe „Öffnungszeiten“.

THEATERNACHT

Seit dem Jahr 2017 organisiert die Theatergemeinde BONN die Bonner Theaternacht, an der sich alle Bonner Theater und viele freie Gruppen beteiligen. Die nächste findet voraussichtlich traditionell am **Mittwoch vor Christi Himmelfahrt statt: am 5.05.2027**. Details finden Sie hier: www.bonnertheaternacht.de

VRS

Theater Bonn und einige Theater in Köln haben ein Abkommen mit den Verkehrsbetrieben Rhein-Sieg, dass die Eintrittskarten zur kostenlosen Fahrt ins Theater (ab 4 Stunden vor Vorstellungsbeginn) und zurück (bis Dienstschluss der Verkehrsbetriebe) berechtigen. Diese Erlaubnis ist jeweils auf den Karten vermerkt.

ZUSATZKARTEN

Viele Theater- und Musikangebote werden nicht so langfristig geplant, dass wir sie in unsere Abonnements aufnehmen können. Diese bieten wir Ihnen regelmäßig in **kultur** oder als Extra-Angebote, die Ihrer monatlichen Kartensendung beiliegen, an. Als Mitglied können Sie auch diese Vorstellungen zum ermäßigten Mitgliederpreis erwerben. Wenn Sie ausnahmsweise zu Ihrer Abonnementvorstellung eine Karte für einen Gast kaufen möchten, können Sie diese – soweit vorhanden – mit einem geringen Aufschlag auf den Mitgliederpreis bei uns erwerben (diese Ermäßigung gibt es nicht, wenn Sie die Karte(n) direkt bei den Theatern kaufen!). **Kartenpreise für Mitglieder finden Sie auf Seite 105.**

ZUSÄTZLICHE ANGEBOTE

siehe „Extras für unsere Abonnent:innen“.

Teilnahmebedingungen in normaler Schriftgröße und verständlich geschrieben gehören zu unserem Service. Sollten wir uns unklar ausgedrückt haben, scheuen Sie sich nicht, nachzufragen.

1. Mit Abschluss eines Abonnements erklären Sie, dass Sie von den folgenden Abonnementbedingungen Kenntnis genommen haben.
2. Abonnementbedingung ist, dass Sie die Aufführungen des von Ihnen gewählten Abonnements zu den von der Theatergemeinde festgelegten Terminen abnehmen.
Unser Service: Wenn Sie uns rechtzeitig, d. h. mindestens sechs Wochen vorher, die Termine schriftlich mitteilen, an denen Sie keine Vorstellungen besuchen können (das können Zeiträume aber auch Einzeltermine sein), werden wir Ihre Ausschlusszeiten bei der Kartenzuteilung berücksichtigen bzw. wir sprechen dann mit Ihnen einen passenden und gleichwertigen Ersatz ab.
3. Wir senden Ihnen die Karten Ihres Abonnements mit einer Werk-einführung jeweils ca. zwei bis drei Wochen vor dem Aufführungstag zu.
4. Ihre Plätze sind im Durchschnitt in der Platzgruppe 2. Beim Premium-Abo sind Ihre Plätze überwiegend in der Platzgruppe 1, beim Low-Budget-Abo überwiegend in der Platzgruppe 3.
5. Zu Ihrem Abonnement gehört der Mitgliedsbeitrag (z. Zt. 39,- € pro Spielzeit). Er enthält die Vorteile der **KulturCard** (siehe Extra-Broschüre) und **kultur**, das Magazin der Theatergemeinde BONN.
6. **Noch ein Vorteil für Sie:** Karten für Aufführungen, die nicht in Ihrem Abonnement enthalten sind, können Sie (soweit vorhanden) bei der Theatergemeinde ebenfalls zum ermäßigten Mitgliederpreis erwerben (Die Einzel-Preise der Vorstellungen für Mitglieder finden Sie auf S. 105.) Ebenso können Sie in vielen anderen Städten bei den dortigen Theatergemeinden ermäßigte Theaterkarten erwerben. Die Anschriften bzw. die Telefonnummern nennen wir Ihnen gerne bzw. Sie können sie unter www.bund-der-theatergemeinden.de finden.
7. Ihre Mitgliedschaft in der Theatergemeinde verlängert sich automatisch um eine Spielzeit, wenn Sie sie nicht bis zum 31. Mai schriftlich kündigen. **Dies müssen Sie nicht, wenn Sie nur das Programm wechseln möchten.** In diesem Fall können Sie sich, nach Erscheinen

des neuen Spielplans, in Ruhe bis Ende Juli für ein anderes Abonnement entscheiden.

8. Änderungen sind bei allen Programmen nicht vorgesehen, aber im dynamischen Theaterbereich nie auszuschließen. Die in den Abonnements angegebenen Termine **sind nach heutigem Stand** und leider ebenfalls ohne Gewähr. Wenn sich ein Programmpunkt ändert, benachrichtigen wir Sie und Sie erhalten natürlich passenden Ersatz von uns.

Datenschutzhinweis:

Wir nehmen den Datenschutz ernst und informieren Sie auf der Internet-Seite theatergemeinde-bonn.de/datenschutz, wie wir Ihre Daten verarbeiten und welche Ansprüche und Rechte Ihnen nach den datenschutzrechtlichen Regelungen zustehen (gültig ab 25. Mai 2018). In unserer Geschäftsstelle händigen wir Ihnen die Datenschutzerklärung gerne auch in gedruckter Form zum Mitnehmen aus.

Stand: 5.07.2026

Impressum:

Herausgeber:

Theatergemeinde BONN als örtlicher Vereinsteil der Theatergemeinde – Gesellschaft 'Christ und Kultur' e. V.
Bonner Talweg 10, 53113 Bonn

Redaktion, Gestaltung:

Juliane Schmidt-Sodingen,
Michaela Wurzer (KulturCard-Broschüre)

Programmplanung: Juliane Schmidt-Sodingen

Spielzeitführer:

Elgin Hennecke, Juliane Schmidt-Sodingen, Michaela Wurzer

Satz und Druck: Köllen Druck + Verlag

Auflage: 10.000

**Wir danken allen Unternehmen,
die mit ihrer Anzeige
diesen umfangreichen Kulturführer
möglich gemacht haben und damit auch die
Bonner Kultur unterstützen.**



Amt und Würgen, Malentes Theater Palast
© Malentes Theater Palast



Sammelt mit uns Kronkorken für'n guten Zweck

Hast Du dich schon mal gefragt wie viele Kronkorken in deiner Stadt achtlos weggeworfen werden, die eigentlich so viel bewirken könnten?

**1 Kronkorken wiegt 1,9g
Um ein Kind zu impfen, brauchen wir 890g ≈ 468 Stück**

Sammelt mit uns Kronkorken, um den Müll in unserer Umwelt zu reduzieren und gleichzeitig Gutes zu tun.
BlechWech unterstützt mit dem Erlös der recycelten Kronkorken, über die SOS-Kinderdörfer weltweit, aktuell eine Mutter-Kind-Klinik in Somalia.

Seit 2018 sammeln verschiedene lokale Gastronomen, Vereine, Firmen und Privatpersonen mit. Da unser Projekt ein frühzeitiges Verständnis von Nachhaltigkeit und Unterstützung Hilfsbedürftiger fördert, freuen wir uns, dass sich viele Jugendzentren, Schulen und Kitas angeschlossen haben.

Weitere Infos und unsere Sammelstellen findet Ihr auf:
www.blechwech.de

Sammelt mit uns Kronkorken für'n guten Zweck

**Sammelstelle für
BlechWech
in Bonn**

**bei der
Theatergemeinde
Bonn,**

**Bonner Talweg 10,
53113 Bonn**

**Öffnungszeiten:
Mo - Fr
9 - 13 Uhr**

DIE KARTENPREISE FÜR ABONNENT/-INNEN

Sie möchten Ihr Abo nicht in **einer** Summe bezahlen?
Dann zahlen Sie doch einfach **monatlich** per Abbuchung die jeweils anfallende Vorstellung!

Das geht ganz bequem und ohne Zusatzkosten:

Sie erteilen uns ein SEPA-Mandat und wir buchen Ihnen jeden Monat nur

den Kartenpreis für die Karten ab, die Sie bis zum Abbuchungstermin erhalten haben.

Die Kosten für die einzelnen Vorstellungen können Sie der Tabelle auf dieser Seite entnehmen. Zu Beginn der Spielzeit buchen wir außerdem einmal den **jährlichen** Mitgliedsbeitrag (39,- € pro Person) ab.

AUFFÜHRUNGEN IM OPERNHAUS	Platzgruppe 1	Platzgruppe 2	Platzgruppe 3	Platzgruppe 4	Einheitspreis
Die Premieren von: Das Mädchen aus dem Goldenen Westen • La Bohème • Die Zauberflöte • Aida • Jesus Christ Superstar Die Aufführungen von Jesus Christ Superstar (Fr. / Sa. / So.) Tanz: Der Nussknacker • Beethoven 7	89,-	79,-	68,-	51,-	_____
Die Premieren von: Iphigenie auf Tauris • Turing • Der Weltuntergang • Comedian Harmonists Alle (weiteren) Aufführungen von: (WA=Wiederaufnahme) Das Mädchen aus dem Goldenen Westen • La Bohème • Die Zauberflöte • Aida • Comedian Harmonists • Jesus Christ Superstar (Mo. - Do.) • Nabucco (WA) • Der Barbier von Sevilla (WA) • Hänsel und Gretel (WA) • Kehrauskonzert Tanz: Alle weiteren Tanzgastspiele	69,-	58,-	48,-	36,50	_____
Alle (weiteren) Aufführungen von: Iphigenie auf Tauris • Turing • Der Weltuntergang	59,-	49,-	37,-	27,-	_____
Aufführungen im Schauspielhaus	Platzgruppe 1	Platzgruppe 2	Platzgruppe 3	Platzgruppe 4	Einheitspreis
Die Premieren von: Die Leiden des jungen Werther • Stolz und Vorurteil*(*oder so) • Der Prozess	43,-	36,-	32,-	14,-	_____
Alle anderen Premieren im Schauspielhaus Alle weiteren Aufführungen von: Die Leiden des jungen Werther • Stolz und Vorurteil*(*oder so) • Der Prozess	39,-	33,-	29,-	12,-	_____
Alle weiteren Aufführungen	33,-	29,-	24,-	10,-	_____
Alle weiteren Aufführungen von: Leonce und Lena	29,-	23,-	19,-	10,-	_____
Weitere Spielstätten	Platzgruppe 1	Platzgruppe 2	Platzgruppe 3	Platzgruppe 4	Einheitspreis
Werkstatt (Premiere)	_____	_____	_____	_____	15,50 (17,50)
Contra-Kreis-Theater: Aber bitte mit Schlager / Tussipark	33,-	30,-	27,-	24,-	_____
Contra-Kreis-Theater: Alle weiteren Stücke	31,-	28,-	25,-	22,-	_____
Kleines Theater: Magnolien aus Stahl / Cole Porter – A Swell Party / Die letzten 5 Jahre	42,-	38,-	35,-	33,-	_____
Kleines Theater: Alle weiteren Stücke	34,-	33,-	31,-	28,-	_____
Malentes Theaterpalast: Mi./Do./So. (Fr./Sa.)	39,- (46,-)	33,- (39,-)	27,- (32,-)	_____	_____
GOP: Do.-So. (Di./Mi.)	54,- (49,-)	49,- (44,-)	39,- (35,-)	_____	_____
Junges Theater (Musical)	20,- (25,-)	15,- (19,-)	10,- (12,-)	_____	_____
Brotfabrik (Matineen)	_____	_____	_____	_____	11,50 / 14,-
Theater im Ballsaal	_____	_____	_____	_____	15,-
Haus der Springmaus	_____	_____	_____	_____	24,- bis 36,-
Pantheon	_____	_____	_____	_____	23,- bis 44,-
Theater Marabu	_____	_____	_____	_____	10,-
Konzerte	Platzgruppe 1	Platzgruppe 2	Platzgruppe 3	Platzgruppe 4	Einheitspreis
Konzerte Beethovenhalle Beethovenorchester Bonn (BOB)	38,-	34,-	30,-	23,-	_____
Konzerte Beethovenhalle BOB: Im Spiegel	33,-	28,-	25,-	20,-	_____
Konzerte BOB: Sonderkonzerte	45,- bis 66,-	39,- bis 56,-	34,- bis 46,-	28,- bis 37,-	_____
Konzerte BOB: Pur / Studio / Base Camp / Kursaal Bad Honnef	_____	_____	_____	_____	24,-
Konzerte BOB: Alter Bundesrat	_____	_____	_____	_____	28,-
Kammermusiksaal Beethoven-Haus	_____	_____	_____	_____	18,- bis 35,-

Schüler, Studenten, Azubis, Bundesfreiwilligendienstler und Au-Pairs bis 27 Jahre erhalten Sonderpreise auf Anfrage.

Ich/Wir möchte(n) Mitglied der Theatergemeinde BONN werden und wähle(n)

Abo Nr.

als

☐

Basis-Abo

☐

Plus-Abo

☐

Premium-Abo

☐

Low-Budget

☐

Jugendabo

1. Person

2. Person

Name/Vorname

Name/Vorname

Straße, Hausnr.

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

PLZ, Ort

Telefon/Fax

Telefon/Fax

E-Mail

E-Mail

Geburtsdatum

Geburtsdatum

Ich/Wir möchte(n)
neben AbonnentIn
sitzen**Gewünschte Zahlungsweise:**☐

Überweisung des Abopreises (Bitte Rechnung abwarten)

☐

Abbuchung des Abopreises vom unten angegebenen Konto nach Zusendung der Rechnung

☐

Abbuchung der jeweiligen Kartenpreise vom unten angegebenen Konto

Bei Anmeldung
von 2 Personen☐

Wir wünschen eine gemeinsame Rechnung. Bezahler ist:

☐ 1. Person☐ 2. Person**Sepa-Lastschriftmandat:**Ich ermächtige die *Theatergemeinde - Gesellschaft 'Christ und Kultur' e.V.* Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der *Theatergemeinde - Gesellschaft 'Christ und Kultur' e.V.* auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.**Hinweis:**

Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber

Kreditinstitut (Name und BIC)

IBAN DE ____ | ____ | ____ | ____ | ____ | ____

Die Mandatsreferenz wird Ihnen von uns separat mitgeteilt.

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 75 ZZZ 000 000 14527

Ort und Datum

Unterschrift

Wie wurden Sie auf die Theatergemeinde aufmerksam?

Ich/Wir habe(n) die Teilnahmebedingungen auf Seite 104 gelesen und erkenne(n) diese an:

Datum: Unterschrift:

Sie haben das/die Neumitglied(er) geworben?

Bitte tragen Sie hier Ihre Mitgliedsnummer ein

Welche Werbepremie möchten Sie? ☐ Büchergutschein☐ Theaterkartengutschein

Die Bedingungen zum Erhalt einer Werbepremie finden Sie auf Seite 4.



Privates Facharzt- und Klinikzentrum 30 Fachärzte aus über 20 Fachbereichen:

- Anästhesie
- Angiologie
- Dermatologie
- Fehlbisschirurgie (MKG)
- Gastroenterologie
- Gynäkologie
- Hand- & Unfallchirurgie
- HNO
- Innere Medizin
- Kardiologie
- Kinderorthopädie
- Neurochirurgie
- Neuroonkologische Neurochirurgie
- Neurologie
- Nuklearmedizin
- Orthopädie
- Plastische Chirurgie
- Pädiatrie
- Psychiatrie und Psychotherapie
- Schlafmedizin / -labor
- Radiologie
- Physiotherapie
- Sportmedizin
- Urologie
- Viszeralchirurgie
- Zahnklinik

**Jetzt einfach online
Termin vereinbaren**



www.betaklinik.de



www.betagenese.de

Ihre Gesundheit, unsere Kompetenz.



Malteser

...weil Nähe zählt.

Im Notfall
keine Zeit
verlieren



Foto: Lena Kirehner

Heute schon an Morgen denken

Der Malteser Hausnotruf

- ✓ Notrufzentrale 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr erreichbar
- ✓ Zuverlässiger und professioneller Bereitschaftsdienst
- ✓ Moderne Technik mit leichter Bedienung

Jetzt anrufen und informieren

0800 9966010

(Mo-Fr von 8-20 Uhr, kostenlos)

Oder Sie nutzen einfach
unsere Online-Terminbuchung!



malteser-hausnotruf.de